

SIEMENS



RVA53.140
Kessel- und Heizkreisregler
Basisdokumentation

Ausgabe 2
Reglarserie C
CE1P2377D
08.01.2009

860053xx • 1/2010-06

Building Technologies

Inhaltsverzeichnis

1	Übersicht	7
1.1	Kurzbeschreibung.....	7
1.2	Merkmale.....	7
1.3	Sortiment	9
1.4	Einsatzgebiet.....	10
1.5	Hinweise zur Produkthaftpflicht	10
2	Handhabung	11
2.1	Montage.....	11
2.1.1	Montagevorschriften	11
2.1.2	Montageort	11
2.1.3	Montagevorgang.....	11
2.1.4	Vorgesehener Ausschnitt	13
2.1.5	Einbaulage.....	13
2.2	Elektrische Installation.....	14
2.2.1	Installationsvorschriften	14
2.2.2	Installationsvorgang.....	14
2.3	Inbetriebsetzung	16
2.3.1	Funktionskontrolle	16
2.4	Parametrierung Endbenutzer	19
2.4.1	Übersicht der Endbenutzer-Parameter.....	20
2.5	Parametrierung Heizungsfachmann	22
2.5.1	Übersicht der Heizungsfachmann-Parameter	23
2.6	Parametrierung OEM.....	25
2.6.1	Übersicht der OEM-Parameter	26
2.7	Bedienung	28
2.7.1	Bedienelemente.....	28
2.8	Betriebsstörungen	30
3	Beschreibung Endbenutzer-Einstellungen	32
	Bedieneroberfläche	32
3.1	Heizkreis-Betriebsarten	32
3.2	Brauchwasser-Betriebsart	33
3.3	Raumtemperatur-Nennsollwert.....	34
3.4	Kaminfeger	36
3.5	Handbetrieb	37
	Uhreinstellung.....	38
3.6	Uhrzeit	38
3.7	Wochentag	38
3.8	Datum (Tag, Monat)	39
3.9	Jahr.....	39
	Zeitschaltprogramm 1	40
3.10	Wochentag-Vorwahl für Zeitschaltprogramm 1	40

3.11	Schaltzeiten für Zeitschaltprogramm 1	42
	Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)	43
3.12	Wochentag-Vorwahl für Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)	43
3.13	Schaltzeiten für Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)	44
	Brauchwasserwerte	45
3.14	Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (TBWw).....	45
	Heizkreise	46
3.15	Raumtemperatur-Reduziertsollwert (TRRw).....	46
3.16	Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert (TRF).....	47
3.17	Sommer/Winter Umschalttemperatur (THG).....	48
3.18	Heizkennlinien-Steilheit (S).....	50
	Istwertanzeigen.....	51
3.19	Raumtemperatur-Istwert (TRx)	51
3.20	Aussentemperatur-Istwert (TAx)	51
	Anzeige Brennerdaten	52
3.21	Brenner-Betriebsstunden (tBR).....	52
3.22	Anzahl Brennerstarts	53
	Unterhalt	54
3.23	Standard-Zeiten	54
	Ferien	55
3.24	Ferienperiode Heizkreis 1	56
3.25	Ferienbeginn und -ende Heizkreis 1	56
3.26	Fehleranzeige	57
4	Beschreibung Heizungsfachmann-Einstellungen	58
	Servicewerte	58
4.1	Ausgang-Test.....	58
4.2	Eingang-Test.....	59
4.3	Anlagetyp-Anzeige	60
4.4	Raumtemperatur-Nennsollwert-Anzeige	61
	Istwerte	62
4.5	Vorlauftemperatur-Istwert (TVx).....	62
4.6	Kesseltemperatur-Istwert (TKx)	62
4.7	Brauchwassertemperatur-Istwert (TBWx).....	63
	Heizkreiswerte	64
4.8	PPS-Kommunikations-Anzeige Raumgerät (A6)	64
4.9	Heizkennlinien-Parallelverschiebung	65
4.10	Raumtemperatur-Einfluss	66
4.11	Raum-Schaltdifferenz (SDR)	67
4.12	Vorlauftemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung (TVmin).....	68
4.13	Vorlauftemperatur-Sollwert-Maximalbegrenzung (TVmax).....	69
4.14	Eingang H1	70
4.15	Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt (TVHw)	72

4.16	Gebäudebauweise.....	73
4.17	Heizkennlinien-Adaption.....	74
4.18	Sperrsignal-Verstärkung.....	76
	Brauchwasserwerte	77
4.19	Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (TBWR).....	77
4.20	Brauchwasserprogramm	78
4.21	Brauchwasserladung	80
4.22	Brauchwasser-Anforderungsart.....	81
	Wärmeerzeugerwerte	83
4.23	Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung (TKmin).....	83
	Uhr	84
4.24	Umschaltung Winterzeit – Sommerzeit	84
4.25	Umschaltung Sommerzeit – Winterzeit	84
5	Beschreibung OEM-Einstellungen.....	85
	Wärmeerzeugerwerte	85
5.1	Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung OEM (TKmin _{OEM}).....	85
5.2	Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung (TKmax)	85
5.3	Kessel-Schaltdifferenz (SDK)	86
5.4	Brennerlaufzeit-Minimalbegrenzung.....	88
5.5	Pumpennachlaufzeit.....	89
5.6	Kessel-Betriebsart	90
	Heizkreiswerte	92
5.7	Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Mischer (UEM)	92
5.8	Raumtemperatur-Einflussfaktor (KORR)	93
5.9	Schnellabsenkungs-Konstante (KON)	94
5.9.1	Schnellabsenkung ohne Raumtemperatur-Einfluss	94
5.10	Raumtemperatur-Sollwertüberhöhung (DTRSA).....	95
5.11	Anlagenfrostschutz	96
5.12	Antrieb-Regelungsart.....	97
5.13	Antrieb-Schaltdifferenz	98
5.14	Überhitzungsschutz Pumpenheizkreis	99
	Brauchwasserwerte	100
5.15	Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum (TBWmax)	100
5.16	Brauchwasser-Schaltdifferenz (SDBW).....	101
5.17	Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Brauchwasser (UEBW)	102
5.18	Brauchwasser-Stellglied	103
5.19	Brauchwasser-Vorrang	104
5.19.1	Gleitender Vorrang	105
5.20	Legionellenfunktion.....	107
5.21	Legionellenfunktion-Sollwert.....	108
5.22	Daueranzeige	108
	Lernwerte.....	109

5.23	Fremdwärme (Tf)	109
5.24	Adaptionsempfindlichkeit 1 (ZAF1)	110
5.25	Adaptionsempfindlichkeit 2 (ZAF2)	111
	Allgemeinwerte	112
5.26	Software-Version	112
5.27	Gerätebetriebsstunden	112
6	Funktionen ohne Einstellung.....	113
6.1	Kesseltemperatur-Sollwert-Bildung.....	114
6.2	Kesselanfahrentlastung	115
6.2.1	Temperatur-Zeit-Integral	116
6.3	Tages-Heizgrenzenautomatik	117
6.3.1	Ohne Raumtemperatur Einfluss.....	117
6.3.2	Mit Raumtemperatur-Einfluss	119
6.4	Schnellabsenkung mit Raumtemperatur-Fühler	120
6.5	Gedämpfte Aussentemperatur	121
6.6	Gemischte Aussentemperatur	122
6.7	Brauchwasser-Push.....	123
6.8	Pumpen- und Ventilkick	124
6.9	Pumpenbetriebs-Übersicht	125
6.10	Frostschutz	126
6.10.1	Für den Kessel.....	126
6.10.2	Für das Brauchwasser	127
7	Anwendungen	128
7.1	Anlagentyp RVA53.140 - Nr. 1 und 2.....	129
7.2	Anlagentyp RVA53.140 - Nr. 3.....	130
7.3	Anlagentyp RVA53.140 - Nr. 15 und 16.....	131
7.3.1	Legende zu den Anlagetypen	132
8	Massbilder.....	133
9	Technische Daten	134

1 Übersicht

1.1 Kurzbeschreibung

ALBATROS RVA53.140 sind Regelgeräte zur serienmässigen Ausrüstung für Wärmeerzeuger und bieten folgende Ansteuerungsmöglichkeiten:

- 1-stufiger Brenner
- Brauchwasser Ladepumpe oder Umlenkventil
- 1 Heizkreis wahlweise mit Heizkreis-Pumpe und 3-Punkt-Mischer oder nur mit Pumpe

Die Kessel- und Heizkreisregelungen arbeiten witterungsgeführ, die Brauchwasser-Ladung in Abhängigkeit von Speichertemperatur und Zeitprogramm.

1.2 Merkmale

Wärmebedarf

- Heizkreisregler mit:
 - Witterungsgeführter Vorlauftemperaturregelung
 - Witterungsgeführter Vorlauftemperaturregelung und Raumtemperatur-Einfluss
- 1 Mischer- oder Pumpenheizkreis
- Schnellabsenkung und Schnellaufheizung
- Tages-Heizgrenzenautomatik
- Sommer-/Winter-Umschaltung automatisch
- Fernbedienung über ein digitales Raumgerät
- Berücksichtigung der Gebäudedynamik
- Automatische Adaption (Anpassung) der Heizkennlinie an Gebäude und Bedarf (bei angeschlossenem Raumgerät)
- Einstellbare Überhöhung der Vorlauftemperatur bei Mischerheizkreis
- Überhitzschutz des Pumpenheizkreises

Anlagenschutz

- Kesselanfahrentlastung
- Kessel-Überhitzungsschutz (Pumpennachlauf)
- Einstellbare Minimal- und Maximalbegrenzung der Kesseltemperatur (Kesselvorlauftemperatur)
- Brennertaktschutz durch minimale Brennerlaufzeit
- Frostschutz für Gebäude, Anlage, Brauchwasser und Kessel
- Pumpen- und Mischerschutz durch periodischen Antriebkick
- Einstellbare Minimal- und Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur

Bedienung

- Temperatureinstellung mit Drehknopf für den Heizkreis
- 2 Zeitschaltprogramme
- Zeitschaltprogramm 1 für den Heizkreis
- Zeitschaltprogramm 2 für das Brauchwasser
- Automatiktaste für einen wirtschaftlichen Ganzjahresbetrieb
- Kaminfeuerfunktion über Tastendruck
- Handbetrieb über Tastendruck
- Ausgang- und Eingangstest für eine einfache Inbetriebnahme und Funktionstest
- Einfache Betriebsartenwahl über Drucktasten
- Umschaltung der Betriebsart mit Telefon-Fernschalter
- Aufschalten eines eingestellten Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwertes über einen externen Kontakt

Brauchwasser

- Brauchwasser-Ladung mit Brauchwasser-Pumpe oder mit Umlenkventil
 - Brauchwasser-Anforderung mit Fühler oder Thermostat
 - Brauchwassertemperatur Reduziertsollwert
 - Wählbares Brauchwasser-Programm
 - Integrierte Legionellenfunktion
 - Wählbarer Vorrang für Brauchwasser -Ladung
 - Einstellbare Überhöhung der Brauchwasser -Ladetemperatur
-

Registrierung

- Registrierung der Brenner-Betriebsstunden
- Registrierung der Brennerstarts
- Anzeige des Anlagenschemas

1.3 Sortiment

	Folgende Geräte und Zusätze sind für dieses Sortiment verwendbar:		
Regler	RVA53.140	Kessel- und Heizkreisregler	
Raumgeräte	QAA70	Digitales, multifunktionales Raumgerät	
	QAA50	Digitales Raumgerät	
	QAA10	Digitales Raumgerät ohne Bedienfunktionen	
Fühler	QAC31	Witterungs-Fühler (NTC 600)	
	QAC21	Witterungs-Fühler (Ni 1000)	
	QAZ21	Tauchtemperatur-Fühler mit Kabel	
	QAD21	Anlegetemperatur-Fühler	
Schraub-Steckleisten	AGP2S.02G	Raumgerät PPS1 (2-pol)	blau
Rast 5	AGP2S.06A	Fühler (6-pol)	weiss
	AGP2S.04G	Fühler (4-pol)	grau
	AGP3S.02D	Netz (2-pol)	schwarz
	AGP3S.05D	Brenner (5-pol)	rot
	AGP3S.03B	Pumpen (3-pol)	braun
	AGP3S.03K	Stellantrieb (3-pol)	grün
	AGP3S.04F	Pumpen (4-pol)	orange

1.4 Einsatzgebiet

-
- Zielmarkt
- Erstausrüstermarkt OEM
 - Hersteller von Kombi- und Heizkessel
-
- Gebäude
- Wohn- und Nichtwohngebäuden mit eigener Heizung und Brauchwasser-Bereitung
 - Wohn- und Nichtwohngebäuden mit zentraler Wärmeversorgung
-
- Heizungsanlagen
- Gebräuchliche Heizsysteme wie:
Radiator-, Konvektor-, Boden-, Decken- und Strahlungsheizungen
 - Geeignet für:
 - Heizungsanlagen mit 1 Heizkreis
 - Mit oder ohne Brauchwasserpumpe
-
- Wärmeerzeuger
- Heizkessel mit 1-stufigem Öl- oder Gasbrenner

1.5 Hinweise zur Produkthaftpflicht

- Die Geräte dürfen nur in gebäudetechnischen Anlagen für die beschriebenen Anwendungen und Merkmale verwendet werden.
- Zur Verwendung der Geräte müssen alle Anforderungen die im Kapitel "Technische Daten" beschrieben sind, eingehalten werden.

2 Handhabung

2.1 Montage

2.1.1 Montagevorschriften

- Die Luftzirkulation um das Gerät muss gewährleistet sein, damit die vom Regler produzierte Wärme abgeführt werden kann.
Auf alle Fälle muss über den Kühlslitzen auf der Ober- und Unterseite des Gerätes ein Abstand von mindestens 10 mm freigehalten werden.
Dieser Freiraum darf nicht zugänglich sein und es dürfen keine Gegenstände in diesem Bereich eingeschoben werden.
Wenn das eingebaute Gerät mit einem weiteren geschlossenen (isolierenden) Gehäuse umgeben wird, so müssen die seitlichen Freiräume bis zu 100 mm betragen.
- Das Gerät ist nach den Richtlinien der Schutzklasse II konzipiert und muss entsprechend diesen Vorschriften eingebaut werden.
- Das Gerät darf erst unter Spannung gesetzt werden, wenn der Einbau in den Ausschnitt vollständig erfolgt ist. An den Klemmen und durch die Kühlslitze besteht sonst Gefahr von elektrischem Schlag.
- Das Gerät darf keinem Tropfwasser ausgesetzt sein.
- Zulässige Umgebungstemperatur im eingebauten Zustand bei betriebsbereitem Gerät 0...50°C.

2.1.2 Montageort

- Kesselfront
- Schaltschrankfront

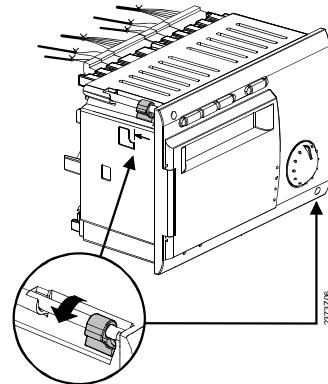
2.1.3 Montagevorgang

1. Stecker verbinden

Beschreibung	Diagramm
<ul style="list-style-type: none">Elektrische Spannungsversorgung ausschalten.Ziehen Sie die vorkonfektionierten Stecker durch die Öffnung.Stecken Sie diese auf der Rückseite des Reglers in die vorgesehenen Aussparungen. <p>→ Hinweis: <i>Die Stecker sind codiert, damit der vorgesehene Steckplatz nicht verwechselt werden kann.</i></p>	

2. Kontrolle

- Kontrollieren Sie, ob die Befestigungshebel eingeschwenkt sind.
- Kontrollieren Sie, ob der Zwischenraum von Frontauflage und Befestigungshebel genügend gross ist.

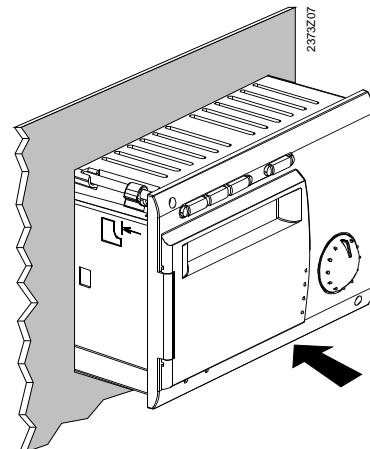


3. Einbau

- Schieben Sie das Gerät (ohne Gewalt) in die vorgesehene Öffnung.

→ *Hinweis:*

Keine Werkzeuge zum Einschieben verwenden. Sollte das Gerät nicht in die Öffnung passen, muss der Ausschnitt und die Position des Befestigungshebels kontrolliert werden.

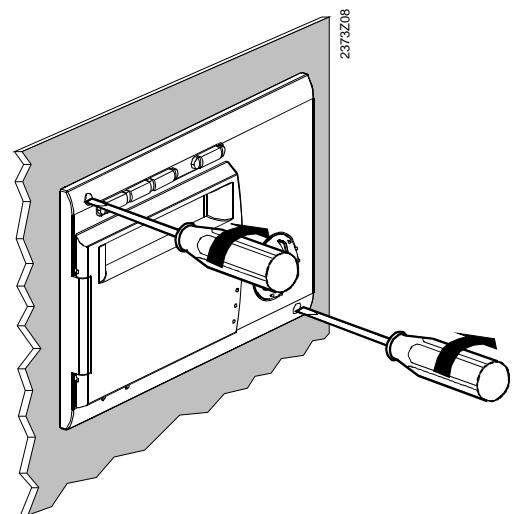


4. Befestigung

- Ziehen Sie die zwei Schrauben auf der Frontseite des Gerätes fest.

→ *Hinweis:*

*Die Schrauben nur leicht festziehen, mit maximal 20Ncm Drehmoment.
Die Befestigungshebel gehen durch die Drehbewegung automatisch in die richtige Position.*



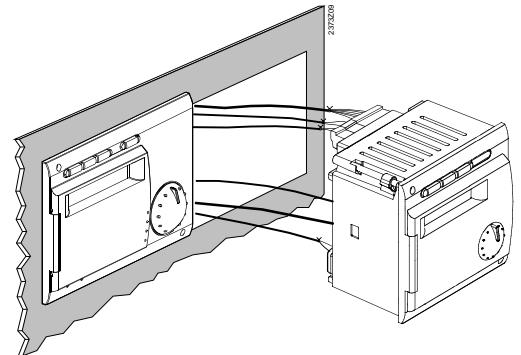
2.1.4 Vorgesehener Ausschnitt

Ausschnittmasse

- Das Gerät wird mit 91 x 137 mm Einbaumass hergestellt.
- Durch die Frontabmessung entsteht jedoch ein Rastermass von 144 mm.
- Es ist möglich, das Gerät in Frontplatten mit unterschiedlichen Dicken einzubauen.

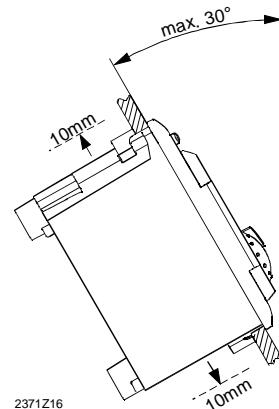
Reglerkombination

Die Montagemechanik ermöglicht es, mehrere Geräte nebeneinander in einem Ausschnitt anzuordnen. Dazu muss lediglich die Öffnung um die entsprechende Gerätebreite vergrössert werden.
Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Massbilder".



2.1.5 Einbaulage

Damit keine Überhitzung im Gerät entstehen kann, darf die Neigung höchstens 30° betragen und muss eine Freizone von 10 mm an den Kühlslitzen eingehalten werden. Dadurch kann die entstehende Eigenerwärmung im Gerät durch die Luftzirkulation abfließen.



2.2 Elektrische Installation

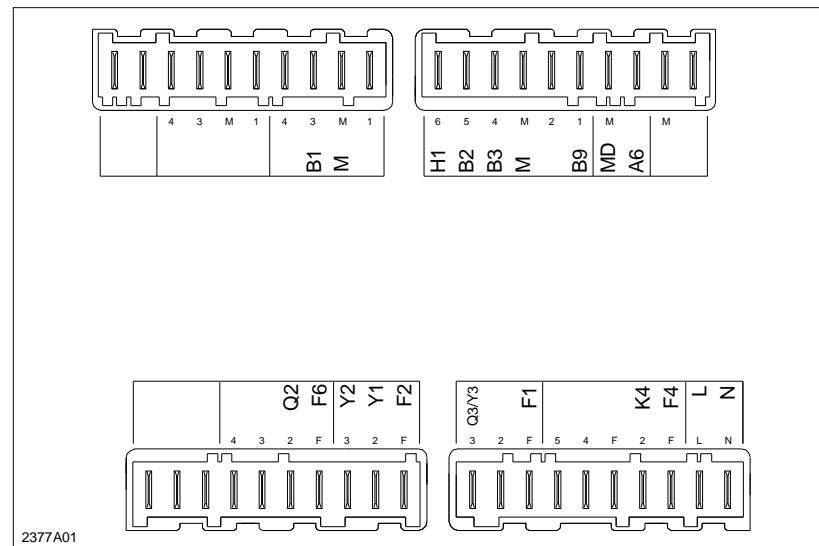
2.2.1 Installationsvorschriften

-
- Die elektrische Spannungsversorgung muss vor der Installation unterbrochen werden!
 - Die Anschlüsse für Klein- und Netzspannung sind getrennt voneinander angebracht.
 - Für die Verdrahtung müssen die Anforderungen der Schutzklasse II eingehalten werden, d.h. Fühler- und Netzleitungen dürfen nicht im gleichen Kabelkanal geführt werden.

2.2.2 Installationsvorgang

Bei vorkonfektionierten Leitungen mit Stecker ist dank der Codierung eine sehr einfache Installation möglich.

Anschlussklemmen



Hinweis

Ansicht von der Geräte-Rückseite !

Kleinspannung	<i>Klemme</i>	<i>Anschluss</i>	<i>Stecker</i>
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	B1	Mischer-Vorlauftemperatur-Fühler	AGP2S.04G
	M	Masse Fühler	
	-	Nicht belegt	
	H1	Umschaltkontakt	AGP2S.06A
	B2	Kesseltemperatur-Fühler	
	B3	Brauchwassertemperatur-Fühler /Thermostat	
	M	Masse Fühler	
	-	Nicht belegt	
	B9	Aussentemperatur-Fühler	
	MD	Masse Raumgerät-Bus (PPS)	AGP2S.02G
	A6	Raumgerät-Bus (PPS)	
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-

Netzspannung	<i>Klemme</i>	<i>Anschluss</i>	<i>Stecker</i>
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	-	Nicht belegt	-
	Q2	Umwälzpumpe Heizkreis	AGP3S.04F
	F6	Phase Q2	
	Y2	Mischer-Ventil "ZU"	AGP3S.03K
	Y1	Mischer-Ventil "AUF"	
	F2	Phase Y1 und Y2	
	Q3/Y3	BW-Ladepumpe / BW-Umlenkventil	AGP3S.03B
	-	Nicht belegt	
	F1	Phase Q3 / Y3	
	-	Nicht belegt	AGP3S.05D
	-	Nicht belegt	
	-	Nicht belegt	
	K4	Brenner	
	F4	Phase Brenner	
	L	Netzanschluss Phase AC 230 V	AGP3S.02D
	N	Netzanschluss Nulleiter	

2.3 Inbetriebsetzung

Voraussetzungen

Zur Inbetriebsetzung sind folgende Arbeiten durchzuführen:

1. Voraussetzung ist die korrekte Montage und elektrische Installation.
2. Alle anlagenspezifischen Einstellungen wie im Kapitel "Parametrierung" eingeben.
3. Die gedämpfte Aussentemperatur zurücksetzen.
4. Funktionskontrolle durchführen.

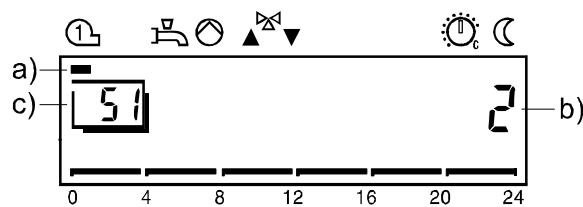
2.3.1 Funktionskontrolle

Zur Erleichterung der Inbetriebsetzung und der Fehlersuche verfügt der Regler über einen Ausgangs- und Eingangstest. Damit können die Ein- und Ausgänge des Reglers kontrolliert werden.

Ausgangstest (Relais)

	Taste	Bemerkung	Zeile
1		Drücken Sie eine der Zeilenwahltasten. <i>Dadurch gelangen Sie in den Programmierbetrieb.</i>	<input type="checkbox"/> 1
2		Drücken Sie beide Zeilenwahltasten während mindestens 3 Sekunden. <i>Dadurch gelangen Sie in den Programmierbetrieb "Heizungsfachmann" und gleichzeitig in den Ausgangstest.</i>	<input type="checkbox"/> 5 1
3		Durch wiederholtes Drücken der Plus- oder Minustasten, gelangen Sie jeweils einen Testschritt weiter: Testschritt 0 Alle Ausgänge schalten gemäss Regelbetrieb Testschritt 1 Alle Ausgänge ausgeschaltet Testschritt 2 Brenner-Stufe 1 (K4) eingeschaltet Testschritt 3 Brenner-Stufe 1 (K4) eingeschaltet Testschritt 4 Brauchwasser-Ladepumpe / -Umlenkventil (Q3 / Y3) eingeschaltet Testschritt 5 Mischerheizkreis-/Kessel-Pumpe (Q2) eingeschaltet Testschritt 6 Mischer-Ventil "AUF" (Y1) eingeschaltet Testschritt 7 Mischer-Ventil "ZU" (Y2) eingeschaltet Testschritt 8 Keine Funktion Testschritt 9 Keine Funktion	<input type="checkbox"/> 5 1
4		Durch Drücken einer der Betriebsart-Tasten verlassen Sie den Programmierbetrieb und somit den Ausgangstest. <i>Hinweis: Nach ca. 8 Minuten ohne Betätigen einer Taste geht der Regler automatisch in die zuletzt gewählte Betriebsart zurück.</i>	Daueranzeige

Anzeige

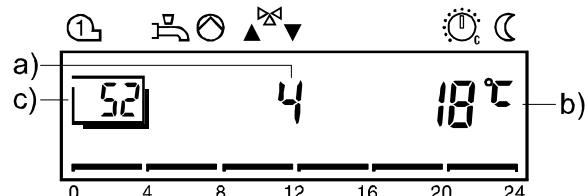


- a) Der Anzeigebalken unter dem Symbol zeigt welcher Ausgang eingeschaltet ist.
- b) Diese Ziffer zeigt den aktuell angewählten Testschritt an.
- c) Diese Ziffer zeigt die gewählte Einstellzeile an.

Eingangstest (Fühler)

	<i>Taste</i>	<i>Bemerkung</i>	<i>Zeile</i>
1		Drücken Sie eine der Zeilenwahltasten. Dadurch gelangen Sie in den Programmierbetrieb	
2		Drücken Sie beide Zeilenwahltasten während mindestens 3 Sekunden. <i>Dadurch gelangen Sie in den Programmierbetrieb "Heizungsfachmann".</i>	
3		Drücken Sie die Zeilenwahltaste "HOCH" bis zur Zeile 52. <i>Dadurch gelangen Sie in den Eingangstest.</i>	
4		Durch wiederholtes Drücken der Plus- oder Minustasten, gelangen Sie jeweils einen Testschritt weiter: Testschritt 0 Anzeige der Kesseltemperatur von Fühler B2 Testschritt 1 Anzeige der Brauchwassertemperatur 1 von Fühler B3 Testschritt 2 - - - Testschritt 3 Anzeige der Vorlauftemperatur von Fühler HK1 B1 Testschritt 4 Anzeige der Außentemperatur von Fühler B9 Testschritt 5 Anzeige der Raumtemperatur von Fühler A6 Testschritt 6 - - - Testschritt 7 - - - Testschritt 8 - - - Testschritt 9 Anzeige Eingang H1 Testschritt 10 - - -	
5		Durch Drücken einer der Betriebsart-Tasten verlassen Sie den Programmbetrieb und somit den Eingangstest. → Hinweis: <i>Nach ca. 8 Minuten ohne Betätigen einer Taste geht der Regler automatisch in die zuletzt gewählte Betriebsart zurück.</i>	Daueranzeige

Anzeige



- a) Die Ziffer zeigt den aktuell angewählten Testschritt.
- b) Angezeigter Wert der gemessenen Temperatur.
- c) Diese Ziffer zeigt die gewählte Einstellzeile an.

2.4 Parametrierung Endbenutzer

Beschreibung

Einstellung für die individuellen Bedürfnisse des Endbenutzers

Einstellung

Einstellung	Taste	Bemerkung	Zeile
1		<p>Drücken Sie eine der Zeilenwahltasten "HOCH/TIEF". <i>Dadurch gelangen Sie direkt in den Programmierbetrieb "Endbenutzer".</i></p>	
2		<p>Wählen Sie mit den Zeilenwahltasten die entsprechende Zeile an. <i>In folgender Parameterliste sind alle möglichen Zeilen aufgeführt.</i></p>	
3		<p>Stellen Sie den gewünschten Wert mit der Plus- oder Minustaste ein. Die Einstellung wird gespeichert, sobald Sie den Programmierbetrieb verlassen oder in eine andere Zeile wechseln. <i>In folgender Parameterliste sind alle möglichen Einstellungen ersichtlich.</i></p>	
4		<p>Durch Drücken einer der Betriebsart-Tasten verlassen Sie den Programmierbetrieb "Endbenutzer". → Hinweis: <i>Nach ca. 8 Minuten ohne Betätigen einer Taste geht der Regler automatisch in die zuletzt gewählte Betriebsart zurück.</i></p>	Daueranzeige

2.4.1 Übersicht der Endbenutzer-Parameter

Zeile	Funktion	Bereich	Einheit	Auflösung	Grundwerte
Uhreinstellung					
1	Uhrzeit	0...23:59	Std / Min	1 Min	00:00
2	Wochentag (nur Anzeige)	1...7	Tag	1 Tag	1
3	Datum (Tag, Monat)	01.01...31.12	tt.mm	1	-
4	Jahr	1999...2099	jyyy	1	-
Zeitschaltprogramm 1					
5	Wochentag - Vorwahl 1-7 Wochenblock 1...7 Einzeltage	1-7 / 1...7	Tag	1 Tag	-
6	Einschaltzeit 1. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	06:00
7	Ausschaltzeit 1. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	22:00
8	Einschaltzeit 2. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
9	Ausschaltzeit 2. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
10	Einschaltzeit 3. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
11	Ausschaltzeit 3. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)					
19	Wochentag - Vorwahl 1-7 Wochenblock 1...7 Einzeltage	1-7 / 1...7	Tag	1 Tag	-
20	Einschaltzeit 1. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	06:00
21	Ausschaltzeit 1. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	22:00
22	Einschaltzeit 2. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
23	Ausschaltzeit 2. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
24	Einschaltzeit 3. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
25	Ausschaltzeit 3. Phase	- :-: -...24:00	Std / Min.	10 Min.	- :-: -
Brauchwasserwerte					
26	Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (TBWw) TBWRw Zeile 80 TBWmax Zeile 31 (OEM)	TBWR...TBWmax	°C	1	55
Heizkreiswerte					
27	Raumtemperatur-Reduziertsollwert (TRRw) TRF Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert TRN Sollwertknopf Heizkreis	TRF...TRN	°C	0,5	16
28	Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert (TRF) TRRw Zeile 27	4...TRRw	°C	0,5	10
29	Sommer-/Winter Umschalttemperatur (THG)	8...30	°C	0,5	17
30	Heizkennlinien-Steilheit (S) -:- Unwirksam 2,5...40 Wirksam	-:- / 2,5...40	-	0,5	15
Istwerte					
33	Raumtemperatur-Istwert (TRx)	0...50	°C	0,5	-
34	Aussentemperatur-Istwert (TAx)	-50...+50	°C	0,5	-
	Rückstellung der gedämpften Aussentemperatur auf TAx durch gleichzeitiges Drücken der + und - Tasten während 3 Sekunden.				
35	Brenner-Betriebsstunden Ausgang K4	0...65535	Std	1	0
37	Anzahl Brennerstarts Ausgang K4	0...65535	-	1	0
Unterhalt					
39	Standard-Zeiten für Schaltprogramm 1, 2 (Zeile 6...11)	-	-	-	-
	Aktivieren durch gleichzeitiges Drücken der + und - Tasten während 3 Sekunden.				
40	Ferienperiode HK1	1...8	-	1	1

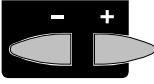
Zeile	Funktion	Bereich	Einheit	Auflösung	Grundwerte
41	Ferienbeginn HK1 - - - - Keine Ferienperiode programmiert Monat, Tag Rückstellung der gewählten Ferienperiode durch gleichzeitiges Drücken der + und - Tasten während 3 Sekunden.	- - - - 01.01...31.12	tt.mm	1	-
42	Ferienende HK1 - - - - Keine Ferienperiode programmiert Monat, Tag Rückstellung der gewählten Ferienperiode durch gleichzeitiges Drücken der + und - Tasten während 3 Sekunden.	- - - - 01.01...31.12	tt.mm	1	-
50	Fehleranzeige	0...255	-	1	-

2.5 Parametrierung Heizungsfachmann

Beschreibung

Einstellungen zur Konfiguration und Parametrierung des Reglers für den Heizungsfachmann.

Einstellung

	<i>Taste</i>	<i>Bemerkung</i>	<i>Zeile</i>
1		Drücken Sie eine der Zeilenwahltasten "HOCH/TIEF". <i>Dadurch gelangen Sie direkt in den Programmierbetrieb "Endbenutzer".</i>	
2		Drücken Sie beide Zeilenwahltasten während mindestens 3 Sekunden. <i>Dadurch gelangen Sie direkt in den Programmierbetrieb "Heizungsfachmann".</i>	
3		Wählen Sie mit den Zeilenwahltasten die entsprechende Zeile an. <i>In folgender Parameterliste sind alle möglichen Zeilen aufgeführt.</i>	 ... 
4		Stellen Sie den gewünschten Wert mit der Plus- oder Minustasten ein. Die Einstellung wird gespeichert, sobald Sie den Programmierbetrieb verlassen oder in eine andere Zeile wechseln. <i>In folgender Parameterliste sind alle möglichen Einstellungen ersichtlich.</i>	
5		Durch Drücken einer der Betriebsart-Tasten verlassen Sie den Programmierbetrieb "Heizungsfachmann". → Hinweis: <i>Nach ca. 8 Minuten ohne Betätigen einer Taste geht der Regler automatisch in die zuletzt gewählte Betriebsart zurück.</i>	Daueranzeige

2.5.1 Übersicht der Heizungsfachmann-Parameter

Zeile	Funktion	Bereich	Einheit	Auflösung	Grundwerte
Servicewerte					
51	Ausgang-Test 0 Regelbetrieb nach Betriebszustand 1 Alle Ausgänge AUS 2 Brenner EIN K4 3 Brenner EIN K4 4 BW-Ladepumpe / BW-Umlenkventil Q3/Y3 5 Umwälzpumpe Heizkreis EIN Q2 6 Mischer öffnet Y1 7 Mischer schliesst Y2 8 keine Funktion 9 keine Funktion	0...9	-	1	0
52	Eingang-Test 0 Kesseltemperatur-Fühler B2 1 Brauchwassertemperatur-Fühler B3 2 --- 3 Vorlauftemperatur-Fühler Mischer B1 4 Außentemperatur-Fühler B9 5 Raumtemperatur-Fühler A6 6 --- 7 --- 8 --- 9 Schaltzustand Umschaltkontakt H1 10 ---	0...10	-	1	0
53	Anlagentyp-Anzeige	1...16	-	1	-
54	Raumtemperatur-Nennsollwert-Anzeige	0...35	°C	0,5	-
Istwerte					
55	Vorlauftemperatur-Istwert (TVx) Eingang B1	0...140	°C	1	-
56	Kesseltemperatur-Istwert (TKx) Eingang B2	0...140	°C	1	-
57	Brauchwassertemperatur-Istwert (TBWx)	0...140	°C	1	-
Heizkreiswerte					
61	PPS-Kommunikations-Anzeige Raumgerät 1 (A6) 000 Kurzschluss --- Keine Kommunikation 0...255 Identifikationsnummer (Kommunikation OK)	0...255	-	1	-
66	Heizkennlinien-Parallelverschiebung	-4,5...+4,5	°C (K)	0,5	0,0
67	Raumtemperatur-Einfluss 0 Unwirksam 1 Wirkksam	0 / 1	-	1	1
68	Raum-Schaltdifferenz (SDR) - - Unwirksam 0,5...4,0 Wirkksam	- . - 0,5... 4,0	°C (K)	0,5	- . -
69	Vorlauftemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung (Tvmin) Tvmax Zeile 70	8...Tvmax	°C	1	8
70	Vorlauftemperatur-Sollwert-Maximalbegrenzung (Tvmax) Tvmin Zeile 69	Tvmin...95	°C	1	80
71	Eingang H1 0 Betriebsart-Umschaltung alle HK und BW 1 Betriebsart-Umschaltung alle HK 2 Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert (TVHw) 3 Wärmeerzeuger-Sperre 4 keine Funktion	0...4	-	1	0
73	Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt (TVHw) Tkmin _{OEM} Zeile 1 OEM Tkmax Zeile 2 OEM	Tkmin _{OEM}Tkmax	°C	1	70

Zeile	Funktion	Bereich	Einheit	Auflösung	Grundwerte
74	Gebäudebauweise 0 Schwer 1 Leicht	0 / 1	-	1	1
75	Heizkennlinien-Adaption 0 Unwirksam 1 Wirksam	0 / 1	-	1	1
76	Sperrsignalverstärkung	0...200	%	1	100
Brauchwasserwerte					
80	Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (TBWR) TBWw Zeile 26	8...TBWw	°C	1	40
81	Brauchwasserprogramm 0 24h/Tag 1 Zeitschaltprogramme mit Vorverlegung 2 Zeitschaltprogramm 2	0...2	-	1	1
83	Brauchwasserladung 0 Einmal pro Tag mit 2,5 Std Vorverlegung 1 Mehrmal pro Tag mit 1 Std Vorverlegung	0 / 1	-	1	1
84	Brauchwasser-Anforderungsart 0 Fühler 1 Thermostat	0 / 1	-	1	0
Wärmeerzeugerwerte					
85	Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung (TKmin) TKmin _{OEM} Zeile 1 OEM TKmax Zeile 2 OEM	TKmin _{OEM}TKmax	°C	1	40
Uhr					
150	Umschaltung Winterzeit - Sommerzeit	01.01...31.12	tt.mm	1	25.03
151	Umschaltung Sommerzeit - Winterzeit	01.01...31.12	tt.mm	1	25.10

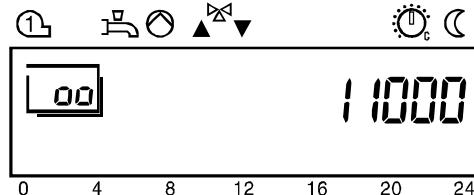
2.6 Parametrierung OEM

Beschreibung

Kesselspezifische Einstellungen und Schutzfunktionen für den Kesselhersteller.

Einstellung	Taste	Bemerkung	Zeile
1		Drücken Sie eine der Zeilenwahltasten "HOCH/TIEF". Dadurch gelangen Sie direkt in den Programmierbetrieb "Endbenutzer".	
2	 9 Sek.	Drücken Sie beide Zeilenwahltasten während mindestens 9 Sekunden. Es erscheint eine Spezial-Anzeige zur Code-Eingabe.	
3	CODE	Drücken Sie mit den Tasten und die entsprechende Kombination des Zugriffs-CODE. <i>Bei korrekt eingegebener Tastenkombination, gelangen Sie in den Programmierbetrieb "OEM".</i> → Falscher Code: Wurde der Code falsch eingegeben, wechselt die Anzeige in die "Parametrierung Heizungsfachmann".	
t1 4		Wählen Sie mit den Zeilenwahltasten die entsprechende Zeile an. <i>In folgender Parameterliste sind alle möglichen Zeilen aufgeführt.</i>	 ...
5		Stellen Sie den gewünschten Wert mit der Plus- oder Minustasten ein. Die Einstellung wird gespeichert, sobald Sie den Programmierbetrieb verlassen oder in eine andere Zeile wechseln. <i>In folgender Parameterliste sind alle möglichen Einstellungen ersichtlich.</i>	
6		Durch Drücken einer der Betriebsart-Tasten verlassen Sie den Programmierbetrieb "OEM". → Hinweis: <i>Nach ca. 8 Minuten ohne Betätigen einer Taste geht der Regler automatisch in die zuletzt gewählte Betriebsart zurück.</i>	Daueranzeige

Beispiel



Unabhängig ob richtig oder falsch, wird jeder Tastendruck unwiederruflich als eine Ziffer des CODES übernommen. Als Quittierung wechselt die entsprechende Ziffer auf 1.

2.6.1 Übersicht der OEM-Parameter

Zeile	Funktion	Bereich	Einheit	Auflösung	Grundwerte
Wärmeerzeugerwerte					
1	Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung-OEM (TKmin _{OEM}) TKmin Zeile 85	8...TKmin	°C	1	40
2	Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung (TKmax) TKmin Zeile 85	TKmin...120	°C	1	80
3	Kessel-Schaltdifferenz (SDK)	0...20	°C (K)	1	8
4	Brennerlaufzeit Minimalbegrenzung	0...10	min	1	4
8	Pumpennachlaufzeit (ab Brenner aus)	0...20	min	1	5
9	Kessel-Betriebsart 0 Kessel-Dauerbetrieb: 1 Kessel-Automatikbetrieb: 2 Kessel-Automatikbetrieb:	0...2	-	1	2
10	Kesselanfahrentlastung 0 nein 1 ja	0 / 1	-	1	1
Heizkreiswerte					
21	Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Mischer (UEM)	0...50	°C (K)	1	10
22	Raumtemperatur-Einflussfaktor (KORR)	0...20	-	1	4
23	Schnellabsenkungs-Konstante (KON) (ohne Raumtemperatur-Fühler)	0...20	-	1	2
24	Raumtemperatur-Sollwertüberhöhung (DTRSA) (bei Schnellaufheizung)	0...20	°C (K)	1	5
25	Anlagenfrostschutz 0 Unwirksam 1 Wirksam	0 / 1	-	1	1
26	Antrieb-Regelungsart (Y1 / Y5) 0 2-Punkt (Y1) 1 3-Punkt (Y1,Y2)	0 / 1	-	1	1
27	Antrieb-Schaltdifferenz für 2-Punkt-Mischer	0...20	°C (K)	1	2
29	Überhitzungsschutz Pumpenheizkreis 0 Unwirksam 1 Wirksam	0 / 1	-	1	1
Brauchwasserwerte					
31	Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum (TBWmax)	8...80	°C	1	60
32	Brauchwasser-Schaltdifferenz (SDBW)	0...20	°C (K)	1	5
33	Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Brauchwasser (UEBW)	0...30	°C (K)	1	16
34	Brauchwasser-Stellglied 0 Ladepumpe 1 Umlenkventil	0 / 1	-	1	0
35	Brauchwasser-Vorrang 0 Absolut 1 Gleitend 2 Kein (parallel) 3 keine Funktion	0...3	-	1	1
36	Legionellenfunktion 0 Unwirksam 1 Wirksam	0 / 1	-	1	1
37	Legionellenfunktion-Sollwert	8...95	°C	1	65

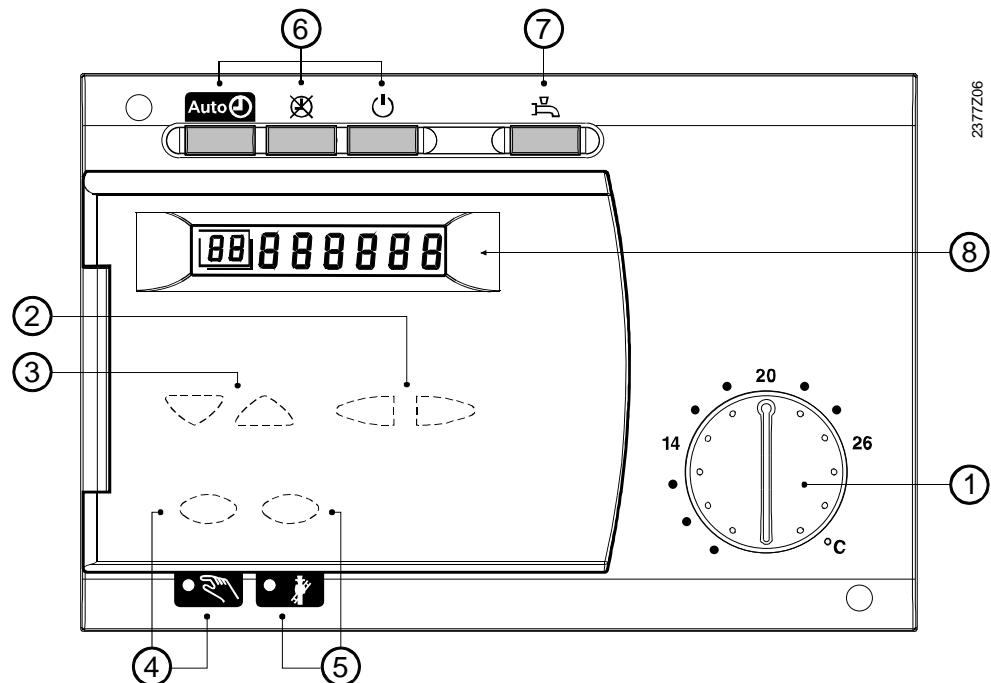
Zeile	Funktion	Bereich	Einheit	Auflösung	Grundwerte
41	Daueranzeige 0 Tag / Zeit 1 Kesseltemperatur-Istwert	0 / 1	-	1	0
Lernwerte					
42	Fremdwärme (Tf)	-2...+4	°C	0,1	0
43	Adaptionsempfindlichkeit 1 (ZAF1)	1...15	-	1	15
44	Adaptionsempfindlichkeit 2 (ZAF2)	1...15	-	1	15
Allgemeinwerte					
91	Software-Version	00.0...99.0	-	1	-
92	Gerätebetriebsstunden	0...500000	h	1	0

2.7 Bedienung

Einleitung

Eine Bedienungsanleitung ist auf der Rückseite des Deckels eingeschoben.

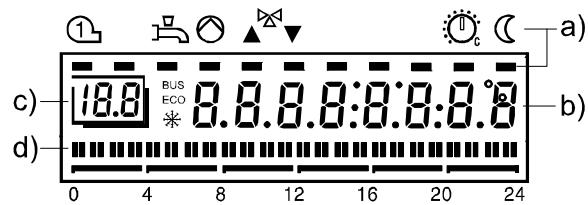
2.7.1 Bedienelemente



2377206

Bedienelement	Funktion
(1)	Raumtemperatur-Drehknopf Raumtemperatur-Sollwert Einstellung
(2)	Einstell-Tasten Parametrierung
(3)	Zeilenwahl-Tasten Parametrierung
(4)	Handbetrieb-Funktionstaste mit Kontrolleuchte Handbetrieb-Aktivierung
(5)	Kaminfeuer-Funktionstaste mit Kontrolleuchte Sonderbetrieb-Aktivierung
(6)	Betriebsart-Tasten Heizkreis Betriebsumstellung auf: Auto (Automatikbetrieb) Dauerbetrieb Standby
(7)	Betriebsart-Taste Brauchwasser Brauchwasser EIN / AUS schalten
(8)	Anzeige Istwerte und Einstellungen ablesen

Anzeige



- a) Symbole – Anzeige des Betriebszustandes mit Hilfe der schwarzen Cursor.
- b) Anzeige-Werte während Regelbetrieb oder bei Einstellungen.
- c) Programmier-Zeile während Einstellungen.
- d) Heizprogramm des aktuellen Tages

2.8 Betriebsstörungen

Das Display des Reglers bleibt leer (keine Anzeige)

- Ist der Hauptschalter der Heizung eingeschaltet?
- Sind die Sicherungen in Ordnung?
- Verdrahtung überprüfen

Heizungsregelung funktioniert nicht. Es wird keine oder eine falsche Uhrzeit angezeigt.

- Sicherungen der Heizung kontrollieren.
- RESET vornehmen: Den Regler ca. 5 s vom Netz trennen (z.B. Hauptschalter des Kessels 5 s auf AUS).
- Stellen Sie die Uhrzeit am Regler richtig ein (Bedienzeile 1)
- Kontrollieren Sie die Uhrzeit am Uhrzeit-Master falls der Regler in einem System angeschlossen ist.

Stellgerät öffnet/schliesst nicht oder nicht korrekt.

- Handhebel des Stellgerätes ist eventuell nicht eingekuppelt.
- Verdrahtung zum Stellgerät unterbrochen (Ausgangstest).
- Verdrahtung der Fühler überprüfen (Eingangstest).
- Schnellabsenkung oder Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv.

Heizungs-Umwälzpumpe läuft nicht.

- Wird der richtige Anlagetyp angezeigt (Einstellzeile 53)
- Verdrahtung und Sicherung kontrollieren (Ausgangstest).
- Verdrahtung der Fühler überprüfen (Eingangstest).

Brenner schaltet nicht ein

- Entriegelungsknopf des Brenners drücken.
- Sicherungen kontrollieren.
- Verdrahtung zum Brenner unterbrochen (Ausgangstest).
- Elektromechanischer Temperaturregler (TR) und Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) kontrollieren.
- Schnellabsenkung oder Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv.
- Verdrahtung Kesseltemperatur-Fühler prüfen (Eingangstest)

Pumpe läuft nicht

- Verdrahtung und Sicherung kontrollieren (Ausgangstest).
- Verdrahtung der Fühler überprüfen (Eingangstest).

Brauchwasser wird nicht warm.

- Ist die Brauchwasser-Betriebsarttaste aktiviert?
- Einstellung des im Kessel eingebauten elektromechanischen Temperaturreglers (TR) prüfen. Er muss höher als TKmax eingestellt sein.
- Sollwert der Brauchwassertemperatur überprüfen.
- Istwert der Brauchwassertemperatur überprüfen.
- Prüfen, ob die Brauchwasserladung freigegeben ist.
- Verdrahtung und Sicherung der Ladepumpe kontrollieren (Ausgangstest).
- Verdrahtung Brauchwassertemperatur-Fühler prüfen (Eingangstest).

Raumtemperatur stimmt nicht mit dem gewünschten Wert überein.

- Raumtemperatur-Sollwerte überprüfen.
- Wird die gewünschte Betriebsart angezeigt?
- Wurde der automatische Betrieb am Raumgerät überbrückt?

- Stimmen Wochentag, Uhrzeit und das angezeigte Heizprogramm?
- Ist die Heizkennlinien-Steilheit richtig eingestellt?
- Verdrahtung des Aussentemperatur-Fühlers überprüfen.

Heizungsanlage funktioniert nicht richtig.

- Alle Parameter gemäss Einstellanleitung "Heizungsfachmann" und "Endverbraucher" überprüfen.
- Ausgangstest durchführen.
- Eingangstest durchführen.
- Elektromechanischer Temperaturregler (TR) und Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) kontrollieren.

Anlagen-Frostschutz funktioniert nicht oder "nicht korrekt".

- Funktionsfähigkeit des Brenners kontrollieren.
- Funktionsfähigkeit der Pumpen kontrollieren.
- Anlagen-Frostschutz bei Pumpenheizkreisen mit aktiver Raumtemperatur-Begrenzung.

Schnellabsenkung oder Schnellaufheizung funktioniert nicht.

- Einstellungen auf Heizungsfachmann-Ebene kontrollieren.
- Fühler an A6 kontrollieren (Fühlertest).

Fehlermeldung, es erscheint "ER" auf der Anzeige

- Gemäss Parametrierung Endbenutzer auf Zeile 50 die Ursache des Fehlers nachschlagen.

3 Beschreibung Endbenutzer-Einstellungen

Eine Übersicht der Einstellungen und der Einstellvorgang ist im Teil "Handhabung" enthalten.

Bedieneroberfläche

3.1 Heizkreis-Betriebsarten

Nutzen

- Einfache und direkte Wahl der Heizkreis-Betriebsarten

Beschreibung

Die Regelung stellt 3 verschiedene Heizkreis-Betriebsarten zur Verfügung, die nach Bedarf direkt angewählt werden können.

Einstellung



Auswirkung

Betriebsart	Bezeichnung	Auswirkung der Betriebsartenwahl
	Automatikbetrieb	<ul style="list-style-type: none">Heizbetrieb nach Zeitprogramm (Zeile 5 bis 11)Temperatur-Sollwerte nach HeizprogrammSchutzfunktionen aktivUmschaltung am Raumgerät aktivSo/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv
	Dauerbetrieb	<ul style="list-style-type: none">Heizbetrieb ohne ZeitprogrammTemperaturereinstellung am DrehknopfSchutzfunktionen aktivUmschaltung am Raumgerät inaktivSo/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik inaktiv
	Standby	<ul style="list-style-type: none">Heizbetrieb ausTemperatur nach FrostschutzSchutzfunktionen aktivUmschaltung am Raumgerät inaktivSo/Wi Umstellautomatik (ECO-Funktionen) und Tages-Heizgrenzenautomatik aktiv

Raumgerät-Einfluss

Die Betriebsarten-Umschaltung am Raumgerät hat nur Einfluss, wenn am Regler auf Automatikbetrieb geschaltet ist.

Die Raumtemperatur wird jedoch unabhängig von der gewählten Betriebsart am Regler über die PPS übermittelt.

3.2 Brauchwasser-Betriebsart

Nutzen

- Brauchwasser-Betriebsartenwahl unabhängig vom Heizbetrieb
- Umstellung direkt auf der Bedieneroberfläche

Beschreibung

Die Brauchwasserbereitung kann unabhängig von den übrigen Betriebsarten EIN- bzw. AUS-geschaltet werden.

Einstellung



Auswirkung

Mit der Umstellung wird der Brauchwasser-Betrieb ein- oder ausgeschaltet.

- Brauchwasserbereitung **AUS** - Kontrolllampe gelöscht.
Das Brauchwasser wird **nicht** bereitet. Der Frostschutz bleibt jedoch aktiv und verhindert ein zu tiefes Absinken der Temperatur im Boiler.
- Brauchwasserbereitung **EIN** - Kontrolllampe leuchtet.
Das Brauchwasser wird gemäss den weiteren Einstellungen automatisch bereitet.

Benötigte Einstellungen

Folgende Einstellungen beeinflussen die Brauchwasser-Bereitung wesentlich und sind für eine einwandfreie Funktion zu überprüfen:

Einstellung	Einstellung
• Zeitschaltprogramm 2	20-25
• Brauchwassertemperatur-Nennsollwert	26
• So-/Wi- Umschalttemperatur HK1 (bei Elektro Einsatz)	29
• Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert	80
• Brauchwasserprogramm	81
• Brauchwasserladung	83
• Brauchwasser-Anforderungsart	84

3.3 Raumtemperatur-Nennsollwert

Nutzen

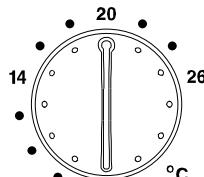
- Einfache und direkte Einstellung des gewünschten Raumtemperatur-Nennsollwertes

Beschreibung

Die Heizung hat 3 unterschiedliche Sollwerte, die eingestellt werden können.

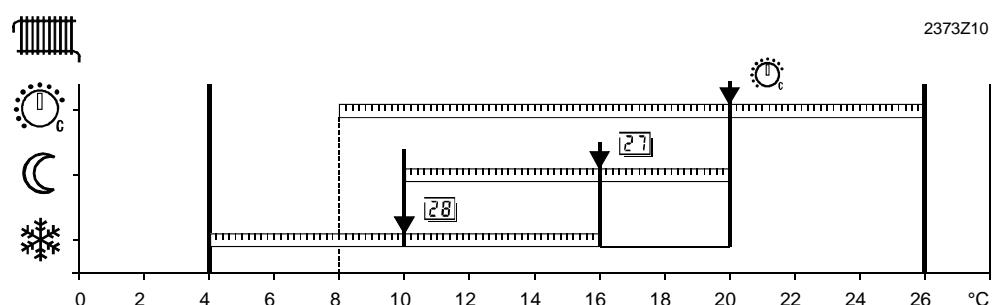
- Den hier beschriebenen Raumtemperatur-Nennsollwert
- Den Raumtemperatur-Reduzertsollwert (Einstellung in Zeile 27)
- Den Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert (Einstellung Zeile 28).

Einstellung



Der Raumtemperatur-Nennsollwert wird durch Drehen am entsprechenden Temperatur-Drehknopf vorgewählt. Diese sind für den Benutzer direkt auf der Reglerfront zugänglich.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
8...26	°C	20



Bereich der verschiedenen Raumtemperatur-Sollwerte

27 Einstellung "Raumtemperatur-Reduzertsollwert"

28 Einstellung "Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert"

Auswirkung der Temperatureinstellung

Die Räume werden bei aktivem Raumtemperatur-Nennsollwert auf die Einstellung am Temperatur-Drehknopf geheizt.

Auswirkung in den Betriebsarten:

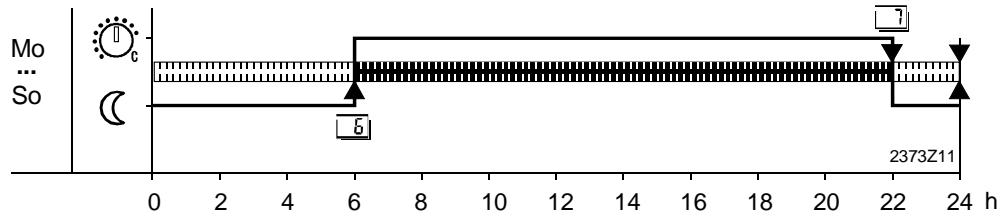
Betriebsart	Auswirkung vom Drehknopf
	Einstellung am Temperatur-Drehknopf wirkt für Heizphasen .
	Einstellung am Temperatur-Drehknopf wirkt dauernd.
	Einstellung am Temperatur-Drehknopf keine Wirkung.

Hinweis

Die Einstellung am Temperatur-Drehknopf hat gegenüber dem eingegebenen Raumtemperatur-Reduzertsollwert (Einstellzeile 27) Vorrang. Speziell dann, falls am Drehknopf tiefer eingestellt ist.

Beispiel

Auf den Raumtemperatur-Nennsollwert wird innerhalb der Heizphasen geregelt. Die Heizphasen richten sich nach der Einstellung "Zeile 6 bis 11".



Temperaturstellung über Raumgerät

Grundsätzlich hat die Sollwert-Einstellung bzw. -Verstellung über ein Raumgerät nur Wirkung wenn am Regler die Automatik-Betriebsart eingestellt ist !

QAA50

Der QAA50 hat eine Sollwert-Verstellung mit Drehknopf in einem +/- Bereich dessen Einstellung als Korrektur zum effektiv eingestellten Sollwert am Regler-Drehknopf addiert wird.

Beispiel:

$$\begin{array}{rcl} \text{Sollwert-Einstellung am Regler-Drehknopf} & & 20^\circ \text{ C} \\ \text{Sollwert-Verstellung am Raumgerät-Drehknopf} & + & 2^\circ \text{ C} \\ \hline \text{Resultierender Sollwert} & & 22^\circ \text{ C} \end{array}$$

QAA70

Der QAA70 hat eine absolute Sollwert-Einstellung mittels Einstellezeile welche den eingestellten Sollwert am Regler-Drehknopf ersetzt, sofern dessen Automatik-Betriebsart gewählt ist.

Darüber hinaus hat er eine Sollwert-Verstellung mit Drehknopf in einem +/- Bereich dessen Einstellung als Korrektur zum effektiv eingestellten Sollwert am Raumgerät addiert wird.

Beispiel:

$$\begin{array}{rcl} \text{Sollwert-Einstellung am Regler-Drehknopf (wirkungslos)} & & 22^\circ \text{ C} \\ \text{Sollwert-Einstellung in Raumgerät-Einstellezeile} & & 19^\circ \text{ C} \\ \text{Sollwert-Verstellung am Raumgerät-Drehknopf} & + & 2^\circ \text{ C} \\ \hline \text{Resultierender Sollwert} & & 21^\circ \text{ C} \end{array}$$

3.4 Kaminfeger

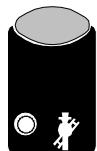
Nutzen

- Mit einem Tastendruck ist die Anlage automatisch bereit für die Abgasmessung

Beschreibung

Eine Funktion, speziell für die periodische Abgasmessung.

Einstellung



- Einschalten: Die Kaminfegerfunktion wird durch Betätigen dieser Drucktaste angewählt. Sie ist für den Benutzer nur bei geöffneter Abdeckung auf der Reglerfront zugänglich.
- Ausschalten:
- Durch Drücken einer der Betriebsarten- oder Funktionstasten
 - Durch erneuten Druck auf die Kaminfeger-Taste
 - Automatisch nach 1 Stunde
 - Wahl einer Zahl im Ausgang-Test

Hinweise

- Beim Verlassen der Funktion kehrt der Regler in die ursprünglich gewählte Betriebsart zurück.

Kontrolllampe

Bei leuchtender Kontrolllampe unter der Kaminfeger-taste ist die Kaminfegerfunktion aktiv.

Auswirkung

Der Brenner wird eingeschaltet, sobald die Kesseltemperatur unter 64°C ist. Damit ein möglichst dauernder Brennerbetrieb erzielt wird, ist nur die Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung (TKmax) als Ausschaltpunkt aktiv.

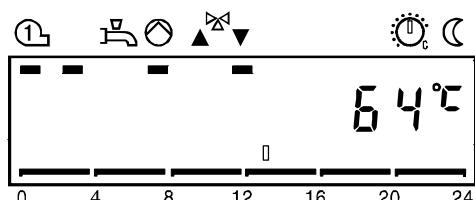
Alle angeschlossenen Verbraucher sind vorerst gesperrt, damit der Kessel möglichst schnell den Minimalwert von 64°C erreicht.

Ist der Minimalwert von 64°C erreicht, werden die vorhandenen Heizkreise mit einer Pflichtlast nach und nach eingeschaltet, damit die vom Kessel produzierte Wärme abgenommen wird und so der Brenner eingeschaltet bleibt.

Maximalbegrenzung

Während aktiver Kaminfegerfunktion bleibt die Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung (TKmax) aus Sicherheitsgründen wirksam.

Anzeige



3.5 Handbetrieb

Nutzen

- Manueller Heizbetrieb bei Ausfall der Steuerung

Beschreibung

Der Handbetrieb ist eine Betriebsart in der sämtliche erforderlichen Anlagenteile von Hand eingestellt und überwacht werden müssen. Die Regelfunktionen des Gerätes haben keine Auswirkungen mehr auf die Relais.

Kesseltemperatur

Der benötigte Kesseltemperatur-Sollwert muss am Kesselthermostaten von Hand eingestellt werden. Die Kesseltemperatur jedoch, kann in der Einstellzeile 56 abgelesen werden.

Raumtemperatur

Die Temperatur der Heizkreise kann mit dem Mischventil, welches ebendfalls auf manuelle Betriebsart gestellt werden muss, reguliert werden. Die Raumtemperatur kann in der Einstellzeile 33 dennoch abgelesen werden.

Einstellung



Einschalten: Der Handbetrieb wird durch Betätigen dieser Drucktaste angewählt. Die Taste ist für den Benutzer erst bei geöffneter Abdeckung auf der Reglerfront zugänglich.

- Ausschalten:**
- Durch Drücken einer Betriebsarten-Taste
 - Durch erneuten Druck auf die Handbetrieb-Taste

Hinweis

Beim Ausschalten der Funktion kehrt der Regler in die ursprünglich gewählte Betriebsart zurück.

Auswirkung

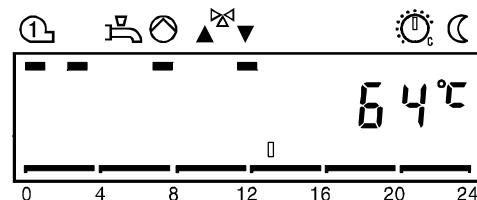
Sobald die Handbetriebsart eingeschaltet wird, schalten sämtliche Relais dauernd auf folgende Zustände:

Ausgang	Anschluss	Zustand
Brenner	K4	EIN
Heizkreispumpe	Q2	EIN
Brauchwasser-Ladepumpe	Q3	EIN
Brauchwasser-Umlenkventil	Y3	AUS
Mischerausgang	Y1 / Y2	AUS (stromlos)

Hinweis

Die einstellbare Maximalbegrenzung der Kesseltemperatur ist im Handbetrieb nicht mehr wirksam.

Anzeige



Nutzen

- Einfache Uhrumstellung zwischen Sommer- und Winterzeit
 - Schnelle und übersichtliche Zeiteinstellung

Beschreibung

Damit die Funktion des Heizprogrammes gewährleistet ist, muss die Tageszeit-Schaltuhr mit Uhrzeit und Wochentag richtig eingestellt werden.

3.6 Uhrzeit

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 1 anwählen.
 2. Mit den Plus-Minustasten die Zeit einstellen.



Einstellbereich	Einheit
00:00...23:59	Stunde : Minute

Auswirkung

Die Uhrzeit des Reglers wird auf die eingestellte Zeit gesetzt. Diese Zeiteinstellung ist wichtig, damit das Heizprogramm des Reglers wünschgemäß läuft.

Hinweise

- Während des Einstellvorganges läuft die Uhr weiterhin mit.
 - Mit jedem Tastendruck auf Plus oder Minus, werden die Sekunden auf 0 gesetzt.

3.7 Wochentag

Beschreibung

Dient zur Anzeige des aktuellen Wochentags.

Die Einstellung des aktuellen Datums erfolgt auf den Zeilen 3 und 4



<u>Einstellbereich</u>	<u>Einheit</u>
1...7	Tag

Auswirkung

Die Zeitschaltuhr wird auf den eingestellten Tag gesetzt. Diese Zeiteinstellung ist wichtig, damit das Heizprogramm des Reglers wunschgemäß läuft.

Wochentagstabelle

1	=	Montag	5	=	Freitag
2	=	Dienstag	6	=	Samstag
3	=	Mittwoch	7	=	Sonntag
4	=	Donnerstag			

3.8 Datum (Tag, Monat)

Einstellung*Einstellbereich*

01:01...31:12

Einheit

Tag : Monat

Auswirkung

Tag und Monat des Reglers wird auf die Einstellung gesetzt. Diese Datumseinstellung ist wichtig, damit das Ferienprogramm und die So/Wi-Zeit Umschaltung des Reglers wunschgemäss läuft.

3.9 Jahr

Einstellung*Einstellbereich*

1999...2099

Einheit

Jahr

Auswirkung

Das Jahr des Reglers wird auf die Einstellung gesetzt. Diese Jahreseinstellung ist wichtig, damit das Ferienprogramm und die So/Wi-Zeit Umschaltung des Reglers wunschgemäss läuft.

Nutzen

- Die Heizung läuft nur dann, wenn Sie die Wärme wirklich benötigen.
- Der Benutzer kann die Heizzeiten auf seinen Tagesablauf einstellen.
- Durch eine gezielte Nutzung des Heizprogrammes kann Energie eingespart werden.

Beschreibung

Das Schaltuhrprogramm besteht aus den Schaltzeiten die für die Wochentage oder den Wochenblock eingegeben werden. Der Regler hat zwei unabhängig voneinander funktionierende Zeitschaltprogramme. Dieses Zeitschaltprogramm ist grundsätzlich für den Heizkreis.

3.10 Wochentag-Vorwahl für Zeitschaltprogramm 1

Beschreibung

Dies ist eine Vorwahl der Wochentage oder des Wochenblocks, zur Einstellung der Schaltzeiten für das Zeitschaltprogramm 1.

Das so eingestellte Heizprogramm wird mit der Automatik-Betriebsart **Auto** aktiv.

Einstellung



Einstellbereich	Einheit
1-7	Wochenblock
1...7	Einzeltage

Wichtig

- Diese Einstellung muss derjenigen der Schaltzeiten vorgehen !
- Für jeden Tag der andere Schaltzeiten haben soll, muss die Einzeltag-Vorwahl mit anschliessender Schaltzeiten-Eingabe wiederholt werden.

Auswirkung

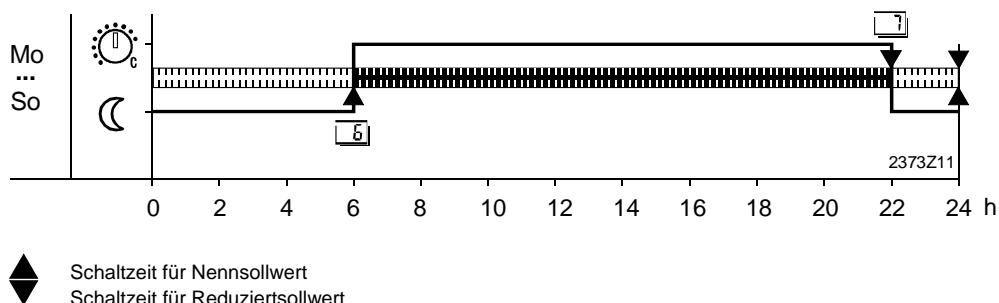
Mit dieser Einstellung wählt man entweder die ganze Woche (1-7) oder Einzeltage (1...7) vor.

Wochenblock

Bei "Eingabe 1-7"

Die Schaltzeiten von Zeile 6...11 werden von Montag bis Sonntag für jeden Tag identisch eingetragen.

Beispiel:



Einzeltage

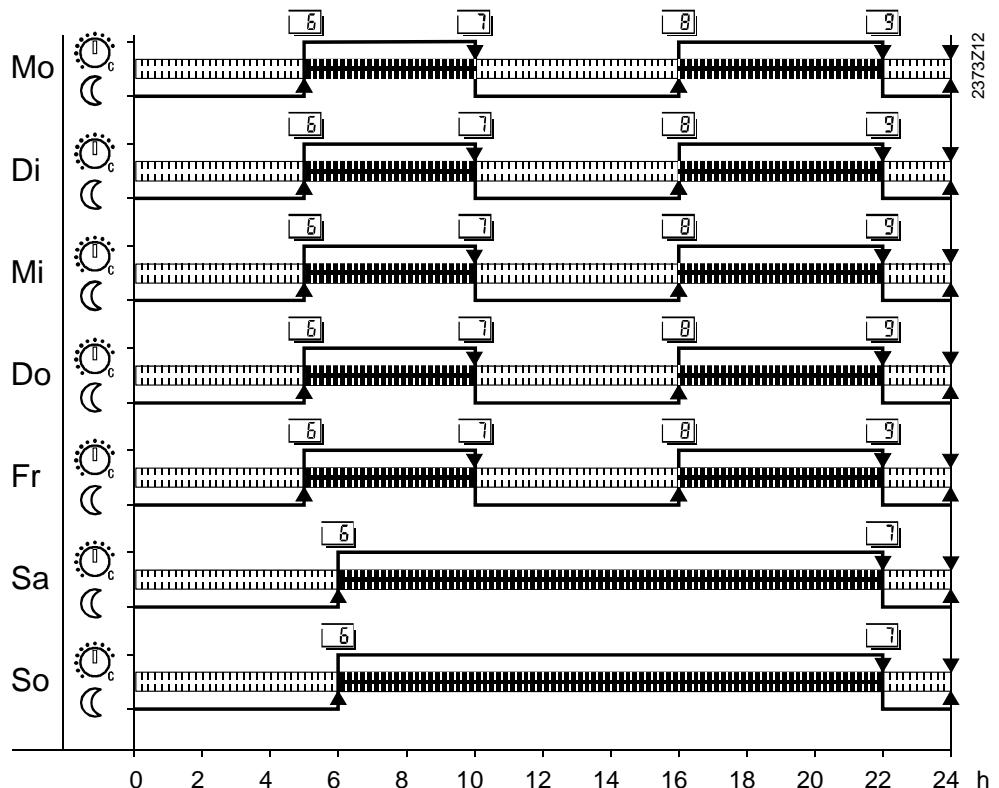
Bei Eingabe 1...7

Die Einstellung der Schaltzeiten von Zeile 6...11 werden **nur** für den hier gewählten einzelnen Tag eingetragen.

→ *Tip*

Zuerst mit Wochenblock (1-7) die Schaltzeiten eingeben, welche für die Mehrzahl der Tage gewünscht wird und danach mit Einzeltag (1...7) die entsprechenden Tage abändern.

Beispiel:



3.11 Schaltzeiten für Zeitschaltprogramm 1

Beschreibung

Dies ist die Einstellung der Schaltzeiten für das Zeitschaltprogramm 1 an denen die Temperatur-Sollwerte für den Heizkreis umgeschaltet werden.

Das so eingestellte Heizprogramm wird mit der Automatik-Betriebsart **Auto** aktiv.

Einstellung



Einstellbereich

- :-: -...24:00

Einheit

Std : Min

Standardeinstellung

siehe Programmübersicht

Wichtig !

Zuerst den Wochentag vorwählen, für den die Schaltzeiten eingetragen werden sollen !

Hinweis

Die Eingaben werden anschliessend vom Regler auf richtige Reihenfolge überprüft und eingeordnet.

Auswirkung

Das Programm schaltet an den eingegebenen Zeiten auf die entsprechenden Temperatur-Sollwerte um. Die nachstehende Tabelle "Programmübersicht" zeigt zu welchen Schaltzeiten die Sollwerte aktiviert werden.

Bei Eingabe:

-- : -- Schaltpunkt nicht aktiv

00:00...24:00 Am eingegebenen Zeitpunkt wird auf die entsprechende Temperatur geheizt.

Programmübersicht

Zeile	Schaltpunkt	Temperatur-Sollwert	Standard
6	Einschaltzeit Phase 1	Drehknopf-Sollwert	06:00
7	Ausschaltzeit Phase 1	Reduziert-Sollwert	22:00
8	Einschaltzeit Phase 2	Drehknopf-Sollwert	-- : --
9	Ausschaltzeit Phase 2	Reduziert-Sollwert	-- : --
10	Einschaltzeit Phase 3	Drehknopf-Sollwert	-- : --
11	Ausschaltzeit Phase 3	Reduziert-Sollwert	-- : --

Raumgerät Einfluss

In Betriebsart "AUTO" kann das Zeitschaltprogramm sowohl am Regler (wie oben beschrieben) als auch am Raumgerät QAA70 eingestellt werden. Jeweils der "letzte" Eingriff ist wirksam.

Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)

Nutzen

- Das Brauchwasser wird nur dann bereitet, wenn Sie es wirklich benötigen.
- Der Benutzer kann die Aufheizzeiten auf seinen Tagesablauf einstellen.
- Durch eine gezielte Nutzung des Zeitschaltprogrammes kann Energie eingespart werden.

Beschreibung

Das Schaltuhrprogramm besteht aus den Schaltzeiten, die für einen Tagesablauf eingegeben werden und sich für jeden weiteren Tag wiederholen. Der Regler hat 2 unabhängig voneinander funktionierende Zeitschaltprogramme. Das Zeitschaltprogramm Brauchwasser ist nur für die Brauchwasserbereitung vorgesehen.

3.12 Wochentag-Vorwahl für Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)

Beschreibung

Dies ist eine Vorwahl der Wochentage oder des Wochenblockes, zur Einstellung der Schaltzeiten für das Zeitschaltprogramm des Brauchwassers. Das so eingestellte Zeitschaltprogramm wird mit der Brauchwasserbetriebsart-Taste  aktiviert.

Einstellung

19

Einstellbereich	Einheit
1-7	Wochenblock
1...7	Einzeltag

Wichtig

- Diese Einstellung muss derjenigen der Schaltzeiten vorgehen !
- Für jeden Tag der andere Schaltzeiten haben soll, muss die Einzeltag-Vorwahl mit anschliessender Schaltzeiten-Eingabe wiederholt werden.

Auswirkung

Mit dieser Einstellung wählt man entweder die ganze Woche (1-7) oder Einzeltag (1...7) vor.

Bei Eingabe:

1-7 Wochenblock

Die Schaltzeiten von Zeile 20...25 werden von Montag bis Sonntag für jeden Tag identisch eingetragen.

1...7 Einzeltag

Die Einstellung der Schaltzeiten von Zeile 20...25 werden nur für den hier gewählten einzelnen Tag eingetragen.

Beispiel:

Als Beispiel siehe die Grafik im vorhergehenden Kapitel "Zeitschaltprogramm 1".

3.13 Schaltzeiten für Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)

Beschreibung

Dies ist die Einstellung der Schaltzeiten für das Zeitschaltprogramm Brauchwasser, an denen die Temperatur-Sollwerte für das Brauchwasser umgeschaltet werden.

Das so eingestellte Zeitschaltprogramm wird mit der Brauchwasserbetriebsart-Taste  aktiviert.

Einstellung

20 ... **25**

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 20 bis 25 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten in jeder Zeile die Schaltzeit einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
- :-: -...24:00	Std : Min	siehe Programmübersicht

Hinweis

Die Eingaben werden anschliessend vom Regler auf richtige Reihenfolge überprüft und eingeordnet.

Auswirkung

Das Programm schaltet an den eingegebenen Zeiten auf die entsprechenden Temperatur-Sollwerte um. Die nachstehende Tabelle "Programmübersicht" zeigt zu welchen Schaltzeiten die Sollwerte aktiviert werden.

Bei Eingabe:

-- : -- Schaltpunkt nicht aktiv

00:00...24:00 Am eingegebenen Zeitpunkt wird auf die entsprechende Temperatur geheizt.

Programmübersicht

Zeile	Schaltpunkt	Brauchwassertemperatur-Sollwert	Standard
20	Einschaltzeit Phase 1	Nenn-Sollwert 26	06:00
21	Ausschaltzeit Phase 1	Reduziert-Sollwert 80	22:00
22	Einschaltzeit Phase 2	Nenn-Sollwert 26	-- : --
23	Ausschaltzeit Phase 2	Reduziert-Sollwert 80	-- : --
24	Einschaltzeit Phase 3	Nenn-Sollwert 26	-- : --
25	Ausschaltzeit Phase 3	Reduziert-Sollwert 80	-- : --

3.14 Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (TBWw)

Nutzen

- Nur dann warmes Brauchwasser, wenn es wirklich benötigt wird
- Möglichkeit zwei unterschiedliche Brauchwassertemperatur-Sollwerte einzusetzen

Einstellung

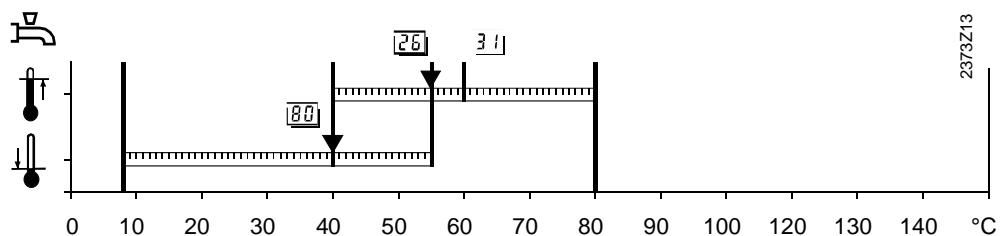
26

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 26 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Brauchwassertemperatur-Nennsollwert einstellen.

Einstellbereich zwischen	Einheit	Standardeinstellung
TBWR...TBWmax	°C	55
TBWR Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (Einstellung Zeile 80) TBWmax Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum (Einstellung Zeile 31 _{OEM})		

Auswirkung

Der Temperatur-Sollwert während Brauchwasser-Nennbetrieb wird verändert.



- 26 Einstellung "Brauchwassertemperatur-Nennsollwert"
 80 Einstellung "Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert"
 31_{OEM} Einstellung "Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum"

Brauchwasser-Sollwerte

Das Brauchwasser hat zwei unterschiedliche Sollwerte, die eingestellt werden können:



- Brauchwassertemperatur-Nennsollwert
Er ermöglicht die gewünschte Brauchwassertemperatur, während Haupt-Nutzungszeiten.



- Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (Einstellung Zeile 80)
Er ermöglicht die gewünschte Brauchwassertemperatur, während Neben-Nutzungszeiten.

Brauchwasser-Programm

Zu welchen Zeiten auf diese Brauchwasser-Sollwerte geheizt wird, kann mit dem Brauchwasser-Programm in Zeile 81 eingestellt werden.

2373713

3.15 Raumtemperatur-Reduzertsollwert (TRRw)

Nutzen

- Tiefer Raumtemperatur ausserhalb der Nutzungszeiten, z.B. während der Nacht
- Einsparung im Energieverbrauch

Beschreibung

Am Regler können 3 verschiedene Sollwerte eingestellt werden:

- Den hier beschriebenen Raumtemperatur-Reduzertsollwert
- Den Raumtemperatur-Nennsollwert (Einstellung am Temperatur-Drehknopf)
- Den Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert (Einstellung Zeile 28).

Einstellung



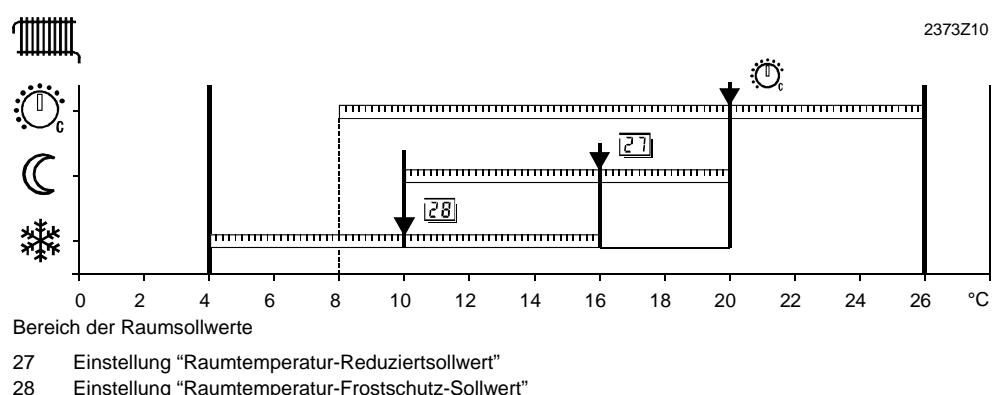
1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 27 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Raumtemperatur-Reduzertsollwert einstellen.

<u>Einstellbereich zwischen</u>	<u>Einheit</u>	<u>Standardeinstellung</u>
TRF...TRN	°C	16

TRF Raumtemperatur-Frostschutz (Einstellung Zeile 28)
TRN Raumtemperatur-Nennsollwert am Drehknopf

Hinweis

Geht die Einstellung nicht auf den gewünschten Wert, ist ev. der Drehknopf zu tief eingestellt. Es ist nicht möglich den Wert höher als die aktuelle Einstellung am Drehknopf einzugeben.

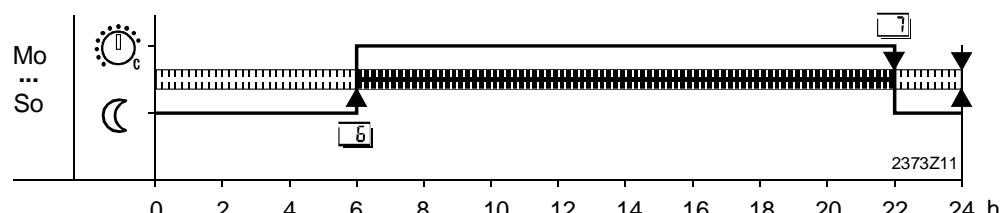


Auswirkung

Durch die Einstellung verändert sich der Raumtemperatur-Reduzertsollwert, auf den die Temperatur in den Wohnräumen innerhalb der Heizphase C geregelt wird.

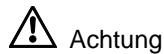
Beispiel

Die Heizphasen richten sich nach der Einstellung "Zeile 6 bis 11".



3.16 Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert (TRF)

Nutzen

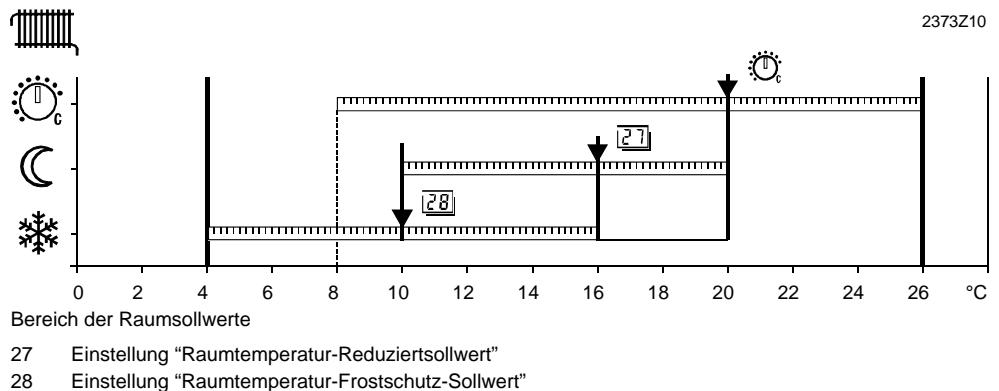


- Schützt das Gebäude vor Frostschäden

Die Funktion kann nur bei funktionsfähiger Heizungsanlage gewährleistet werden !

Beschreibung

In der Betriebsart wird automatisch ein zu tiefes Absinken der Raumtemperatur verhindert. Dabei wird auf den Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert geheizt.



Einstellung

28

- Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 28 anwählen.
- Mit den Plus-Minustasten den Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
4...TRRw	°C	10

TRRw Raumtemperatur-Reduziertsollwert (Einstellung Zeile 27)

Auswirkung

Durch die Einstellung verändert sich der Raumtemperatur-Sollwert für den Frostschutzbetrieb.

3.17 Sommer/Winter Umschalttemperatur (THG)

Nutzen

- Ganzjahresbetrieb ohne Eingriff möglich
- Bei kurzen Kälteeinbrüchen schaltet die Heizung nicht extra ein
- Zusätzliche Sparfunktion

Beschreibung

Die Sommer/Winter Umschalttemperatur ist das Kriterium zur automatischen Umschaltung der Heizungsanlage zwischen Sommer- und Winterbetrieb.

Einstellung

29

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
8...30.0	°C	17

Auswirkung

Durch Verändern des eingegeben Wertes verkürzen oder verlängern sich die entsprechende Jahresphasen.

Bei Eingabe:

Erhöhen: Umschaltung *früher* auf Winterbetrieb
 Umschaltung *später* auf Sommerbetrieb.

Senken: Umschaltung *später* auf Winterbetrieb
 Umschaltung *früher* auf Sommerbetrieb.

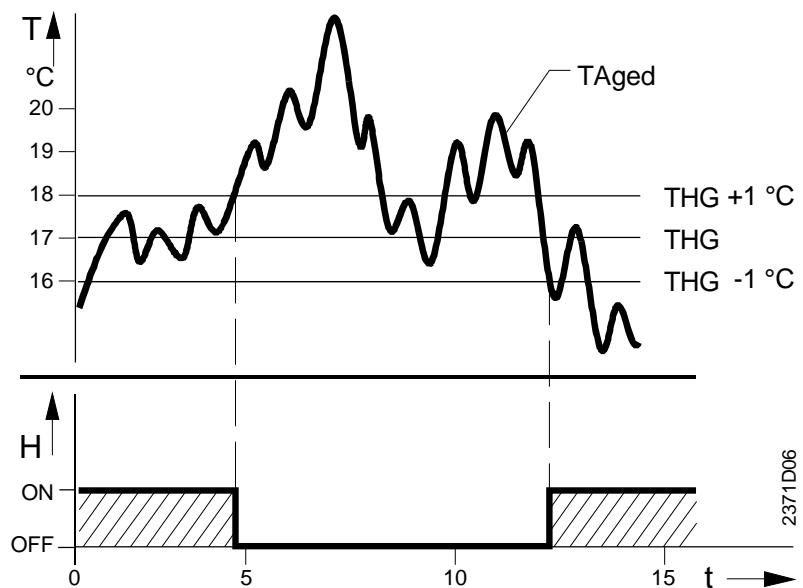
Hinweise

- Die Sommer/Winter-Umschalttemperatur kann lokal oder auf andere Geräte im System wirken. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Wirkung Sommer/Winter-Umschalttemperatur".
- Die Funktion wirkt nur in der Automatik-Betriebsart 

Umschaltung

Zur Ermittlung der Umschaltung wird die Einstellung der So/Wi- Umschalttemperatur (\pm einer fixen Schalldifferenz) mit der gedämpften Aussentemperatur verglichen. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Gedämpfte Aussentemperatur".

Heizung AUS (Winter auf Sommer)	T _{Aged} > THG + 1°C
Heizung EIN (Sommer auf Winter)	T _{Aged} < THG - 1°C



Umschaltung zwischen Sommer- und Winterbetrieb

TAged Gedämpfte Außentemperatur

THG So/Wi- Umschalttemperatur

T Temperatur

t Zeit

H Heizung

3.18 Heizkennlinien-Steilheit (S)

Nutzen

- Konstante Raumtemperatur trotz schwankender Außentemperatur

Beschreibung

Anhand der eingestellten Heizkennlinie bildet der Regler den Vorlauftemperatur-Sollwert.

Einstellung

30

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 30 anwählen.
 2. Mit den Plus-Minustasten die Steilheit einstellen.
- | Einstellbereich | Einheit | Standardeinstellung |
|-----------------|----------|---------------------|
| 2,5...40,0 | Schritte | 15,0 |

Auswirkung

Durch Verändern des eingegeben Wertes erhöht oder senkt sich die Steilheit der Heizkennlinie.

Bei Eingabe:

Erhöhen: Die Vorlauftemperatur steigt **höher** bei absinkender Außentemperatur.

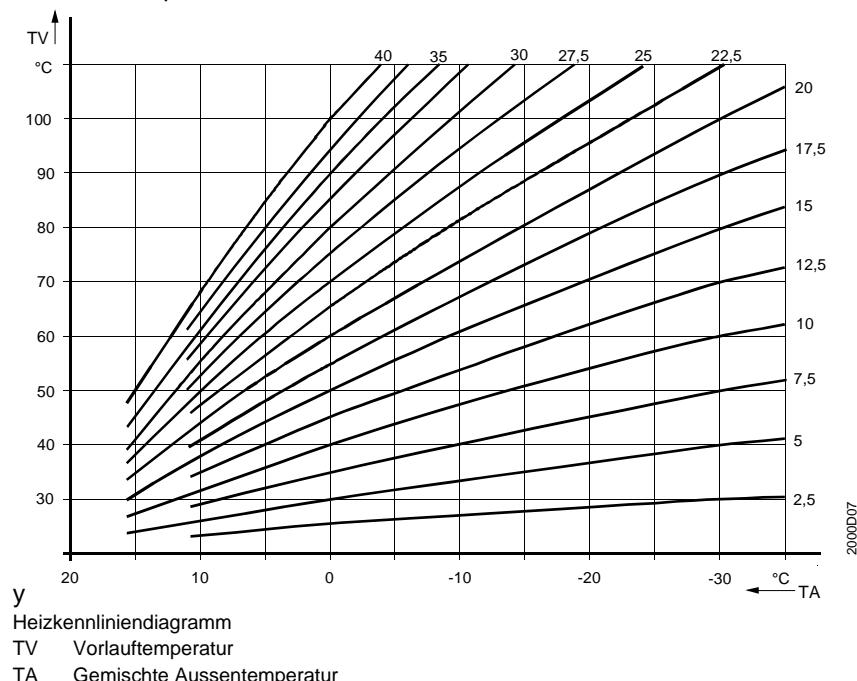
Senken: Die Vorlauftemperatur steigt **weniger hoch** bei absinkender Außentemperatur.

Die Heizkennlinie

Mit der Heizkennlinie bildet der Regler den Vorlauftemperatur-Sollwert, damit selbst ohne Raumtemperatur-Fühler eine konstante Raumtemperatur erreicht wird.
Je grösser die Steilheit der Heizkennlinie, desto höher ist der Vorlauftemperatur-Sollwert bei tiefen Außentemperaturen.

Hinweis

Mit Raumtemperatur-Fühler wird ein wesentlich besserer Komfort erreicht.



Vorlauftemperatur-Sollwert

Der so ermittelte Vorlauftemperatur-Sollwert dient in Form einer Sollwertanforderung zur Bildung des Kesseltemperatur-Sollwertes. Siehe dazu im Stichwortverzeichnis unter "Kesseltemperatur-Sollwertbildung".

Nutzen

- Anzeige der aktuellen Raumtemperatur
- Anzeige der aktuellen Aussentemperatur

Hinweis

Für alle Istwertanzeigen muss ein entsprechender Temperatur-Fühler angeschlossen sein.

3.19 Raumtemperatur-Istwert (TRx)

Einstellung

33

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 33 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich	Einheit
0...50°C	°C

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die gemessene Temperatur vom Raumgerät angezeigt.

Spezielle Anzeigen

---	Fühlerunterbruch oder kein Raumfühler angeschlossen
0 0 0	Fühlerkurzschluss

3.20 Aussentemperatur-Istwert (TAX)

Einstellung

34

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 34 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich	Einheit
- 50.0 ... + 50.0	°C

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die gemessene Temperatur vom Aussentemperatur-Fühler angezeigt.

Spezielle Anzeigen

0,0 C°	Fühlerunterbruch oder kein Fühler angeschlossen
0,0 C°	Fühlerkurzschluss
---	Reine Lastführung ist wirksam, keine Temperaturanzeige möglich

Hinweis

Näheres zum Rücksetzen der gedämpften auf die aktuelle Aussentemperatur siehe im Stichwortverzeichnis unter "gedämpfte Aussentemperatur".

Nutzen

- Wichtige Information für Service und Wartung
- Keine zusätzlichen mechanischen Zähler notwendig

3.21 Brenner-Betriebsstunden (tBR)

Beschreibung

Hilfswert zum Feststellen der verbrauchten Energie.

Einstellung

35

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 35 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzegebereich

Einheit

0...65535

Stunden

Auswirkung

Mit dem Einstegen in die Bedienzeile werden automatisch die aktuellen Betriebsstunden des Brenners angezeigt.

Betriebsstunden Zählung

Die Betriebsstunden der Brenner-Stufe 1 werden aufgrund des Signals vom Ausgang K4 gezählt. Das Ausgangssignal weist dabei eine Spannung von AC 230 V auf. Jeweils nach 2 gezählten Betriebsstunden oder bei Spannungsunterbruch wird der neue Wert in einen unverlierbaren Speicher geschrieben. Es werden nur Stunden und keine Minuten zur Anzeige gebracht.

Hinweis

Es kann also sein, dass bei einer erneuten Kontrolle der Anzeige noch nicht der aktuelle Wert erscheint, falls der Brenner noch keine weitere 2 Stunden gelaufen ist.

Durchschnittliche Brennerlaufzeit

Zusammen mit der Anzeige der Brennerstarts (Einstellzeile 37), ist es möglich die durchschnittliche Brennerlaufzeit zu ermitteln.

Dies erlaubt Rückschlüsse auf eine:

- Korrekte Auslegung der Anlage
- Verschmutzung des Brenners

3.22 Anzahl Brennerstarts

Beschreibung

Hilfswert zur Ermittlung der durchschnittlichen Brennerlaufzeit.

Einstellung

37

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 37 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich

Einheit

0...65535

Anzahl

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die Anzahl Starts des Brenners angezeigt.

Brennerstart

Zählung

Die Brennerstarts werden alle 2 Stunden oder bei Spannungsunterbruch in einen unverlierbaren Speicher geschrieben.

Hinweis

Es kann also sein, dass bei einer erneuten Kontrolle der Anzeige innerhalb 2 Stunden noch nicht der aktuelle Wert erscheint.

Durchschnittliche

Brennerlaufzeit

Zusammen mit der Anzeige der Brenner-Betriebsstunden (Einstellzeile 35), ist es möglich die durchschnittliche Brennerlaufzeit zu ermitteln.

Dies erlaubt Rückschlüsse auf eine:

- Korrekte Auslegung der Anlage
- Verschmutzung des Brenners

3.23 Standard-Zeiten

Nutzen

- Schnelles Rücksetzen des Zeitschaltprogrammes 1 auf Standardwerte

Beschreibung

Das Standard-Zeitprogramm ist eine Rücksetzung der Zeiteinstellungen. Dafür wurden dem Regler ab Werk unverlierbare Standardwerte eingegeben.

Einstellung**39**

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 39 anwählen.

2. Die Plus- und Minustaste gleichzeitig während 3 Sekunden drücken.

Sobald die Anzeige auf 1 wechselt ist das Standard-Zeitprogramm aktiviert.

Anzeigebereich	Einheit
0 / 1	-

Vorsicht !

Die individuell gemachten Einstellungen gehen dabei verloren !

Auswirkung

Die Zeiteinstellungen für das vorgewählte Zeitschaltprogramm 1 werden mit Standardwerten überschrieben.

Davon betroffen sind die Einstellungen:

- Schaltzeiten für Zeitschaltprogramm 1

6 ... 11**Hinweis**

Das Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser) wird nicht zurückgestellt !

Standardwerte

<i>Schaltpunkt</i>	<i>Einstellzeile</i>	<i>Standardzeit</i>
Phase 1 EIN	6	06 : 00
Phase 1 AUS	7	22 : 00
Phase 2 EIN	8	-- : --
Phase 2 AUS	9	-- : --
Phase 3 EIN	10	-- : --
Phase 3 AUS	11	-- : --

Nutzen	Automatische Betriebsartumschaltung während Ferien.
Beschreibung	Die Ferienfunktion setzt sich aus 3 Einstellungen zusammen. Es stehen 8 Ferienperioden pro Jahr zur Verfügung für die jeweils das Beginn- und das Enddatum eingestellt werden muss.
Einstellung	Zu Beginn muss die entsprechende Ferienperiode gewählt werden, für die dann die nachfolgende Einstellung für Beginn- und Enddatum getätigter wird.
Rücksetzung	Die Ferienperiode kann durch Doppeltastendruck auf die Plus- und Minustasten während 3s in der Bedienezeile für Ferienbeginn oder -ende gelöscht werden. Es erscheint dann - - - in der Anzeige.
Wichtig!	Das Ferienprogramm ist nur während gewählter Automatik-Betriebsart  aktiv.
Die eingegebenen Daten wirken wie folgt:	
Aktivierung	00:00 Uhr des ersten Ferientages
Deaktivierung	24:00 Uhr des letzten Ferientages
Manuelle Deaktivierung	Durch Betätigen der Betriebsart  oder  wirkt die Ferienfunktion nicht mehr auf Raumheizung und BW. Die Ferienfunktion ist im Hintergrund aber noch aktiviert. D.h. wird wieder die Betriebsart  gewählt, so wirkt die Ferienfunktion wieder. Während der Ferienfunktion kann die BW-Betriebsart geändert werden.
Anzeige	Bei aktiver Ferienperiode blinkt  . Die BW-Betriebsarttaste blinkt je nach Einstellung Zeile 123 und wenn die BW-Betriebsart eingeschaltet ist.
Hinweis	Sobald das Datum der Ferienperiode abgelaufen ist, werden die entsprechend eingegebenen Daten gelöscht.
Auswirkung	Während der eingestellten Ferienperioden werden die Heizkreise ausgeschaltet, bzw. es wird auf den Frostschutzsollwert umgeschaltet.
Brauchwasser	Das Brauchwasser wird grundsätzlich entsprechend seiner Zuordnung zu den Heizkreisen geschaltet, siehe dazu im Stichwortverzeichnis unter "Brauchwasser-Zuordnung". D.h. das Brauchwasser wird auch auf Ferienbetrieb geschaltet, sobald sämtliche zugeordneten Heizkreise es auch sind.
Raumgerät	Auswirkung mit vorhandenem Raumgerät: Die Ferienfunktion vom Raumgerät wird berücksichtigt, jedoch haben die Eingaben am Regelgerät Vorrang.

3.24 Ferienperiode Heizkreis 1

Einstellung

40

Anzeigebereich	Einheit
1...8	-

3.25 Ferienbeginn und -ende Heizkreis 1

Einstellung

41 **42**

Anzeigebereich	Einheit
01.01...31.12	Tag.Monat

3.26 Fehleranzeige

Nutzen

- Einfache Anlagenkontrolle
- Hilfsmittel bei der Fehlersuche

Beschreibung

Der Regler zeigt Fehler an, die im Gerät auftreten können.

Im Normalbetrieb erscheint auf der Anzeige "Er", wenn ein Fehler aufgetreten ist.

Einstellung

50

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 50 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Fehlerliste anzeigen.

Anzeigebereich	Einheit
0...255	-

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch der erste Eintrag in der Fehlerliste angezeigt.

Hinweis

Mit den kann zwischen den Fehlermeldungen gewechselt werden.

Fehlermeldungen

Der Regler kann max. 2 Fehlermeldungen speichern. Die Fehlermeldung löscht nur dann, wenn die Fehlerursache behoben wurde. Stehen weitere Fehler an, kommen diese in den Speicher sobald wieder Platz besteht.

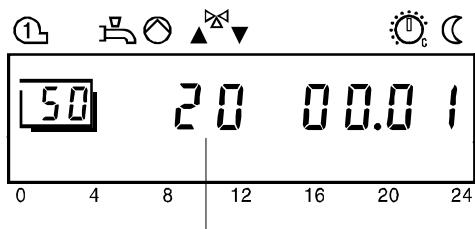
Geräte Fehler

Fehler die lokal an diesem Gerät auftreten können:

Anzeige	Fehlerbeschreibung
Leer	Kein Fehler
10	Aussentemperatur-Fühler
20	Kesseltemperatur-Fühler
30	Vorlauftemperatur-Fühler
50	Brauchwassertemperatur-Fühler an B3
58	Brauchwasserthermostat
61	Störung Raumgerät (A6)
62	Falsches Raumgerät (A6)
86	PPS-Kurzschluss an A6
146	Unzulässige Anlagenkonfiguration

Anzeige

Beispiel einer Anzeige bei einem aufgetretenen Fehler:



"Er" zeigt, an dass ein Fehler aufgetreten ist.
Mit können die Fehler angezeigt werden.

4 Beschreibung Heizungsfachmann-Einstellungen

→ Eine Übersicht der Einstellungen und der Einstellvorgang ist im Teil "Handhabung" enthalten.

Servicewerte

4.1 Ausgang-Test

Nutzen

- Anschlusskontrolle vor der Inbetriebnahme
- Schnelles Auffinden von Fehlern

Beschreibung

Wird auch als Ausgang-Test bezeichnet der zur Überprüfung der Verdrahtung und Konfiguration benutzt werden kann.

Einstellung



1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 51 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Ausgang-Test durchlaufen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...9	Schritte	0

Auswirkung

Mit dem Einstegen in die Bedienezeile gelangt man automatisch in den Ausgang-Test. In jedem Testschritt wird dann der entsprechende Ausgang aktiviert und kann so kontrolliert werden.

Testablauf

Der Testablauf ist in Form eines Ringzählers aufgebaut. D.h. er kann nach Belieben mit den Plus-Minustasten vor- oder rückwärts durchlaufen werden.

Hinweis

Weitere Angaben siehe im Stichwortverzeichnis unter "Inbetriebsetzung".

- | | |
|---------------|--|
| Testschritt 0 | Alle Ausgänge schalten gemäss Regelbetrieb |
| Testschritt 1 | Alle Ausgänge ausgeschaltet |
| Testschritt 2 | Brenner-Stufe 1 (K4) eingeschaltet |
| Testschritt 3 | Brenner-Stufe 1 (K4) eingeschaltet |
| Testschritt 4 | Brauchwasser-Ladepumpe / -Umlenkventil (Q3 / Y3) eingeschaltet |
| Testschritt 5 | Mischerheizkreis-/Kessel-Pumpe (Q2) eingeschaltet |
| Testschritt 6 | Mischer-Ventil "AUF" (Y1) eingeschaltet |
| Testschritt 7 | Mischer-Ventil "ZU" (Y2) eingeschaltet |
| Testschritt 8 | Keine Funktion |
| Testschritt 9 | Keine Funktion |

4.2 Eingang-Test

Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Erleichterung bei der Inbetriebnahme• Schnelles Auffinden von Fehlern		
Beschreibung	Wird auch als Fühler-Test bezeichnet der zur Überprüfung der Verdrahtung und Konfiguration benutzt werden kann.		
Einstellung	<ol style="list-style-type: none">1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 52 anwählen.2. Mit den Plus-Minustasten den Eingang-Test durchlaufen.		
	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
	0...10	Schritte	0
Auswirkung	Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile gelangt man automatisch in den Eingang-Test. In jedem Testschritt wird dann der entsprechende Eingang angezeigt und kann so kontrolliert werden.		
Testablauf	Der Testablauf ist in Form eines Ringzählers aufgebaut. D.h. er kann nach belieben mit den Plus-Minustasten vor- oder rückwärts durchlaufen werden.		
Hinweis	Weitere Angaben siehe im Stichwortverzeichnis unter "Inbetriebsetzung".		
	Testschritt 0	Anzeige der Kesseltemperatur von Fühler B2	
	Testschritt 1	Anzeige der Brauchwassertemperatur 1 von Fühler B3	
	Testschritt 2	---	
	Testschritt 3	Anzeige der Vorlauftemperatur von Fühler HK1 B1	
	Testschritt 4	Anzeige der Außentemperatur von Fühler B9	
	Testschritt 5	Anzeige der Raumtemperatur von Fühler A6	
	Testschritt 6	---	
	Testschritt 7	---	
	Testschritt 8	---	
	Testschritt 9	Anzeige Eingang H1	
	Testschritt 10	---	
→ Hinweis	Weitere Angaben siehe im Stichwortverzeichnis unter "Inbetriebsetzung".		
Spezielle Anzeigen	-- --	Fühlerunterbruch, kein Fühler angeschlossen oder H1-Kontakt offen	
	0 0 0	Fühlerkurzschluss oder H1-Kontakt geschlossen	

4.3 Anlagetyp-Anzeige

Nutzen

- Einfache Übersicht über den Aufbau der Anlage
- Einfache Überprüfung der Konfiguration

Beschreibung

Zeigt den installierten Anlagetyp an.

Einstellung

53

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 53 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich	Anzeige
0	Ungültige Anlagenkonfiguration
1...16	Gültige Anlagenkonfiguration

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die Nummer des aktuellen Anlagetyps angezeigt.

Bei Anzeige:

0	Ungültige Anlagenkonfigurationen
1...3	Gültige Anlagenkonfigurationen
15,16	Gültige Anlagenkonfigurationen
Andere	Mit diesem Gerät nicht möglich

Anlagetyp

Der Regler ermittelt aus den angeschlossenen Peripheriegeräten und aus den Einstellungen von Parametern den aktuellen Anlagetyp.

Der Anlagetyp wird in Form einer Ziffer angezeigt die dem Anlagenschema entspricht.
Die grafisch dargestellten Anlagetypen mit den erforderlichen Peripheriegeräten sind im Kapitel "Anwendungen" zu finden.

Folgende Faktoren beeinflussen die Bildung der Anlagetypen:

- Anschluss eines Brauchwasser-Fühlers oder Thermostaten an B3
- Einstellung der Bedienzeile "Heizkennlinien-Steilheit" (Zeile 30)
(Wert zwischen 2.5 und 40)
- Anschluss eines Vorlauffühlers an B1

4.4 Raumtemperatur-Nennsollwert-Anzeige

Nutzen

- Information über den Raumtemperatur-Nennsollwert

Beschreibung

Sie zeigt den aktuellen Raumtemperatur-Nennsollwert an. Der Raumtemperatur-Nennsollwert ist die am Regler eingestellte Temperatur, die in den Räumen bei Normabetrieb angestrebt wird.

Einstellung

54

- Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 54 anwählen.
- Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich	Einheit
0.0...35.0	°C

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch der Raumtemperatur-Nennsollwert angezeigt.

Raumtemperatur-Nennsollwert

Der resultierende Raumtemperatur-Nennsollwert setzt sich zusammen aus dem eingestellten Sollwert und einer allfällig am Raumgerät eingestellten Korrektur:

- Ohne Raumgerät

Einstellung am Regler-Drehknopf
= Regler Raumtemperatur- Nennsollwert
- Bei Verwendung eines Raumgerätes ohne Programmierung (z.B. QAA50)

Einstellung am Regler-Drehknopf
+ Korrektur am Raumgerät-Drehknopf ($\pm 3^{\circ}\text{C}$) ¹⁾
= Regler Raumtemperatur- Nennsollwert
- Bei Verwendung eines Raumgerätes mit Programmierung (z.B. QAA70)

Programmiert Sollwert im Raumgerät ¹⁾
+ Korrektur am Raumgerät-Drehknopf ($\pm 3^{\circ}\text{C}$) ¹⁾
= Regler Raumtemperatur-Nennsollwert

→ *Der Regler-Drehknopf hat in diesem Fall keine Wirkung.*

→ Wichtig

¹⁾ Sollwert-Korrekturen und eingestellte Sollwerte von Raumgeräten werden nur in der Automatik-Betriebsart **Auto** des Reglers berücksichtigt.

Nutzen

- Aktuelle Temperaturanzeige der angeschlossenen Fühler

4.5 Vorlauftemperatur-Istwert (TVx)

Einstellung**55**

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 55 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

<u>Anzeigebereich</u>	<u>Einheit</u>
0...140	°C

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die gemessene Temperatur des Vorlauftemperatur-Fühlers (B1) angezeigt.

Spezielle Anzeigen

---	Fühlerunterbruch oder kein Fühler angeschlossen
0 0 0	Fühlerkurzschluss

4.6 Kesseltemperatur-Istwert (TKx)

Einstellung**56**

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 56 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

<u>Anzeigebereich</u>	<u>Einheit</u>
0...140	°C

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die gemessene Temperatur des Kessel-Fühlers (B2) angezeigt.

Spezielle Anzeigen

---	Fühlerunterbruch oder kein Fühler angeschlossen
0 0 0	Fühlerkurzschluss

4.7 Brauchwassertemperatur-Istwert (TBWx)

Einstellung

57

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 57 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich	Einheit
0...140	°C

Auswirkung

Mit dem Einsteigen in die Bedienzeile wird automatisch die gemessene Temperatur des Brauchwasser-Temperaturfühlers (B3) angezeigt.

Spezielle Anzeigen

---	Fühlerunterbruch oder kein Fühler angeschlossen
0 0 0	Fühlerkurzschluss

4.8 PPS-Kommunikations-Anzeige Raumgerät (A6)

Nutzen

- Kommunikations-Kontrolle des angeschlossenen Raumgerätes

Beschreibung

Die Anzeige gibt über den Zustand der Kommunikation und über die Art des angeschlossenen Raumgerätes Auskunft. Voraussetzung für eine Anzeige ist eine korrekte Übertragung eines Signals. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Eingang A6".

Einstellung

[6 1]

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 61 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.

Anzeigebereich

Einheit

0...255

Geräteidentifikation

Auswirkung

Mit dem Einstiegen in die Bedienzeile wird automatisch der Zustand der PPS-Kommunikation angezeigt. Ist eine fehlerfreie Kommunikation vorhanden wird eine Geräteidentifikation in Form einer Zahl angezeigt, die das angeschlossene Gerät definiert.

Anzeigen

- Digitales Signal

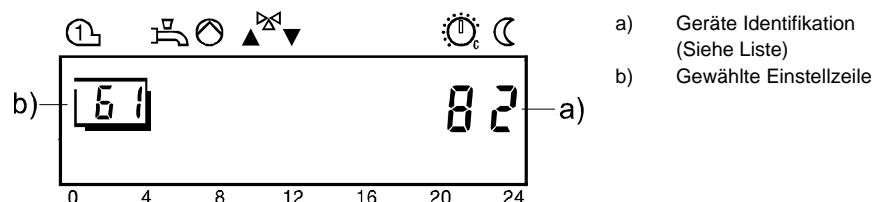
Bei einem digitalen Signal wird von dem angeschlossenen Gerät eine entsprechende Identifikation übermittelt. Dadurch kann der Gerätetyp mit Hilfe der folgenden Liste abgelesen werden.

- Analoges Signal

Bei einem analogen Signal wird die Identifikation vom Regler erzeugt und wird immer als 55 angezeigt.

Mögliche Anzeigen:

Anzeige	Zustand
0 0 0	Kurzschluss
---	Keine Kommunikation
82	Digitales Raumgeräte QAA50
83	Digitales Raumgeräte QAA70
90	Digitaler Raumtemperatur-Fühler



Hinweise

- Sobald eine Geräteidentifikation erscheint (numerische Zahl), bedeutet dies gleichzeitig, dass die Kommunikation fehlerfrei ist.
- Erscheint eine andere numerische Anzeige als jene die in der vorgängigen Liste aufgeführt sind, bedeutet dies ein inkompatibles Raumgerät.

4.9 Heizkennlinien-Parallelverschiebung

Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Abgleich der Raumtemperatur-Einstellung, speziell für Anlagen ohne Raumtemperatur-Fühler 		
Beschreibung	Erzeugt eine Parallelverschiebung der Heizkennlinie, um eine bessere Uebereinstimmung zwischen Energieerzeugung und Energiebedarf des Gebäudes zu erhalten.		
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 66 anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten die Parallelverschiebung einstellen.		
66	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
	-4.5...+4.5	°C (K)	0.0
Auswirkung	Durch Verändern des eingegeben Wertes erhöhen oder senken sich sämtliche Raumtemperatur-Sollwert um den entsprechenden Betrag. Dies ermöglicht eine Anpassung der Raumtemperatur-Sollwerte an die effektiven Raumtemperaturen. Wenn ein am Regler eingestellter Raumtemperatur-Nennsollwert von 20°C ständig eine Raumtemperatur von 22°C bewirkt, verschieben Sie die Heizkennlinie um 2°C nach unten.		
Beispiel			
Parallelverschiebung	Jede Sollwertverstellung, ob durch Einstellwert oder Betriebsniveau, ist eine Parallelverschiebung der Heizkennlinie.		
	<p style="text-align: right;">2406002</p>		
	TV Vorlauftemperatur TA Gemischte Außentemperatur TRw Raumtemperatur-Sollwert		

4.10 Raumtemperatur-Einfluss

Nutzen

- Konstantere Raumtemperatur aufgrund Temperatur-Rückmeldung vom Raum
- Erfassung von Fremdwärme
- Schnellaufheizung und Schnellabsenkung möglich

Beschreibung

Definiert den Einfluss von Raumtemperatur-Abweichungen auf die Regelung.
Unter Raumtemperatur-Abweichung ist die Temperatur-Differenz zwischen Raumtemperatur-Istwert und –Sollwert zu verstehen.

Einstellung

67

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 67 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Raumtemperatur-Einfluss wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	Schritte	1

Auswirkung

Durch die Einstellung wird der Einfluss der Raumtemperatur auf die Temperaturregelung Ein- bzw. Ausgeschaltet.

Bei Eingabe:

- 0: Raumtemperatur-Einfluss unwirksam
Die gemessene Raumtemperatur hat "keine Wirkung" auf die Temperaturregelung.
- 1: Raumtemperatur-Einfluss wirksam
Die gemessene Raumtemperatur "wirkt" auf die Temperaturregelung.

Raumtemperatur Einfluss

Raumtemperatur Einfluss heisst:

Abweichungen der Raumtemperatur gegenüber dem Sollwert werden erfasst und bei der Temperaturregelung berücksichtigt.

Damit die Regelvariante "Witterungs-Führung mit Raumtemperatur Einfluss" eingestellt ist, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- **Aussentemperatur-Fühler muss** angeschlossen sein.
- Einstellung "Raumtemperatur-Einfluss" **muss** auf wirksam sein.
- Entsprechendes Raumgerät **muss** angeschlossen sein
- Im Führungsraum dürfen **keine geregelten Heizkörperventile** vorhanden sein.
(Eventuell vorhandene Heizkörperventile müssen auf das Maximum geöffnet werden).

4.11 Raum-Schaltdifferenz (SDR)

Nutzen

- Temperatur-Regelung bei Pumpenheizkreis
- Verhindert Überheizung der Räume bei Pumpenheizkreis

Beschreibung

Dient als Raumtemperatur-Begrenzung bei Pumpenheizkreisen

Einstellung

68

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 68 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Schaltdifferenz eingeben.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
— . — 0.5...4.0	°C	— . —

Auswirkung

Die Schaltdifferenz für die 2-Pkt Regelung wird verändert.

Bei Eingabe:

- . – Schaltdifferenz ist unwirksam
 - Die Pumpe bleibt immer eingeschaltet.
- Senken: Schaltdifferenz wird kleiner
 - Pumpen schalten **häufiger** ein und aus (takten mehr).
 - Die Raumtemperatur verläuft in einem **kleineren** Bereich (schwingt weniger).
- Erhöhen: Schaltdifferenz wird grösser
 - Pumpen schalten **weniger** ein und aus (takten weniger).
 - Die Raumtemperatur verläuft in einem **grösseren** Bereich (schwingt mehr).

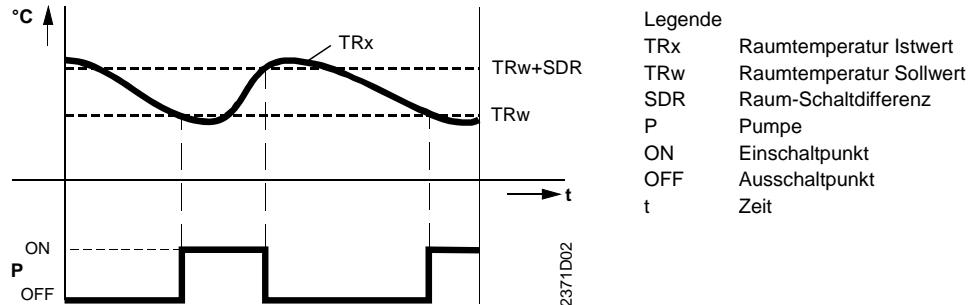
Hinweis

- Der Raumtemperatur-Fühler muss wirksam sein
- Die Funktion wirkt nur in der Automatik-Betriebsart **Auto**

Raumtemperatur-Regelung

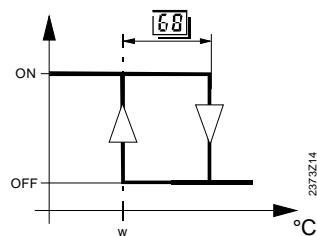
Bei Pumpenheizkreisen muss die Wärmezufuhr durch Ein- und Ausschalten der Pumpen geregelt werden. Dies erfolgt aufgrund einer 2-Pkt Regelung mittels der Raum-Schaltdifferenz.

Funktionsweise



Schaltdifferenz

- | | |
|-----------|-----------------|
| Pumpe EIN | TRx = TRw |
| Pumpe AUS | TRx = TRw + SDR |



TRx	Raumtemperatur-Istwert
TRw	Raumtemperatur-Sollwert
SDR	Raumtemperatur-Schaltdifferenz
w	Sollwert
68	Raum-Schaltdifferenz
	Einschaltpunkt
	Ausschaltpunkt

4.12 Vorlauftemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung (TVmin)

Nutzen

- Verhindert zu tiefe Vorlauftemperaturen

Beschreibung

Die Minimalbegrenzung und die Maximalbegrenzung bilden den Bereich in der sich der Vorlauftemperatur-Sollwert bewegen kann.

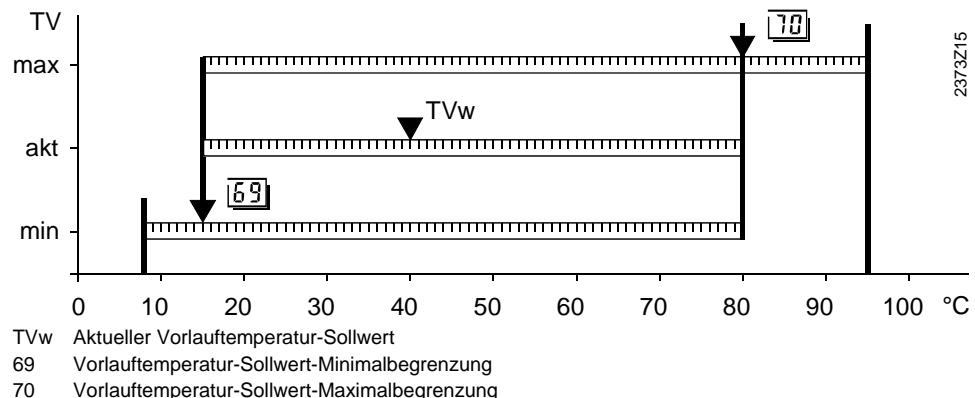
Einstellung

69

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 69 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Vorlauftemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung eingeben.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
8...TVmax	°C	8

TVmax Vorlauftemperatur-Sollwert-Maximalbegrenzung, Einstellung in Zeile 70



Auswirkung

Durch die Einstellung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf den eingestellten Minimalwert begrenzt.

Begrenzung

Erreicht der angeforderte Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises den Grenzwert, bleibt dieser bei weiter sinkender Wärmeanforderung konstant auf dem Minimalwert und wird nicht unterschritten.

4.13 Vorlauftemperatur-Sollwert-Maximalbegrenzung (TVmax)

Nutzen

- Verhindert zu hohe Vorlauftemperaturen

Beschreibung

Die Minimalbegrenzung und die Maximalbegrenzung bilden den Bereich in der sich der Vorlauftemperatur-Sollwert bewegen kann.

Einstellung

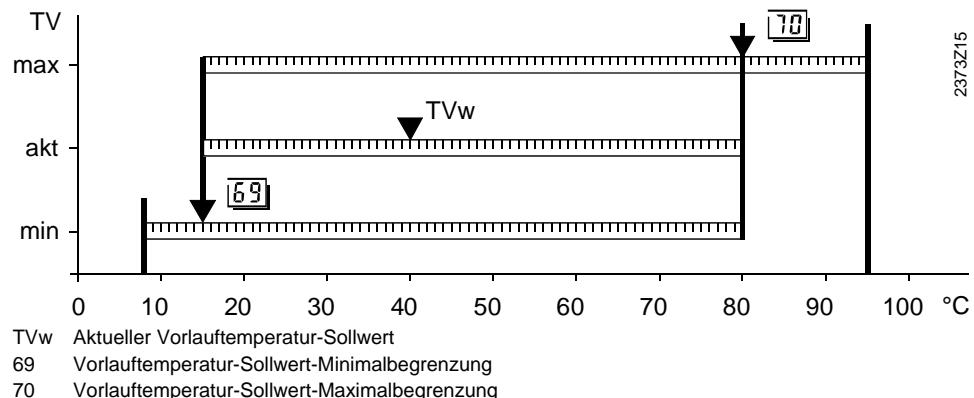
70

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 70 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Vorlauftemperatur-Sollwert-Maximalbegrenzung eingeben.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
-----------------	---------	---------------------

TVmin...95	°C	80
------------	----	----

TVmin Vorlauftemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung, Einstellung in Zeile 69



Auswirkung

Durch die Einstellung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf den eingestellten Maximalwert begrenzt.

Wichtig

Die Maximalbegrenzung gilt **nicht** als Sicherheitsfunktion wie es z.B. bei einer Fußbodenheizung erforderlich ist.

Begrenzung

Erreicht der angeforderte Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises den Grenzwert, bleibt dieser bei weiter steigender Wärmeanforderung konstant auf dem Maximalwert und wird nicht überschritten.

4.14 Eingang H1

Nutzen

- Fernsteuerung von Heizung und Brauchwasser
- Umschaltung der Betriebsart via Telefon (z.B. Ferienhaus)

Beschreibung

Der H1-Kontakt ist ein multifunktionaler Signaleingang, mit dem je nach gewählter Einstellung unterschiedliche Funktionen durch öffnen oder schliessen des Kontaktes wahrgenommen werden können.

Wichtig

Die Relaiskontakte müssen kleinspannungstauglich sein (vergoldet).

Einstellung



1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 71 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Art der Funktion wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...4	Schritte	0

Auswirkung

Durch diese Einstellung kann die Funktion der Anschlussklemme H1 verändert werden. Dies führt zu unterschiedlichen Auswirkungen auf die Regelung, sobald ein potentialfreier Kontakt an Klemme H1 geschlossen wird.

Bei Eingabe:

- 0 **Betriebsart-Umschaltung HK, BW (Telefon-Fernschalter)**
Die Betriebsart aller Heizkreise und des Brauchwasserkreises wird bei geschlossenem Kontakt umgeschaltet.
- 1 **Betriebsart-Umschaltung HK (Telefon-Fernschalter)**
Die Betriebsart aller Heizkreise wird bei geschlossenem Kontakt umgeschaltet. Der Brauchwasserkreis bleibt unverändert.
- 2 **Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert (TVHw)**
Der eingestellte "Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt" der Einstellzeile 73 wird bei geschlossenem Kontakt aktiviert.
- 3 **Wärmeerzeuger-Sperre**
Der Wärmeerzeuger wird bei geschlossenem Kontakt gesperrt.
- 4 Keine Funktion

Hinweis

Am Eingang H1 können **mehrere** Fremdregler **parallel** angeschlossen werden. Durch Schliessen sowohl eines als auch mehrerer Kontakte wird die Funktion entsprechend der gewählten Einstellung ausgelöst.

Betriebsart-Umschaltung (Einstellung 0/1)

Ein Telefon-Fernschalter ist ein potentialfreier Relaiskontakt, z.B. in Form eines Modems, welcher durch einen Anruf mit anschliessender Code-Wahl umgeschaltet werden kann.

Die Betriebsarten von Heizkreis und Brauchwasser werden bei geschlossenem Kontakt an der Anschlussklemme H1 (z.B. ein Telefon-Fernschalter) umgeschaltet. Die Kontrolllampen der Betriebsarttasten und blinken während diesem Schaltzustand.

Brauchwasser

Ob eine Brauchwasserladung bei aktiviertem Telefonfernenschalter erfolgen kann, hängt von der folgenden Einstellung ab:

- Einstellung 0: Die Brauchwasserladung ist bei aktiver Umschaltung gesperrt.
Einstellung 1: Die Brauchwasserladung bleibt bei aktiver Umschaltung freigegeben.

Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert TVHw (Einstellung 2)

Der eingestellte Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert der Einstellzeile 73 wird bei geschlossenem Kontakt an der Anschlussklemme H1 (z.B. eine Luftheritzungsfunktion für Torschleieranlagen) aktiviert. Die Kontrolllampe der aktuellen Heizkreis-Betriebsarttaste blinkt während diesem Schaltzustand. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt" (Einstellzeile 73).

Brauchwasser

Das Brauchwasser wird während aktiviertem Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert grundsätzlich weiter betrieben.

Wärmeerzeuger-Sperre (Einstellung 3)

Der Erzeuger wird bei geschlossenem Schaltzustand eines Kontaktes an der Anschlussklemme H1 (z.B. eine Spitzenlastsperrre von einer Rundsteuerung) gesperrt. Sämtliche Temperatur-Anforderungen der Heizkreise und des Brauchwassers werden ignoriert. Der Kesselfrostschutz bleibt währenddessen gewährleistet.

Kaminfeuer-Funktion

Die Kaminfeuer-Funktion kann trotz aktiverter Erzeuger-Sperrung eingeschaltet werden.

4.15 Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt (TVHw)

Nutzen

- Temporäre Inbetriebnahme des Kessels über Schaltkontakt

Beschreibung

Die Einstellung ist eine Minimal-Begrenzung der Vorlauftemperatur. Sie wird jedoch nur mit Hilfe des H-Kontaktes temporär aktiviert. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Eingang H1".

Einstellung

73

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 73 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
TKmin _{OEM} ...TKmax	°C	70
TKmin _{OEM}	Tiefste Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung	
TKmax	Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung	

Auswirkung

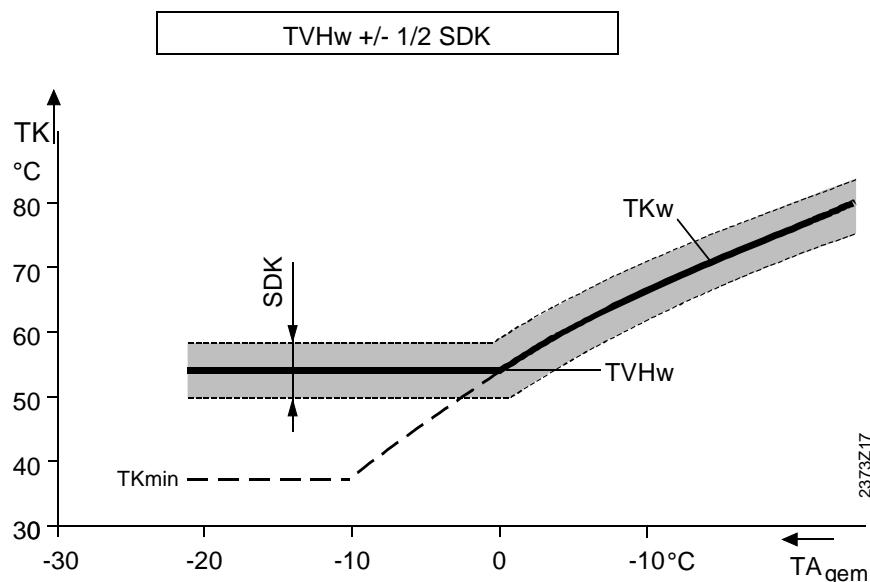
Die Höhe des Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwertes wird verstellt.

Voraussetzung:

Diese Einstellung kommt nur dann zum Einsatz, wenn einer der Eingänge H1

(Einstellzeile 71) auf "Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert" gestellt wird.

Die Kesseltemperatur wird, auch bei weiter sinkenden Wärmeanforderungen, im Minimum auf diese eingestellte Minimalanforderung geheizt. Dazu gilt dieselbe Schaltdifferenz wie bei einer normalen Temperaturanforderung:



TKw Kesseltemperatur-Sollwert
 TKmin Kesseltemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung (Einstellung Zeile 85)
 TVHw Minimal-Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt (Einstellung Zeile 73)
 SDK Schaltdifferenz Kessel (Einstellung Zeile 3_{OEM})

4.16 Gebäudebauweise

Nutzen

- Berücksichtigung der Gebäudedynamik

Beschreibung

Die Gebäudebauweise beeinflusst das Regelverhalten. Es ist eine Berücksichtigung einer Störgrösse (z) innerhalb der Regelstrecke.

Einstellung

74

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 74 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Gebäudebauweise wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	Schritte	1

Auswirkung

Durch die Einstellung verändert sich die Bildung der gemischten Aussentemperatur und verändert somit die Regelstrecke so, dass sie dem Gebäude angepasst wird. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Gemischte Aussentemperatur".

Bei Eingabe:

- 0: Schwere Bauweise
Die Raumtemperatur reagiert *langsamer* (schwächer) auf Aussentemperaturschwankungen.
- 1: Leichte Bauweise
Die Raumtemperatur reagiert *schneller* (stärker) auf Aussentemperaturschwankungen.

Bauweise

- Schwere Bauweise:
Gebäude mit dickem Mauerwerk oder Mauern mit Aussenisolation.
- Leichte Bauweise:
Gebäude mit leichtem Mauerwerk.

4.17 Heizkennlinien-Adaption

Nutzen

- Keine Einstellung der Heizkennlinie nötig
- Automatische Anpassung der Heizkennlinie

Beschreibung

Die Adaption lernt aus den Heizsituationen und passt die Regelung periodisch an den Heizkreis an. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Adaptionsempfindlichkeiten".

Einstellung

75

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 75 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Art der Heizkennlinien-Adaption wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	Schritte	1

Auswirkung

Durch die Einstellung wird die automatische Adaption der Heizkennlinie ein- oder ausgeschaltet.

Bei Eingabe:

- 0: Automatische Adaption unwirksam
Die Heizkennlinie bleibt auf den Einstellungen.
- 1: Automatische Adaption wirksam
Die Heizkennlinie wird automatisch angepasst, sobald auf das Betriebsniveau "Raumtemperatur-Nennsollwert" ☀ geheizt wird.

Hinweis

Voraussetzung zu dieser Funktion ist ein angeschlossener Raumtemperatur-Fühler.

Adaption

Durch die Adaption wird die Heizkennlinie dem Gebäude und den Bedürfnissen automatisch angepasst. Bei der Adaption werden Raumtemperatur-Abweichungen, Aussentemperatur-Verhalten und Adaptionsempfindlichkeit berücksichtigt.

Hinweis

Für eine optimale Adaption sollten folgende Fälle, speziell in der Zeit nach der Inbetriebnahme, möglichst selten eintreten, da sonst die Berechnung der Adaption teilweise zurückgesetzt wird:

- Manuelle Korrektur der Heizkennlinie (Plus-/Minustaste betätigen)
- Spannungsunterbruch
- Veränderung des Raumtemperatur-Sollwertes

Prozess

Jeweils um Mitternacht wird die Raumtemperatur-Regeldifferenz des vergangenen Tages ausgewertet. Die Auswertung führt zu einer automatischen Korrektur der Heizkennlinie.

- Einfache Adaption (Bereich ③)

Bei einer gedämpften Aussentemperatur unterhalb 4°C wird nur die Steilheit der Heizkennlinie adaptiert.

Die Korrektur wird in diesem Temperaturbereich mit dem Faktor f2 und der Adaptionsempfindlichkeit 2 gewichtet.

- Kombinierte Adaption (Bereich ②)

Bei einer gedämpften Aussentemperatur zwischen 4...12 °C wird teilweise die Steilheit und teilweise die Parallelverschiebung der Heizkennlinie adaptiert.

Die Korrektur der Parallelverschiebung wird in diesem Temperaturbereich mit dem Faktor f1 und der Adaptionsempfindlichkeit 1 gewichtet.

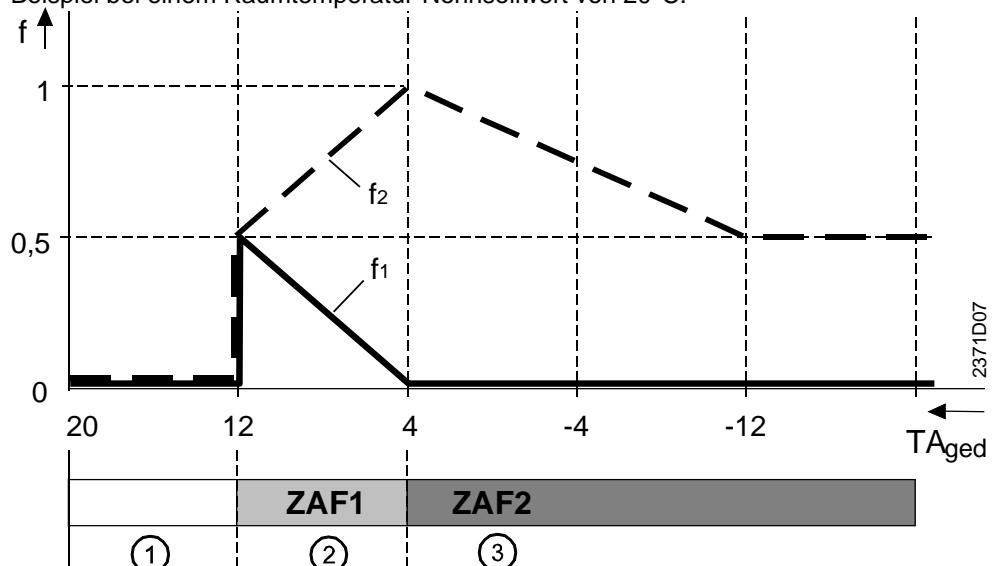
Die Korrektur der Steilheit wird in diesem Temperaturbereich mit dem Faktor f2 und der Adaptionsempfindlichkeit 1 gewichtet.

- Keine Adaption (Bereich ①)

Bei einer gedämpften Aussentemperatur oberhalb 12 °C wird die Heizkennlinie nicht adaptiert.

Diagramm

Beispiel bei einem Raumtemperatur-Nennsollwert von 20°C.



f	Faktor
f_1	Faktor Parallelverschiebung
f_2	Faktor für Steilheit
$T_{A\text{ged}}$	Gedämpfte Aussentemperatur
ZAF1	Adaptionsempfindlichkeit 1 (Zeile 43OEM)
ZAF2	Adaptionsempfindlichkeit 2 (Zeile 44OEM)

4.18 Sperrsignal-Verstärkung

Nutzen

- Abstimmung auf unterschiedliche Kesselbauarten und Anlagengegebenheiten

Beschreibung

Die Sperrsignal-Verstärkung ist eine Endabstimmung des Sperrssignals welches eine Mischereinschränkung bewirkt. Dieses Sperrsignal geht aus verschiedenen Integralbildungen wie z.B. des gleitenden BW-Vorrangs hervor.

Einstellung

76

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 76 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Verstärkung einstellen.

Einstellbereich zwischen	Einheit	Standardeinstellung
0...200	%	100

Auswirkung

Die Verstärkung ist zwischen 0 und 200 % einstellbar. Die Einstellung verändert die Reaktion der Mischerheizkreise auf Einschränkungen durch Sperrsignale, nicht aber jene der anderen Verbraucher. Siehe dazu im Stichwortverzeichnis unter "Mischereinschränkung".

Beispiel

Einstellung	Reaktion
0 %	Das Sperrsignal wird ignoriert
1...99 %	Das Sperrsignal wird berücksichtigt
100 %	Das Sperrsignal wird unverändert übernommen
101...200 %	Das Sperrsignal wird bis 2-fach berücksichtigt

4.19 Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (TBWR)

Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Brauchwasser nur dann auf oberem Temperaturniveau, wenn wirklich notwendig Energieeinsparung durch Temperaturabsenkung in der übrigen Zeit 									
Hinweis	Wird das Brauchwasser mit Hilfe eines Thermostaten an Klemme B3 geladen, dann ist kein Brauchwasserbetrieb mit reduziertem Sollwert möglich.									
Beschreibung	Reduziert die Brauchwassertemperatur während der Nebennutzungszeiten. Die im Regler integrierte Schaltuhr schaltet automatisch zwischen den eingestellten Haupt- und Nebennutzungszeiten um. Für nähere Angaben siehe im Stichwortverzeichnis unter "Brauchwasser-Programm".									
Einstellung	<ol style="list-style-type: none"> Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 80 anwählen. Mit den Plus-Minustasten den Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert einstellen. <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; width: 33.33%;"><i>Einstellbereich zwischen</i></th> <th style="text-align: center; width: 33.33%;"><i>Einheit</i></th> <th style="text-align: right; width: 33.33%;"><i>Standardeinstellung</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: left;">8...TBWw</td> <td style="text-align: center;">°C</td> <td style="text-align: right;">40</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;">TBWw Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (Einstellung Zeile 26)</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Einstellbereich zwischen</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>	8...TBWw	°C	40	TBWw Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (Einstellung Zeile 26)		
<i>Einstellbereich zwischen</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>								
8...TBWw	°C	40								
TBWw Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (Einstellung Zeile 26)										
Auswirkung	Der Temperatur-Sollwert während Brauchwasser-Reduziertbetrieb wird verändert.									
	<p>2373Z13</p> <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 120 130 140 °C</p> <p>26 Einstellung „Brauchwassertemperatur-Nennsollwert“</p> <p>80 Einstellung „Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert“</p> <p>310EM Einstellung „Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum“</p>									
Brauchwasser-Sollwerte	Das Brauchwasser hat zwei getrennt einstellbare Sollwerte:									
	 <ul style="list-style-type: none"> Brauchwassertemperatur-Nennsollwert Er ermöglicht die gewünschte Brauchwassertemperatur, während Haupt-Nutzungszeiten. Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (Einstellung Zeile 80) Er ermöglicht die gewünschte Brauchwassertemperatur, während Neben-Nutzungszeiten. 									
Schaltzeiten	Zu welchen Zeiten auf diese Brauchwasser-Sollwerte geheizt wird, kann in Zeile 81 eingestellt werden.									

4.20 Brauchwasserprogramm

Nutzen

- Brauchwasserbereitung auf Nennsollwert nach Bedarf der Verbraucher
- Freigabe kann an den Leistungsverbrauch der Anlage angepasst werden

Beschreibung

Ermöglicht eine Programm-Wahl zur Umschaltung zwischen den zwei verschiedenen Brauchwassertemperatur-Sollwerten, um den Brauchwasserbedarf effektiv anzupassen.
Die Brauchwasserbereitung ist zusätzlich mit der Betriebsart-Taste  EIN- oder AUS-schaltbar.

Einstellung

81

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 81 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten das Brauchwasser-Programm wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...2	Schritte	1

Auswirkung

Durch die Einstellung wird der Zeitrahmen definiert, während dem eine Brauchwasserladung auf den Nennsollwert freigegeben ist. Ausserhalb dieser Zeit wird das Brauchwasser nur auf den Reduziert-Sollwert aufgeheizt. Einzige Ausnahme ist die Funktion "Brauchwasser-Push".

Die Freigabe auf den Nennsollwert erfolgt bei Einstellung:

- 0 24 Std. pro Tag
- 1 Gemäss Zeitschaltprogramm mit Vorverlegung
- 2 Gemäss Zeitschaltprogramm 2

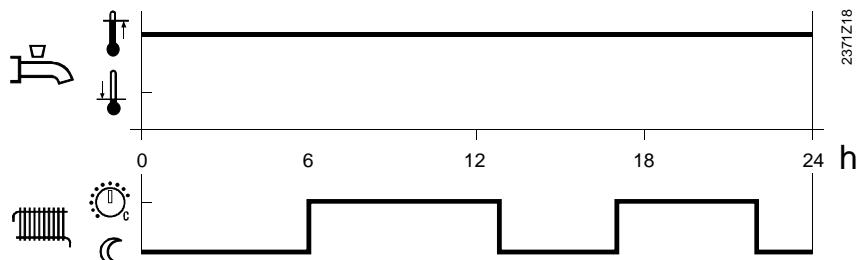
Hinweis

- Die Frostschutz-Temperatur für Brauchwasser ist fix auf 5°C programmiert und immer aktiv.
- Die Brauchwasser-Bereitung kann trotz dieser Einstellung aufgrund der Ferienfunktion verhindert werden (siehe dazu im Stichwortverzeichnis unter "Brauchwasser-Zuordnung").

24-Stunden-Betrieb Einstellung 0

Die Brauchwasser-Temperatur wird, unabhängig von Zeitschaltprogrammen, dauernd auf Brauchwassertemperatur-Nennsollwert betrieben.

Beispiel:



Betrieb nach Zeitschaltprogramm mit Vorverlegung Einstellung 1

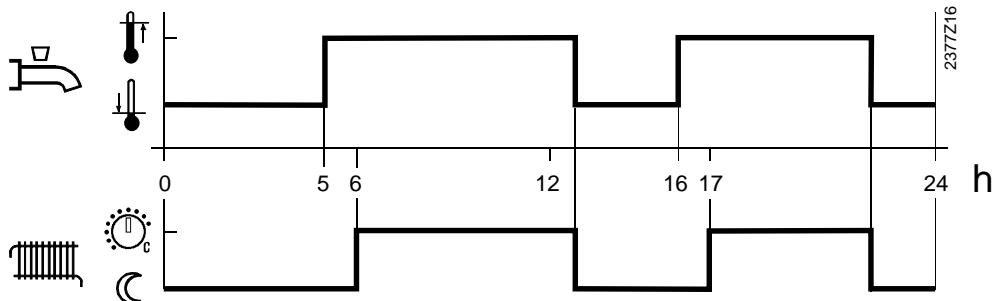
Für den Brauchwasserbetrieb wird das Zeitschaltprogramm 1 des Reglers berücksichtigt.

Dafür wird grundsätzlich an den Schaltzeiten der Zeitschaltprogramme zwischen dem Brauchwassertemperatur-Nennsollwert und dem Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert umgeschaltet. Der erste Einschaltpunkt jeder Phase wird jeweils um 1 Stunde vorverlegt.

Anzahl Ladungen

In diesem Brauchwasserprogramm kann zusätzlich die Anzahl Ladungen an einem Tag eingestellt werden. Darin ist gleichzeitig auch die Vorverlegung der Einschaltzeiten festgelegt. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Brauchwasserladung".

Beispiel:

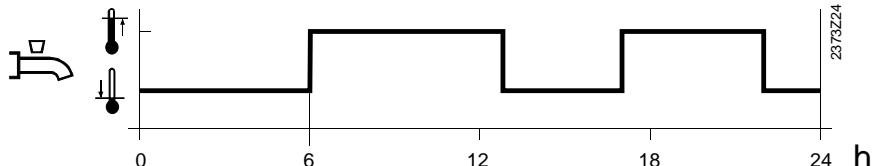


Betrieb nach Zeitschaltprogramm 2 Einstellung 2

Für den Brauchwasserbetrieb wird das Zeitschaltprogramm 2 des Reglers berücksichtigt.

Dafür wird an den Schaltzeiten des Zeitschaltprogramm 2 zwischen dem Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (Einstellzeile 26) und dem Brauchwassertemperatur-Reduziertsollwert (Einstellzeile 80) umgeschaltet.

Beispiel:



4.21 Brauchwasserladung

Nutzen

- Anzahl Brauchwasserladungen einstellbar

Beschreibung

Die Brauchwasserladung ist z.B. bei Verwendung eines Brauchwasserboilers oder einem Tagesspeicher mit den Anzahl Ladungen anpassbar.

Einstellung

83

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 83 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Brauchwasser-Ladehäufigkeit wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	Schritte	1

Auswirkung

Durch die Einstellung kann die Anzahl Brauchwasserladungen begrenzt werden. Mit der Wahl wird gleichzeitig auch die Vorverlegung der Einschaltung verändert.

Hinweis

Diese Einstellung ist nur wirksam wenn das Brauchwasser mittels Heizkreis Zeitschaltprogrammen gesteuert wird (Einstellzeile 81, Wahl 1). Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Brauchwasserprogramm".

Bei Eingabe:

- 0 Einmal pro Tag mit 2,5 Std Vorverlegung
1 Mehrmals pro Tag mit 1 Std Vorverlegung

Einmal pro Tag mit 2,5 Std Vorverlegung Einstellung 0

Die Anzahl Freigaben auf Nenntemperatur für Brauchwasserladungen ist begrenzt auf einmal am Tag. Gleichzeitig wird in dieser Einstellung der Einschaltpunkt um 2,5 Stunden vorverlegt.

An Tagen an denen während 24 Std. auf Nenntemperatur-Sollwert geheizt wird, wird automatisch um 0 Uhr die Ladung mit der Dauer der Vorverlegung von 2,5 Stunden freigegeben.

Mehrmals pro Tag mit 1 Std Vorverlegung Einstellung 1

Die Anzahl Brauchwasserladungen wird nicht begrenzt. Gleichzeitig wird in dieser Einstellung der Einschaltpunkt gegenüber den Heizkreis-Nutzungszeiten um 1 Stunde vorverlegt.

4.22 Brauchwasser-Anforderungsart

Nutzen

- Einbindung verschiedener Brauchwasser Bereitungsarten
- Verwendung von Brauchwasser-Speichern mit Thermostaten

Beschreibung

Definiert die Art der Brauchwasser-Regelung (über Brauchwasserfühler oder Brauchwasserthermostat).

Hinweis

Die Einstellung dieser Funktion beeinflusst die automatische Bildung des Anlagetypen, siehe dazu im Stichwortverzeichnis unter "Anlagetypen".

Einstellung

84

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 84 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Art der Brauchwasser-Anforderung wählen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	Schritte	0

Auswirkung

Durch die Einstellung berücksichtigt der Regler das entsprechende Signal vom Brauchwasserfühler-Anschluss B3.

Bei Eingabe:

- 0: Fühler
Die Regelung der Brauchwassertemperatur erfolgt durch die gemessene Temperatur des Fühlers.
- 1: Thermostat
Die Regelung der Brauchwassertemperatur erfolgt aufgrund des Schaltzustandes eines an B3 angeschlossenen Thermostaten

Wichtig

Die Kontakte des Thermostaten müssen kleinspannungsfähig und vergoldet sein !

Unterschied

- Bei Brauchwasserfühler:

Der Regler berechnet die Schaltpunkte mit entsprechender Schaltdifferenz aus dem eingegebenen Brauchwasser-Sollwert.

Fühler-/Leiter-Kurzschluss	=	Fehlermeldung
Messignal vorhanden	=	Brauchwasser gemäss Sollwert
Fühler-/Leiter-Unterbruch	=	Kein Brauchwasser

• Bei Brauchwasserthermostat:

Der Regler berücksichtigt die Schaltzustände des eingesetzten Thermostaten.

Leiter-/Klemmenkurzschluss	=	Brauchwasser-Ladung EIN
Leiter-/Klemmenunterbruch	=	Brauchwasser-Ladung AUS
Zu hoher Kontaktwiderstand	=	Fehlermeldung Thermostat

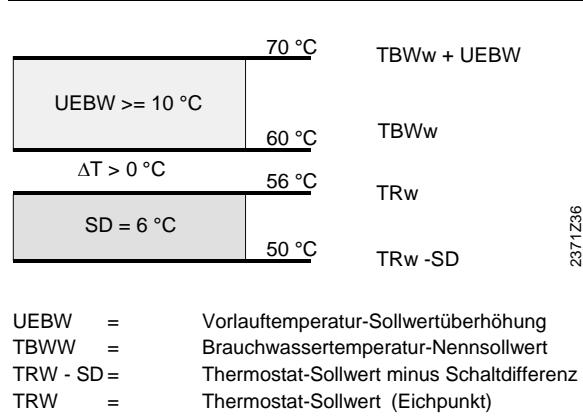
Hinweis

Bei Verwendung eines Brauchwasserthermostaten ist kein „Reduziertbetrieb“ möglich.

Wichtig bei Brauchwasserthermostat

- Die Einstellung des Brauchwassertemperatur-Nennsollwertes muss gleich hoch oder höher sein als die Sollwerteinstellung am Thermostat (Thermostat auf Ausschaltpunkt geeicht).
- Die "Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Brauchwasser muss mindestens auf 10 °C eingestellt sein (beeinflusst die Ladedauer).
- Der Brauchwasser-Frostsenschutz ist dabei nicht gewährleistet.

Beispiel zu Brauchwasserthermostat



4.23 Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung (TKmin)

Nutzen

- Verhindert zu tiefes Absinken der Kesseltemperatur

Beschreibung

Die Kesseltemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung ist eine Schutzfunktion für den Kessel. Der Einstellbereich ist zusätzlich mit der Einstellung 01_{OEM} nach unten begrenzbar.

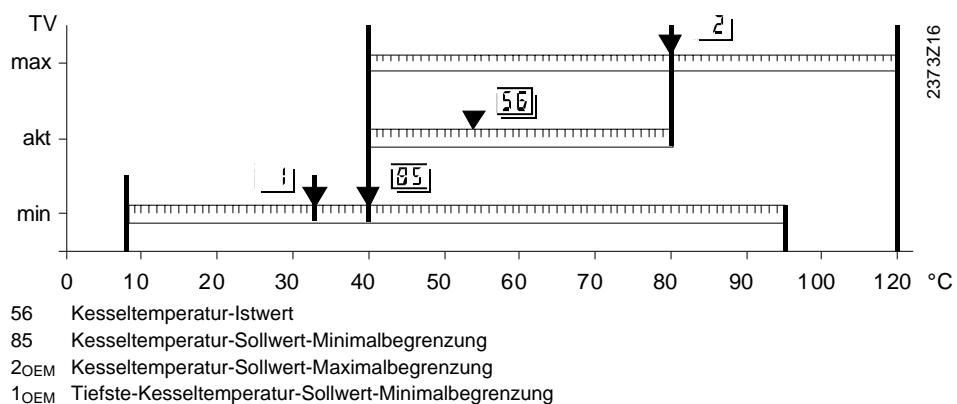
Einstellung

85

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 85 anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Kesseltemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
TKmin _{OEM} ...TKmax (max 95)	°C	40

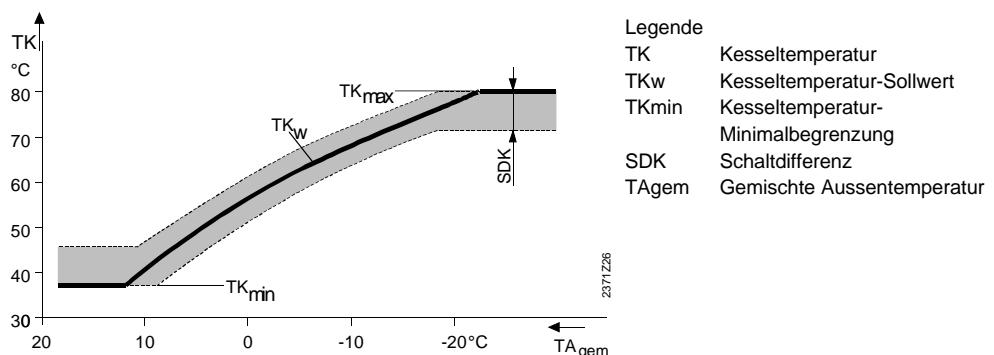
TKmin_{OEM} Kesseltemperatur-Sollwert-Minimalbegrenzung, Einstellung Zeile 01_{OEM}
TkmaxKesseltemperatur-Sollwert-Maximalbegrenzung, Einstellung Zeile 02_{OEM}

**Auswirkung**

Durch die Einstellung wird die Kesseltemperatur auf den eingestellten Minimalwert begrenzt.

Begrenzung

Erreicht die Kesseltemperatur gemessen am Fühler B2 den Grenzwert, bleibt sie bei weiter sinkender Wärmeanforderung konstant auf der eingestellten Minimalbegrenzung und sinkt nicht weiter ab.



4.24 Umschaltung Winterzeit – Sommerzeit

Nutzen	Automatische Anpassung der Jahresuhr an die Sommerzeit.		
Internationaler Standard	Gemäss heute geltenden internationalem Standard wird die Zeit jeweils am letzten Sonntag im März umgestellt. Die Standardeinstellung des Reglers wird dieser Regel gerecht indem dieser Sonntag zwischen der Standardeinstellung und dem letzten Tag des entsprechenden Monats liegen wird. Mit dieser Einstellung kann der Umschaltzeitpunkt an sich ändernde Standards angepasst werden.		
Beschreibung	<p>Die Uhrzeit des Reglers wird am nächst folgenden Sonntag nach dem eingestellten Datum auf Sommerzeit umgestellt.</p> <p>Dazu wird zu der aktuellen Winterzeit 1 Std. zugezählt, d.h. die Zeit wird um 1 Std. vorgestellt.</p>		
Einstellung	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
150	01.01...31.12.	tt.mm	25.03.

4.25 Umschaltung Sommerzeit – Winterzeit

Nutzen	Automatische Anpassung der Jahresuhr an die Winterzeit.		
Internationaler Standard	Gemäss heute geltenden internationalem Standard wird die Zeit jeweils am letzten Sonntag im Oktober umgestellt. Die Standardeinstellung des Reglers wird dieser Regel gerecht indem dieser Sonntag zwischen der Standardeinstellung und dem letzten Tag des entsprechenden Monats liegen wird. Mit dieser Einstellung kann der Umschaltzeitpunkt an sich ändernde Standards angepasst werden.		
Beschreibung	<p>Die Uhrzeit des Reglers wird am nächst folgenden Sonntag nach dem eingestellten Datum auf Winterzeit umgestellt.</p> <p>Dazu wird von der aktuellen Sommerzeit 1 Std. abgezählt, d.h. die Zeit wird um 1 Std. zurückgestellt.</p>		
Einstellung	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
151	01.01...31.12.	tt.mm	25.10.

5 Beschreibung OEM-Einstellungen

→ Eine Übersicht der Einstellungen und der Einstellvorgang ist im Teil "Handhabung" enthalten.

Wärmeerzeugerwerte

Nutzen

- Verringerung der Abgaskondensation
- Vermeidung von möglichen Kesselschäden

Beschreibung

Die Kesseltemperaturbegrenzungen sind Schutzfunktionen für den Kessel.

5.1 Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung OEM (TKmin_{OEM})

Einstellung



1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 1_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Kesseltemperatur Minimalbegrenzung einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
8... TKmin	°C	40

TKmin Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung, Einstellung Zeile 85

Auswirkung

Mit der Einstellung wird die Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung der Einstellung Zeile 85 nach unten begrenzt.

5.2 Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung (TKmax)

Einstellung



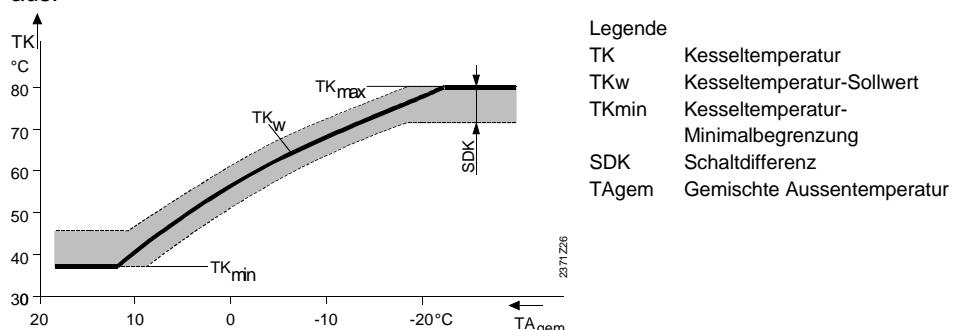
1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 2_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Kesseltemperatur Maximalbegrenzung einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
TKmin...120	°C	80

TKmin Kesseltemperatur Minimalbegrenzung, Einstellung Zeile 85

Auswirkung

Mit der Einstellung wird die Kesseltemperatur Maximalbegrenzung verändert. Steigt die Temperatur im Kessel auf den hier eingestellten Wert, schaltet der Brenner aus.



5.3 Kessel-Schaltdifferenz (SDK)

Nutzen

- Anpassung von Brenner und Kessel

Beschreibung

Die Kessel-Regelung ist als Zweipunktregler ausgeführt, für die eine Schaltdifferenz eingestellt werden kann.

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 3_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Kessel-Schaltdifferenz einstellen.

3

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...20	°C (K)	8

Auswirkung

Mit der Einstellung verändert sich die Schaltdifferenz der Kesseltemperatur-Regelung.

Bei Eingabe:

Erhöhen: Schaltdifferenz wird grösser
Weniger Brennerstarts und längere Brenner-Laufzeiten.

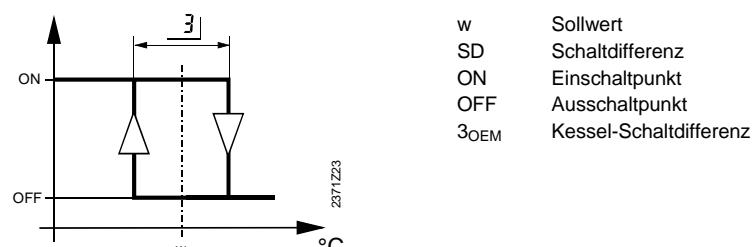
Senken: Schaltdifferenz wird kleiner
Mehr Brennerstarts und kürzere Brenner-Laufzeiten.

Kesseltemperatur-Regelung

Mit dem Prinzip der Zweipunkt-Regelung entsteht eine impulsweise Wärmeerzeugung.
Die Dauer der Wärmeerzeugung ist abhängig von der Masse und der Kesselwasser-Menge.

Je mehr Wärme benötigt wird umso länger läuft der Brenner.

Schaltdifferenz

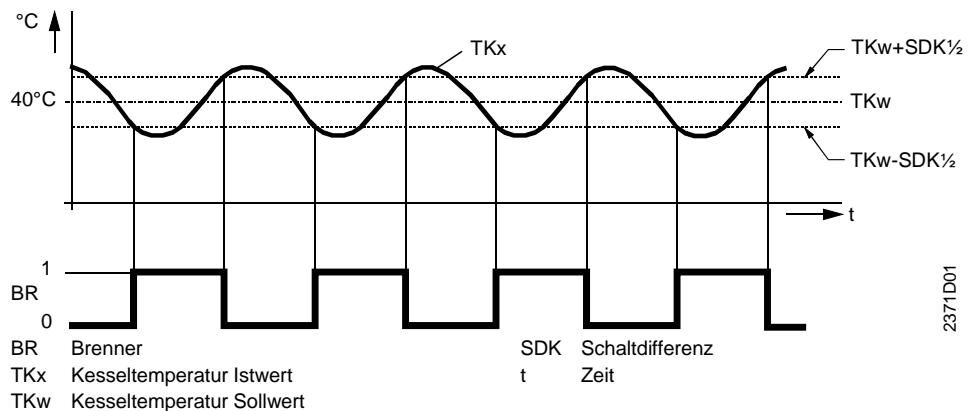


Brenner

- Einschalt-Sollwert
Fällt die Kesseltemperatur (TK_x) weiter als $\frac{1}{2}$ Schaltdifferenz unter den momentan gültigen Kesseltemperatur-Sollwert (TK_w), schaltet der Brenner ein.
- Ausschalt-Sollwert
Steigt die Kesseltemperatur (TK_x) weiter als $\frac{1}{2}$ Schaltdifferenz über den momentanen Kesseltemperatur-Sollwert (TK_w), schaltet der Brenner aus.

→ Hinweis

Der Auschaltzeitpunkt kann durch die minimale Brennlaufzeit verzögert werden.
Siehe dazu auch Einstellung 04_{OEM}.



5.4 Brennerlaufzeit-Minimalbegrenzung

Nutzen

- Reduzierte Schalthäufigkeit des Brenners

Hinweis

Wird auch als "Brennertaktschutz" bezeichnet.

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 4_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die minimale Brennerlaufzeit einstellen.



<u>Einstellbereich</u>	<u>Einheit</u>	<u>Standardeinstellung</u>
0...10	min	4

Auswirkung

Die Brenner-Stufe 1 bleibt, wenn einmal gestartet, mindestens während der hier eingestellten Zeit eingeschaltet.

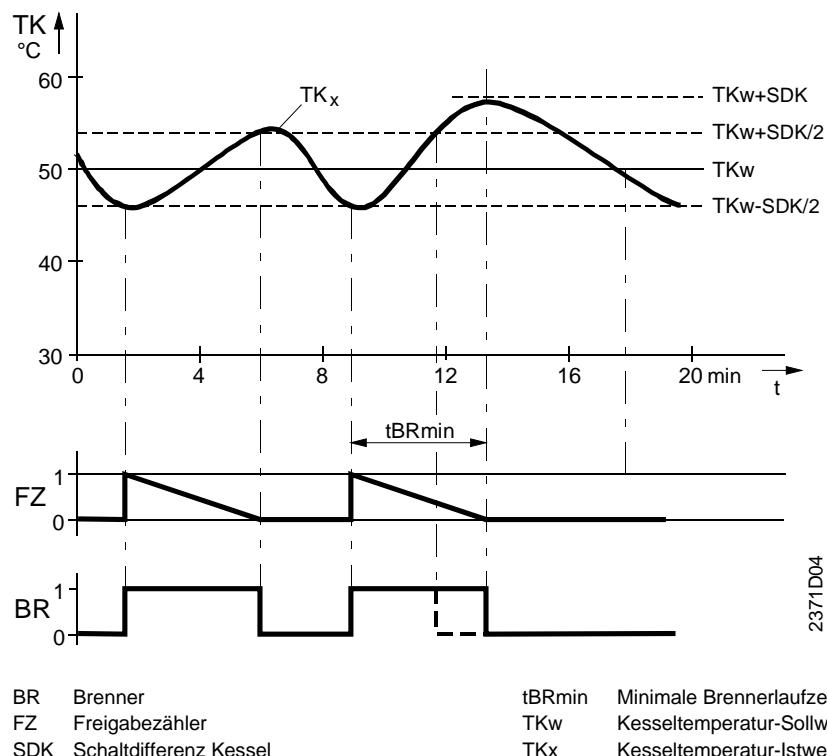
Minimale Brennerlaufzeit

Sobald der Brenner eingeschaltet wird, startet die minimale Brennerlaufzeit und verhindert ein Ausschalten des Brenners bevor die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

Bei jedem Ausschalten des Brenners wird die minimale Brennerlaufzeit wieder zurückgesetzt falls diese noch nicht abgelaufen ist.

Einschränkung:

Erhöht sich die Kesseltemperatur um eine ganze Schaltdifferenz über den Sollwert, dann wird aus Sicherheitsgründen die minimale Brennerlaufzeit ignoriert.



5.5 Pumpennachlaufzeit

Nutzen

- Kessel-Überhitzungsschutz

Beschreibung

Durch das Nachlaufen der Pumpen wird die Restwärme abtransportiert und eine Abschaltung durch den Sicherheits-Temperatur-Begrenzer verhindert.

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 8_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Pumpennachlaufzeit einstellen.

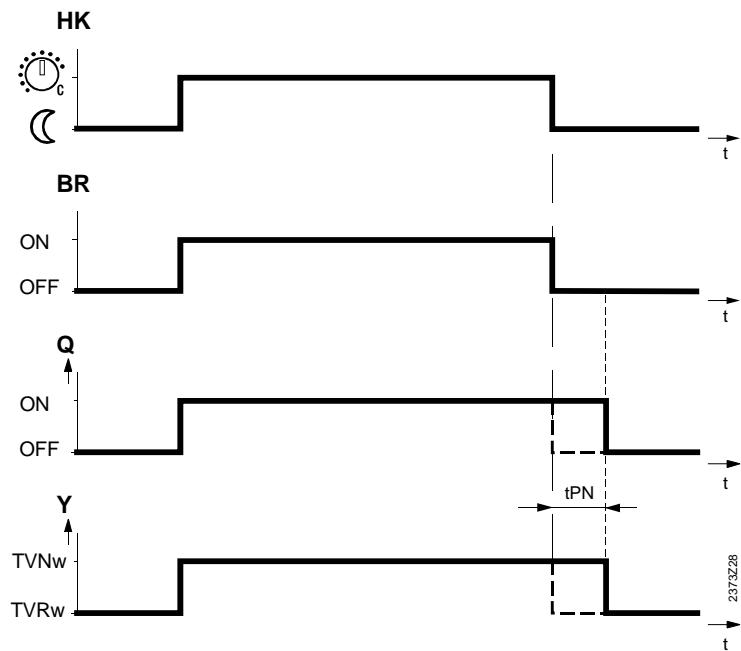
8

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...20	min	5

Auswirkung

Alle Pumpen die zum Zeitpunkt der Brennerabschaltung in Betrieb waren, laufen während der hier eingestellten Zeit weiter. Gleichzeitig bleibt der vorgängige Vorlauftemperatur-Sollwert bestehen, damit das verwendete Mischerventil während der gleichen Zeit geöffnet ist.

Beispiel



HK Betriebsart



Nennbetrieb

Q Pumpen



Reduziertbetrieb

Y Mischer

TVNw Vorlauftemperatur-Nennsollwert

TVRw Vorlauftemperatur-Reduziertsollwert

tPN Pumpennachlaufzeit

5.6 Kessel-Betriebsart

Nutzen

- Keine unnötige Aufheizung des Kesselwassers

Beschreibung

Mit der Kessel-Betriebsart kann entweder eine automatische Ein- oder Ausschaltung oder ein Dauerbetrieb des Kessels gewählt werden.

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 9_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Kesselbetrieb einstellen.

9

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...3	Schritte	2

Auswirkung

Mit der Einstellung kann eine automatische Abschaltung des Kesselbetriebes bewirkt werden.

Eingabe	Brennerbetrieb	Anfahrentlastung	Verlängerte Brennerlaufzeit
0	Dauerbetrieb	Ja	Nein
1	Automatikbetrieb	Ja	Nein
2	Automatikbetrieb	Ja	Ja

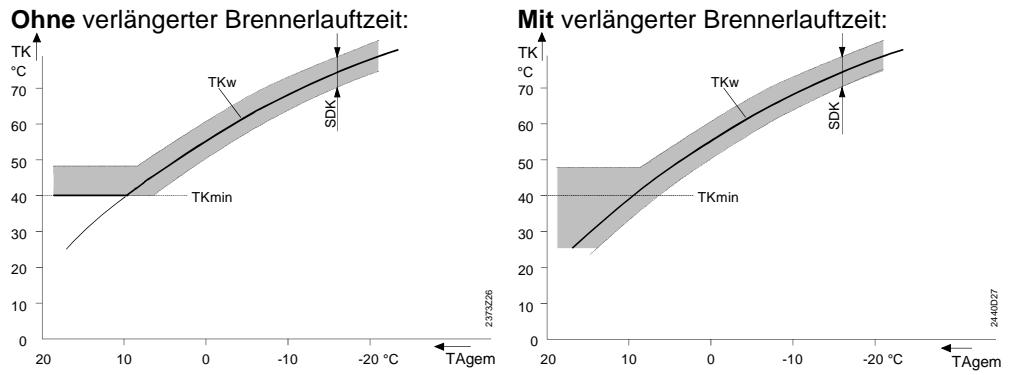
Dauerbetrieb

- Bei Automatik-Betriebsart  oder Dauer-Betriebsart :
Die Kessel-Temperatur wird, auch wenn keine Wärmeanforderung besteht, dauernd auf der Minimalbegrenzung gehalten.
- Bei Standby-Betriebsart :
Die Kessel-Temperatur wird, auch wenn keine Wärmeanforderung besteht, dauernd auf der Minimalbegrenzung gehalten.

Automatikbetrieb

Erreicht die Kesseltemperatur die Minimalbegrenzung (Einstellung Zeile 85) und ist keine Wärmeanforderung vorhanden (z.B. infolge Schnellabsenkung) wird die Minimalbegrenzung ausser Kraft gesetzt. Infolge dessen sinkt die Kesseltemperatur weiter ab, welches einer Brennerabschaltung gleichkommt. Die Schutzfunktionen bleiben aktiv (Frostschutz). Sobald eine Wärmeanforderung besteht wird die Minimalbegrenzung (Einstellung Zeile 85) aktiviert. Dadurch wird der Brennerbetrieb automatisch aufgenommen.

Verlängerte Brennerlaufzeit



Anfahrentlastung

Bei einer automatischen Aufnahme des Brennerbetriebes werden zusätzlich die Verbraucher eingeschränkt. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Kesselanfahrentlastung".

5.7 Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Mischer (UEM)

Nutzen

- Effiziente Mischerheizkreis-Regelung

Beschreibung

Durch die Beimischung werden Temperaturschwankungen der Kessel-Vorlauftemperatur ausgeregelt um dadurch eine konstantere Mischer-Vorlauftemperatur zu erhalten.

Für die Beimischung muss jedoch der Kessel-Vorlauftemperatur-Istwert höher sein als der geforderte Mischer-Vorlauftemperatur-Sollwert, da dieser sonst nicht ausgeregelt werden kann.

Einstellung



1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 21_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Sollwertüberhöhung einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...50	°C (K)	10

Auswirkung

Die Einstellung erhöht den Kesseltemperatur-Sollwert bei einer Wärme-Anforderung des Mischerheizkreises.

Erhöhen: Weniger Gefahr von Unterschwingung der Mischer-Vorlauftemperatur
Senken: Unterschwingung der Mischer-Vorlauftemperatur möglich

Kesselüberhöhung

Der Regler bildet aus der hier eingestellten Überhöhung und dem momentan aktuellen Vorlauftemperatur-Sollwert den Kesseltemperatur-Sollwert:

Je höher die Temperaturdifferenz zwischen Kesselvorlauf und Mischerheizkreis ist, desto schneller kann der geforderte Sollwert erreicht werden.

TVw	Vorlauftemperatur-Sollwert
Einstellung 21_{OEM}	Überhöhung
Summe	Kesseltemperatur-Sollwert

Hinweis

Vorlauftemperatur siehe auch im Stichwortverzeichnis unter "Heizkennlinien-Steilheit".

5.8 Raumtemperatur-Einflussfaktor (KORR)

Nutzen	• Einfluss der Raumtemperatur auf die Regelung einstellbar		
Hinweis	Der Einfluss ist ein- und ausschaltbar (Einstellung Zeile 67)		
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 22 _{OEM} anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten den Verstärkungsfaktor einstellen.		
	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
	0...20	-	4
Auswirkung	Je nach Einstellung verändert dies den Raumtemperatur-Einfluss. Bei Eingabe: Erhöhen: Raumtemperatur-Einfluss wird stärker Senken: Raumtemperatur-Einfluss wird schwächer		
Korrektur	Die halbe Einstellung Zeile 22 _{OEM} wird multipliziert mit der Abweichung von Raumtemperatur Soll- minus Istwert. Das Ergebnis wird zum eigentlichen Raumsollwert addiert.		
	$TRwk = TRw + \frac{22_{OEM}}{2} (TRw - TRx)$		
	TRw Raumtemperatur-Sollwert TRx Raumtemperatur-Istwert TRwk Korrigierter Raumtemperatur-Sollwert		

5.9 Schnellabsenkungs-Konstante (KON)

Nutzen

- Ausnutzung der Wärmespeicherfähigkeit eines Gebäudes

Beschreibung

Die Schnellabsenkung ist abhängig davon, ob ein Raumtemperatur-Fühler verwendet wird oder nicht. Man spricht daher von der Schnellabsenkung mit oder ohne Raumtemperatur-Einfluss.

Wichtig !

Diese Einstellung hat nur Auswirkung, wenn **kein** Raumtemperatur-Fühler verwendet wird !

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 23_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Konstante einstellen.

23

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...20	-	2

Auswirkung

Die Dauer der Schnellabsenkzeit wird verändert.

Bei Eingabe:

- | | |
|---------|--|
| Erhöhen | Längere Absenkzeit
Für gut isolierte Gebäude, die langsam abkühlen. |
| Senken | Kürzere Absenkzeit
Für schwach isolierte Gebäude, die schnell abkühlen. |

5.9.1 Schnellabsenkung ohne Raumtemperatur-Einfluss

Die Schnellabsenkung startet sobald auf einen tieferen Raumtemperatur-Sollwert umgeschaltet wird (z.B. Schaltzeiten bei Automatikbetrieb).

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet bis die Schnellabsenkzeit abgelaufen ist, welche sich aus der Einstellung 23OEM , der gemischten Aussentemperatur und dem Raumtemperatur-Sollwertsprung bildet.

Hinweis

Die Schnellabsenkzeit ist auf max. 15 Std. begrenzt.

Beispiel bei Witterungsführung

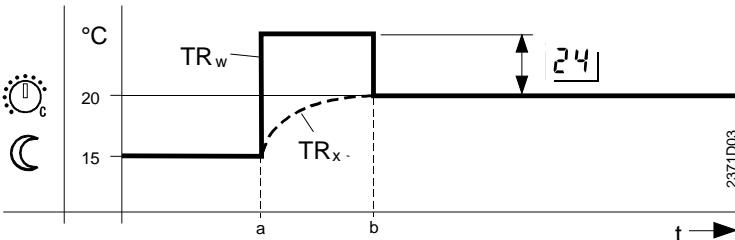
Das Beispiel gilt für einen Sollwertsprung von 4°C (z.B. von TRw 20°C auf 16°C):

TAgem	Einstellung 23OEM					
	0	4	8	12	15	20
- 20	0	0	0	0	0	0
- 10	0	0,5	1	1,5	2	2,5
0	0	3	6	9	11	15
+10	0	5	11	15 (16,5)	15 (21)	15 (27)
Werte in Stunden						

Hinweis

Ist ein Raumtemperatur-Fühler angeschlossen, wird die Schnellabsenkzeit nicht aus dieser Einstellung gebildet. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Schnellabsenkung mit Raumtemperatur-Einfluss".

5.10 Raumtemperatur-Sollwertüberhöhung (DTRSA)

Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Verkürzung der Aufheizzeit für ein Gebäude						
Hinweis	Diese Einstellung hat nur Auswirkung, wenn ein Raumtemperatur-Fühler verwendet wird.						
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 24 _{OEM} anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten die Sollwertüberhöhung einstellen.						
24	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>				
	0...20	°C (K)	5				
Auswirkung	<p>Die Dauer der Schnellaufheizzeit wird verändert.</p> <p>Bei Eingabe:</p> <table><tr><td>Erhöhen</td><td>Grössere Überhöhung des Sollwertes Schnellere Aufheizzeit</td></tr><tr><td>Senken</td><td>Kleinere Überhöhung des Sollwertes Langsamere Aufheizzeit</td></tr></table>			Erhöhen	Grössere Überhöhung des Sollwertes Schnellere Aufheizzeit	Senken	Kleinere Überhöhung des Sollwertes Langsamere Aufheizzeit
Erhöhen	Grössere Überhöhung des Sollwertes Schnellere Aufheizzeit						
Senken	Kleinere Überhöhung des Sollwertes Langsamere Aufheizzeit						
Schnellaufheizung	<p>Die Schnellaufheizung startet sobald auf einen höheren Raumtemperatur-Sollwert umgeschaltet wird (z.B. Schaltzeiten bei Automatikbetrieb).</p> <p>Der Raumtemperatur-Sollwert wird mit der Einstellung Zeile 24_{OEM} überhöht bis der Raum aufgeheizt ist ($TR_w - \frac{1}{4}^\circ C$).</p> <p>Die Überhöhung bewirkt einen Anstieg des Vorlauftemperatur-Sollwertes.</p>						
			2371D03				
	TRx Raumtemperatur Istwert	24OEM Sollwertüberhöhung					
	TRw Raumtemperatur Sollwert	t Zeit					

5.11 Anlagenfrostschutz

Nutzen

- Schutz vor dem Einfrieren der Anlage

Beschreibung

Ist die Funktion aktiviert, schaltet bei Frostgefahr die Heizung selbständig ein und verhindert dadurch Einfrierungen in der Anlage.

Wichtig

Voraussetzung zu dieser Funktion ist, dass die Anlage einwandfrei funktioniert !

Einstellung

25

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	-	1

Auswirkung

Die Anlage wird je nach Einstellung durch Einschalten der Pumpen geschützt.

Bei Eingabe:

- | | | |
|---|-------------------------------|-------------------|
| 0 | Anlagenfrostschutz AUS | Funktion inaktiv. |
| 1 | Anlagenfrostschutz EIN | Funktion aktiv. |

Anlagenfrostschutzes

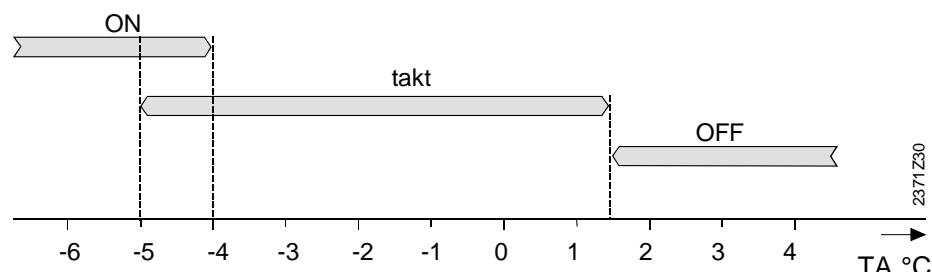
Je nach aktueller **Aussentemperatur** schaltet die Heizkreispumpe ein, trotzdem keine Wärmeanforderung besteht.

Aussentemperatur	Pumpe	Grafik
...-4°C	Dauernd EIN	ON
-5...-1.5°C	ca. alle 6 Std. während 10 Min. EIN	takt
1.5°C...	Dauernd AUS	OFF

Ausnahme

Zwischen -4...-5°C können unterschiedliche Zustände eintreten. In diesem Temperatur-Bereich ist ausschlaggebend, welche Situation vorherrscht:

- War vorher die Temperatur höher (im Bereich „takt“), taktet die Pumpe auch im Bereich von -4 bis -5°C und schaltet erst tiefer dauernd EIN.
- War vorher die Temperatur tiefer (im Bereich „ON“), ist die Pumpe auch im Bereich bis -4°C dauernd eingeschaltet und taktet erst oberhalb.



5.12 Antrieb-Regelungsart

Nutzen	• Verwendung von 2- oder 3-Punkt Mischerantriebe		
Beschreibung	Die Antrieb-Regelungsart ist eine Anpassung der Regelung auf den verwendeten Mischerantrieb des Mischerheizkreises.		
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 26 _{OEM} anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten die Regelungsart einstellen.		
26	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
	0 / 1	Schritte	1
Auswirkung	Durch die Einstellung verändert sich die Regelungsart für die Ansteuerung des Mischerantriebes an Anschlussklemme Y1. Bei Einstellung: 0 2-Punkt (Y1) Regelungsart für einen 2-Punkt Mischerantrieb 1 3-Punkt (Y1/Y2) Regelungsart für einen 3-Punkt Mischerantrieb		
2-Punkt Regelung	Die 2-Punkt Regelung ist eine unstetige Regelungsart bei der Ausgangssignale für ein Öffnen und Schliessen des Antriebes vorhanden ist. Für eine zweckmässige Regelung ist eine einstellbare Schaltdifferenz von Vorteil. Bei der Verwendung eines 2-Punkt Antriebes ist es deshalb wichtig, dass die Schaltdifferenz auf diesen Antrieb angepasst wird. Bei schnelleren Antrieben muss die Schaltdifferenz grösser sein. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Antrieb-Schaltdifferenz" (Einstellzeile 27 _{OEM}).		
3-Punkt Regelung	Die 3-Punkt Regelung ist eine unstetige Regelungsart bei der Ausgangssignale für ein Öffnen, Schliessen sowie Anhalten des Antriebes vorhanden sind. Bei dieser Regelungsart ist keine Schaltdifferenz notwendig, da der 3-Punkt Antrieb in jeder Position gehalten werden kann.		

5.13 Antrieb-Schaltdifferenz

Nutzen

- Optimale Antrieb-Regelung des 2-Punkt Mischers

Beschreibung

Für einen 2-Punkt Antrieb ist eine Schaltdifferenz einstellbar mit der die Zweipunktregelung optimal auf den Antrieb anpassbar ist.

Wichtig
Die Antrieb-Regelungsart in Einstellzeile 26_{OEM} muss auf "2-Punkt Antrieb" eingestellt sein.

Einstellung

27

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...20	°C (K)	2

Auswirkung

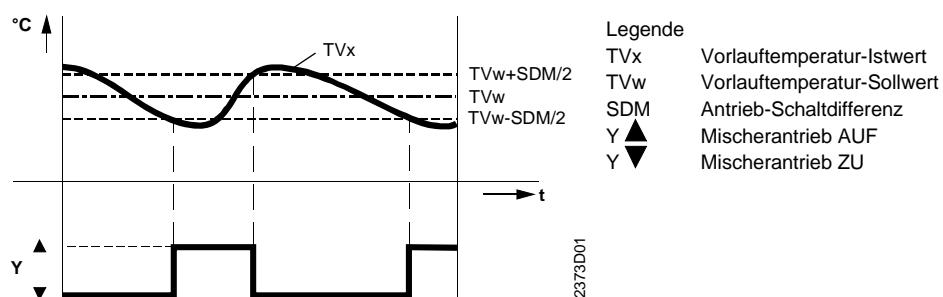
Mit der Einstellung verändert sich die Schaltdifferenz der Antrieb-Regelung für das Mischventil Y1.

Bei Eingabe:

- | | |
|----------|--|
| Erhöhen: | Schaltdifferenz wird grösser
Weniger und längere Laufzeiten des Antriebes.
Grössere Temperaturschwankungen im Heizkreis. |
| Senken: | Schaltdifferenz wird kleiner
Mehr und kürzere Laufzeiten des Antriebes.
Kleinere Temperaturschwankungen im Heizkreis |

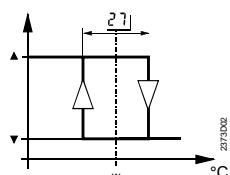
Mischerantrieb-Regelung

Durch das Prinzip der Zweipunkt-Regelung entsteht eine impulsweise Antrieb-Regelung des Mischers. Grundsätzlich bedeutet dies: Je mehr Wärme benötigt wird umso länger wird geöffnet.



Schaltdifferenz

$$\begin{aligned} \text{Mischerantrieb AUF} &= TVw - SDM/2 \\ \text{Mischerantrieb ZU} &= TVw + SDM/2 \end{aligned}$$



w	Sollwert
27 _{OEM}	Antrieb-Schaltdifferenz
↑	Einschaltpunkt
↓	Ausschaltpunkt

5.14 Überhitzungsschutz Pumpenheizkreis

Nutzen

- Verhindert das Überheizen des Pumpenheizkreises

Beschreibung

Diese Funktion verhindert, dass mit heissem Kesselwasser, wie z.B. bei einer höheren Sollwertanforderung eines weiteren Verbrauchers, eine Überhitzung im Heizkreis entstehen kann.

Einstellung

29

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 29_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Überhitzungsschutz einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	Schritte	1

Auswirkung

Der Überhitzungsschutz wird mit dieser Einstellung ein- bzw. ausgeschaltet:

Bei Eingabe:

- 0: Unwirksam
Die Heizkreispumpe wird ohne Überhitzungsschutz betrieben.
- 1: Wirksam
Die Heizkreispumpe wird durch den Überhitzungsschutz so betrieben, dass zu hohe Vorlauftemperaturen kompensiert werden.

Hinweise

- Wird ein Vorlauftemperatur-Fühler angeschlossen (Mischerheizkreis), ist der Überhitzungsschutz nicht aktiv.

Überhitzungsschutz

Beim Überhitzungsschutz wird die Pumpe getaktet, so dass die Wirkung einer gegenüber dem Sollwert zu hohen Vorlauftemperatur kompensiert wird. Die Taktperiode ist fix und beträgt 10 min.

Einschaltverhältnis

$$\varepsilon = \frac{TVwGef - TRw}{TKxGed - TRw}$$

ε Einschaltverhältnis
TVwGef Geforderter Vorlauftemperatur-Sollwert
TRw Aktueller Raumtemperatur-Sollwert
TKxGed Gedämpfter Kesseltemperatur-Istwert
TKx Kesseltemperatur-Istwert

Begrenzungen

Die Laufzeit der Pumpe ist auf minimal 3 Min. festgelegt.

Die Stillstandzeit der Pumpe ist auf minimal 2 Min. festgelegt.

Darüber hinaus wird die Pumpe bei folgenden Schaltpunkten dauernd ein- bzw. ausgeschaltet.

Pumpe dauernd EIN $TKxGed \leq TVwGef \ (\varepsilon \geq 1)$

Pumpe dauernd AUS $TVwGef \leq TRw$ oder
 $TKx > TVmax + 7,5^\circ C$ (Fixwert)

Die Vorlauftemperatur-Maximalbegrenzung (Einstellzeile 70) wird in dieser Funktion integriert um mit einer zusätzlichen Schaltdifferenz von $+7,5^\circ C$ (Fixwert) die Pumpe auszuschalten.

5.15 Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum (TBWmax)

Nutzen

- Einstellung für Endanwender begrenzbar
- Verbrühungsgefahr vermindern

Einstellung

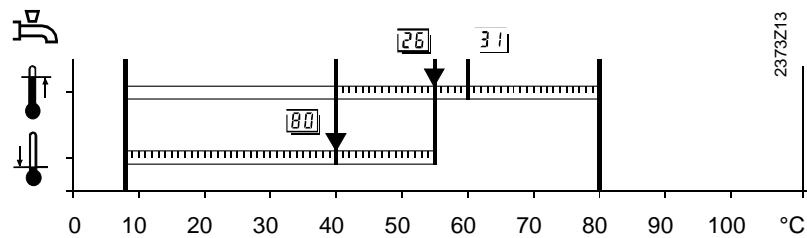
31

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 31_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den maximalen-Nennsollwert einstellen.

Einstellbereich zwischen	Einheit	Standardeinstellung
8...80	°C	60

Auswirkung

Durch die Einstellung wird der Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (Einstellung 26) nach oben begrenzt.



26 Einstellung "Brauchwassertemperatur-Nennsollwert"

80 Einstellung "Brauchwassertemperatur-Reduziert-Sollwert"

31_{OEM} Einstellung "Brauchwassertemperatur-Nennsollwert-Maximum"

5.16 Brauchwasser-Schaltdifferenz (SDBW)

Nutzen

- Optimale Ladehäufigkeit

Beschreibung

Die Brauchwasser-Regelung ist als Zweipunktregler ausgeführt, für die eine Schaltdifferenz eingestellt werden muss.

Hinweis
Die Schaltdifferenz für die Brauchwasser Regelung hat keine Wirkung bei Brauchwasser-Ladung mit Thermostat.

Einstellung

32

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...20	°C (K)	5

Auswirkung

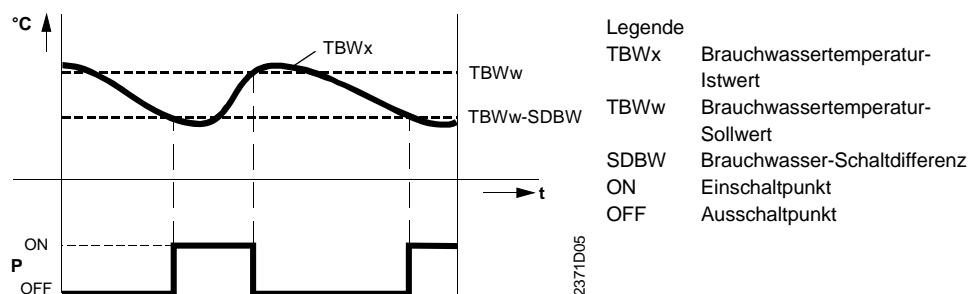
Mit der Einstellung verändert sich die Schaltdifferenz der Brauchwassertemperatur-Regelung

Bei Eingabe:

- Erhöhen: Schaltdifferenz wird grösser
Weniger und längere Ladezeiten, grössere Temperaturschwankungen.
Senken: Schaltdifferenz wird kleiner
Mehr und kürzere Ladezeiten, kleinere Temperaturschwankungen.

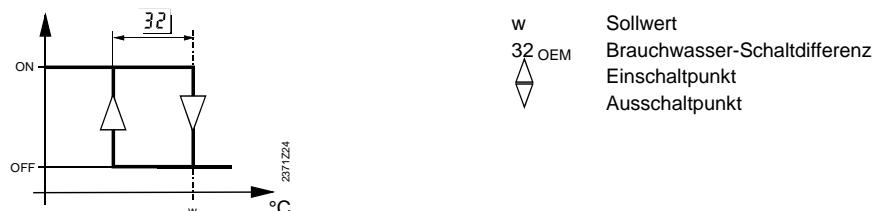
Brauchwassertemperatur-Regelung

Durch das Prinzip der Zweipunkt-Regelung entsteht eine impulsweise Brauchwasser-Ladung. Die Dauer der Ladung ist abhängig von der Masse und der Boilerwasser-Menge. Je mehr Brauchwasser benötigt wird umso länger wird geladen.



Schaltdifferenz

Brauchwasser EIN: $TBWx = TBWw - SDBW$
Brauchwasser AUS: $TBWx = TBWw$



5.17 Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung-Brauchwasser (UEBW)

Nutzen	• Effiziente Brauchwasserladung		
Beschreibung	Damit eine Brauchwasserladung überhaupt möglich ist, muss die Kesseltemperatur höher sein als der Brauchwasser-Sollwert.		
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 33 _{OEM} anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten die Sollwertüberhöhung einstellen.		
33	<u>Einstellbereich</u> 0...30	<u>Einheit</u> °C (K)	<u>Standardeinstellung</u> 16
Auswirkung	Die Einstellung erhöht den Kesseltemperatur-Sollwert bei Brauchwasser-Anforderung. Erhöhen: Schnellere Ladezeit Grössere Überschwingung Senken: Langsamere Ladezeit Kleinere Überschwingung		
Kesselüberhöhung	Der Regler bildet aus den beiden Einstellungen den Kessel-Sollwert für eine Brauchwasserladung:		
	Einstellung 26 Einstellung 33 _{OEM} Summe	Brauchwassertemperatur-Nennsollwert Überhöhung	Kesseltemperatur-Sollwert
Hinweis	Brauchwasser-Regelung siehe auch im Stichwortverzeichnis unter "Brauchwasser-Schaltdifferenz".		

5.18 Brauchwasser-Stellglied

Nutzen	• Abdeckung verschiedener Anlagenkonfigurationen		
Beschreibung	Wahl des eingesetzten Stellgliedes.		
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 34 _{OEM} anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten die Art des Brauchwasser-Stellgliedes einstellen.		
34	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
	0 / 1	-	0
Auswirkung	<p>Die Einstellung bewirkt unterschiedliche Anzeige und Bestimmung der Anlagenschemas. Da regelinterne Abläufe davon betroffen sind, ist die korrekte Eingabe erforderlich.</p> <p>Bei Eingabe:</p> <p>0 Ladepumpe Die Brauchwasser-Ladung erfolgt mit einer Pumpe an der Anschluss-Klemme Q3/Y3</p> <p>1 Umlenkventil Die Brauchwasser-Ladung erfolgt mit einem Umlenkventil an der Anschluss-Klemme Q3/Y3</p>		
Mit Ladepumpe	<p>Die Ladepumpe läuft je nach der Brauchwasser-Schaltdifferenz (Einstellung 32_{OEM}) entsprechend der aktuellen Sollwerte, die durch das Brauchwasser-Programm (Einstellung 81) aktiviert werden. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Anlagenschema".</p> <p>Die Brauchwasserladung ist bei Verwendung einer Ladepumpe auch im Handbetrieb gewährleistet.</p>		
Mit Umlenkventil	<p>Das Umlenkventil öffnet oder schliesst je nach der Brauchwasser-Schaltdifferenz (Einstellung 32_{OEM}) entsprechend der aktuellen Sollwerte die durch das Brauchwasser-Programm (Einstellung 81) aktiviert werden. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Anlagenschema 3".</p> <p>Die Brauchwasserladung ist im Handbetrieb nicht möglich, da das verwendete Umlenkventil nicht angesteuert wird, um den Heizbetrieb zu gewährleisten.</p>		

5.19 Brauchwasser-Vorrang

Nutzen

- Optimale Verteilung der Heizleistung

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 35_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Brauchwasser-Vorrang einstellen.

35

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0...3	Schritte	1

Auswirkung

Je nach Einstellung wird der Heizkreis während Brauchwasserladung eingeschränkt.

Bei Eingabe:

- 0** Absoluter Vorrang

Der Heizkreis ist solange gesperrt, bis das Brauchwasser aufgeheizt ist.

- 1** Gleitender Vorrang

Diese Art von Vorrang hat vor allem Bedeutung beim Ausbau auf ein System mit Mischerheizkreisen.

Wenn die Heizleistung des Erzeugers nicht mehr ausreicht, werden die Mischerheizkreise eingeschränkt, bis das Brauchwasser aufgeheizt ist.

Die übrigen Verbraucher bleiben freigegeben solange der Kesseltemperatursollwert gehalten werden kann. Ist dies nicht mehr der Fall, werden sie wie beim absoluten Vorrang abgeschaltet.

- 2** Kein Vorrang

Die Brauchwasser-Ladung erfolgt parallel zum Heizbetrieb.

Bei knapp dimensionierten Kesseln und Mischerheizkreisen, kann es sein, dass bei grosser Heizlast der Sollwert nicht erreicht wird, da zu viel Wärme an den Heizkreis abfließt.

- 3** Keine Funktion

Anlagen Frostschutz

Der Anlagen-Frostschutz ist nur bei Einstellung 2 vollumfänglich wirksam. Bei korrekt dimensioniertem Kessel ist der Anlageschutz aber auch bei Einstellung 1 gewährleistet. Für stark einfriergefährdete Anlagen (z.B. Anlagen mit Aussenheizungsanteil) sollte die Einstellung 0 vermieden werden.

5.19.1 Gleitender Vorrang

Mit der Funktion "Gleitender Vorrang" soll eine möglichst optimale BW-Ladung erfolgen. D.h. während der BW-Ladung soll der Kesseltemperatur-Istwert ohne Brennerabschaltung so nahe wie möglich beim Kesseltemperatur-Sollwert gefahren werden. Dazu kann es notwendig sein, dass der Heizkreis mittels einem Sperrsignal eingeschränkt wird. Dies wird mittels einem Temperatur-Zeit-Integral gebildet. Je nach Verbraucher führt das Sperrsignal zu einer Ein-/Ausschaltung oder Sollwertreduzierung.

Auswirkung auf 2-Punkt Verbraucher

Die Wärmeabnahme verringert sich durch Abschalten der Pumpen. Die Aufheizzeit des Brauchwassers wird dadurch erheblich beschleunigt.

- Heizkreispumpe:

Zustand	Auswirkung
Sperrsignal grösser 5 %	Heizkreispumpe AUS
Sperrsignal kleiner 5 %	Normaler Pumpenbetrieb

- Brauchwasserpumpe oder Kesselpumpe:

Keine Auswirkungen

Schaltpunkt

Durch die Bildung des Temperatur-Zeit-Integrals wird nicht nur die Zeitdauer, sondern auch die Grösse der Unterschreitung berücksichtigt. Bei starker Unterschreitung werden die Pumpen also früher abgeschaltet als bei geringer Unterschreitung.

Auswirkung auf Stetige Verbraucher

Die Wärmeabnahme verringert sich durch Reduzierung des Sollwertes. Die Aufheizzeit des Brauchwassers wird dadurch erheblich beschleunigt und der Heizkreis minimal beeinträchtigt.

- Mischerventil:

Zustand	Auswirkung
Sperrsignal grösser 0 %	Vorlauftemperatur-Sollwert wird reduziert. Die Stärke der Reduktion ist abhängig von Grösse und Zeit der Unterschreitung.
Sperrsignal auf 0 % abgebaut	Sollwert entsprechend normalem Regelzustand.

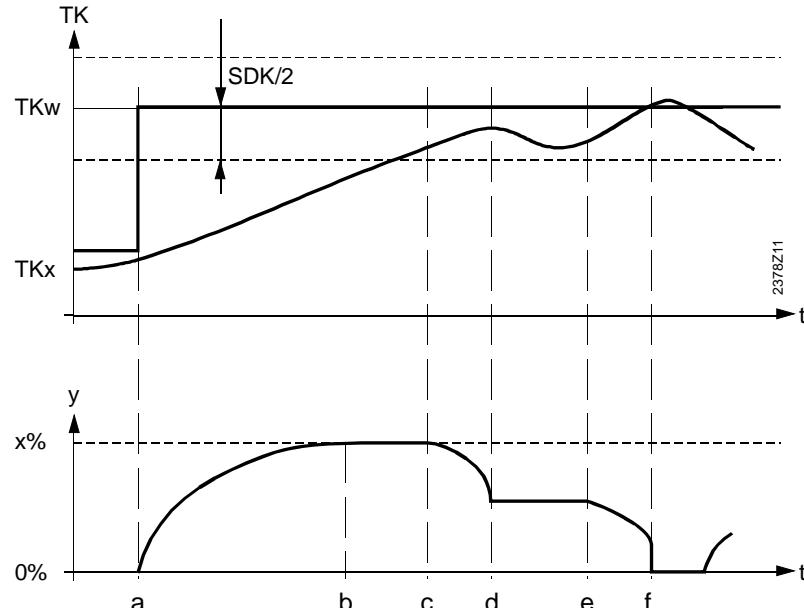
Sollwert-Reduzierung

Durch die Bildung des Temperatur-Zeit-Integrals wird nicht nur die Zeitdauer, sondern auch die Grösse der Unterschreitung berücksichtigt. Bei starker Unterschreitung wird die Sollwert-Reduzierung also stärker als bei geringer Unterschreitung.

Temperatur-Zeit-Integral

Dieses Temperatur-Zeit-Integral bildet das Sperrsignal zur Einschränkung der Heizkreise.	
Grundsätzlich werden bei der Bildung des Sperrssignals 4 verschiedene Vorgänge angewendet:	
Grafik	Vorgang
a bis b	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) wird in absehbarer Zeit nicht innerhalb der Schaltdifferenz des Kesseltemperatur-Sollwertes liegen. → Sperrsignal wird aufgebaut
b bis c, d bis e	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) wird in absehbarer Zeit innerhalb der Schaltdifferenz des Kesseltemperatur-Sollwertes liegen. → Sperrsignal bleibt konstant
c bis d, e bis f	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) wird in absehbarer Zeit über dem Wert TKw liegen. → Sperrsignal wird abgebaut
f	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) überschreitet den Kesseltemperatur-Sollwert. → Sperrsignal wird auf 0 % gesetzt.

Grafik:



a Beginn BW-Ladung
 TK Kesseltemperatur
 TKw Kesseltemperatur-Sollwert
 TKx Kesseltemperatur-Istwert

SDK Kessel-Schaltdifferenz
 t Zeit
 y Sperrsignal
 y Sperrsignal

5.20 Legionellenfunktion

Nutzen	• Abtötung möglicher Legionellenerreger		
Beschreibung	Die Legionellenfunktion ist eine periodische Erhitzung des Brauchwasserspeichers auf eine höhere Temperatur welches mögliche Legionellenerreger abtötet.		
Einstellung	1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 36 _{OEM} anwählen. 2. Mit den Plus-Minustasten die Legionellenfunktion einstellen.		
36	<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
	0 / 1	Schritte	1
Auswirkung	Durch die Einstellung wird die Legionellenfunktion ein- bzw. ausgeschaltet. Bei Eingabe: 0 AUS Funktion nicht aktiv. 1 EIN Die Funktion startet jeden Montag mit der ersten Brauchwasserladung und dauert maximal 2,5 Stunden. Das Brauchwasser wird jeweils auf den eingestellten Legionellen-Sollwert aufgeheizt. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Legionellenfunktion-Sollwert" (Einstellzeile 37 _{OEM}).		
Hinweis	Bricht die Legionellenfunktion während der üblichen Dauer (am Montag) ab, wird sie bei der nächsten Brauchwasser-Sollwertumschaltung nachgeholt.		
Legionellen	Legionellen sind Bakterien, die in Warmwasserinstallationen vermehrt auftreten und beim Menschen u.a. Lungenentzündungen (Legionärskrankheit) verursachen können. Wichtigste Maßnahme zur Risikoverringerung ist die Einhaltung einer Mindesttemperatur im Warmwassernetz. Die Gefahr der Vermehrung von Legionellen besteht vor allem in zentralen Warmwasserversorgungsanlagen mit einem weit verzweigten Rohrnetz und in Klimaanlagen mit Luftbefeuern. Wichtig ist die richtige Neuinstallation und Wartung dieser Anlagen, um das Infektionsrisiko deutlich zu reduzieren. Die wichtigste Forderung ist, daß bei Großanlagen am Warmwasseraustritt eine Temperatur von 60 °C eingehalten wird und die Temperatur im Leitungssystem um nicht mehr als 5 °C fallen darf.		

5.21 Legionellenfunktion-Sollwert

Nutzen

- Einstellbares Aufheizniveau zur Legionellenabtötung

Beschreibung

Der Legionellenfunktion-Sollwert ist ein einstellbares Temperaturniveau auf welches das Brauchwasser während aktiver Legionellenfunktion aufgeheizt wird. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Legionellenfunktion" (Einstellzeile 36_{OEM}).

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 37_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten den Sollwert einstellen.

37

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
8...95	°C	65

Auswirkung

Durch die Einstellung verändert sich der Brauchwasser-Sollwert während einer Aufheizphase der Legionellenfunktion.

5.22 Daueranzeige

Nutzen

- Verschiedene Daueranzeigen wählbar

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 41_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Daueranzeige einstellen.

41

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
0 / 1	-	0

Auswirkung

Mit der Einstellung ändert die Daueranzeige des Gerätes die dann zu sehen ist, wenn keine Einstellzeile angewählt wird.

- 0 Tag / Zeit
1 Kesseltemperatur-Istwert

5.23 Fremdwärme (Tf)

Nutzen

- Berücksichtigung von Fremdwärme zur Energieeinsparung

Beschreibung

Mögliche Fremdwärmequellen wie z. B. Maschinen, Aggregate, starke Sonneneinstrahlung oder ähnlichem, die eine konstante Heizungsregelung verfälschen können, werden durch diese Einstellung berücksichtigt.

Einstellung

42

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 42_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten die Fremdwärme einstellen.

<i>Einstellbereich</i>	<i>Einheit</i>	<i>Standardeinstellung</i>
-2...+4	°C	0

Hinweis

Die Fremdwärme wird bei aktivierter Heizkennlinien-Adaption vom Regler automatisch angepasst und entspricht einer Parallelverschiebung der Heizkennlinie. Eine manuell erfolgte Einstellung kann daher vom Regler verändert werden.

Auswirkung

Kompensation möglicher konstanter Wärmequellen.

Bei Eingabe

- | | |
|---------|--|
| Erhöhen | Für grössere Kompensation
Bei starken Fremdwärmequellen |
| Senken | Für kleinere Kompensation
Bei schwachen Fremdwärmequellen |

5.24 Adaptionsempfindlichkeit 1 (ZAF1)

Nutzen

- Unterschiedliche Adaption der Heizkennlinie je nach Aussentemperatur

Beschreibung

Die Adaptionsempfindlichkeit 1 dient zur Errechnung der Heizkennlinien-Adaption im Temperaturbereich **zwischen** 4...12°C. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Heizkennlinien-Adaption".

Einstellung

43

- Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 43_{OEM} anwählen.
- Mit den Plus-Minustasten die Adaptionsempfindlichkeit einstellen.

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
1...15	-	15

Die Höhe der Adaptionsempfindlichkeit wird vom Regler automatisch angepasst und bedarf daher keiner manuellen Einstellung.

Auswirkung

Je nach Höhe der Adaptionsempfindlichkeit 1 wird die Heizkennlinie im Temperaturbereich zwischen 4...12°C unterschiedlich stark adaptiert.

Erhöhen Stärkere Adaption
Senken Schwächere Adaption

Abnahme

Nach jeder signifikanten Adaption der Heizkennlinie **zwischen** 4...12°C (ZAF1) wird die Adaptionsempfindlichkeit 1 automatisch um 1 Stufe reduziert. Dadurch nimmt die Auswirkung der Adaption und somit die Verstellung der Steilheit sowie der Parallelverschiebung der Heizkennlinie schrittweise ab.

Hinweis

Bei einer Verstellung der Heizkennlinien-Steilheit (Zeile 30), wird die Adaptionsempfindlichkeit wieder auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

Diagramm

Siehe nächster Abschnitt "Adaptionsempfindlichkeit 2".

5.25 Adaptionsempfindlichkeit 2 (ZAF2)

Nutzen

- Unterschiedliche Adaption der Heizkennlinie je nach Aussentemperatur

Beschreibung

Die Adaptionsempfindlichkeit 2 dient zur Heizkennlinien-Adaption im Temperaturbereich **unterhalb** 4°C. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter "Heizkennlinien-Adaption".

Einstellung

- Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 44_{OEM} anwählen.
- Mit den Plus-Minustasten die Adaptionsempfindlichkeit einstellen.

44

Einstellbereich	Einheit	Standardeinstellung
1...15	-	15

Die Höhe der Adaptionsempfindlichkeit wird vom Regler automatisch angepasst und bedarf daher keiner manuellen Einstellung.

Auswirkung

Je nach Höhe der Adaptionsempfindlichkeit 2 wird die Heizkennlinie im Temperaturbereich unterhalb 4°C unterschiedlich stark adaptiert.

Erhöhen Stärkere Adaption
Senken Schwächere Adaption

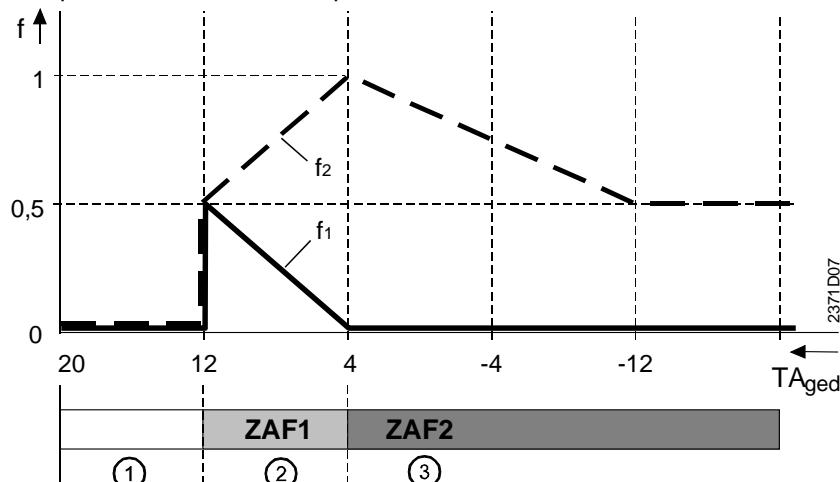
Abnahme

Nach jeder signifikanten Adaption der Heizkennlinie **unterhalb** 4°C (ZAF2) wird die Adaptionsempfindlichkeit 2 automatisch um 1 Stufe reduziert. Dadurch nimmt die Auswirkung der Adaption und somit nur die Verstellung der Steilheit der Heizkennlinie schrittweise ab.

→ Hinweis
Bei einer Verstellung der Heizkennlinien-Steilheit (Zeile 30), wird die Adaptionsempfindlichkeit wieder auf die Standardeinstellung zurückgesetzt.

Diagramm

Beispiel bei einem Raumtemperatur-Nennsollwert von 20°C:



f	Faktor	T _{Aged}	Gedämpfte Außentemperatur
f ₁	Faktor Parallelverschiebung	ZAF1	Adaptionsempfindlichkeit 1 (Zeile 43 _{OEM})
f ₂	Faktor für Steilheit	ZAF2	Adaptionsempfindlichkeit 2 (Zeile 44 _{OEM})

5.26 Software-Version

Nutzen

- Einfache Abfrage der Version, ohne Geräteausbau

Beschreibung

Die Software Version ist der Stand der Software bei der Produktion des Gerätes.

Einstellung

1. Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 91_{OEM} anwählen.
2. Mit den Plus-Minustasten ist keine Einstellung möglich.



Anzeigebereich	Einheit
00.0 ... 99.9	Ziffern

Auswirkung

Mit dem Einstieg in die Bedienzeile wird automatisch die Software-Version angezeigt.

Beispiel: 01.0

Die ersten beiden Ziffern entsprechen der Software-Version (01.)
Die dritte Ziffer entspricht der Software-Revision (.0)

5.27 Gerät betriebsstunden

Nutzen

Anzeige der Gerät betriebsstunden.

Beschreibung

Sie können hier die Anzahl Stunden, welche der Regler in Betrieb war, auslesen

Einstellung



Anzeigebereich	Einheit
0... 500'000	h

Auswirkung

Mit dem Einstieg in die Bedienzeile wird automatisch die seit Inbetriebnahme des Reglers aufgelaufene Anzahl Betriebsstunden angezeigt.

Als Betriebsstunden gelten die Stunden, während derer der Regler an Spannung liegt, also auch die Zeit ohne effektiven Heizbetrieb.

Die Betriebsstunden können nicht zurückgestellt werden.

6 Funktionen ohne Einstellung

Einleitung

Die hier beschriebenen Funktionen haben keine Einstellungsmöglichkeiten. Sie laufen automatisch ab und haben dennoch Auswirkungen auf die Anlage.
Es kann deshalb zur Fehlerbehebung und für Planung sowie Unterhalt einer Anlage von grossem Nutzen sein, dass die Auswirkung und der Prozess beschrieben sind.

6.1 Kesseltemperatur-Sollwert-Bildung

Nutzen

- Bedürfnisgerechte Brennersteuerung

Beschreibung

Die unterschiedlichen Heizkreise benötigen je nach Temperatur-Situation entsprechende Vorlauf-Temperatur-Sollwerte die von der Kessel-Regelung gefordert werden. Da die Kesselregelung nur einen Sollwert berücksichtigen kann, wird eine Selektion getroffen.

Prozess

Grundsätzlich bildet die höchste Sollwert-Anforderung eines Verbrauchers (z.B. eines Heizkreises) den momentanen Kesseltemperatur-Sollwert.
Als Sollwert-Anforderungen werden dabei reglerinterne Sollwerte berücksichtigt.
Zusatzfunktionen, wie Sollwert-Überhöhungen, sind jeweils in den effektiv geforderten Sollwerten enthalten.

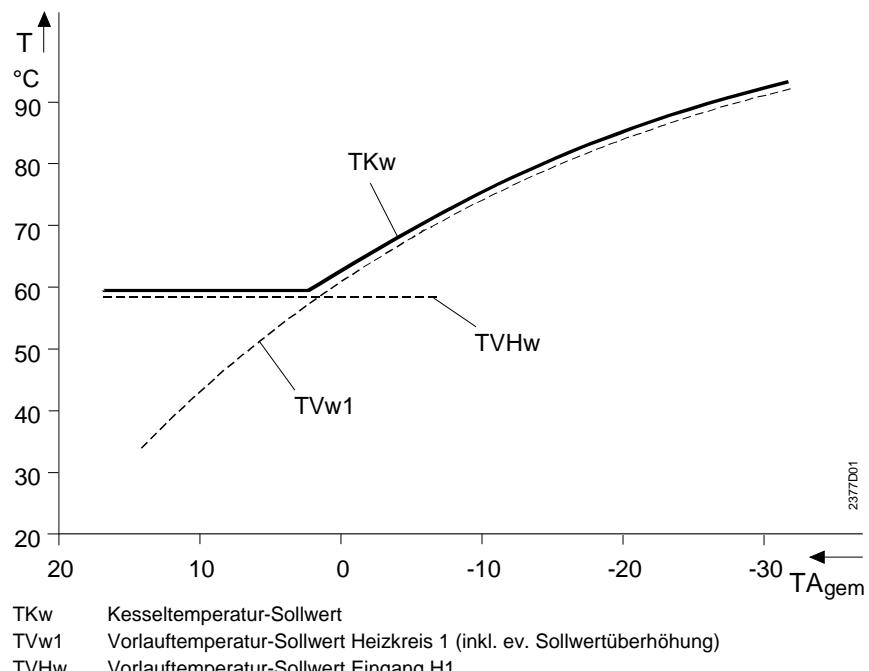
Ausnahme

Eine Brauchwasser-Anforderung ersetzt jedoch alle anderen Sollwert-Anforderungen und es wird auf den geforderten Brauchwasser-Sollwert geheizt, auch wenn dieser tiefer ist als der eines Heizkreises.

Auswirkung

Die Kesseltemperatur wird, ausser bei Brauchwasser-Anforderung, auf den momentan höchsten, geforderten Sollwert geheizt.

Beispiel



6.2 Kesselanfahrentlastung

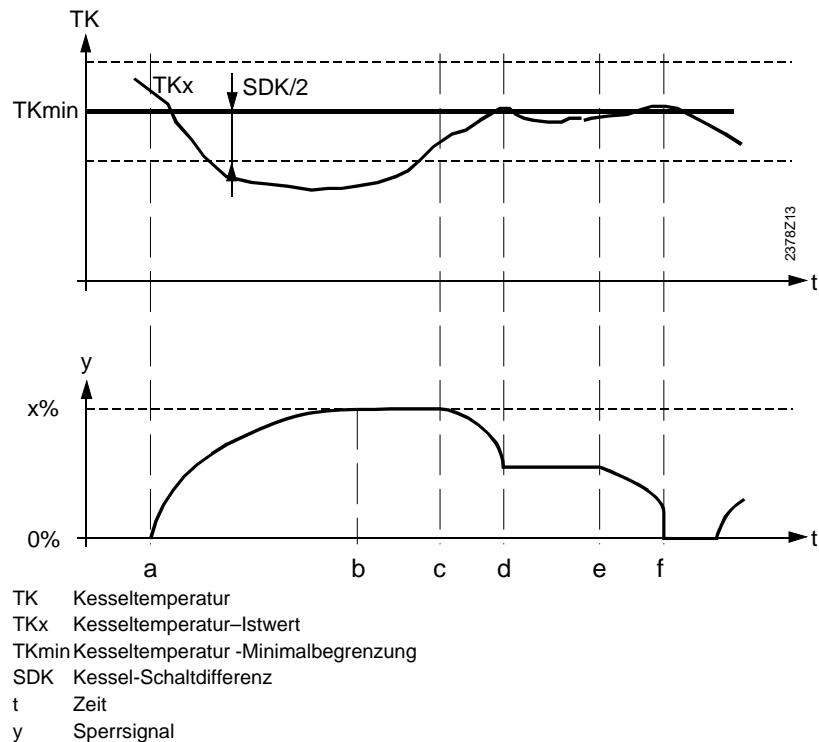
Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Weniger Abgaskondensation in der Brennkammer• Beschleunigtes Aufheizen des Kessels												
Beschreibung	<p>Beim Aufheizen des Kessels findet in der Brennkammer eine unerwünschte Abgaskondensation statt. Je tiefer die Kesseltemperatur ist, umso stärker wird die Kondensation.</p> <p>Die Kesselanfahrentlastung beschleunigt die Aufheizzeit des Kessels durch Einschränkung der Wärmebezüger und verhindert so die Abgaskondensation.</p>												
Prozess	<p>Die Kesselanfahrentlastung wird durch ein Sperrsignal mit dem „Temperatur-Zeit-Integral“ gebildet.</p> <p>Je nach Verbraucher führt die Kesselanfahrentlastung zu einer Ein-/Ausschaltung oder Sollwertreduzierung.</p>												
Auswirkung auf 2-Punkt Verbraucher	<p>Die Wärmeabnahme verringert sich durch Abschalten der Pumpen. Die Aufheizzeit des Kesselwassers wird dadurch erheblich beschleunigt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Heizkreispumpe: <table border="1"><thead><tr><th>Zustand</th><th>Auswirkung</th></tr></thead><tbody><tr><td>Sperrsignal grösser 5 %</td><td>Heizkreispumpen AUS</td></tr><tr><td>Sperrsignal kleiner 5 %</td><td>Normaler Pumpenbetrieb</td></tr></tbody></table> <ul style="list-style-type: none">• Brauchwasserpumpe: <table border="1"><thead><tr><th>Zustand</th><th>Auswirkung</th></tr></thead><tbody><tr><td>Sperrsignal grösser 50 %</td><td>Brauchwasserpumpe AUS</td></tr><tr><td>Sperrsignal kleiner 50 %</td><td>Normaler Pumpenbetrieb</td></tr></tbody></table>	Zustand	Auswirkung	Sperrsignal grösser 5 %	Heizkreispumpen AUS	Sperrsignal kleiner 5 %	Normaler Pumpenbetrieb	Zustand	Auswirkung	Sperrsignal grösser 50 %	Brauchwasserpumpe AUS	Sperrsignal kleiner 50 %	Normaler Pumpenbetrieb
Zustand	Auswirkung												
Sperrsignal grösser 5 %	Heizkreispumpen AUS												
Sperrsignal kleiner 5 %	Normaler Pumpenbetrieb												
Zustand	Auswirkung												
Sperrsignal grösser 50 %	Brauchwasserpumpe AUS												
Sperrsignal kleiner 50 %	Normaler Pumpenbetrieb												
Schaltpunkt	Durch die Bildung des Temperatur-Zeit-Integrals wird nicht nur die Zeitdauer, sondern auch die Grösse der Unterschreitung berücksichtigt. Bei starker Unterschreitung werden die Pumpen also früher abgeschaltet als bei geringer Unterschreitung.												
Auswirkung auf Stetige Verbraucher	<p>Die Wärmeabnahme verringert sich durch Reduzierung des Sollwertes. Die Aufheizzeit des Kesselwassers wird dadurch erheblich beschleunigt.</p> <ul style="list-style-type: none">• Mischerventil: <table border="1"><thead><tr><th>Zustand</th><th>Auswirkung</th></tr></thead><tbody><tr><td>Unterschreitung von TKmin</td><td>Raumtemperatur-Sollwert wird reduziert. Die Stärke der Reduktion ist abhängig von Grösse und Zeit der Unterschreitung.</td></tr><tr><td>Sperrsignal auf 0 % abgebaut</td><td>Sollwert entsprechend normalem Regelzustand.</td></tr></tbody></table>	Zustand	Auswirkung	Unterschreitung von TKmin	Raumtemperatur-Sollwert wird reduziert. Die Stärke der Reduktion ist abhängig von Grösse und Zeit der Unterschreitung.	Sperrsignal auf 0 % abgebaut	Sollwert entsprechend normalem Regelzustand.						
Zustand	Auswirkung												
Unterschreitung von TKmin	Raumtemperatur-Sollwert wird reduziert. Die Stärke der Reduktion ist abhängig von Grösse und Zeit der Unterschreitung.												
Sperrsignal auf 0 % abgebaut	Sollwert entsprechend normalem Regelzustand.												
Sollwert-Reduzierung	Durch die Bildung des Temperatur-Zeit-Integrals wird nicht nur die Zeitdauer, sondern auch die Grösse der Unterschreitung berücksichtigt. Bei starker Unterschreitung wird die Sollwert-Reduzierung also stärker als bei geringer Unterschreitung.												

6.2.1 Temperatur-Zeit-Integral

Dieses Temperatur-Zeit-Integral bildet das Sperrsignal zur Einschränkung der Heizkreise. Grundsätzlich werden bei der Bildung des Sperrsignals folgende verschiedene Vorgänge angewendet:

Grafik	Vorgang
a bis b	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) wird in absehbarer Zeit unterhalb dem Wert Tkmin-SDK/2 liegen. → Sperrsignal wird aufgebaut
b bis c, d bis e	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) wird in absehbarer Zeit innerhalb der halben Schaltdifferenz der Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung liegen. → Sperrsignal bleibt konstant
c bis d, e bis f	Der Kesseltemperatur-Istwert (TKx) wird in absehbarer Zeit über dem Wert Tkmin liegen. → Sperrsignal wird abgebaut

Grafik



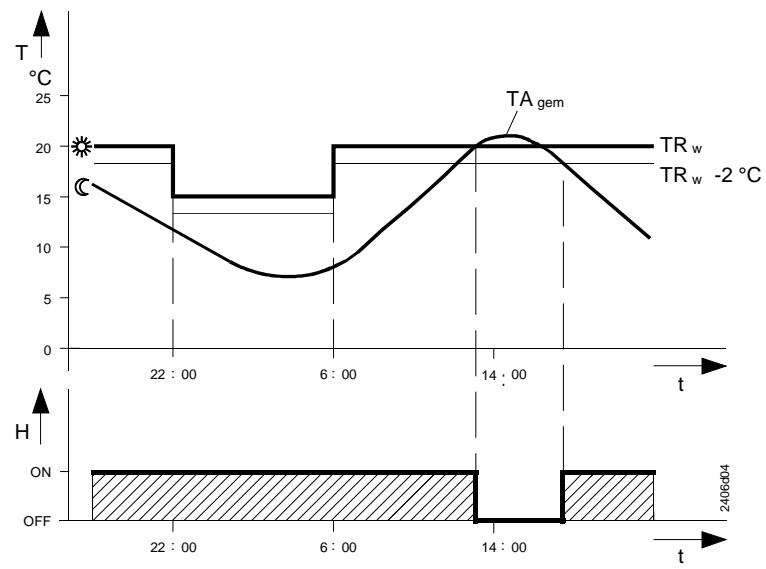
6.3 Tages-Heizgrenzenautomatik

Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Automatisches Abschalten der Heizung• Einsparung ohne Komforteinbusse
Beschreibung	Dies ist eine schnellwirkende Sparfunktion, da die Heizung ausschaltet, sobald keine Wärme mehr benötigt wird. Dies ermöglicht einen wirtschaftlichen Ganzjahresbetrieb da, speziell in Jahres-Übergangszeiten, die Heizung nicht manuell abgeschaltet werden muss.
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">• Die Tages-Heizgrenzenautomatik funktioniert nicht im Dauerbetrieb 

6.3.1 Ohne Raumtemperatur Einfluss

Einleitung	Ist kein Raumgerät angeschlossen wird der Raumtemperatur-Sollwert nicht durch den Raumtemperatur-Einfluss korrigiert. Dann verläuft die Umschaltung der Tages-Heizgrenzenautomatik entsprechend den eingegebenen Sollwerten   oder  .
Prozess	Als Grundlage für den Prozess dienen die Werte der gemischten Außentemperatur und der aktuelle Sollwert. Für die Ein-/ Ausschaltung ist eine Schaltdifferenz von 2°C fix eingegeben.
Ausschaltung:	Steigt die gemischte Außentemperatur höher als der aktuelle Raumtemperatur-Sollwert, dann wird die Heizung ausgeschaltet.
	Ausschaltpunkt der Heizung: $T_{Agem} = TR_w$
Einschaltung:	Sinkt die gemischte Außentemperatur tiefer als 2°C unter den aktuellen Raumtemperatur-Sollwert, dann wird die Heizung eingeschaltet.
	Einschaltpunkt der Heizung: $T_{Agem} = TR_w - 2^\circ C$

Grafik



H Tages-Heizgrenzenautomatik
TA_{gem} Gemischte Aussentemperatur
TR_w Raumtemperatur-Sollwert

Auswirkung

Die Heizung wird während aktiver Tages-Heizgrenzenautomatik automatisch ausgeschaltet.

6.3.2 Mit Raumtemperatur-Einfluss

Einleitung

Die Tages-Heizgrenzenautomatik schaltet in Abhängigkeit des aktuellen Raumtemperatur-Sollwertes. Ist ein Raumgerät angeschlossen, korrigiert der Raumtemperatur-Einfluss den Raumtemperatur-Sollwert. Dadurch entsteht eine unterschiedliche Tages-Heizgrenzenautomatik wenn ein Raumtemperatur-Einfluss vorhanden ist.

Prozess

Als Grundlage für den Prozess dienen die Werte der gemischten Aussentemperatur und die des aktuellen, eventuell durch den Raumtemperatur-Einfluss korrigierten Sollwertes. Als "aktueller Sollwert" wird also der korrigierte Sollwert (TR_{wk}) als Grundlage eingesetzt. Für die Ein-/ Ausschaltung ist eine Schaltdifferenz von 2°C fix eingegeben.

Ausschaltung:

Steigt die gemischte Aussentemperatur höher als der aktuelle Raumtemperatur-Sollwert, dann wird die Heizung ausgeschaltet.

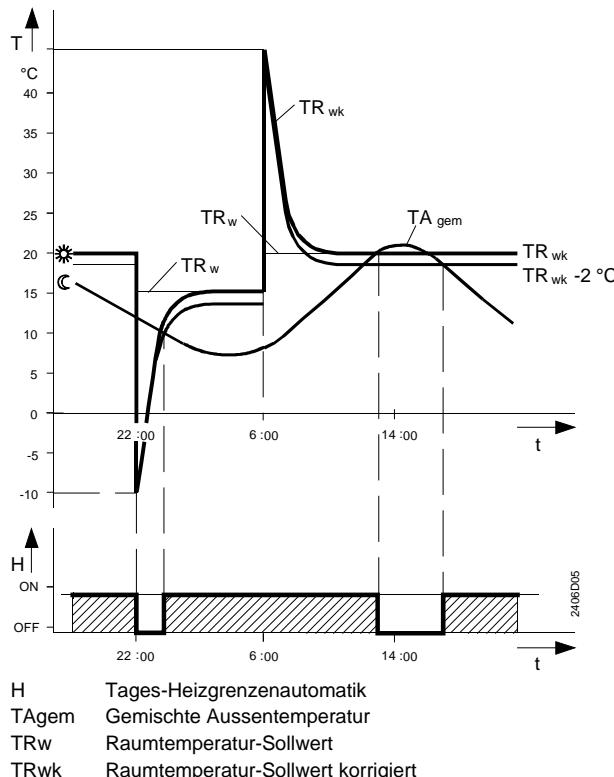
$$\text{Ausschaltpunkt der Heizung: } T_{Agem} = TR_{wk}$$

Einschaltung:

Sinkt die gemischte Aussentemperatur tiefer als 2°C unter den aktuellen Raumtemperatur-Sollwert, dann wird die Heizung eingeschaltet.

$$\text{Einschaltpunkt der Heizung: } T_{Agem} = TR_{wk} - 2^{\circ}\text{C}$$

Grafik



Auswirkung

Die Heizung wird während aktiver Tages-Heizgrenzenautomatik automatisch ausgeschaltet.

6.4 Schnellabsenkung mit Raumtemperatur-Fühler

Nutzen

- Ausnutzung der Wärmespeicherfähigkeit eines Gebäudes

Beschreibung

Die Schnellabsenkung ist abhängig davon, ob ein Raumtemperatur-Fühler verwendet wird oder nicht. Man spricht daher von der Schnellabsenkung mit oder ohne Raumtemperatur-Fühler.

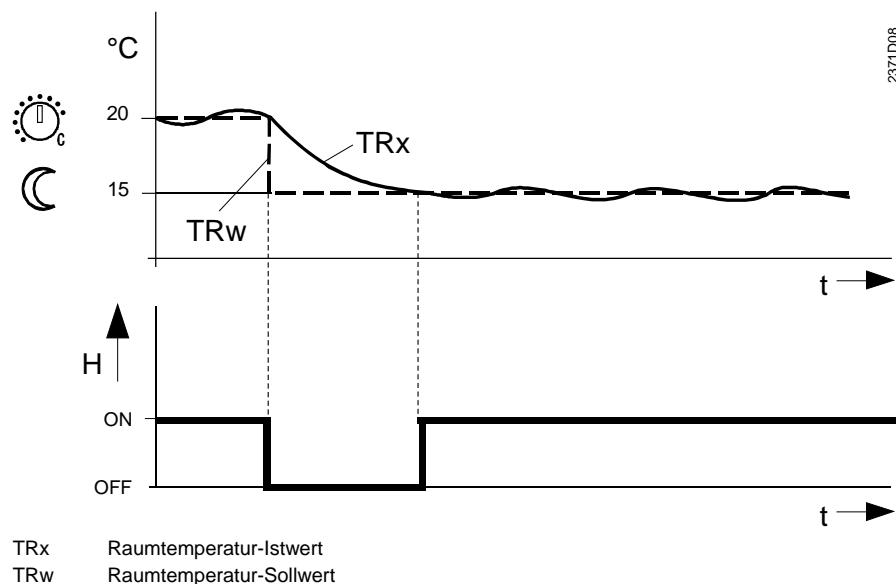
Wichtig !

Dieser Prozess hat nur Auswirkung wenn ein Raumtemperatur-Fühler verwendet wird !

Prozess

Die Schnellabsenkung startet sobald auf einen tieferen Raumtemperatur-Sollwert umgeschaltet wird (z.B. Schaltzeiten bei Automatikbetrieb).

Wenn sich der Raumtemperatur-Istwert bis auf den Raumtemperatur-Sollwert abgesenkt hat ($TR_x = TR_w$), ist die Schnellabsenkung abgelaufen.



Auswirkung

Durch das Korrigieren des Raumtemperatur-Sollwertes wird die Heizkreispumpe ausgeschaltet bis der Schnellabsenkungs-Prozess abgelaufen ist. In Folge dessen sinkt die Raumtemperatur schneller ab, da keine Wärmezufuhr vom Vorlauf oder Kessel mehr erfolgen kann.

Hinweis

Ist kein Raumtemperatur-Fühler angeschlossen, wird die Schnellabsenkung nicht mit diesem Prozess gebildet. Siehe dazu auch im Stichwortverzeichnis unter Kapitel "Schnellabsenkungs-Konstante".

6.5 Gedämpfte Aussentemperatur

Nutzen

- Berücksichtigung der Wärmespeicherfähigkeit des Gebäudes

Beschreibung

Die gedämpfte Aussentemperatur ist die simulierte Raumtemperatur für ein fiktives Gebäude, das keine eigene Wärmequelle hat, sondern ausschliesslich durch die Aussentemperatur beeinflusst würde.

Einstellung

Rücksetzung

Es ist keine direkte Einstellung möglich. Die Bildung der gedämpften Aussentemperatur kann nicht beeinflusst werden.

Es ist jedoch möglich die gedämpfte Aussentemperatur auf die aktuelle zurückzusetzen:

- Mit den Zeilenwahl-Tasten die Programmierzeile 34 anwählen.
- Die Plus- und Minustaste gleichzeitig während 3 Sekunden drücken.

Sobald die Anzeige aufhört zu blinken, ist die gedämpfte Aussentemperatur auf die aktuelle zurückgesetzt.

Prozess

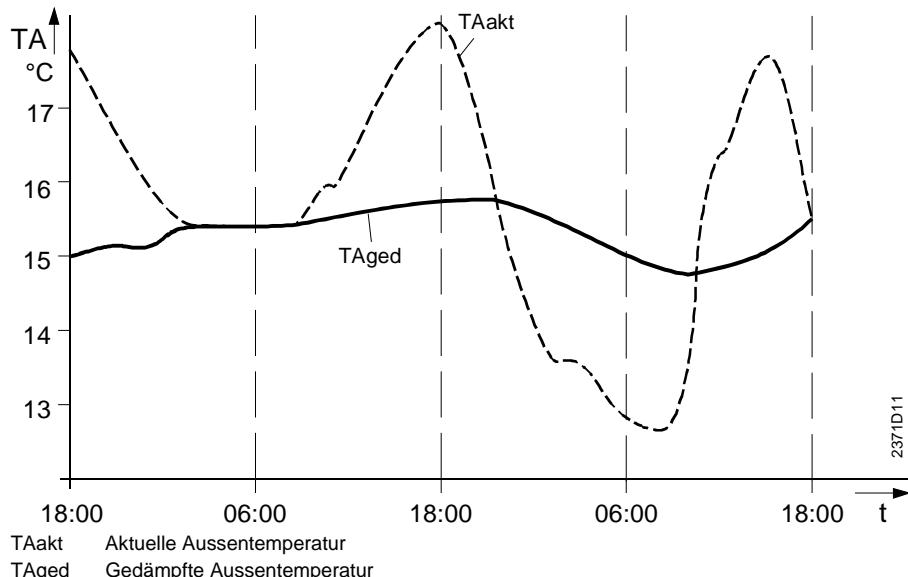
Die gedämpfte Aussentemperatur wird vom Regler gebildet. Sie wird aus dem Wert der aktuellen Aussentemperatur alle 10 Minuten neu errechnet. Im Auslieferzustand ist ein Grundwert von 0°C eingestellt.

Auswirkung

Eine direkte Auswirkung hat die gedämpfte Aussentemperatur nur auf die Sommer/Winter-Umschaltung (Einstellung 29).

Indirekt wirkt die gedämpfte Aussentemperatur, über die gemischte Aussentemperatur auf die Vorlauftemperatur-Regelung.

Beispiel



6.6 Gemischte Aussentemperatur

Nutzen

- Führungsgröße für die Vorlauftemperatur-Regelung

Beschreibung

Die gemischte Aussentemperatur ist eine Mischung der aktuellen Aussentemperatur und der vom Regler errechneten "gedämpften Aussentemperatur".

Prozess

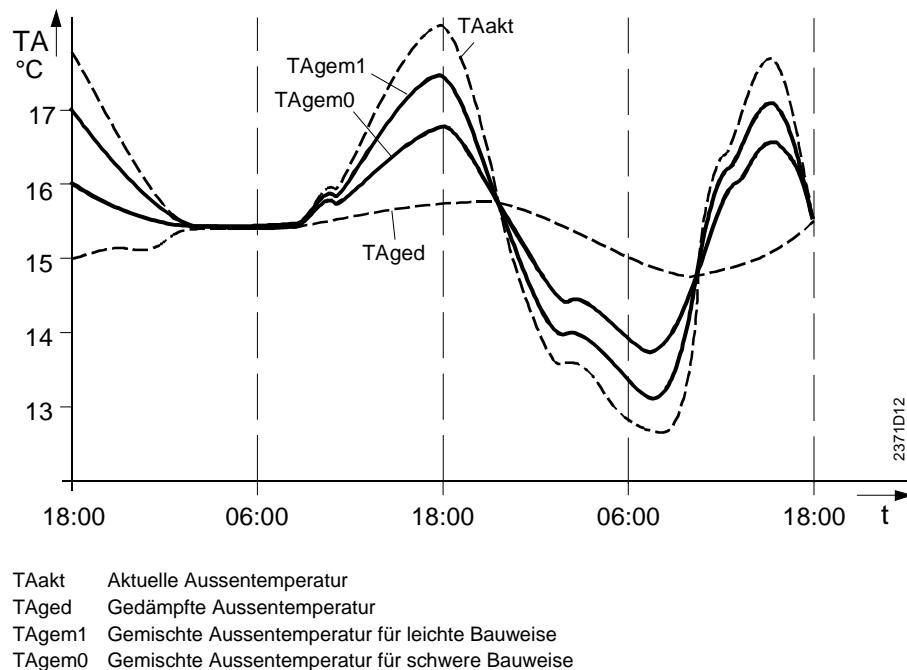
Die Mischung der aktuellen und der gedämpften Aussentemperatur ist abhängig von der Gebäudebauweise (Einstellung 74) und entsteht wie folgt:

Eingestellte Gebäudebauweise	Gemischte Aussentemperatur
Schwere Bauweise (Einstellung 74 = 0)	$T_{Agem} = \frac{1}{2} T_{Aakt} + \frac{1}{2} T_{Aged}$
Leichte Bauweise (Einstellung 74 = 1)	$T_{Agem} = \frac{3}{4} T_{Aakt} + \frac{1}{4} T_{Aged}$

Auswirkung

Die gemischte Aussentemperatur wirkt als Führungsgröße auf die Vorlauftemperatur-Regelung, die sich so auf die gegebenen Witterungsverhältnisse anpasst. Ferner hat sie eine Auswirkung auf die Tages-Heizgrenzenautomatik zur Abschaltung der Heizung.

Beispiel



6.7 Brauchwasser-Push

Nutzen

- Sichere Verfügbarkeit von Brauchwasser auch ausserhalb der Nutzungszeiten

Beschreibung

Wird aufgrund eines unvorhergesehenen Verbrauches der Brauchwasser-Speicher entleert, setzt der BW-Push ein und lädt den Speicher einmalig bis zum Nenntemperatur-Sollwert auf.

Prozess

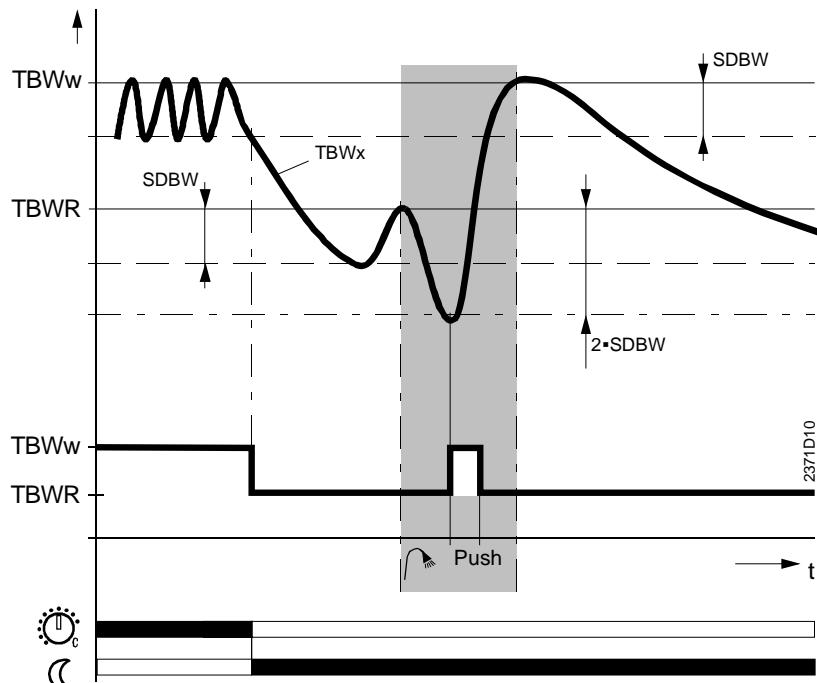
Der Brauchwasser-Push wird ausgelöst, sobald der Brauchwassertemperatur-Istwert mehr als zwei Schaltdifferenzen (Zeile 32OEM) unter den Brauchwassertemperatur-Reduziersollwert (Zeile 80) fällt.

$$TBWx < TBWR - 2 \cdot SDBw$$

Auswirkung

Bei ausgelöstem Brauchwasser-Push wird das Brauchwasser einmalig bis auf den Brauchwassertemperatur-Nennsollwert (Zeile 26) aufgeheizt. Danach setzt wieder der übliche Betrieb entsprechend des Brauchwasser-Programmes ein.

Beispiel



SDBW Schaltdifferenz Brauchwasser
TBWw Brauchwassertemperatur-Nennsollwert
TBWR Brauchwassertemperatur-Reduziersollwert

6.8 Pumpen- und Ventilkick

Nutzen

- Kein Festsitzen der Pumpen oder Ventile

Beschreibung

Der Pumpen- und Ventilkick ist eine Schutzfunktion gegen das Festsitzen der Pumpen oder Ventile.

Prozess

Die angeschlossenen Pumpen und Ventile werden jeweils am Freitag um 10:00 Uhr im Ablauf von 1 Minute nacheinander für 30 Sek. eingeschaltet. Nicht vorhandene Geräte werden übersprungen, daher kann die Reihenfolge variieren.

Der Pumpenkick wird ohne Rücksicht auf andere Funktionen aktiviert, was mit anderen Worten als „absoluter Vorrang“ bezeichnet werden kann.

Der Ventilkick wird nur aktiviert, falls keine Wärmeanforderung besteht.

Auswirkung

Durch das Einschalten des Pumpen- und Ventilkicks zirkuliert während der genannten Zeit das Wasser. Die Pumpenmechanik und der Ventilsitz werden durchgespült, von Schwebstoffen befreit und dadurch gegen Festsitzen geschützt.

6.9 Pumpenbetriebs-Übersicht

Nutzen

- Einfache Kontrolle der einwandfreien Funktionalität der verschiedenen Pumpen

Beschreibung

Der Betrieb der Umwälzpumpen hängt von verschiedenen Faktoren ab. Um bei der Inbetriebnahme und Kontrolle der Anlage die Zusammenhänge schnell erkennen zu können, verwenden Sie bitte nachfolgende Liste. Sie gibt Ihnen Aufschluss über die grundsätzlichen Einstellungskombinationen (Pumpeneinstellung/Wärmeanforderung), bei welchen eine Pumpe läuft :

Pumpe:	durch HK:	Wärmeanforderung:	
		über H1	durch BW:
Q2	Pumpe läuft	Pumpe läuft nicht	Pumpe läuft nicht
Q3	Pumpe läuft nicht	Pumpe läuft nicht	Pumpe läuft

Ausnahmen

Die in Betrieb stehenden Pumpen laufen nach Wegfall der Anforderung noch um die in der Zeile Pumpennachlaufzeit (t_{Nachlauf}) eingestellte Zeit weiter.

Zusätzlich gibt es gewisse Situationen, bei welchen die Pumpen trotz der oben beschriebenen Situation nicht laufen:

- Sommer / Winter-Umschaltung
- Tagesheizgrenze
- Schnellabsenkung
- Raumtemperaturbegrenzung durch Raumfühler
- Überhitzungsschutz Pumpenheizkreis
- Brauchwasser-Vorrang
- Kesselanfahrentlastung

Daneben können Pumpen bei aktivem Frostschutz oder Kaminfeigerfunktion trotz der oben beschriebenen Situation laufen, obwohl keine Wärmeanforderung von Heizkreisen oder Brauchwasser vorhanden ist.

6.10 Frostschutz

Nutzen

- Verhindert zu tiefes Absinken der Kessel- und Brauchwassertemperatur

Beschreibung

Nebst den hier beschriebenen Frostschutzarten, wirken auch der Gebäude- und der Anlagen-Frostschutz deren Eingenschaft eingestellt werden kann. Siehe dazu Beschreibung der Zeilen 28, 25 OEM.

6.10.1 Für den Kessel

Prozess

<i>Wenn:</i>	<i>Dann:</i>
Wenn der Kesseltemperatur-Istwert unter 5°C sinkt... (TKx < 5°C)	... wird die Frostschutzfunktion für den Kessel aktiv
Wenn der Kesseltemperatur-Istwert mehr als eine Schalldifferenz-Kessel (Zeile 3 OEM) über die Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung (Zeile 85) steigt... (TKx > TKmin + SDK)	... wird die Frostschutzfunktion beendet

Auswirkung

Bei aktivierter Frostschutzfunktion für den Kessel wird der Brenner eingeschaltet und das Kesselwasser aufgeheizt bis die Frostschutzfunktion beendet ist.

Hinweis

- Der Frostschutz-Sollwert für den Kessel ist fix auf 5°C eingegeben und kann nicht verstellt werden.
- Die Kesselanfahrentlastung bleibt innerhalb seiner Funktionalität aktiviert
- Die Minimale-Brennerlaufzeit (Zeile 4 OEM) wird berücksichtigt

6.10.2 Für das Brauchwasser

Prozess	Wenn:	Dann:
	Wenn der Brauchwassertemperatur-Istwert unter 5°C sinkt... (TBWx < 5°C)	... wird die Frostschutzfunktion für das Brauchwasser aktiv
	Wenn der Brauchwassertemperatur-Istwert mehr als eine Schaltdifferenz-Brauchwasser (Zeile 32 OEM) über 5°C steigt...	... wird die Frostschutzfunktion für das Brauchwasser beendet
Auswirkung	Bei aktivierter Brauchwasser-Frostschutzfunktion wird das Kesselwasser zuerst auf die Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung (TKmin, Einstellung Zeile 85) aufgeheizt und danach das Brauchwasser mittels Pumpe oder Umlenkventil geladen.	
Hinweis	<ul style="list-style-type: none"> Der Frostschutz-Sollwert für das Brauchwasser ist fix auf 5°C eingegeben und kann nicht verstellt werden. Die Kesselanfahrentlastung bleibt innerhalb seiner Funktionalität aktiviert Die Minimale-Brennerlaufzeit (Zeile 4 OEM) wird berücksichtigt Der Pumpennachlauf wird nach erfolgter Brauchwasseraufbereitung aktiviert Diese Funktion ist nicht gewährleistet bei Brauchwasser-Bereitung mit Thermostat 	

7 Anwendungen

Einleitung

In diesem Kapitel sind alle Anlagetypen aufgeführt, welche mit dem RVA53.140 realisiert werden können. Diese Anlagetypen sind mit einer Referenznummer versehen die z.T. nicht fortlaufend sind. Es ist möglich die fehlenden Anlagentypen durch andere Regler aus dem Sortiment abzudecken.

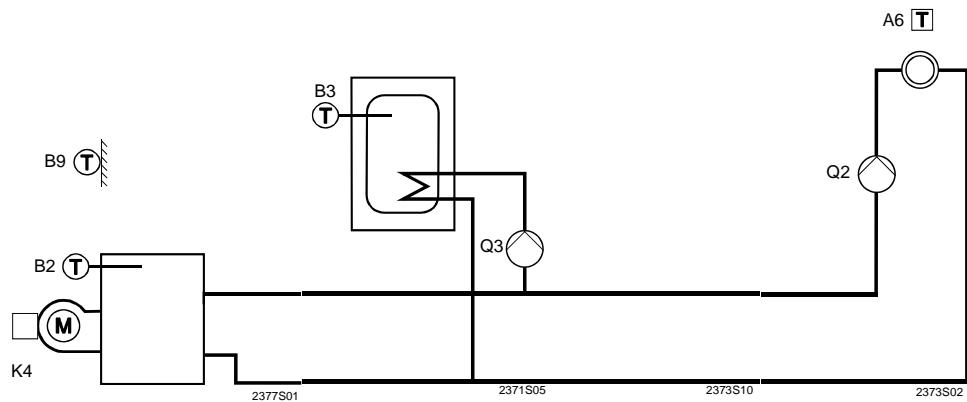
Hinweis

Die Nummer des Anlagentypes ist identisch mit der Anzeige auf Einstellzeile 53.

7.1 Anlagentyp RVA53.140 - Nr. 1 und 2

Anlagentyp Nr. 1

Kesselregelung mit 1-stufigem Brenner; Heizkreisregelung für einen Pumpenheizkreis; Brauchwasserladung mit Pumpe.



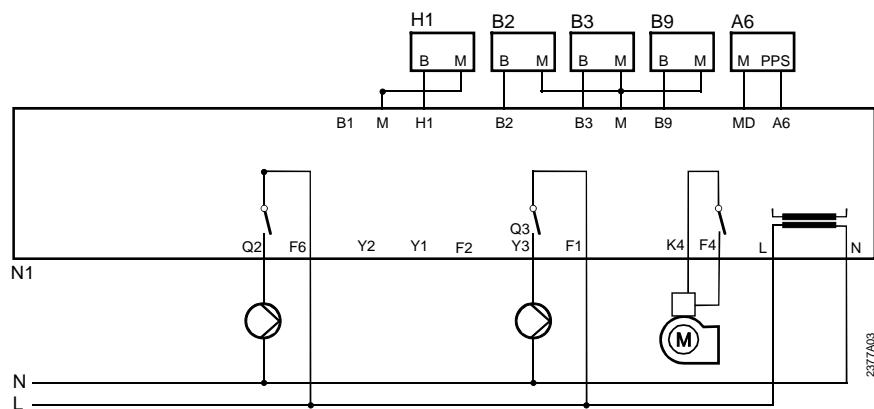
Anlagentyp Nr. 2

Kesselregelung mit 1-stufigem Brenner; Heizkreisregelung für einen Pumpenheizkreis.

A6



Elektrische Anschlüsse



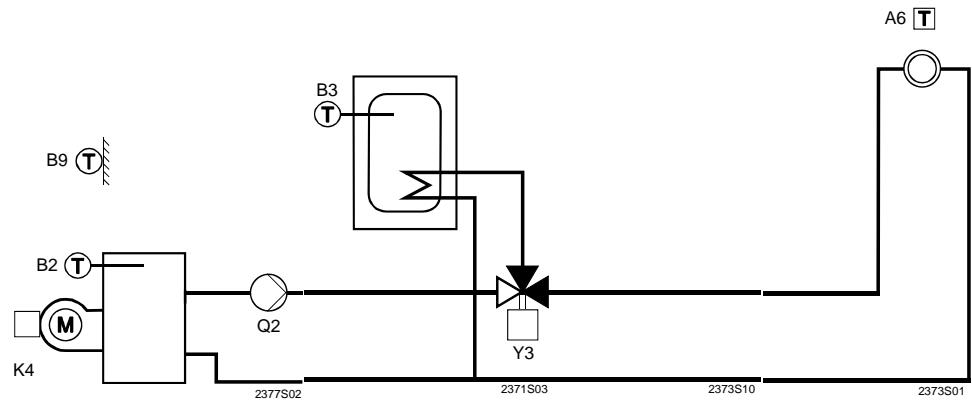
7.2 Anlagentyp RVA53.140 - Nr. 3

Anlagentyp Nr. 3

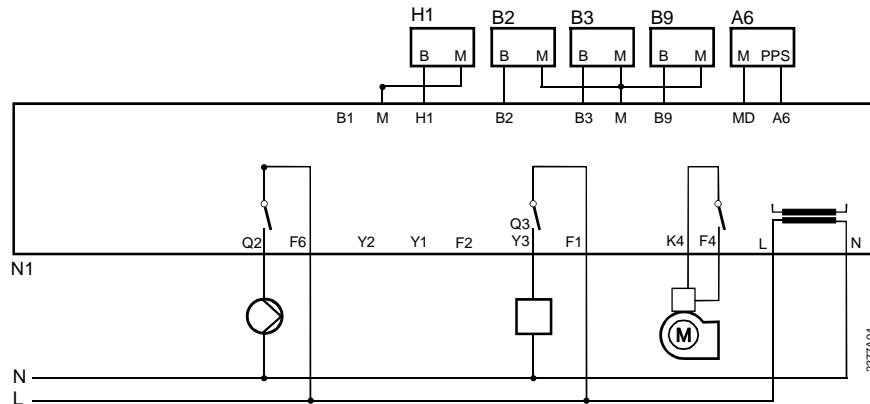
Kesselregelung mit 1-stufigem Brenner; Heizkreisregelung für einen Pumpenheizkreis; Brauchwasserladung mit Umlenkventil.

Hinweis

Die Heizkreispumpe muss vor dem Umlenkventil angebracht werden, da diese in Doppelfunktion auch für die Brauchwasser-Ladung verwendet wird.



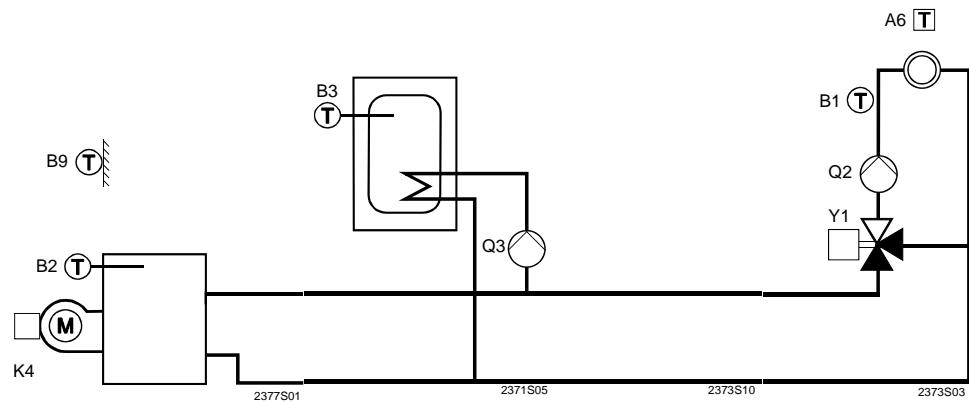
Elektrische Anschlüsse



7.3 Anlagentyp RVA53.140 - Nr. 15 und 16

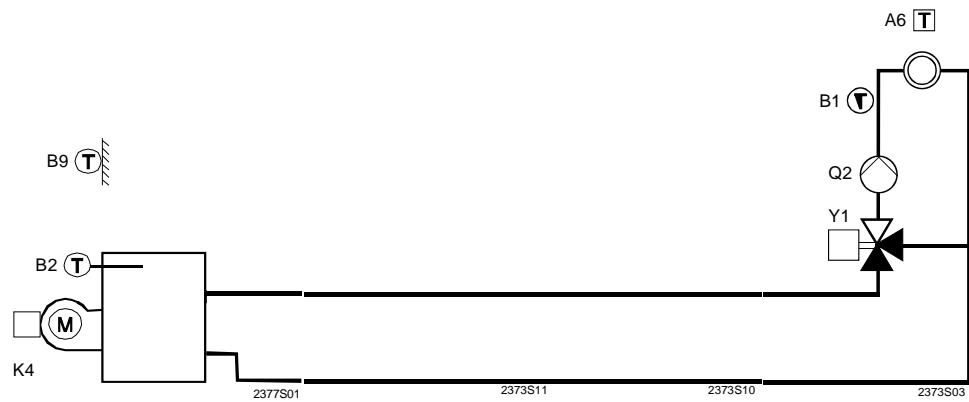
Anlagentyp Nr. 15

Kesselregelung mit 1-stufigem Brenner; Heizkreisregelung für einen Mischerheizkreis; Brauchwasserladung mit Pumpe.

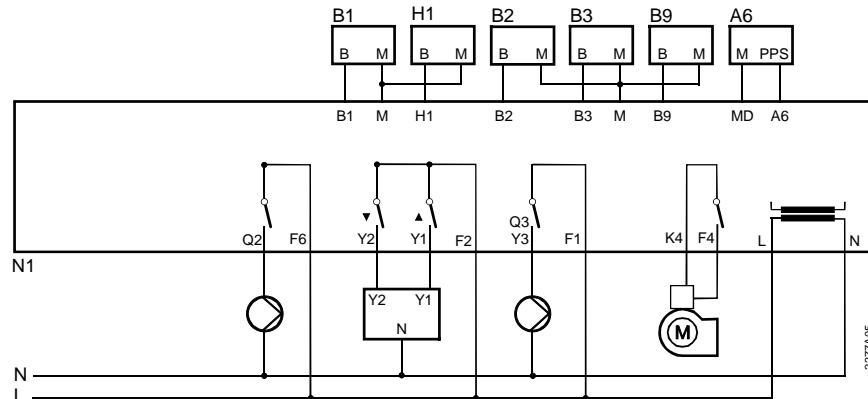


Anlagentyp Nr. 16

Kesselregelung mit 1-stufigem Brenner; Heizkreisregelung für einen Mischerheizkreis.



Elektrische Anschlüsse



7.3.1 Legende zu den Anlagetypen

Kleinspannung

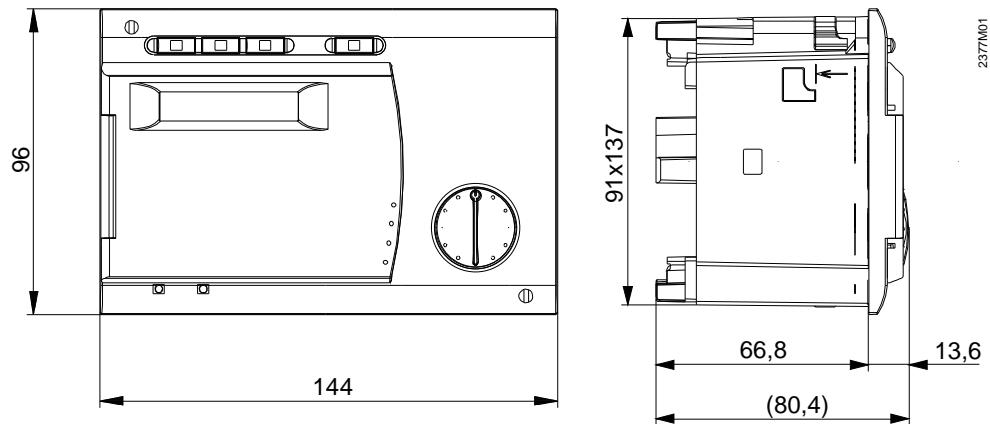
A6	Raumgerät-BUS (PPS)
B1	Mischer-Vorlauftemperatur-Fühler
B2	Kesseltemperatur-Fühler
B3	Brauchwassertemperatur-Fühler / Thermostat
B9	Aussentemperatur-Fühler
H1	Umschaltkontakt
M	Masse Fühler

Netzspannung

F1	Phase Q3/Y3
F2	Phase Y1 und Y2
F4	Phase Brenner
F6	Phase Q2
K4	Brenner
L	Netzanschluss Phase AC 230 V
N	Netzanschluss Nulleiter
Q2	Umwälzpumpe Pumpenheizkreis
Q3/Y3	BW-Ladepumpe / BW-Umlenkventil
Y1	Mischer-Ventil "AUF"
Y2	Mischer-Ventil "ZU"

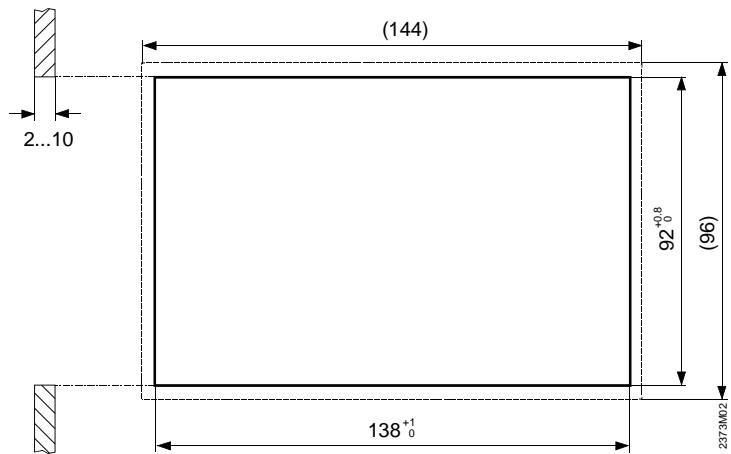
8 Massbilder

Gerät



237M01

Ausschnitt



Reglerkombination

Das Gesamt-Ausschnittsmass bei einer Reihen-Anordnung von Geräten muss mit folgenden Angaben berechnet werden.

Die Summe aller Nennmasse minus Korrekturmass pro Zwischensteg (e) ergibt das Gesamt-Ausschnittsmass.

Beispiel

	<i>Kombination</i>	<i>e</i>	<i>Berechnung</i>	<i>Ausschnitt</i>
	96 mit 96	4	96+96-4	188 mm
	96 mit 144	5	96+144-5	235 mm
	144 mit 144	6	144+144-6	282 mm

9 Technische Daten

Spannungsversorgung		
Absicherung der Zuleitungen	Bemessungsspannung Bemessungsfrequenz Maximale Leistungsaufnahme	AC 230 V (+10%/-15%) 50 Hz ($\pm 6\%$) 5 VA
	Leitungsschutzschalter Sicherung	Max. 13A nach EN60898-1 Max 10AT
Klemmenverdrahtung		
	Speisung und 230V-Ausgänge	
	Draht oder Litze (verdrillt oder mit Aderendhülse)	1 Ader 0.5 mm ² ...2.5 mm ² 2 Adern 0.5..1.5 mm ² 3 Adern nicht erlaubt
Funktionsdaten	Softwareklasse Wirkungsweise nach EN 60730	A 1.B (automatische Wirkungsweise)
Eingänge		
Digitaleingang H1	Schutzkleinspannung für potentialfreie kleinspannungsfähige Kontakte Spannung bei offenem Kontakt	DC 12 V
Fühlereingang	Strom bei geschlossenem Kontakt Fühlereingang B9	DC 2.5 mA Ni1000 (QAC21) oder NTC600 (QAC31)
Zulässige Fühlerleitungen (Cu)	Fühlereingänge B3, B2, B1, Bei Leitungsquerschnitt (mm ²) 0.25 0.5 0.75 1.0 1.5	Ni1000 (QAZ21/QAD21) Maximallänge (m): 20 40 60 80 120
Ausgänge		
	230V-Ausgänge Bemessungsstrombereich	Relais-Ausgänge: AC 0.02...2 (2) A (K4) AC 0.01...1 (1) A (Q3/Y3, Y1, Y2, Q2)
	Maximaler Einschaltstrom	15 A während ≤ 1 s (K4) 10 A während ≤ 1 s (Q3/Y3, Y1, Y2, Q2)
	Maximaler Gesamt-Strom (aller 230V-Ausgänge)	AC 13 A mit Leitungsschutzschalter AC 10 A mit Sicherung
	Bemessungsspannungsbereich	AC (24...230) V (für potentialfreie Ausgänge)
Schnittstellen		
PPS	Max. Leitungslänge Minimaler Leitungsquerschnitt	2 Draht-Verbindung nicht vertauschbar 50m 0.5 mm ²
Schutzart und Schutzklasse		
	Gehäuseschutzart nach EN 60529 Schutzklasse nach EN 60730	IP 40 bei sachgerechtem Einbau Kleinspannungsführende Teile entsprechen bei sachgerechtem Einbau den Anforderungen für Schutzklasse II
	Verschmutzungsgrad nach EN 60730	Normale Verschmutzung
Standards, Sicherheit, EMV etc.)		
	CE-Konformität nach EMV-Richtlinie - Störfestigkeit - Emissionen	2004/108/EC - EN 61000-6-2 - EN 61000-6-3

Niederspannungsrichtlinie - elektrische Sicherheit	2006/95/EC - EN 60730-1, EN 60730-2-9
---	--

Klimatische Bedingungen

Lagerung nach EN 60721-3-1 Klasse 1K3	Temp. -20...65°C
Transport nach EN 60721-3-2 Klasse 2K3	Temp. -25...70°C
Betrieb nach EN 60721-3-3 Klasse 3K5	Temp. 0...50°C (ohne Betauung)

Gewicht

Gewicht ohne Verpackung	558g
-------------------------	------

Uhr

Gangreserve Uhr	min. 12 Std.
-----------------	--------------

Stichwortverzeichnis

2	
2-Punkt Antrieb.....	97
3	
3-Punkt Antrieb.....	97
A	
Abgaskondensation	85, 115
Absoluter Vorrang	104
Adaption	74
Adaptionsempfindlichkeit 1.....	110, 111
Adaptionsempfindlichkeit 2.....	111
Aktueller Raumtemperatur-Sollwert	61
Anlagenfrostschutz	
Bei Witterungsführung	96
Anlagenfrostschutz.....	96
Anlagenschema.....	60
Anlagenschema-Anzeige	60
Anschlussklemmen	14
Antrieb-Regelungsart	97
Antrieb-Schaltdifferenz	98
Anzahl Brennerstarts.....	53
Anzeige "ER"	57
Ausgangtest	16
Ausgang-Test	58
Ausschnittmasse	13
Aussentemperatur-Istwert	51
Automatische Adaption	74
B	
Betriebsarten	32
Betriebsstunden des Gerätes	112
Brauchwasser	
Fühler	81
Thermostat	81
Brauchwasser - Ladung	
Mit Ladepumpe	103
Mit Umlenkventil.....	103
Brauchwasser-Anforderungs-Art	81
Brauchwasser-Betriebsart	33
Brauchwasser-Frostschutz.....	127
Brauchwasser-Ladeart	103
Brauchwasserladung.....	80
Brauchwasserprogramm	78
Brauchwasser-Push	123
Brauchwasser-Schaltdifferenz	101
Brauchwassertemperatur-Istwert 1	63
Brauchwassertemperatur-Nennsollwert	45
Brauchwassertemperatur-Reduziersollwert	77
Brauchwassertemperatur-Regelung.....	101
Brauchwasser-Vorrang.....	104
Brenner-Betriebsstunden	52
Brennersteuerung.....	114
Brennertaktschutz	88
D	
Daueranzeige	108
E	
Einbaulage.....	13
Eingang H1	70
Eingangtest	18
Eingang-Test	59
ER-Anzeige	57
F	
Fehleranzeige	57
Fehlermeldungen	57
Fremdwärme	109
Frostschutz	
Anlagen-.....	96
-Brauchwasser	127
-Kessel	126
Raumtemperatur-	47
Fühler-Test	59
G	
Gebäude Frostschutz	47
Gebäudebauweise	73
Gebäudedynamik	73
Gebäude-Frostschutz	47
Gedämpfte Aussentemperatur	121
Gemischte Aussentemperatur	122
Gerätebetriebsstunden	112
Gleitender Vorrang	104
H	
Handbetrieb	37
Heizkennlinie	50
Heizkennlinien-Adaption	74
Empfindlichkeit 1	110, 111
Empfindlichkeit 2	111
Heizkennlinien-Parallelverschiebung.....	65
Heizkennlinien-Steilheit 1	50
Heizkreispumpe	99
I	
Installationsvorgang	14
Istwertanzeigen	51
K	
Kaminfeuer	36
Kein Vorrang	104
Kessel	
Abschaltung	90
Kesselanfahrentlastung	115
Kessel-Anfahrentlastung	91
Kesselbetriebs-Abschaltung	90
Kessel-Frostschutz	126
Kessel-Fühler	62
Kessel-Schaltdifferenz	86
Kesseltemperatur	
Tiefste-Minimalbegrenzung	85
Kesseltemperatur-Istwert	62
Kesseltemperatur-Maximalbegrenzung	85
Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung	85

Kesseltemperatur-Sollwert-Bildung	114
Kesseltemperatur Minimalbegrenzung	83
Kessel-Überhitzungsschutz	89
Kesselüberhöhung	102
Kommunikation PPS	64
KON	94
Konstante für Schnellabsenkung	94
KORR	93
L	
Legionellenfunktion	107
Legionellenfunktion-Sollwert	108
Leichte Bauweise	73
M	
Maximalbegrenzung	
Kesseltemperatur	85
Vorlauftemperatur	69
Maximaler-Brauchwassertemperatur-Nennsolvart	100
Minimalbegrenzung	
Kesseltemperatur	83
Vorlauftempratur	68
Minimale-Brennerlaufzeit	88
Mischer-Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung	92
Montagehinweise	11
Montageort	11
Montagevorgang	11
P	
Parallelverschiebung	65
Parameter	
Endbenutzer	20
Heizungsfachmann	23
OEM	26
PPS-Kommunikations-Anzeige	64
Pumpenbetriebs-Übersicht	125
Pumpenkick	124
Pumpennachlaufzeit	89
R	
Raumgerät	64
Raumgerät-Einfluss	32
Raum-Schaltdifferenz	67
Raumtemperatur - Istwert	51
Raumtemperatur-Begrenzung	67
Raumtemperatur-Einfluss	66, 93
Raumtemperatur-Frostschutz-Sollwert	47
Raumtemperatur-Nennsollwert	34
Raumtemperatur-Nennsollwert-Anzeige	61
Raumtemperatur-Reduziersollwert	46
Raumtemperatur-Sollwertüberhöhung	95
Reglerkombination	13
S	
Schaltdifferenz	
Mischerantrieb	98
Schaltdifferenz Brauchwasser	101
Schaltdifferenz Kessel	86
Schaltzeiten	
für Schaltuhrprogramm Brauchwasser	44
für Zeitschaltprogramm 1	42
Schnellabsenkung	
mit Raumtemperatur-Fühler	120
ohne Raumtemperatur-Fühler	94
Schnellabsenkungs-Konstante	94
Schnellaufheizung	95
Schwere Bauweise	73
Software-Version	112
Sollwertüberhöhung	95
Sollwertüberschreitung	99
Sommer/Winter Umschalttemperatur	48
Sommerbetrieb	48
Sommerzeit – Winterzeit	84
Sperrsignal-Verstärkung	76
Standardwerte	54
Standard-Zeitprogramme	54
T	
Tages-Heizgrenzenautomatik	117
Mit Raumtemperatur-Einfluss	119
Ohne Raumtemperatur-Einfluss	117
Telefon-Fernschalter	70
Temperatur-Zeit-Integral	
Brauchwasser-Vorrang	106
Kesselanfahrentlastung	116
Testablauf	58
Tiefste Kesseltemperatur-Minimalbegrenzung	85
U	
Überhitzungsschutz Pumpenheizkreis	99
Uhrzeit	38
V	
Ventilkick	124
Verlängerte Brennerlaufzeit	91
Verstärkungsfaktor	93
Vorlauftemperatur	50
Vorlauftemperatur-Istwert	62
Vorlauftemperatur-Maximalbegrenzung	69
Vorlauftemperatur-Minimalbegrenzung	68
Vorlauftemperatur-Sollwert	70
Vorlauftemperatur-Sollwert H-Kontakt	72
Vorlauf-Temperatur-Sollwerte	114
Vorlauftemperatur-Sollwertüberhöhung Mischer	92
W	
Wärmeerzeuger-Sperre	71
Wärmequellen	109
Winterbetrieb	48
Winterzeit – Sommerzeit	84
Wochentag	38
Wochentag-Vorwahl	
für Zeitschaltprogramm 1	40
für Zeitschaltprogramm Brauchwasser	43
Z	
Zeiteinstellung	38
Zeitschaltprogramm 1	40
Zeitschaltprogramm 2 (Brauchwasser)	43
Zweipunktregler Kessel	86

Siemens Schweiz AG
Building Technologies Group
International Headquarters
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. +41 41-724 24 24
Fax +41 41-724 35 22
www.siemens.com/sbt

© 2008 Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten

SIEMENS



RVA53.140
Boiler and Heating Circuit Controller
Basic Documentation

Edition 2.0
Controller series C
CE1P2377E
24.3.2009

Building Technologies

Contents

1	Summary	7
1.1	Brief description.....	7
1.2	Features	7
1.3	Range	8
1.4	Field of use	9
1.5	Notes on product liability	9
2	Handling	10
2.1	Installation	10
2.1.1	Regulations for installation	10
2.1.2	Mounting location	10
2.1.3	Mounting procedure.....	10
2.1.4	Required cutout	12
2.1.5	Mounting position	12
2.2	Electrical installation	13
2.2.1	Regulations for installation	13
2.2.2	Installation procedure	13
2.3	Commissioning.....	15
2.3.1	Functional check.....	15
2.4	Parameter settings for the enduser	18
2.4.1	Overview of enduser parameters	19
2.5	Parameter settings for the heating engineer	21
2.5.1	Overview of heating engineer parameters.....	22
2.6	Parameter settings for the OEM	24
2.6.1	Overview of OEM parameters	25
2.7	Operation.....	27
2.7.1	Operating elements	27
2.8	Operational faults	29
3	Description of enduser settings.....	31
	<i>User interface</i>	<i>31</i>
3.1	Heating circuit operating modes	31
3.2	Operating mode of DHW heating	32
3.3	Nominal room temperature setpoint	33
3.4	Chimney sweep	35
3.5	Manual control	36
	<i>Setting the clock</i>	<i>37</i>
3.6	Time of day	37
3.7	Weekday.....	37
3.8	Date (day, month).....	38
3.9	Year	38
	<i>Time program 1</i>	<i>39</i>
3.10	Preselection of weekday for time program 1	39
3.11	Switching times of time switch program 1	41
	<i>Time switch program 2 (DHW)</i>	<i>42</i>
3.12	Preselection of weekday for time program 2 (DHW)	42
3.13	Switching times of time program 2 (DHW)	43
	<i>DHW values.....</i>	<i>44</i>
3.14	Nominal setpoint of the DHW temperature (TBWw).....	44
	<i>Heating circuits</i>	<i>45</i>

3.15	Reduced room temperature setpoint (TRRw)	45
3.16	Frost protection setpoint of the room temperature (TRF)	46
3.17	Summer / winter changeover temperature (THG).....	47
3.18	Slope of heating curve (S)	49
	<i>Display of actual values</i>	50
3.19	Actual value of the room temperature (TRx).....	50
3.20	Actual value of the outside temperature (TAx).....	50
	<i>Display of burner data</i>	51
3.21	Burner hours run (tBR).....	51
3.22	Number of burner starts	52
	<i>Maintenance</i>	53
3.23	Standard times.....	53
	<i>Holidays</i>	54
3.24	Holiday period heating circuit 1	55
3.25	Start and end of holiday period heating circuit 1.....	55
3.26	Indication of errors	56
4	Description of heating engineer settings	57
	<i>Service values</i>	57
4.1	Output test	57
4.2	Input test	58
4.3	Display of plant type.....	59
4.4	Display of the nominal room temperature setpoint	60
	<i>Actual values</i>	61
4.5	Actual value of the flow temperature (TVx).....	61
4.6	Actual value of the boiler temperature (TKx)	61
4.7	Actual value of DHW temperature (TBWx)	62
	<i>Heating circuit values</i>	63
4.8	Display of PPS communication room unit (A6)	63
4.9	Parallel displacement of the heating curve	64
4.10	Room influence	65
4.11	Switching differential of the room temperature (SDR)	66
4.12	Minimum limitation of the flow temperature setpoint (TVmin)	67
4.13	Maximum limitation of the flow temperature setpoint (TVmax)	68
4.14	Input H1	69
4.15	Minimum flow temperature setpoint contact H (TVHw).....	71
4.16	Type of building construction	72
4.17	Adaption of heating curve	73
4.18	Locking signal gain	75
	<i>DHW values</i>	76
4.19	Reduced setpoint of DHW temperature (TBWR)	76
4.20	DHW heating program	77
4.21	DHW charging.....	79
4.22	Type of DHW request	80
	<i>Heat generation values</i>	82
4.23	Minimum limitation of the boiler temperature (TKmin)	82
	<i>Clock</i>	83
4.24	Winter- / summertime changeover.....	83
4.25	Summer- / wintertime changeover	83
5	Description of OEM settings	84
	<i>Heat generation values</i>	84

5.1	Minimum limitation of the boiler temperature.....	84
5.2	Maximum limitation of the boiler temperature (TKmax).....	84
5.3	Switching differential of the boiler temperature (SDK).....	85
5.4	Minimum limitation of the burner running time.....	87
5.5	Pump overrun time	88
5.6	Boiler operating mode	89
	<i>Heating circuit values</i>	91
5.7	Boost of the flow temperature setpoint at the mixing valve (UEM).....	91
5.8	Gain factor of room influence (KORR).....	92
5.9	Constant for quick setback (KON)	93
5.9.1	Quick setback without room influence	93
5.10	Boost of the room temperature setpoint (DTRSA).....	94
5.11	Frost protection for the plant.....	95
5.12	Control mode of actuator	96
5.13	Switching differential of actuator.....	97
5.14	Overtemperature protection for the pump heating circuit	98
	<i>DHW values</i>	99
5.15	Maximum nominal setpoint of the DHW temperature (TBWmax).....	99
5.16	Switching differential of the DHW temperature (SDBW)	100
5.17	Boost of the flow temperature setpoint for DHW heating (UEBW)	101
5.18	Controlling element for DHW	102
5.19	DHW priority	103
5.19.1	Shifting priority.....	104
5.20	Legionella function.....	106
5.21	Setpoint of legionella function.....	107
5.22	Permant display	107
	<i>Learning values</i>	108
5.23	Heat gains (Tf).....	108
5.24	Adaption sensitivity 1 (ZAF1).....	109
5.25	Adaption sensitivity 2 (ZAF2).....	110
	<i>General values</i>	111
5.26	Software version.....	111
5.27	Device hours run	111
6	Functions with no settings	112
6.1	Generation of the boiler temperature setpoint	112
6.2	Protective boiler startup.....	113
6.2.1	Temperature-time integral	114
6.3	Automatic 24-hour heating limit	115
6.3.1	Without room influence.....	115
6.3.2	With room influence	117
6.4	Quick setback with room sensor.....	118
6.5	Attenuated outside temperature	119
6.6	Composite outside temperature	120
6.7	DHW push	121
6.8	Pump and valve kick.....	122
6.9	Overview of pump operation.....	123
6.10	Frost protection.....	124
6.10.1	For the boiler	124
6.10.2	For the DHW.....	125
7	Applications	126
7.1	Plant type RVA53.140 – nos. 1 and 2	127
7.2	Plant type RVA53.140 – no. 3	128

7.3	Plant type RVA53.140 – nos. 15 and 16.....	129
7.3.1	Legend to plant types.....	130
8	Dimensions.....	131
9	Technical data.....	132

1 Summary

1.1 Brief description

Albatros RVA53.140 is a controller designed for integration in mass-produced heat generating equipment and offers the following control choices:

- 1-stage burner
- DHW charging pump or diverting valve
- 1 heating circuit, either with heating circuit pump and 3-position mixing valve or with pump only

Boiler and heating circuit control operate based on weather compensation while DHW heating operates as a function of the storage tank temperature and according to the time program.

1.2 Features

Heat demand

- Heating circuit controller providing:
 - Weather-compensated flow temperature control
 - Weather-compensated flow temperature control with room influence
- 1 mixing or pump heating circuit
- Quick setback and boost heating
- Automatic 24-hour heating limit
- Automatic summer / winter changeover
- Remote control via digital room unit
- The building's thermal dynamics are taken into consideration
- Automatic adjustment of the heating curve to the type of building construction and the heat demand (provided a room unit is connected)
- Adjustable flow temperature boost with mixing heating circuit
- Overtemperature protection for the pump heating circuit

Protection for the plant

- Protective boiler startup
- Protection against boiler overtemperatures (pump overrun)
- Adjustable minimum and maximum limitation of boiler temperature (boiler flow temperature)
- Burner cycling protection by observing a minimum burner running time
- Frost protection for the house or building, the plant, DHW, and the boiler
- Pump and mixing valve protection through periodic kick of the actuators
- Adjustable minimum and maximum limitation of the flow temperature

Operation

- Heating circuit temperature adjustment with setting knob
- 2 time programs
- Time program 1 for the heating circuit
- Time program 2 for DHW
- Automatic button for efficient operation throughout the year
- Chimney sweep function at the touch of a button
- Manual operation at the touch of a button
- Output and input tests to aid commissioning and functional checks
- Straightforward selection of operating mode via buttons
- Change of operating mode via remote telephone switch
- Application of an adjustable minimum flow temperature setpoint via external contact

DHW

- DHW heating with charging pump or diverting valve
- DHW request via sensor or thermostat
- Reduced DHW temperature setpoint
- Selectable DHW program
- Integrated legionella function
- Selectable priority for DHW heating
- Adjustable boost of the DHW charging temperature

Logging

- Logging the number of burner operating hours
- Logging the number of burner starts
- Display of plant diagram no.

1.3 Range

The following units and accessories are designed for use with the Albatros range:

Controller RVA53.140 Boiler and heating circuit controller

Room units QAA70 Digital, multi-functional room unit
 QAA50 Digital room unit
 QAA10 Digital room unit without operating functions

Sensors QAC31 Outside sensor (NTC 600)
 QAC21 Outside sensor (Ni1000)
 QAZ21 Immersion sensor with cable
 QAD21 Strap-on sensor

Screw type terminal strips AGP2S.02G Room unit PPS1 (2 poles) blue
(Rast 5) AGP2S.06A Sensor (6 poles) white
 AGP2S.04G Sensor (4 poles) gray
 AGP3S.02D Mains (2 poles) black
 AGP3S.05D Burner (5 poles) red
 AGP3S.03B Pump (3 poles) brown
 AGP3S.03K Actuator (3 poles) green
 AGP3S.04F Pumps (4 poles) orange

1.4 Field of use

Target market	<ul style="list-style-type: none">• OEMs• Manufacturers of combi and heating boilers
Types of building	<ul style="list-style-type: none">• Residential and non-residential buildings with own space heating and DHW heating system• Residential and nonresidential buildings with central heating plant
Types of heating plant	<ul style="list-style-type: none">• Standard heating systems, such as radiators, convectors, underfloor and ceiling heating systems plus radiant panels• Suited for:<ul style="list-style-type: none">Heating plants with 1 heating circuit• With or without DHW heating
Heat sources	<ul style="list-style-type: none">• Heating boilers with 1-stage oil or gas burners

1.5 Notes on product liability

- The products may only be used in building services plant and applications as described above
- When using the products, all requirements specified under "Technical data" must be satisfied

2 Handling

2.1 Installation

2.1.1 Regulations for installation

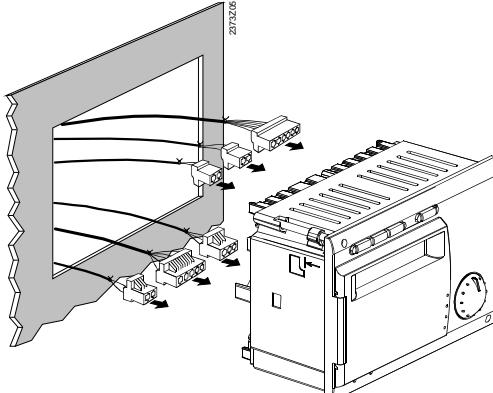
-
- Air circulation around the unit must be ensured, allowing the unit to emit the heat produced by it. A clearance of at least 10 mm must be provided for the unit's cooling slots at the top and bottom of the housing. That space should not be accessible and no objects should be placed there. If the controller is enclosed in another closed (insulating) casing, a clearance of up to 100 mm must be observed on all sides
 - The controller is designed conforming to the directives for safety class II devices mounted in compliance with these regulations
 - Power to the controller may be supplied only after it is completely fitted in the cutout. If this is not observed, there is a risk of electric shock hazard near the terminals and through the cooling slots
 - The controller must not be exposed to dripping water
 - Permissible ambient temperature when mounted and when ready to operate:
0...50 °C

2.1.2 Mounting location

-
- In the boiler front
 - In the control panel front

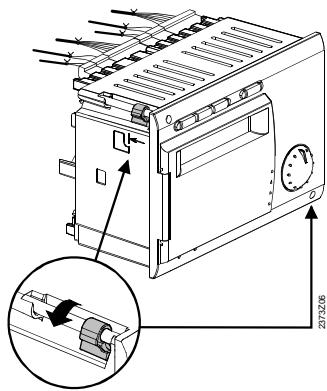
2.1.3 Mounting procedure

1. Making the connections

<i>Description</i>	<i>Diagram</i>
<ul style="list-style-type: none">• Turn off power supply• Pull the prefabricated cables through the cutout• Plug the connectors into the respective sockets at the rear of the controller <p>➔ Note: <i>The connectors are coded to make certain they cannot be mixed up.</i></p>	

2. Check

- Check to ensure the fixing levers are turned inwards
- Check to make certain there is sufficient space between the front panel and the fixing levers

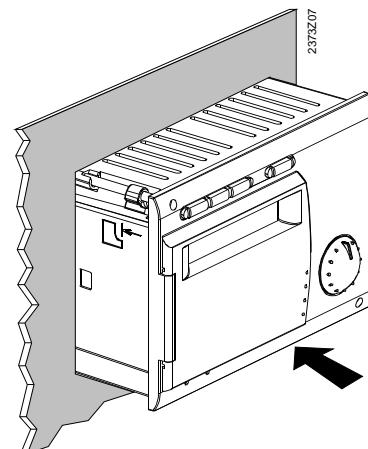


3. Fitting

- Slide the controller into the panel cutout without applying any force

→ **Note:**

Do not use any tools when inserting the controller into the cutout. If it does not fit, check the size of the cutout and the position of the fixing levers.



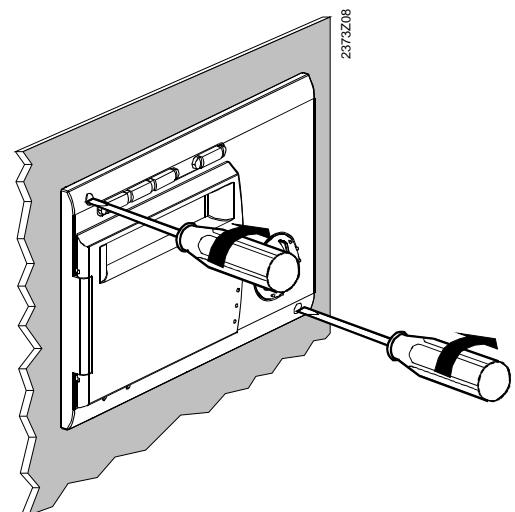
4. Fixing

- Tighten the 2 screws on the front of the controller

→ **Note:**

Tighten the screws only slightly, applying a torque of maximum 20 Ncm.

When tightening the screws, the fixing levers automatically assume their correct positions.



2.1.4 Required cutout

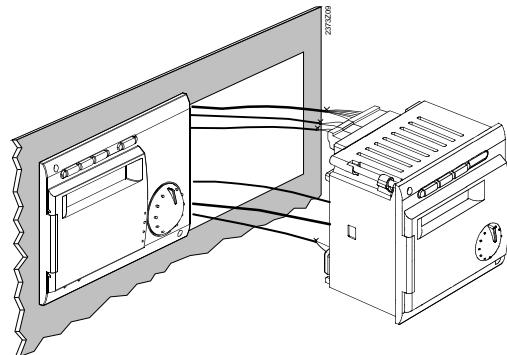
Dimensions of cutout

- The controller's mounting dimensions are 91 x 137 mm
- Due to the dimensions of the front, however, the standard spacing is 144 mm
- The controller can be fitted in front panels of different thicknesses

Combination of controllers

The mechanical mounting facility allows several controllers to be arranged in a row in one cutout. In that case, it is merely necessary to have a wider panel cutout.

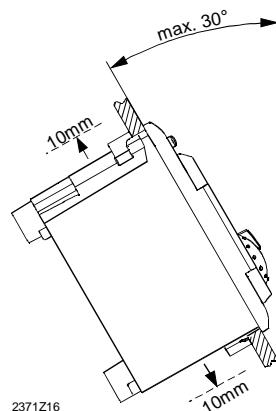
Also refer to "Dimensions" in Index.



2.1.5 Mounting position

To avoid overtemperatures inside the controller, the inclination may be no more than 30° and there must be a clearance of at least 10 mm above and below the cooling slots.

This allows the controller to emit the heat generated during operation.



2.2 Electrical installation

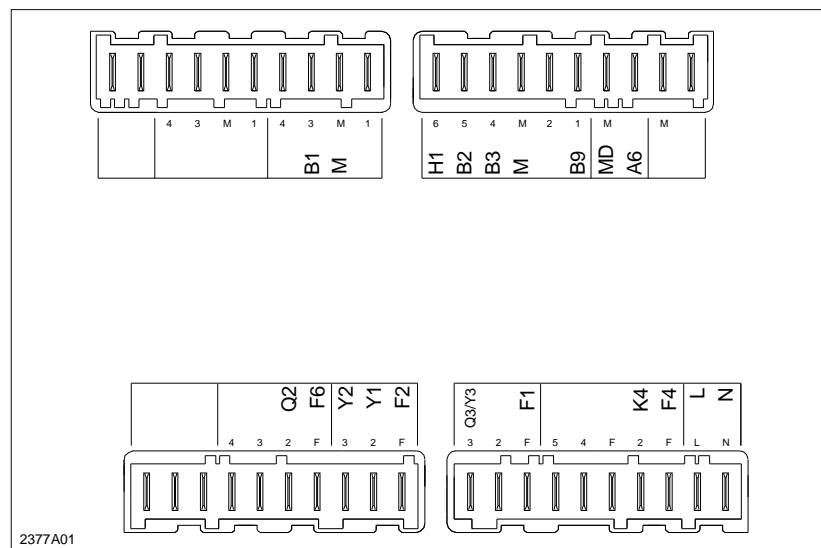
2.2.1 Regulations for installation

-
- Prior to installing the units, power must be disconnected
 - The connections for mains and low-voltage are separated
 - The wiring must be made in compliance with the requirements of safety class II. This means that sensor and mains cables must not be run in the same duct

2.2.2 Installation procedure

When using prefabricated cables with connectors, the electrical installation is very straightforward, owing to coding.

Connection terminals



Note

Rear of the controller

Low-voltage	<i>Terminal</i>	<i>Connection</i>	<i>Connector</i>
-	-	Not used	-
-	-	Not used	-
-	-	Not used	-
-	-	Not used	-
-	-	Not used	-
B1		Flow sensor mixing valve	AGP2S.04G
M		Ground sensors	
-		Not used	
H1		Changeover contact	AGP2S.06A
B2		Boiler sensor	
B3		DHW sensor / control thermostat	
M		Ground sensors	
-		Not used	
B9		Outside sensor	
MD		Ground room unit bus (PPS)	AGP2S.02G
A8		Room unit bus (PPS)	
-		Not used	-
-		Not used	-

Mains voltage

	<i>Terminal</i>	<i>Connection</i>	<i>Connector</i>
-	-	Not used	-
-	-	Not used	-
-	-	Not used	-
-	-	Not used	AGP3S.04F
-	-	Not used	
Q2		Heating circuit pump	
F6		Phase Q2	
Y2		Mixing valve CLOSING	AGP3S.03K
Y1		Mixing valve OPENING	
F2		Phases Y1 and Y2	
Q3/Y3		DHW charging pump / DHW diverting valve	AGP3S.03B
-		Not used	
F1		Phase Q3/Y3	
-		Not used	AGP3S.05D
-		Not used	
-		Not used	
K4		Burner	
F4		Phase burner	
L		Mains connection, live AC 230 V	AGP3S.02D
N		Neutral conductor (mains connection)	

2.3 Commissioning

Prerequisites

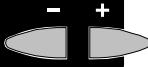
To commission the units, the following working steps must be carried out:

1. Make certain that mounting and electrical installation are in compliance with the relevant requirements.
2. Make all plant-specific settings as described in section "Parameter settings".
3. Reset the attenuated outside temperature.
4. Make the functional check.

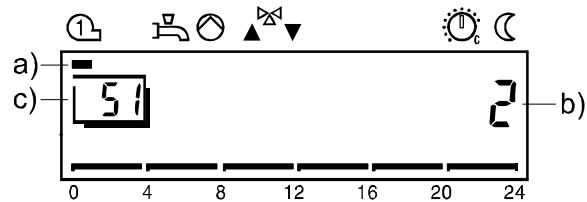
2.3.1 Functional check

To facilitate commissioning and fault tracing, the controller allows output and input tests to be made. With these tests, the controller's inputs and outputs can be checked.

Output test (relays)

	Buttons	Note	Line																				
1		Press one of the line selection buttons. <i>This takes you to the programming mode.</i>																					
2		Press both line selection buttons for at least 3 seconds. <i>This takes you to programming mode "Heating engineer" and, at the same time, to the output test.</i>																					
3		Press the plus or minus button repeatedly, which takes you one test step further: <table><tr><td>Test step 0</td><td>All outputs switch according to normal control operation</td></tr><tr><td>Test step 1</td><td>All outputs deactivated</td></tr><tr><td>Test step 2</td><td>Burner stage 1 (K4) activated</td></tr><tr><td>Test step 3</td><td>Burner stage 1 (K4) activated</td></tr><tr><td>Test step 4</td><td>DHW charging pump / diverting valve (Q3 / Y3) activated</td></tr><tr><td>Test step 5</td><td>Mixing heating circuit / boiler pump (Q2) activated</td></tr><tr><td>Test step 6</td><td>Mixing valve OPENING (Y1) activated</td></tr><tr><td>Test step 7</td><td>Mixing valve CLOSING (Y2) activated</td></tr><tr><td>Test step 8</td><td>No function</td></tr><tr><td>Test step 9</td><td>No function</td></tr></table>	Test step 0	All outputs switch according to normal control operation	Test step 1	All outputs deactivated	Test step 2	Burner stage 1 (K4) activated	Test step 3	Burner stage 1 (K4) activated	Test step 4	DHW charging pump / diverting valve (Q3 / Y3) activated	Test step 5	Mixing heating circuit / boiler pump (Q2) activated	Test step 6	Mixing valve OPENING (Y1) activated	Test step 7	Mixing valve CLOSING (Y2) activated	Test step 8	No function	Test step 9	No function	
Test step 0	All outputs switch according to normal control operation																						
Test step 1	All outputs deactivated																						
Test step 2	Burner stage 1 (K4) activated																						
Test step 3	Burner stage 1 (K4) activated																						
Test step 4	DHW charging pump / diverting valve (Q3 / Y3) activated																						
Test step 5	Mixing heating circuit / boiler pump (Q2) activated																						
Test step 6	Mixing valve OPENING (Y1) activated																						
Test step 7	Mixing valve CLOSING (Y2) activated																						
Test step 8	No function																						
Test step 9	No function																						
4		By pressing any of the operating mode buttons, you leave the programming mode and thus the output test. <i>Note: If no button is pressed for about 8 minutes, the controller returns automatically to the operating mode selected last.</i>	Permanent display																				

Display

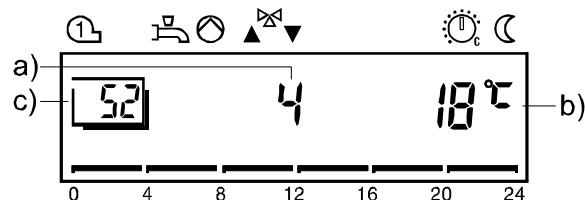


- a) The pointer below the symbol indicates the output activated
- b) The number indicates the current test step
- c) The number indicates the selected operating line

Input test (sensors)

	Buttons	Note	Line
1		Press one of the line selection buttons. This takes you to the programming mode.	
2		Press both line selection buttons for at least 3 seconds. <i>This takes you to programming mode "Heating engineer".</i>	
3		Press line selection button UP until you reach line 52. <i>This takes you to the input test.</i>	
4		Press the + or – button repeatedly, which takes you one test step further: Test step 0 Display of boiler temperature acquired with sensor B2 Test step 1 Display of DHW temperature acquired with sensor B3 Test step 2 ... Test step 3 Display of flow temperature acquired with sensor HC1 B1 Test step 4 Display of the outside temperature acquired with sensor B9 Test step 5 Display of room temperature acquired with sensor A6 Test step 6 ... Test step 7 ... Test step 8 ... Test step 9 Display of input H1 Test step 10 ...	
5		By pressing any of the operating mode buttons, you leave the programming mode and thus the input test. → Note: <i>If no button is pressed for about 8 minutes, the controller returns automatically to the operating mode selected last.</i>	Permanent display

Display

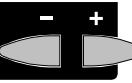


- a) The number indicates the current test step
- b) Displayed value of the temperature measured
- c) The number indicates the selected operating line

2.4 Parameter settings for the enduser

Description

The following settings can be made to meet the individual needs of the enduser.

Setting	Buttons	Note	Line
1		Press one of the line selection buttons UP/DOWN. <i>This takes you directly to the programming mode "Enduser".</i>	
2		Press the line selection buttons to select the required line. <i>The parameter list on the next 2 pages contains all available lines.</i>	
3		Press the + or - button to set the required value. The setting is stored as soon as you leave the programming mode or change to another line. <i>The parameter list on the next pages contains all settings that can be made.</i>	
4		By pressing any of the operating mode buttons, you leave the programming mode "Enduser". → Note: <i>If no button is pressed for about 8 minutes, the controller returns automatically to the operating mode selected last.</i>	Permanent display

2.4.1 Overview of enduser parameters

Line	Function	Range	Unit	Resolution	Factory setting
Setting the clock					
1	Time of day	0...23:59	h / min	1 min	00:00
2	Weekday (display only)	1...7	Weekday	1 day	1
3	Date (day, month)	01.01...31.12	tt.MM	1	-
4	Year	1999...2099	yyyy	1	-
Time switch program 1					
5	Preselection of weekday 1-7 7-day-block 1...7 Individual days	1-7 / 1...7	Weekday	1 day	-
6	Switch-on time 1st phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	06:00
7	Switch-off time 1st phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	22:00
8	Switch-on time 2nd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
9	Switch-off time 2nd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
10	Switch-on time 3rd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
11	Switch-off time 3rd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
Time switch program 2 (DHW)					
19	Preselection of weekday 1-7 7-day-block 1...7 Individual days	1-7 / 1...7	Weekday	1 day	-
20	Switch-on time 1st phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	06:00
21	Switch-off time 1st phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	22:00
22	Switch-on time 2nd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
23	Switch-off time 2nd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
24	Switch-on time 3rd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
25	Switch-off time 3rd phase	- :-: -...24:00	h / min	10 min	- :-: -
DHW values					
26	Nominal setpoint of the DHW temperature (TBWw) TBWRw Line 80 TBWmax Line 31 (OEM)	TBWR...TBWmax	°C	1	55
Heating circuit values					
27	Reduced room temperature setpoint (TRRw) TRF Frost protection setpoint of the room temperature TRN Setpoint knob heating circuit	TRF...TRN	°C	0,5	16
28	Frost protection setpoint of the room temperature (TRF) TRRw Line 27	4...TRRw	°C	0,5	10
29	Summer / winter changeover temperature (THG)	8...30	°C	0,5	17
30	Slope of heating curve (S) -:- Inactive 2.5...40 Active	-:- / 2....40	-	0,5	15
Actual values					
33	Actual value of the room temperature (TRx)	0...50	°C	0,5	-
34	Actual value of the outside temperature (TAX) To reset the attenuated outside temperature to TAx, press the + and – buttons simultaneously for 3 seconds	-50...+50	°C	0,5	-
35	Burner hours run Output K4	0...65535	h	1	0
37	Number of burner starts Output K4	0...65535	-	1	0

<i>Line</i>	<i>Function</i>	<i>Range</i>	<i>Unit</i>	<i>Resolution</i>	<i>Factory setting</i>
Maintenance					
39	Standard times for switching programs 1, 2 <u>(lines 6...11)</u> To activate, press the + and – buttons simultaneously for 3 seconds	-	-	-	-
40	Holiday period HC1	1...8	-	1	1
41	Start of holiday period HC1 - - - No holiday period programmed Month, day To reset the selected holiday period, press the + and – buttons simultaneously for 3 seconds.	-- . -- 01.01...31.12	tt.MM	1	-
42	End of holiday period HC1 - - - No holiday period programmed Month, day To reset the selected holiday period, press the + and – buttons simultaneously for 3 seconds.	-- . -- 01.01...31.12	tt.MM	1	-
50	Indication of errors	0...255	-	1	-

2.5 Parameter settings for the heating engineer

Description

Configuration and parameter settings to be made by the heating engineer.

Setting

Setting	Buttons	Note	Line
1		<p>Press one of the line selection buttons UP/DOWN. <i>This takes you directly to programming mode "Enduser".</i></p>	
2		<p>Press both line selection buttons for at least 3 seconds. <i>This takes you directly to the programming mode "Heating engineer".</i></p>	
3		<p>Press the line selection buttons to select the required line. <i>The parameter list on the next 2 pages contains all available lines.</i></p>	 ...
4		<p>Press the + or – button to set the required value. The setting is stored as soon as you leave the programming mode or change to another line. <i>The parameter list on the next pages contains all settings that can be made.</i></p>	
5		<p>By pressing any of the operating mode buttons you leave the programming mode "Heating engineer". → Note: <i>If no button is pressed for about 8 minutes, the controller will automatically return to the operating mode selected last.</i></p>	Permanen tus display

2.5.1 Overview of heating engineer parameters

Line	Function		Range	Unit	Resolution	Factory setting
Service values						
51	Output test					
0	Control mode according to the operating state		0...9	-	1	0
1	All outputs OFF					
2	Burner ON	K4				
3	Burner ON	K4				
4	DHW charging pump / DHW diverting valve Q3/Y3					
5	Heating circuit pump ON	Q2				
6	Mixing valve OPENING	Y1				
7	Mixing valve CLOSING	Y2				
8	No function					
9	No function					
52	Input test		0...10	-	1	0
0	Boiler sensor	B2				
1	DHW sensor	B3				
2	---					
3	Flow sensor mixing valve	B1				
4	Outside sensor	B9				
5	Room sensor	A6				
6	---					
7	---					
8	---					
9	Switching state of changeover contact H1					
10	---					
53	Display of plant type		1...16	-	1	-
54	Display of the nominal room temperature setpoint		0...35	°C	0.5	-
Actual values						
55	Actual value of the flow temperature (TVx) Input B1		0...140	°C	1	-
56	Actual value of the boiler temperature (TKx) Input B2		0...140	°C	1	-
57	Actual value of the DHW temperature (TBWx)		0...140	°C	1	-
Heating circuit values						
61	Display of PPS communication room unit 1 (A6)		0...255	-	1	-
000	Short-circuit					
---	No communication					
0...255	Identification number (communication OK)					
66	Parallel displacement of the heating curve		-4.5...+4.5	°C (K)	0.5	0.0
67	Room influence		0 / 1	-	1	1
0	Inactive					
1	Active					
68	Switching differential of the room temperature (SDR)		- . -			- . -
---	Inactive		0.5... 4.0	°C (K)	0.5	
0.5...4.0	Active					
69	Minimum limitation of the flow temperature setpoint (TVmin) TVmax Line 70		8...TVmax	°C	1	8
70	Maximum limitation of the flow temperature setpoint (TVmax) TVmin Line 69		Tvmin...95	°C	1	80
71	Input H1		0...4	-	1	0
0	Changeover of operating mode of all HC and DHW					
1	Changeover of operating mode of all HC					
2	Minimum flow temperature setpoint (TVHw)					
3	Heat generation lock					
4	No function					

<i>Line</i>	<i>Function</i>	<i>Range</i>	<i>Unit</i>	<i>Resolution</i>	<i>Factory setting</i>
73	Minimum flow temperature setpoint contact H (TVHw) TKmin _{OEM} ... Line 1 OEM TKmax Line 2 OEM	TKmin _{OEM}TKmax	°C	1	70
74	Type of building construction 0 Heavy 1 Light	0 / 1	-	1	1
75	Adaption of heating curve 0 Inactive 1 Active	0 / 1	-	1	1
76	Locking signal gain	0...200	%	1	100
<i>DHW values</i>					
80	Reduced setpoint of the DHW temperature (TBWR) TBWw Line 26	8...TBWw	°C	1	40
81	DHW program 0 24h/day 1 Time programs with forward shift 2 Time program 2	0...2	-	1	1
83	DHW charging 0 Once per day with a forward shift of 2.5 hours 1 Several times per day with a forward shift of 1 hour	0 / 1	-	1	1
84	Type of DHW request 0 Sensor 1 Thermostat	0 / 1	-	1	0
<i>Heat generation values</i>					
85	Minimum limitation of the boiler temperature (TKmin) Tkmin _{OEM} Line 1 OEM Tkmax Line 2 OEM	TKmin _{OEM}TKmax	°C	1	40
<i>Clock</i>					
150	Winter- / summertime changeover	01.01...31.12	tt.MM	1	25.03
151	Summer- / wintertime changeover	01.01...31.12	tt.MM	1	25.10

2.6 Parameter settings for the OEM

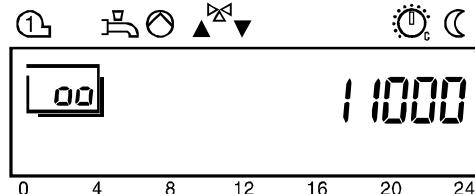
Description

Boiler-specific settings and protective functions for the boiler manufacturer.

Setting

Setting	Buttons	Note	Line
1		Press one of the line selection buttons UP/DOWN. <i>This takes you directly to the programming mode "Enduser".</i>	
2		Press both line selection buttons for at least 9 seconds. <i>A special display for entering the code appears.</i>	
3		Press buttons and to enter the required combination of the access code. <i>If the combination of buttons is correct, you reach the programming mode "OEM".</i> → Wrong code: If the code has been entered incorrectly, the display changes to "Parameter settings for the heating engineer".	
t1 4		Press the line selection buttons to select the required line. <i>The parameter list on the next 2 pages contains all available lines.</i>	
5		Press the + or - button to set the required value. The setting is stored as soon as you leave the programming mode or change to another line. <i>The parameter list on the next pages contains all settings that can be made.</i>	
6		By pressing any of the operating mode buttons you leave the programming mode "OEM". → Note: <i>If no button is pressed for about 8 minutes, the controller returns automatically return to the operating mode selected last.</i>	Permant display

Example



Whether correct or incorrect, each push of a button represents irrevocably a digit of the code. As a confirmation, the respective digit changes to 1.

2.6.1 Overview of OEM parameters

Line	Function	Range	Unit	Resolution	Factory setting
Heat generation values					
1	Minimum limitation of the boiler temperature OEM (TKmin _{OEM}) TKmin Line 85	8...TKmin	°C	1	40
2	Maximum limitation of the boiler temperature TKmin Line 85	TKmin...120	°C	1	80
3	Switching differential of the boiler temperature (SDK)	0...20	°C (K)	1	8
4	Minimum limitation of the burner running time	0...10	min	1	4
8	Pump overrun time (after burner OFF)	0...20	min	1	5
9	Operating mode of the boiler 0 Continuous operation: Without extended burner running time With protective boiler startup 1 Automatic operation: Without extended burner running time With protective boiler startup 2 Automatic operation: With extended burner running time With protective boiler startup	0...2	-	1	2
10	Protective boiler startup 0 No 1 Yes	0 / 1	-	1	1
Heating circuit values					
21	Boost of the flow temperature setpoint at the mixing valve (UEM)	0...50	°C (K)	1	10
22	Gain factor of room influence (KORR)	0...20	-	1	4
23	Constant for quick setback (KON) (without room temperature detector)	0...20	-	1	2
24	Boost of the room temperature setpoint (DTRSA) (with boost heating)	0...20	°C (K)	1	5
25	Frost protection for the plant 0 Inactive 1 Active	0 / 1	-	1	1
26	Control mode of actuator (Y1 / Y5) 0 2-position (Y1) 1 3-position (Y1,Y2)	0 / 1	-	1	1
27	Switching differential of actuator For 2-position mixing valve	0...20	°C (K)	1	2
29	Overtemperature protection for the pump heating circuit 0 Inactive 1 Active	0 / 1	-	1	1
DHW values					
31	Maximum nominal setpoint of the DHW temperature (TBWmax)	8...80	°C	1	60
32	Switching differential of the DHW temperature (SDBW)	0...20	°C (K)	1	5
33	Boost of the flow temperature setpoint for DHW heating (UEBW)	0...30	°C (K)	1	16
34	Controlling element for DHW 0 Charging pump 1 Diverting valve	0 / 1	-	1	0

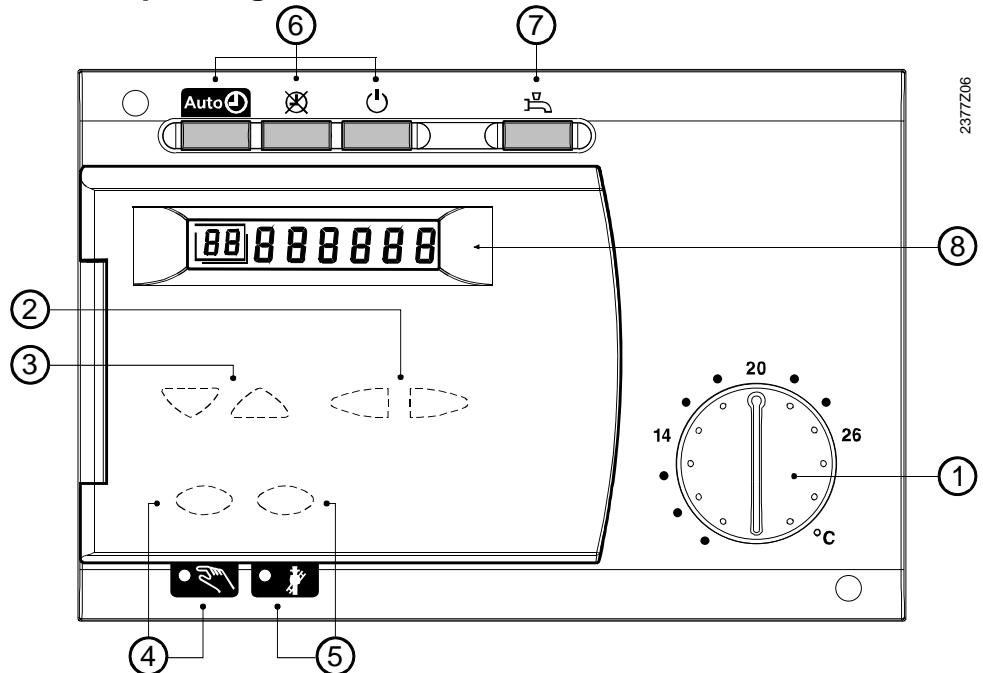
<i>Line</i>	<i>Function</i>	<i>Range</i>	<i>Unit</i>	<i>Resolution</i>	<i>Factory setting</i>
35	DHW priority 0 Absolute 1 Shifting 2 None (parallel) 3 No function	0...3	-	1	1
36	legionella function 0 Inactive 1 Active	0 / 1	-	1	1
37	Setpoint of legionella function	8...95	°C	1	65
41	Permanent display 0 Day / time 1 Actual value of the boiler temperature	0 / 1	-	1	0
<i>Learning values</i>					
42	Heat gains (Tf)	-2...+4	°C	0.1	0
43	Adaption sensitivity 1 (ZAF2)	1...15	-	1	15
44	Adaption sensitivity 2 (ZAF2)	1...15	-	1	15
<i>General values</i>					
91	Software version	00.0...99.0	-	1	-
92	Device hours run	0...500000	h	1	0

2.7 Operation

Introduction

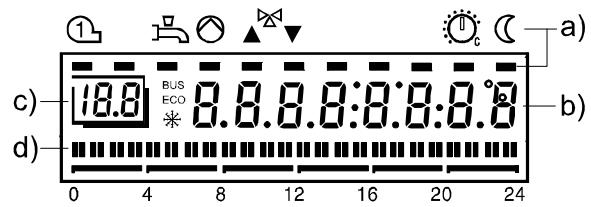
Operating instructions are inserted at the rear of the unit's front cover.

2.7.1 Operating elements



Operating element	Function
(1) Room temperature setpoint knob	Adjustment of room temperature setpoint
(2) Setting buttons	Parameter settings
(3) Line selection buttons	Parameter settings
(4) Function button with LED for manual operation	Activation of manual operation
(5) Function button with LED for chimney sweep	Selection of special operating mode
(6) Operating mode buttons heating circuit	Operating mode changes to: Auto (Auto) Automatic operation X Continuous operation Standby Standby
(7) Operating mode button DHW	DHW heating ON / OFF
(8) Display	Display of actual values and settings

Display



- a) Symbols – indication of operating state with the black bars
- b) Display during normal control operation or when making settings
- c) Operating line when making settings
- d) Heating program of current day

2.8 Operational faults

No display on the controller

- Is the heating plant's main switch turned on?
- Are the fuses in order?
- Check wiring

Heating control does not function. There is no display of the time of day, or the time displayed is incorrect

- Check fuses of the plant
- Make a reset: Isolate controller from the mains supply for about 5 seconds (e.g. turn off the boiler's main switch for 5 seconds)
- Set the correct time of day on the controller (operating line 1)
- Check the time of day on the clock time master if the controller is used in a system

Controlling element does not open / close or does not operate correctly

- Manual lever of controlling element may not be engaged
- Wiring to the regulating unit interrupted (output test)
- Check wiring of the sensors (input test)
- Quick setback or automatic 24-hour heating limit is active

Heating circuit pump does not run

- Is the right type of plant displayed (operating line 53)?
- Check wiring and fuse (output test)
- Check wiring of the sensors (input test)

Burner does not switch on

- Press burner's reset button
- Check the fuses
- Wiring to the burner interrupted (output test)
- Check the electromechanical control thermostat (TR) and the manual reset safety limit thermostat (STB)
- Quick setback or automatic 24-hour heating limit is active
- Check wiring of the boiler temperature sensor (input test)

Pump does not run

- Check wiring and fuse (output test)
- Check wiring of the sensors (input test)

DHW is not heated

- Has the button for DHW heating been activated?
- Check setting of the electromechanical control thermostat (TR) installed on the boiler. It must be above the TKmax setting
- Check setpoint of the DHW temperature
- Check actual value of the DHW temperature
- Check if DHW heating is released
- Check wiring and fuse of the charging pump (output test)
- Check wiring of the boiler temperature sensor (input test)

The room temperature does not agree with the required temperature level

- Check the room temperature setpoints
- Is the required operating mode indicated?
- Is automatic operation overridden by the room unit?
- Are weekday, time of day and the displayed heating program correct?
- Has the heating curve slope been correctly set?
- Check wiring of outside sensor

Heating plant does not function properly

- Check all parameters based on the setting instructions "Heating engineer" and "Enduser"
- Carry out the output test
- Carry out the input test
- Check the electromechanical control thermostat (TR) and the manual reset safety limit thermostat (STB)

Frost protection for the plant does not function at all, or not correctly

- Check correct functioning of the burner
- Check correct functioning of the pumps
- Frost protection for the plant in the case of pump heating circuits with active room temperature limitation

Quick setback or boost heating does not function

- Check settings made on the heating engineer's level
- Check the sensor connected to A6 (sensor test)

Error message: Display shows "ER"

- For cause of error, refer to section "Parameter settings for the enduser" on line 50

3 Description of enduser settings

For an overview of the settings and the setting procedure, refer to section "Handling".

User interface

3.1 Heating circuit operating modes

Benefits

- Straightforward selection of the heating circuit operating modes

Description

The control provides 3 different heating circuit operating modes that can be directly selected as required.

Setting

Select the required operating mode by pressing the respective operating mode button. It is located on the controller front for direct access by the user.

Effect

Effect	Operating mode	Description	Effect of selected operating mode
		Automatic operation	<ul style="list-style-type: none">• Heating according to the time program (operating lines 5 to 11)• Temperature setpoints according to the heating program• Protective functions active• Changeover on the room unit active• Automatic summer / winter changeover (ECO functions) and automatic 24-hour heating limit active
		Continuous operation	<ul style="list-style-type: none">• Heating mode with no time program• Temperature adjustment with setpoint knob• Protective functions active• Changeover on room unit inactive• Automatic summer / winter changeover (ECO functions) and 24-hour heating limit inactive
		Standby	<ul style="list-style-type: none">• Heating OFF• Temperature according to frost protection• Protective functions active• Changeover on room unit inactive• Automatic summer / winter changeover (ECO functions) and automatic 24-hour heating limit active

Effect of room unit

Changeover of the operating mode on the room unit is active only when the controller is in automatic operation .

The room temperature is transmitted to the controller via PPS, independent of the selected operating mode.

3.2 Operating mode of DHW heating

Benefits

- Selection of DHW heating mode independent of heating operation
- Selection is made directly on the user interface

Description

DHW heating can be switched on and off independent of other operating modes.

Setting

DHW heating is selected by pressing the respective button on the controller's user interface.



Effect

By pressing the respective button, DHW heating is switched on or off.

- DHW heating **OFF** – button dark.
DHW is **not** heated. Frost protection remains active, however, and prevents the storage tank temperature from falling below a certain level.
- DHW heating **ON** – button illuminated.
The DHW is automatically heated according to the settings made.

Required settings

The following settings affect DHW heating and must be checked to ensure proper functioning:

<i>Setting</i>	<i>Setting</i>
• Time program 2	20-25
• Nominal DHW temperature setpoint	26
• Summer / winter changeover temperature HC1 (with electric immersion heater)	29
• Reduced DHW temperature setpoint	80
• DHW heating program	81
• DHW charging	83
• Type of DHW request	84

3.3 Nominal room temperature setpoint

Benefits

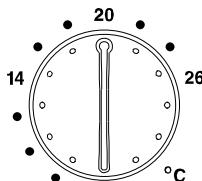
- Straightforward setting of the required nominal room temperature setpoint

Description

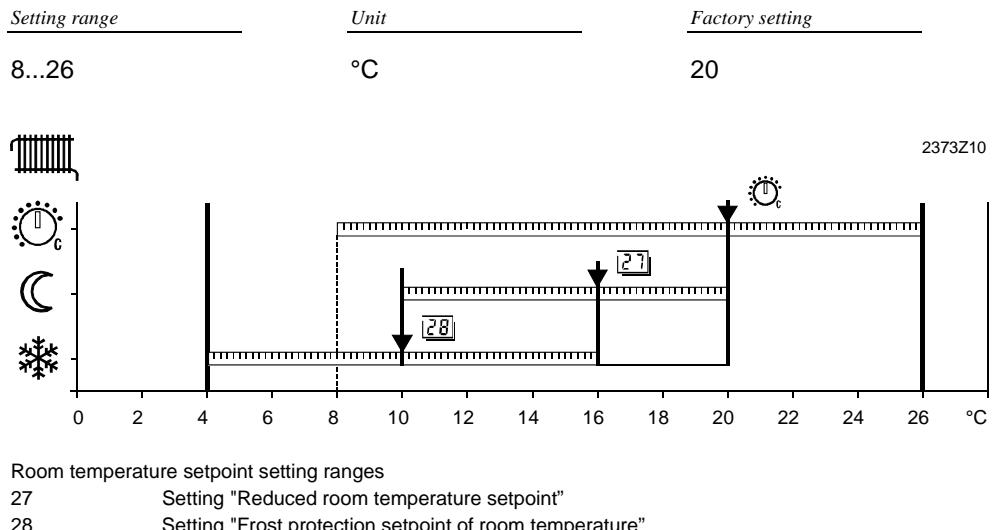
The heating system uses 3 different setpoints that can be adjusted:

- The nominal room temperature setpoint described here
- The reduced room temperature setpoint (setting on line 27)
- The frost protection setpoint of the room temperature (setting on line 28)

Setting



The nominal room temperature setpoint is preadjusted with the relevant temperature setting knob. The knob is located on the controller front for direct access by the user.



Room temperature setpoint setting ranges

27 Setting "Reduced room temperature setpoint"

28 Setting "Frost protection setpoint of room temperature"

Effect of temperature setting

When the nominal room temperature setpoint is active, the rooms are heated according to the adjustment made with the setpoint knob.

Effect in the various operating modes:

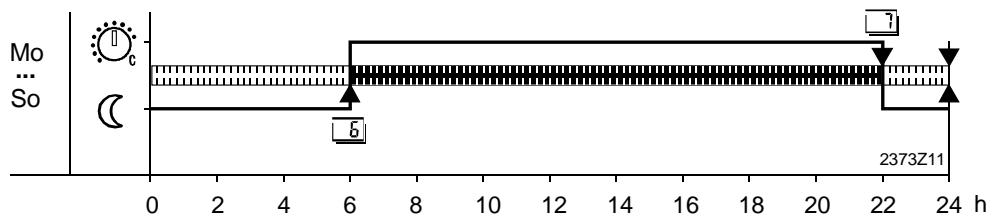
Operating mode	Effect of knob adjustment
	Adjustment acts on the heating periods
	Adjustment acts continuously
	Adjustment has no effect

Note

The adjustment made with the setpoint knob has priority over the reduced room temperature setpoint entered (line 27). Especially in a situation where the adjustment made with the knob is lower.

Example

During the heating periods, the nominal room temperature setpoint is maintained. The heating periods are in accordance with the settings made on lines 6 to 11.



Temperature adjustment via the room unit

Temperature adjustment or readjustment via a room unit is active only when, on the controller, automatic operation has been selected!

QAA50

The QAA50 room unit has a knob for readjusting the setpoint in a + / – range. The readjustment is added to the actual setpoint adjusted with the controller's setpoint knob.

Example:

Adjustment made with the controller's setpoint knob	20 °C
Adjustment made with the controller's setpoint knob	<u>+ 2 °C</u>
Resulting setpoint	22 °C

QAA70

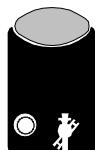
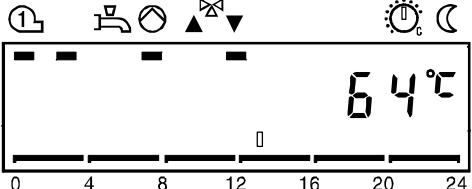
The QAA70 room unit has an absolute setpoint adjustment using an operating line, which replaces the setpoint adjusted with the controller's setpoint knob, provided automatic operation has been selected on the controller.

In addition, the QAA70 has a knob for readjusting the setpoint in a + / – range. The readjustment is added to the actual setpoint adjusted with the controller's setpoint knob.

Example:

Adjustment made with the controller's setpoint knob (inactive)	22 °C
Setpoint adjustment on the room unit's operating line	<u>19 °C</u>
Adjustment made with the controller's setpoint knob	<u>+ 2 °C</u>
Resulting setpoint	21 °C

3.4 Chimney sweep

Benefits	<ul style="list-style-type: none">At the touch of a button, the plant is ready for making flue gas measurements
Description	A function designed specifically for carrying out periodic flue gas measurements.
Setting	<p>Activation: The chimney sweep function is activated by pressing this button. It is accessible only when the cover of the controller is open.</p> <p>Deactivation:</p> <ul style="list-style-type: none">By pressing one of the operating mode or function buttonsBy pressing again the chimney sweep buttonAutomatically after 1 hourBy selecting a number in the output test
	
Notes	<ul style="list-style-type: none">When leaving the function, the controller returns automatically to the operating mode previously selected
LED	When the LED in the chimney sweep button is lit, the chimney sweep function is active.
Effect	<p>The burner is activated as soon as the boiler temperature falls below 64 °C. To ensure continuous burner operation, the only switch-off point used is the boiler temperature's maximum limitation (TKmax).</p> <p>First, all connected loads are locked, enabling the boiler temperature to reach the setpoint of 64 °C as quickly as possible.</p> <p>When the minimum temperature of 64 °C is attained, the available heating circuits are switched on one by one, using a dummy load, to make sure that the heat generated by the boiler is drawn off so that the burner remains in operation.</p>
Maximum limitation	For safety reasons, maximum limitation of the boiler temperature (TKmax) remains active as long as the chimney sweep function is active.
Display	 <p>The display shows the current boiler temperature of 64 °C. Above the display, there are several icons: a square with a circle, a tap, a circle with a dot, an upward arrow, a downward arrow, a circle with a cross, and a crescent moon. Below the display is a horizontal scale with numerical markings at 0, 4, 8, 12, 16, 20, and 24.</p>

3.5 Manual control

Benefits

- Manual heating operation in case the control system fails

Description

Manual control is an operating mode in which all required plant components must be manually adjusted and monitored. The controller's control functions have no more impact on the relays.

Boiler temperature

The required boiler temperature setpoint must be manually adjusted on the boiler's control thermostat. The boiler temperature is displayed on operating line 56.

Room temperature

The temperature of the heating circuits can be adjusted with the mixing valve, which must also be set to manual control. The room temperature is still displayed on operating line 33.

Setting



Activation: Manual control is activated by pressing this button. It is accessible only when the cover of the controller is open

- Deactivation:
- By pressing one of the operating mode buttons
 - By pressing again the manual control button

Note

When deactivating the function, the controller returns automatically to the operating mode previously selected.

Effect

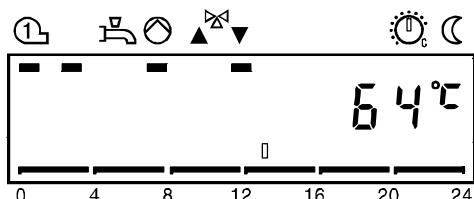
As soon as manual control is selected, all relays switch to the following states:

Output	Connection	Status
Burner	K4	ON
Heating circuit pump	Q2	ON
DHW charging pump	Q3	ON
DHW diverting valve	Y3	OFF
Mixing valve output	Y1 / Y2	OFF (de-energized)

Note

The adjustable maximum limitation of the boiler temperature is not active during manual control.

Display



Benefits

- Straightforward changeover from summer- to wintertime, and vice versa
- Fast and easy-to-understand setting of time of day

Description

To ensure proper operation of the heating program, the 24-hour time switch with the time of day and weekday must be correctly set.

3.6 Time of day

Setting

1. Press the operating line selection buttons to select line 1.
2. Press the + / – buttons to set the time of day.

Setting range _____ *Unit* _____

00:00...23:59 Hour: Minute

Effect

The controller's clock time is set in agreement with the correct time. This setting is important to make certain the controller's heating program operates correctly.

Notes

- During the setting procedure, the clock continues to run
- Each time the + or – button is pressed, the seconds are reset to zero

3.7 Weekday

Description

Displays the current day of week.

The current date is set on lines 3 and 4.

Setting range _____ *Unit* _____

1...7 Weekday

Effect

The time switch is set to the selected weekday. This setting is important to make certain the controller's heating program operates correctly.

Weekday table

1	=	Monday	5	=	Friday
2	=	Tuesday	6	=	Saturday
3	=	Wednesday	7	=	Sunday
4	=	Thursday			

3.8 Date (day, month)

Setting

3

Setting range

01.01...31.12

Unit

Day.month

Effect

This setting is used to define the controller's weekday and month. Setting of the date is important to make certain the controller's holiday program plus summer- / wintertime changeover operate correctly.

3.9 Year

Setting

4

Setting range

1999...2099

Unit

Year

Effect

This setting is used to define the controller's year. Setting of the year is important to make certain the controller's holiday program plus summer- / wintertime changeover operate correctly.

Benefits

- The heating system operates only if there is a demand for heat
- The user can set the heating periods to suit his lifestyle
- Energy can be saved by making adequate use of the heating program

Description

The time switch program consists of the switching times to be entered for the weekdays or the 7-day block. The controller has 3 time programs that function independently of one another. This time program is always used with the heating circuit.

3.10 Preselection of weekday for time program 1

Description

This is a preselection of the weekdays or the 7-day block to set the switching times for time program 1.

The heating program thus set becomes active when selecting automatic operation **Auto**.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 5.
2. Press the + / - buttons to preselect the 7-day block or individual days.

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>
1-7	7-day block
1...7	Individual days

Important

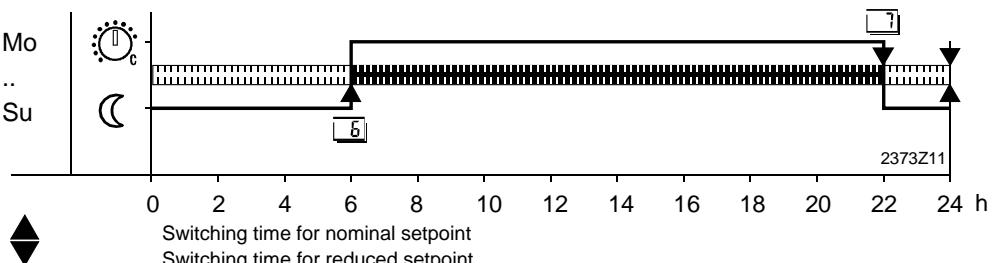
- This setting must be made before the switching times are entered!
- For every day on which other switching times shall apply, the preselection of the individual day with subsequent entry of the switching times must be repeated

Effect

This setting is used to select either the whole week (1-7) or individual days (1...7).

7-day block**Entry of 1-7**

Entry of the switching times from operating line 6 to 11 is identical for every day from Monday through Sunday.

Example:

Individual days

Entry of 1...7

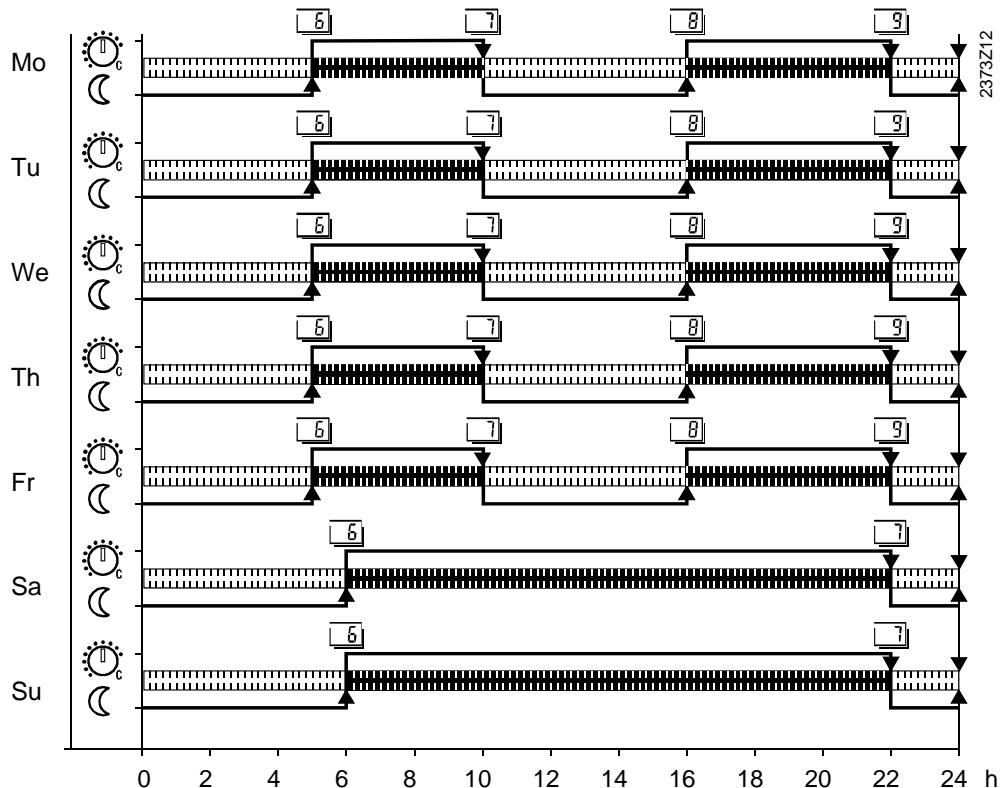
The setting of the switching times from operating line 6 through 11 is entered **only** for the individual day selected here.

→ Tip

First, choose the 7-day block (1-7) to enter the switching times that apply to the majority of days; then, select the individual days (1...7) to make the required adjustments.



Example:



3.11 Switching times of time switch program 1

Description

This is the setting of the switching times for time program 1 at which the temperature setpoints for the heating circuit 2 change. The heating program thus set becomes active when selecting automatic operation .

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating lines 6 through 11.
2. Press the + / - buttons to set the switching time on each line.

Setting range	Unit	Factory setting
- :- : -...24:00	h: min	See "Program overview"

Important!

First, select the weekday for which the switching times shall be entered!

Note

The controller then makes a check to ensure the entries have been made in the correct order.

Effect

At the times entered, the program switches to the respective temperature setpoints. The table below shows the times at which the setpoints are activated.

Entry:

--- : --- Switching point inactive

00:00...24:00 At the time entered, heating to the respective temperature is ensured

Program overview

Line	Switching point	Temperature setpoint	Standard
	Switch-on time phase 1	Setpoint of knob	06:00
	Switch-off time phase 1	Reduced setpoint	22:00
	Switch-on time phase 2	Setpoint of knob	--- : ---
	Switch-off time phase 2	Reduced setpoint	--- : ---
	Switch-on time phase 3	Setpoint of knob	--- : ---
	Switch-off time phase 3	Reduced setpoint	--- : ---

Effect of room unit

In automatic operation, the time program can be set on both the controller (as described above) and on the QAA70 room unit. It is always the last action that is active.

Benefits

- DHW is heated only if required
- The user can set the DHW heating times to suit his lifestyle
- Energy can be saved by making adequate use of the time switch program

Description

The time switch program consists of the switching times to be entered for a 24-hour period and valid for a number of days. The controller has 2 time programs that operate autonomously. The DHW time program is only used for DHW heating.

3.12 Preselection of weekday for time program 2 (DHW)

Description

This is a preselection of the weekdays or the 7-day block used for setting the switching times of the DHW time program.

The time program thus set is activated by pressing the DHW operating mode button .

Setting



<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>
1-7	7-day block
1...7	Individual days

Important

- This setting must be made before the switching times are entered!
- For every day on which other switching times shall apply, preselection of the individual day with subsequent entry of the switching times must be repeated

Effect

This setting is used to select either the whole week (1-7) or individual days (1...7).

Entry:

1-7 7-day block:

Entry of the switching times on lines 20 through 25 is identical for every day from Monday through Sunday.

1...7 Individual days:

Entry of the switching times on lines 20 through 25 is made only for the individual day selected here.

Example:

For an example, refer to the graph in the previous section "Time program 1".

3.13 Switching times of time program 2 (DHW)

Description

This is the setting of the switching times for the DHW time program at which the DHW temperature setpoints change.

The time switch program thus set is activated by pressing the DHW operating mode button .

Setting

1. Press the line selection buttons to select lines 20 to 25.
2. Press the + / - buttons to set the switching time on each line.

20 25*Setting range**Unit**Factory setting*

- :- -...24:00

h: min

See "Program overview"

Note

The controller then makes a check to ensure the entries have been made in the correct order.

Effect

The program switches to the respective temperature setpoints at the times entered.

The table below shows the times at which the setpoints are activated.

Entry:

-- : -- Switching point inactive

00:00...24:00 At the time entered, heating to the respective temperature is ensured

Program overview

<i>Line</i>	<i>Switching point</i>	<i>DHW temperature setpoint</i>	<i>Standard</i>
20	Switch-on time phase 1	Nominal setpoint 26	06:00
21	Switch-off time phase 1	Reduced setpoint 80	22:00
22	Switch-on time phase 2	Nominal setpoint 26	-- : --
23	Switch-off time phase 2	Reduced setpoint 80	-- : --
24	Switch-on time phase 3	Nominal setpoint 26	-- : --
25	Switch-off time phase 3	Reduced setpoint 80	-- : --

3.14 Nominal setpoint of the DHW temperature (TBWw)

Benefits

- DHW is heated only if there is demand for it
 - Possibility of using 2 different DHW temperature setpoints

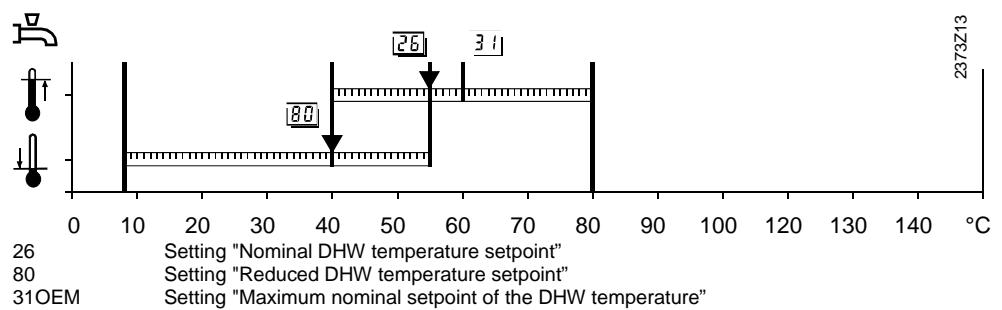
Setting

1. Press the operating line selection buttons to select line 26.
 2. Press the + / – buttons to adjust the nominal setpoint of the DHW temperature.

<u>Setting range</u>	<u>Unit</u>	<u>Factory setting</u>
TBWR...TBWmax	°C	55
TBWR	Reduced setpoint of DHW temperature (setting on line 80)	
TBWmax	Maximum nominal setpoint of the DHW temperature (setting on line 31OEM)	

Effect

The temperature setpoint during normal DHW operation is changed.



DHW temperature setpoints



- Nominal setpoint of DHW temperature: Ensures the DHW temperature required during main occupancy times
 - Reduced setpoint of DHW temperature (setting on line 80): Ensures the DHW temperature required outside main occupancy times

DHW program



The times at which these DHW setpoints shall apply can be set with the DHW program on line 81.

3.15 Reduced room temperature setpoint (TRRw)

Benefits

- Lower room temperatures during non-occupancy times (e.g. during the night)
- Energy savings

Description

The heating system uses 3 different setpoints that can be adjusted on the controller:
 The reduced room temperature setpoint described here
 The nominal room temperature setpoint (to be adjusted with the setpoint knob)
 The frost protection setpoint of the room temperature (setting on line 28)

Setting

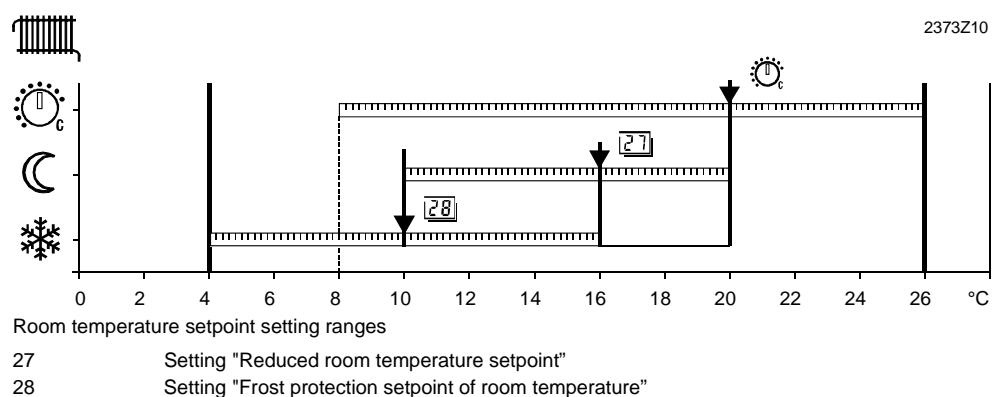


1. Press the operating line selection buttons to select line 27.
2. Press the + / - buttons to adjust the reduced room temperature setpoint.

Setting range	Unit	Factory setting
TRF...TRN	°C	16
TRF	Room temperature for frost protection (setting on line 28)	
TRN	Nominal room temperature setpoint (to be adjusted with the setpoint knob)	

Note

If the required temperature level cannot be set, the adjustment made with the setpoint knob may be too low. It is not possible to set a value above the adjustment made with the setpoint knob.

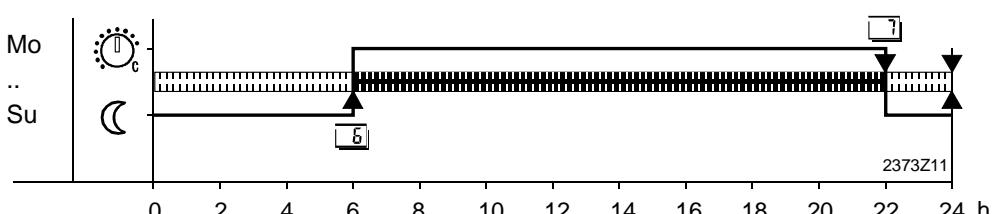


Effect

With this setting, the reduced room temperature setpoint changes to the level required in the living spaces during the heating period .

Example

The heating periods are in accordance with the settings made on lines 6 to 11.



3.16 Frost protection setpoint of the room temperature (TRF)

Benefits

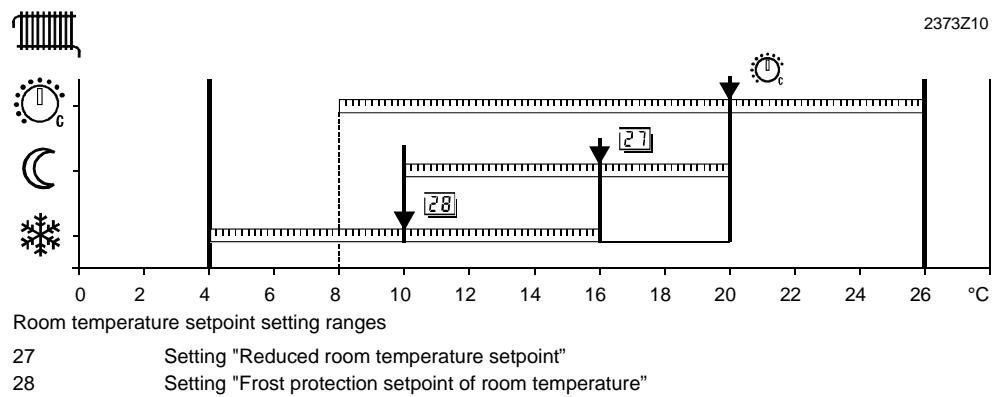
- Protects the building against frost



This function is ensured only when the heating plant operates properly!

Description

In operating mode , the room temperature is prevented from falling below a certain level. This means that the frost protection setpoint of the room temperature is maintained.



Setting

28

1. Press the line selection buttons to select operating line 28.
2. Press the + / – buttons to adjust the frost protection setpoint of the room temperature.

Setting range	Unit	Factory setting
4...TRRw	°C	10

TRRw Reduced room temperature setpoint (setting on line 27)

Effect

This setting changes the frost protection setpoint of the room temperature.

3.17 Summer / winter changeover temperature (THG)

Benefits

- Fully automatic operation throughout the year
- The heating is not switched on when the outside temperature drops for short periods of time
- Additional savings function

Description

The summer / winter changeover temperature is the criterion for automatic summer / winter changeover of the heating plant.

Setting

29

1. Press the line selection buttons to select operating line 29.
2. Press the + / – buttons to select the summer / winter changeover temperature.

Setting range	Unit	Factory setting
8...30.0	°C	17

Effect

By changing the setting, the respective periods of time are shortened or extended.

Entry:

Increase: Winter operation starts *earlier*
Summer operation starts *later*

Decrease: Winter operation starts *later*
Summer operation starts *earlier*

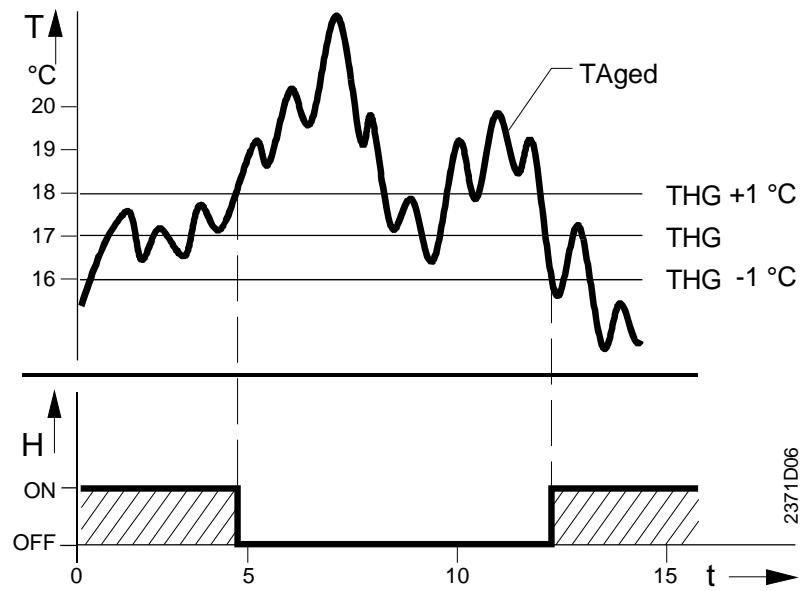
Notes

- The summer / winter changeover temperature can act either locally or on other units in the system (also refer to section "Effect of summer / winter changeover temperature") Also refer to "Effect of summer / winter changeover temperature" in Index
- This function only acts in automatic operation 

Changeover

To determine changeover, the setting of the summer / winter changeover temperature (\pm a fixed switching differential) is compared with the attenuated outside temperature. Also refer to "Attenuated outside temperature" in Index.

Heating OFF (from winter to summer)	T _A ged > THG + 1°C
Heating ON (from summer to winter)	T _A ged < THG - 1°C



Changeover between summer and winter operation

T_{Aged}	Attenuated outside temperature
THG	Summer / winter changeover temperature
T	Temperature
t	Time
H	Heating

3.18 Slope of heating curve (S)

Benefits

- Constant room temperature in spite of outside temperature variations

Description

The controller generates the flow temperature setpoint as a function of the selected heating curve.

Setting

30

- Press the line selection buttons to select operating line 30.
- Press the + / - buttons to select the heating curve slope.

Setting range	Unit	Factory setting
2,5...40,0	Increment	15,0

Effect

By changing the setting, the slope of the heating curve is increased or decreased.

Entry:

Increase: The flow temperature is **raised** when the outside temperature drops

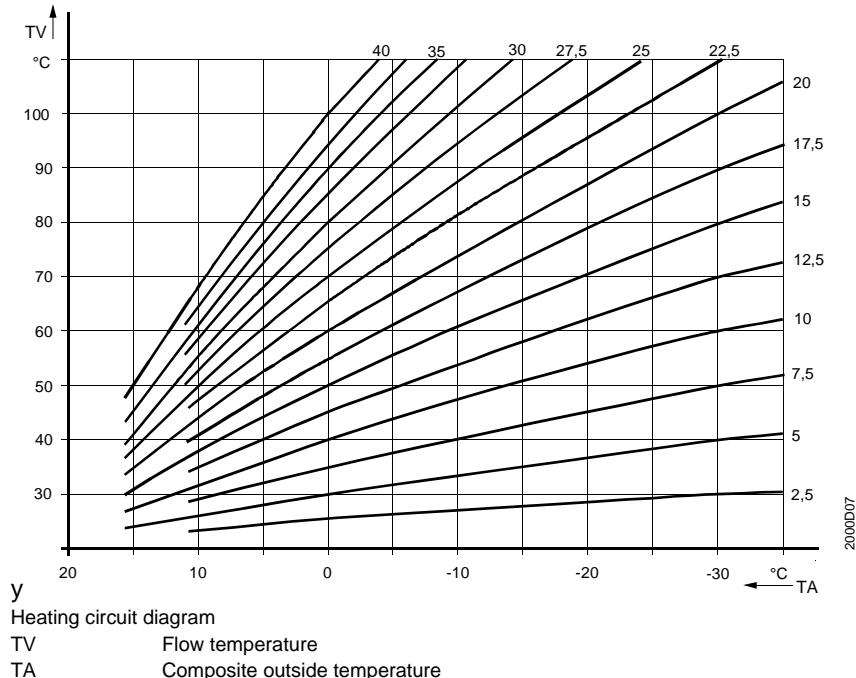
Decrease: The flow temperature is **raised to a lesser extent** when the outside temperature drops

The heating curve

Using the heating curve, the controller generates the flow temperature setpoint, enabling the system to maintain a constant room temperature even without using a room sensor.
The steeper the slope of the heating curve, the higher the flow temperature setpoint at low outside temperatures.

Note

Comfort is considerably enhanced when using a room sensor.



Flow temperature setpoint

The flow temperature setpoint determined in this way serves as a setpoint request for generating the boiler temperature setpoint. Also refer to "Generation of boiler temperature setpoint" in Index.

Benefits

- Display of the actual room temperature
- Display of the actual outside temperature

Note

All displays of actual values require the relevant temperature sensors.

3.19 Actual value of the room temperature (TRx)

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 33.
2. No settings possible with the + / – buttons.



Display _____ *Unit* _____
0...50°C °C

Effect

When selecting this operating line, the acquired temperature is automatically displayed by the room unit.

Special displays

---	Sensor with open-circuit or no room sensor connected
0 0 0	Sensor with short-circuit

3.20 Actual value of the outside temperature (TAX)

Setting

1. Press the operating line selection buttons to select line 34.
2. No settings possible with the + / – buttons.



Display _____ *Unit* _____
- 50.0 ... + 50.0 °C

Effect

When selecting this operating line, the temperature acquired by the outside sensor is automatically displayed.

Special displays

0.0 °C	Sensor with open-circuit or no sensor connected
0.0 °C	Sensor with short-circuit
---	Pure load compensation is active, no temperature display possible

Note

For more detailed information about resetting the attenuated outside temperature to the actual room temperature, refer to "Attenuated outside temperature" in Index.

Benefits

- Useful information for service and maintenance staff
- No additional mechanical meters required

3.21 Burner hours run (tBR)

Description

Auxiliary value for ascertaining the amount of energy consumed.

Setting

35

1. Press the line selection buttons to select operating line 35.
2. No settings possible with the + / – buttons.

<i>Display</i>	<i>Unit</i>
0...65535	Hours

Effect

When selecting this operating line, the burner's current number of operating hours are automatically displayed.

Counting the hours run

The hours run of burner stage 1 are counted based on the signal received from output K4. The voltage of the output signal is AC 230 V.

Each time 2 full operating hours are registered, the new value is written to non-volatile memory. Only full hours are displayed, and no minutes.

Note

This means that if the display is checked again after a short period of time, it may still show the previous reading, if the burner has not yet completed another 2 operating hours.

Average burner running time

Together with the display of the number of burner starts (operating line 37), it is possible to ascertain the average burner running time.

This information makes it possible to determine if:

- The plant is correctly sized
- The burner has become dirty

3.22 Number of burner starts

Description	Auxiliary value for ascertaining the average burner running time.	
Setting	1. Press the line selection buttons to select operating line 37. 2. No settings possible with the + / – buttons.	
	Display	Unit
	0...65535	Quantity
Effect	When selecting this operating line, the number of burner starts are automatically displayed.	
Counting the number of burner starts	The number of burner starts is written to non-volatile memory at 2-hour intervals or whenever there is a power failure.	
Note	This means that when the display is checked again within a 2-hour period, it may still show the previous reading.	
Average burner running time	Together with the display of the number of burner hours run (operating line 35), it is possible to determine the average burner running time. This information makes it possible to determine if: The plant is correctly sized The burner has become dirty	

3.23 Standard times

Benefits

- Straightforward resetting of time switch program 1 to the standard values

Description

The standard time program resets the time settings of all time switch programs. For this purpose, the controller is supplied with non-volatile factory settings.

Setting

1. Press the operating line selection buttons to select line 39.
2. Press the + / - buttons simultaneously for 3 seconds.

The standard time program is activated as soon as the display changes to 1.

<i>Display</i>	<i>Unit</i>
0 / 1	-

Caution

In that case the individual settings will be lost!

Effect

The time settings for the preselected time program 1 is overwritten with standard values.

This applies to the following settings:

- Switching times of time switch program 1


Note

Time switch program 2 (DHW) is not reset!

Default values

Switching point	Operating line	Standard time
Phase 1 ON	6	06 : 00
Phase 1 OFF	7	22 : 00
Phase 2 ON	8	-- : --
Phase 2 OFF	9	-- : --
Phase 3 ON	10	-- : --
Phase 3 OFF	11	-- : --

Benefits	Automatic operating mode changeover during the holiday period.				
Description	The holiday function includes 3 settings. There are 8 holiday periods per year available for which, if used, the start and end dates must be entered.				
Setting	First, the required holiday period must be selected for which the 2 dates are to be entered.				
Reset	The holiday period can be cleared by pressing simultaneously on the + and – buttons for 3 seconds on the operating line for start or end of the holiday period. Then, the display shows - - - -.				
Important!	The holiday program is only active in automatic operation  .				
	The dates entered apply as follows:				
	<table border="1"><tr><td>Activation</td><td>00:00 hrs of the first day of the holiday period</td></tr><tr><td>Deactivation</td><td>24:00 hrs of the last day of the holiday period</td></tr></table>	Activation	00:00 hrs of the first day of the holiday period	Deactivation	24:00 hrs of the last day of the holiday period
Activation	00:00 hrs of the first day of the holiday period				
Deactivation	24:00 hrs of the last day of the holiday period				
Manual deactivation	When selecting operating mode  or  , the holiday function no longer acts on space heating and DHW heating. But the holiday function remains activated in the background. This means that if automatic operation  is selected again, the holiday function is resumed. The DHW mode can be changed while the holiday function is active.				
Display	When the holiday period is activated,  blinks. The DHW operating mode button blinks depending on the setting made on line 123 and when DHW mode is activated.				
Note	The dates of the holiday period are cleared as soon as the holiday period is over.				
Effect	During the selected holiday periods, the heating circuits are switched off or a change to the frost protection setpoint is made.				
DHW	DHW heating is always switched in accordance with its assignment to the heating circuits (also refer to "DHW assignment" in Index). This means that DHW heating is also switched to holiday mode as soon as all assigned heating circuits are in holiday mode.				
Room unit	Effect with room unit: The holiday function of the room unit is taken into consideration but the entries made on the controller have priority.				

3.24 Holiday period heating circuit 1

Setting
40

Display	Unit
1...8	-

3.25 Start and end of holiday period heating circuit 1

Setting
41 **42**

Display	Unit
01.01...31.12	Day.Month

3.26 Indication of errors

Benefits

- Straightforward checking of plant
- Fault tracing is simplified

Description

The controller indicates faults that may have occurred inside.
In normal operation, the display shows "Er" if a fault occurred.

Setting

50

1. Press the line selection buttons to select operating line 50.
2. Press the + / - buttons to display the list of errors.

Display	Unit
0...255	-

Effect

When selecting this operating line, the first entry made on the error list is automatically displayed.

Note

By pressing , it is possible to switch between error messages.

Error messages

The controller can store a maximum of 2 error messages. The error message is cleared only after the cause of the fault has been removed. If additional errors are present, they are stored as soon as storage capacity becomes available.

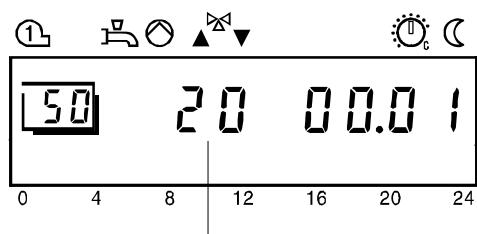
Device faults

Faults that may locally occur on the controller:

Display	Description of error
Blank	No error
10	Outside sensor
20	Boiler sensor
30	Flow sensor
50	DHW sensor connected to B3
58	DHW thermostat
61	Fault room unit (A6)
62	Wrong room unit (A6)
86	Short-circuit PPS (A6)
146	Inadmissible plant configuration

Display

Example of a display after a fault occurred:



"Er" indicates that a fault occurred.
Press to indicate the faults.

4 Description of heating engineer settings

→ For an overview of the settings and the setting procedure, refer to section "Handling".

Service values

4.1 Output test

Benefits

- Electrical connections can be checked prior to commissioning
- Fault tracing is simplified

Description

Also termed output test, which is used for checking wiring and the configuration.

Setting

51

1. Press the line selection buttons to select operating line 51.
2. Press the + / – buttons to run through the output test.

Setting range	Unit	Factory setting
0...9	Increment	0

Effect

When selecting this operating line, the output test becomes automatically available. With each test step, the respective output is activated so that it can be checked.

Test sequence

The test sequence is arranged in the form of a ring counter. This means it can be run through either forward or backward by pressing the + / – buttons.

Note

For more information, refer to "Commissioning" in Index.

Test step 0	All outputs switch according to normal control operation
Test step 1	All outputs deactivated
Test step 2	Burner stage 1 (K4) activated
Test step 3	Burner stage 1 (K4) activated
Test step 4	DHW charging pump / diverting valve (Q3 / Y3) activated
Test step 5	Mixing heating circuit / boiler pump (Q2) activated
Test step 6	Mixing valve OPENING (Y1) activated
Test step 7	Mixing valve CLOSING (Y2) activated
Test step 8	No function
Test step 9	No function

4.2 Input test

Benefits

- Commissioning is facilitated
- Fault tracing is simplified

Description

Also termed sensor test, which is used to check wiring and the configuration.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 52.
2. Press the + / – buttons to run through the input test.

52

Setting range	Unit	Factory setting
0...10	Increment	0

Effect

When selecting this operating line, the input test becomes automatically available. With each test step, the respective input is displayed, enabling it to be checked.

Test sequence

The test sequence is arranged in the form of a ring counter. This means it can be run through either forward or backward by pressing the + / – buttons.

Note

For more information, refer to "Commissioning" in Index.

Test step 0	Display of the boiler temperature acquired with sensor B2
Test step 1	Display of the DHW temperature 1 acquired with sensor B3
Test step 2	---
Test step 3	Display of the flow temperature acquired with sensor HC1 B1
Test step 4	Display of the outside temperature acquired with sensor B9
Test step 5	Display of the room temperature acquired with sensor A6
Test step 6	---
Test step 7	---
Test step 8	---
Test step 9	Display of input H1
Test step 10	---

→ Note

For more information, refer to "Commissioning" in Index.

Special displays

---	Sensor with open-circuit, no sensor connected, or contact H1 open
0 0 0	Sensor with short-circuit or contact H1 closed

4.3 Display of plant type

Benefits	<ul style="list-style-type: none">• Plant structure is easy to understand• Straightforward checking of configuration								
Description	Displays the plant type used.								
Setting	<ol style="list-style-type: none">1. Press the line selection buttons to select operating line 53.2. No settings possible with the + / – buttons.								
	<table><thead><tr><th>Display</th><th>Display</th></tr></thead><tbody><tr><td>0</td><td>Invalid plant configuration</td></tr><tr><td>1...16</td><td>Valid plant configuration</td></tr></tbody></table>	Display	Display	0	Invalid plant configuration	1...16	Valid plant configuration		
Display	Display								
0	Invalid plant configuration								
1...16	Valid plant configuration								
Effect	<p>When selecting this operating line, the number of the current plant type is automatically displayed.</p> <p>Display:</p> <table><tbody><tr><td>0</td><td>Invalid plant configurations</td></tr><tr><td>1...3</td><td>Valid plant configurations</td></tr><tr><td>15,16</td><td>Valid plant configurations</td></tr><tr><td>Other plant configurations.</td><td>Not possible with this type of controller.</td></tr></tbody></table>	0	Invalid plant configurations	1...3	Valid plant configurations	15,16	Valid plant configurations	Other plant configurations.	Not possible with this type of controller.
0	Invalid plant configurations								
1...3	Valid plant configurations								
15,16	Valid plant configurations								
Other plant configurations.	Not possible with this type of controller.								
Plant type	<p>Based on the connected peripheral devices and parameter settings, the controller ascertains the current plant type.</p> <p>The plant type is displayed in the form of a number which corresponds to the plant diagram.</p> <p>Refer to section "Application examples" for the various types of plant with the required peripheral devices.</p> <p>The following factors influence the generation of the different types of plant:</p> <ul style="list-style-type: none">Connecting a DHW sensor or thermostat to B3Setting operating line "Heating curve slope" (line 30) (value between 2.5 and 40)Connection of a flow sensor to B1								

4.4 Display of the nominal room temperature setpoint

Benefits

- Information about the nominal room temperature setpoint

Description

Displays the current nominal room temperature setpoint. The nominal room temperature setpoint is the temperature adjusted on the controller that shall be maintained in the rooms in normal operation.

Setting

54

1. Press the line selection buttons to select operating line 54.
2. No settings possible with the + / – buttons.

Display	Unit
0.0...35.0	°C

Effect

When selecting this operating line, the nominal room temperature setpoint is automatically displayed.

Nominal room temperature setpoint

The resulting nominal room temperature setpoint is made up of the adjusted setpoint and a readjustment that may have been made on the room unit:

- Without room unit

	Adjustment made with the controller's setpoint knob
=	Controller's nominal room temperature setpoint

- When using a room unit with no programming facility (e.g. QAA50)

	Adjustment made with the controller's setpoint knob
+	Readjustment made on the room unit (± 3 °C) ¹⁾
=	Controller's nominal room temperature setpoint

- When using a room unit with a programming facility (e.g. QAA70)

	Setpoint programmed with the room unit ¹⁾
+	Readjustment made on the room unit (± 3 °C) ¹⁾
=	Controller's nominal room temperature setpoint

→ *In that case, the controller's setpoint knob is inactive*

→ Important

- ¹⁾ Setpoint readjustments and setpoint adjustments made with room units are considered only in the controller's automatic operation .

Benefits

- Display of the actual temperatures acquired with the connected sensors

4.5 Actual value of the flow temperature (TVx)

Setting**55**

1. Press the line selection buttons to select operating line 55.
2. No settings possible with the + / – buttons.

Display _____ *Unit* _____
0...140 °C

Effect

When selecting this operating line, the temperature acquired by the flow sensor (B1) is automatically displayed.

Special displays

--- Sensor with open-circuit or no sensor connected
0 0 0 Sensor with short-circuit

4.6 Actual value of the boiler temperature (TKx)

Setting**56**

1. Press the line selection buttons to select operating line 56.
2. No settings possible with the + / – buttons.

Display _____ *Unit* _____
0...140 °C

Effect

When selecting this operating line, the temperature acquired by the boiler sensor (B2) is automatically displayed.

Special displays

--- Sensor with open-circuit or no sensor connected
0 0 0 Sensor with short-circuit

4.7 Actual value of DHW temperature (TBWx)

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 57.
2. No settings possible with the + / – buttons.

<i>Display</i>	<i>Unit</i>
0...140	°C

Effect

When selecting this operating line, the temperature acquired by the DHW sensor (B3) is automatically displayed.

Special displays

---	Sensor with open-circuit or no sensor connected
0 0 0	Sensor with short-circuit

4.8 Display of PPS communication room unit (A6)

Benefits

- Checking communication with the connected room unit

Description

The display provides information about the communication status and the type of room unit. Prerequisite is that signal transmission is correct. Also refer to "Input A6" in Index.

Setting

61

1. Press the line selection buttons to select operating line 61.
2. No settings possible with the + / - buttons.

Display _____

Unit _____

0...255

Device identification

Effect

When selecting this operating line, the status of PPS communication is automatically displayed. If communication is error-free, the controller identifies the unit connected by displaying the identification number.

Displays

- Digital signal:

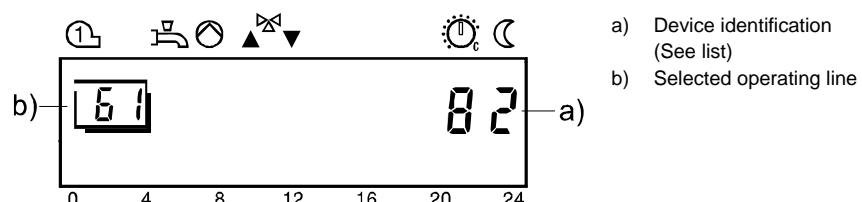
In the case of a digital signal, the connected unit transmits an appropriate identification signal. The list below shows the various digits with the associated types of unit.

- Analog signal:

In the case of an analog signal, the identification is generated by the controller and always displayed as 55.

Possible displays

<i>Display</i>	<i>Status</i>
0 0 0	Short-circuit
---	No communication
82	Digital room unit QAA50
83	Digital room unit QAA70
90	Digital room sensor



Notes

- As soon as a device identification appears (digit), communication is error-free
- If the digit displayed is not one of those listed above, the connected room unit is incompatible

4.9 Parallel displacement of the heating curve

Benefits

- Readjustment of temperature setting, especially in plants without room sensor

Description

Produces a parallel displacement of the heating curve in order to achieve a better match of heat generation and heat consumption.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 66.
2. Press the + / - buttons to set the parallel displacement.

66

Setting range	Unit	Factory setting
-4.5...+4.5	°C (K)	0.0

Effect

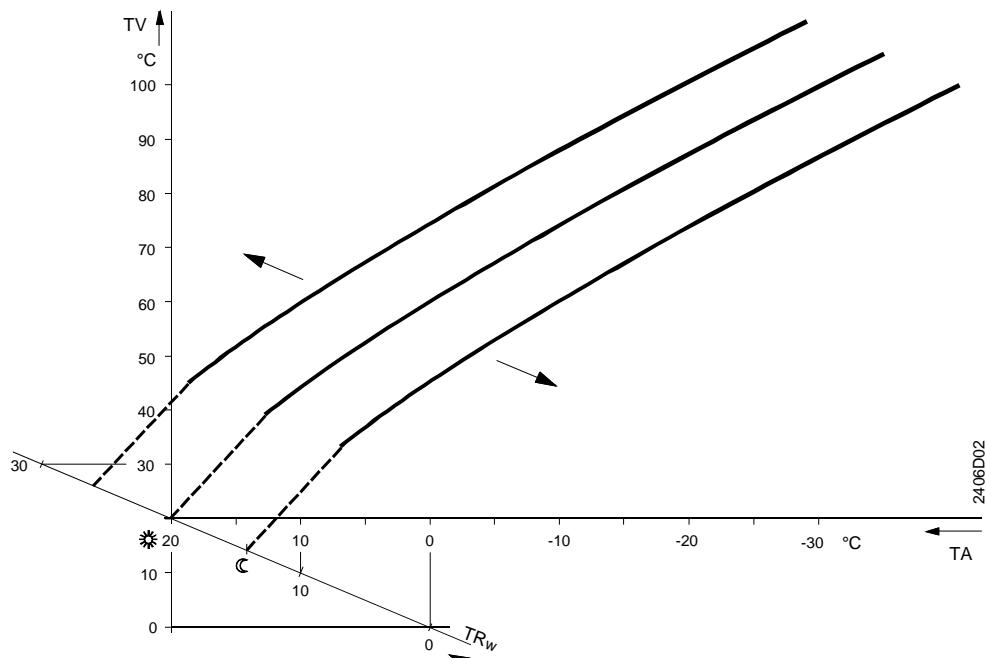
By changing the value entered, all room temperature setpoints are appropriately raised or lowered. This allows the room temperature setpoints to be matched to the effective room temperatures.

Example

If a nominal room temperature setpoint of 20 °C adjusted on the controller always produces a room temperature of 22 °C, displace the heating curve downward by 2 °C.

parallel displacement

Each setpoint readjustment, be it via the setting value or the operational level, is a parallel displacement of the heating curve.



TV Flow temperature
OT Composite outside temperature
TRw Room temperature setpoint

4.10 Room influence

Benefits

- More accurate room temperature control due to temperature checkback signal from the space
- Use of heat gains
- Possibility of boost heating and quick setback

Description

Defines the impact of room temperature deviations on the controlled system.

Room temperature deviation is the temperature differential between the actual room temperature and the room temperature setpoint.

Setting

67

1. Press the line selection buttons to select operating line 67.

2. Press the + / – buttons to select the gain factor for room influence.

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	1

Effect

The setting activates or deactivates the effect of room temperature deviations on the temperature control.

Entry:

0: Room influence inactive:

The acquired room temperature does not affect the temperature control.

1: Room influence active:

The acquired room temperature affects the temperature control.

room:influence

Room influence means:

Deviations of the actual room temperature from the setpoint are acquired and taken into account by temperature control.

For control variant "Weather compensation with room influence", the following conditions must be satisfied:

- **Outside sensor must** be connected
- Setting "Room influence" **must** be active
- The respective room unit **must** be connected
- **No controlled thermostatic radiator valves** permitted in the reference room.
(If such valves are present, they must be set to their fully open position)

4.11 Switching differential of the room temperature (SDR)

Benefits

- Temperature control with pump heating circuits
- Prevents overtemperatures in the rooms in the case of a pump heating circuit

Description

Serves as room temperature limitation with pump heating circuits.

Setting

68

1. Press the line selection buttons to select operating line 68.
2. Press the + / - buttons to set the switching differential.

Setting range	Unit	Factory setting
--- . --	°C	--- . --

0.5...4.0

Effect

The switching differential for 2-position control is changed.

Entry:

- . – Switching differential is inactive.
 - The pump always remains activated
- Decrease: The switching differential becomes smaller.
 - The pumps are switched **more frequently**
 - The room temperature varies within a **narrower band**
- Increase: The switching differential becomes greater.
 - The pumps are switched **less frequently**
 - The room temperature varies within a **wider band**

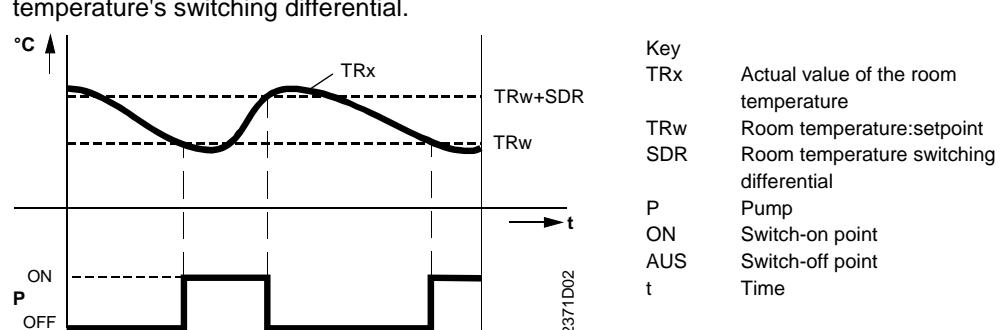
Note

The room temperature sensor must be active

This function only acts in automatic operation **Auto**

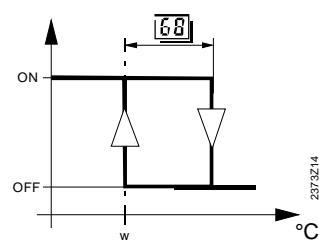
Room temperature control

Operating principle



Switching differential

Pump ON TR_w
Pump OFF $TR_w = TR_w + SDR$



TRx	Actual value of the room temperature
TRw	Room temperature setpoint
SDR	Switching differential of the room temperature
w	Setpoint
68	Room temperature switching differential
△	Switch-on point
▽	Switch-off point

4.12 Minimum limitation of the flow temperature setpoint (TVmin)

Benefits	<ul style="list-style-type: none"> • Prevents too low flow temperatures 									
Description	Minimum and maximum limitation define the range within which the flow temperature setpoint may vary.									
Setting	<ol style="list-style-type: none"> 1. Press the line selection buttons to select operating line 69. 2. Press the + / - buttons to set the minimum limitation of the flow temperature setpoint. <p>69</p> <table> <thead> <tr> <th>Setting range</th> <th>Unit</th> <th>Factory setting</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>8...TVmax</td> <td>°C</td> <td>8</td> </tr> <tr> <td>TVmax</td> <td>Maximum limitation of flow temperature setpoint (setting on line 70)</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>2373Z15</p> <p>TV max akt min</p> <p>0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 °C</p> <p>TVw Current flow temperature setpoint 69 Minimum limitation of flow temperature setpoint 70 Maximum limitation of flow temperature setpoint</p>	Setting range	Unit	Factory setting	8...TVmax	°C	8	TVmax	Maximum limitation of flow temperature setpoint (setting on line 70)	
Setting range	Unit	Factory setting								
8...TVmax	°C	8								
TVmax	Maximum limitation of flow temperature setpoint (setting on line 70)									
Effect	The setting makes certain that the flow temperature setpoint does not fall below the set minimum level.									
Limitation	If the flow temperature setpoint demanded by the heating circuit reaches the minimum limit and the outside temperature rises, the flow temperature setpoint is maintained at that limit, in other words, it is not allowed to fall below it.									

4.13 Maximum limitation of the flow temperature setpoint (TVmax)

Benefits

- Prevents too high flow temperatures

Description

Minimum and maximum limitation define the range within which the flow temperature setpoint may vary.

Setting

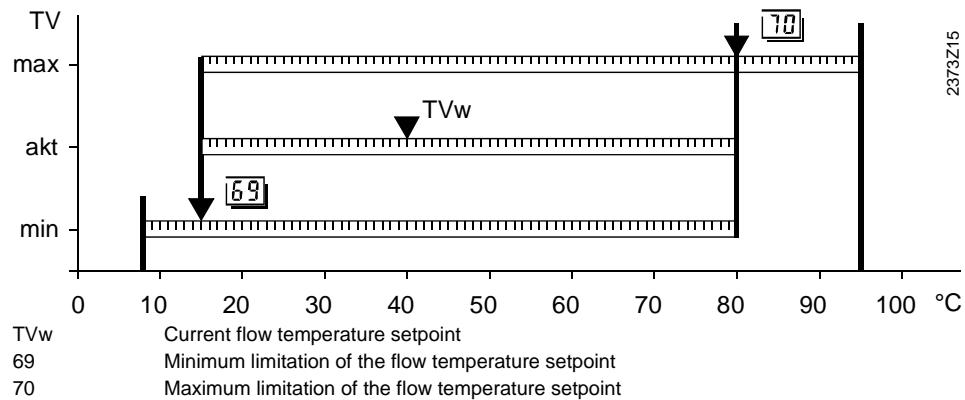
70

1. Press the line selection buttons to select operating line 70.
2. Press the + / – buttons to set the maximum limitation of the flow temperature setpoint.

Setting range	Unit	Factory setting
---------------	------	-----------------

TVmin...95	°C	80
------------	----	----

Tvmin Minimum limitation of the flow temperature setpoint (setting on line 69)



Effect

The setting ensures that the flow temperature setpoint does not exceed the set maximum level.

Important

Maximum limitation is **not** to be regarded as a safety function as required with underfloor heating systems, for example.

Limitation

If the flow temperature setpoint demanded by the heating circuit reaches the maximum limit and the outside temperature falls, the flow temperature setpoint is maintained at that limit, in other words, it is not allowed to exceed it.

4.14 Input H1

Benefits	<ul style="list-style-type: none">• Remote control of space and DHW heating• Changeover of operating mode via telephone (e.g. in a holiday house)						
Description	Contact H1 is a multifunctional signal input that, depending on the selected setting, can be used to provide a number of functions by opening or closing its contact.						
Important	The relay contacts must be suited for use with extra low-voltage (gold-plated)						
Setting	<ol style="list-style-type: none">1. Press the line selection buttons to select operating line 71.2. Press the + / - buttons to select the function.						
	<table><thead><tr><th><i>Setting range</i></th><th><i>Unit</i></th><th><i>Factory setting</i></th></tr></thead><tbody><tr><td>0...4</td><td>Increment</td><td>0</td></tr></tbody></table>	<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>	0...4	Increment	0
<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>					
0...4	Increment	0					
Effect	With this setting, the function of terminal H1 can be changed. This leads to different effects on the control as soon as a potential-free contact is connected to terminal H1.						
Entry:	<p>0 Changeover of operating mode HC, DHW (remote telephone switch) The operating mode of all heating circuits and of the DHW circuit changes when the contact is closed.</p> <p>1 Changeover of operating mode HC (remote telephone switch) The operating mode of all heating circuits changes when the contact is closed. The DHW circuit remains unchanged.</p> <p>2 Minimum flow temperature setpoint (TVHw) The set "Minimum flow temperature setpoint contact H" of operating line 73 is activated when the contact is closed.</p> <p>3 Heat generation lock Heat generation is locked when the contact is closed.</p> <p>4 No function</p>						
Note	At input H1, several controllers of other manufacture can be connected in parallel . The function is activated when 1 or several contacts close(s), depending on the selected setting.						
	Changeover of operating mode (setting 0/1).						
DHW	<p>A remote telephone switch is a potential-free relay contact (e.g. in the form of a modem), which can be activated by making a phone call plus dialing a code.</p> <p>The operating modes of the heating circuit and of DHW change when the contact connected to terminal H1 (e.g. a remote telephone switch) closes. In that case, the LEDs in the operating mode buttons  and  blink during that switching state.</p> <p>Whether or not DHW charging can take place when the remote telephone switch is activated depends on the following setting:</p> <p>Setting 0: DHW charging is locked when changeover is activated</p> <p>Setting 1: DHW charging remains enabled when changeover is activated</p>						

Minimum flow temperature setpoint TVHw (setting 2)

The adjusted minimum flow temperature setpoint of operating line 73 is activated when a switch connected to terminal H1 (e.g. an air heater function for a warm air curtain) closes its contact. During this switching status, the LED of the respective heating circuit operating mode button blinks. For details, also refer to "Flow temperature setpoint contact H" (operating line 73) in Index.

DHW

When the minimum flow temperature setpoint is activated, DHW is still heated, if required.

Heat generation lock (setting 3)

Heat generation is locked when a switch connected to terminal H1 (e.g. peak load shaving via ripple control) closes its contact.

All heat requests from the heating circuits and DHW are ignored. Frost protection for the boiler is maintained.

Chimney sweep function

The chimney sweep function can be activated although the heat generation lock is switched on.

4.15 Minimum flow temperature setpoint contact H (TVHw)

Benefits

- Temporary startup of boiler via switching contact

Description

The setting is a minimum limitation of the flow temperature. It is only temporarily activated with the help of contact H. Also refer to "Input H1" in Index.

Setting

73

- Press the line selection buttons to select operating line 73.
- Press the + / - buttons to set the minimum flow temperature setpoint.

Setting range	Unit	Factory setting
TKmin _{OEM} ...TKmax	°C	70
TKmin _{OEM}	Lowest minimum limitation of the boiler temperature	
TKmax	Maximum limitation of the boiler temperature	

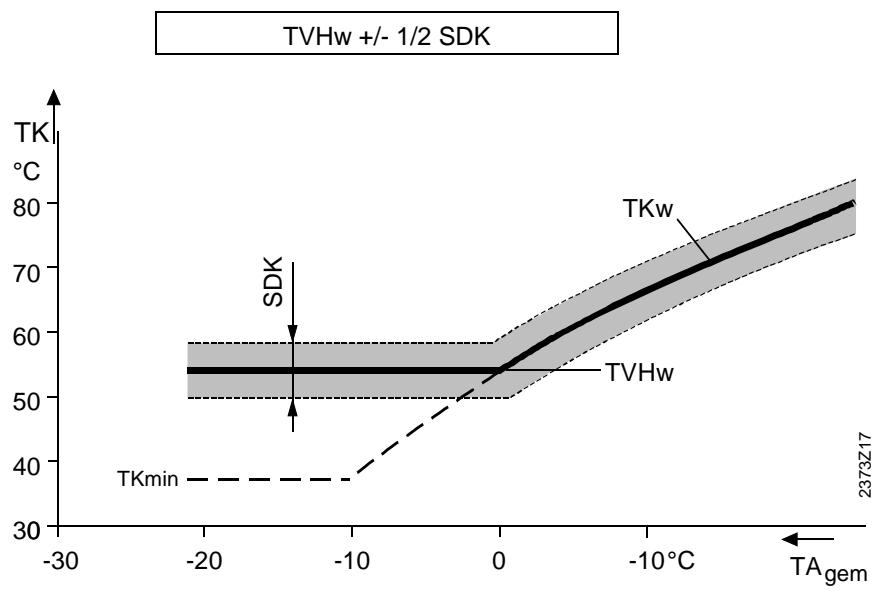
Effect

The level of the minimum flow temperature setpoint is readjusted.

Prerequisite:

This setting is used only if one of the inputs H1 (operating line 71) is set to "Minimum flow temperature setpoint".

The boiler temperature is maintained at least at this minimum level, even if the heat requests continue to drop. The switching differential in that case is the same as that with a normal temperature request:



TKw Boiler temperature setpoint
 TKmin Minimum limitation of the boiler temperature setpoint (setting on line 85)
 TVHw Minimum setpoint of the flow temperature contact H (setting on line 73)
 SDK Switching differential of the boiler temperature (setting on line 3_{OEM})

23/32/17

4.16 Type of building construction

Benefits

- Consideration is given to the building's thermal dynamics

Description

The type of building construction affects the control behavior. By considering the type of construction, a disturbance variable (z) within the controlled system is taken into account.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 74.
2. Press the + / - buttons to select the type of building construction.

74

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	1

Effect

The setting changes the generation of the composite outside temperature, enabling the controlled system to be matched to the type of building. For details, refer to "Composite outside temperature" in Index.

Entry:

- 0: Heavy building structures:
The room temperature responds *more slowly* to outside temperature variations.
- 1: Light building structures:
The room temperature responds *more quickly* to outside temperature variations.

Building construction

- Heavy building structures:
Buildings with thick walls or with external insulation
- Light building structures:
Buildings with a light envelope

4.17 Adaption of heating curve

Benefits

- No heating curve adjustments required
- Automatic adaption of heating curve

Description

The adaption facility learns from the different heating situations and matches the control to the heating circuit at regular intervals. For details, refer to "Adaption sensitivities" in Index.

Setting



1. Press the line selection buttons to select operating line 75.
2. Press the + / – buttons to select the type of heating curve adaption.

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	1

Effect

The setting switches automatic adaption of the heating curve on or off.

Entry:

- 0: Automatic adaption *inactive*: The heating curve maintains the settings made.
1: Automatic adaption *active*: The heating curve is automatically adapted as soon as heating to the "Nominal room temperature setpoint" is effected.

Note

Prerequisite for this function is the use of a room temperature sensor.

Adaption

The adaption facility automatically matches the heating curve to the type of building construction and the heating requirements. Adaption gives consideration to room temperature deviations, outside temperature characteristics and adaption sensitivity.

Note

To achieve optimum adaption, the following situations should occur as rarely as possible - especially after commissioning - since this would reset certain calculations required for the adaption:

Manual readjustment of heating curve (press the + / – buttons)

Power failure

Changes to the room temperature setpoint

Process

Every day at midnight, the room temperature control differential of the previous day is evaluated. This evaluation leads to an automatic readjustment of the heating curve.

- Simple adaption (range ③):

At attenuated outside temperatures below 4°C, it is only the slope of the heating curve that is adapted. In this temperature range, the readjustment is weighted with factor f2 and adaption sensitivity 2.

- Combined adaption (range ②):

At attenuated outside temperatures of between 4 and 12 °C, it is partly the slope and partly the parallel displacement that are adapted.

In this temperature range, the readjustment of the parallel displacement is weighed with factor f1 and adaption sensitivity 1.

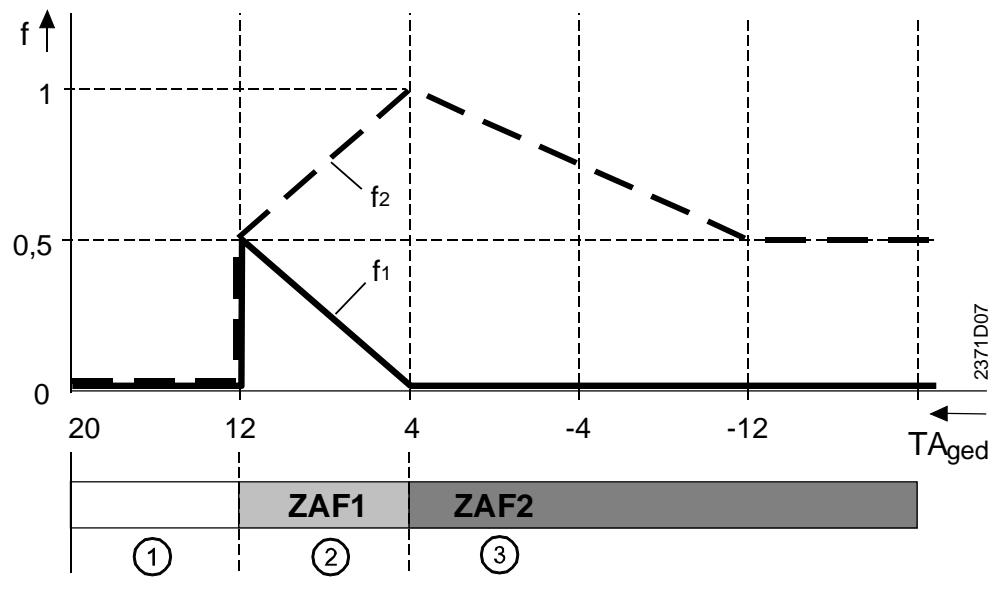
In this temperature range, the readjustment of the slope is weighted with factor f2 and adaption sensitivity 1.

- No adaption (range ①):

At attenuated outside temperatures above 12 °C, the heating curve is not adapted.

Diagram

Example using a nominal room temperature setpoint of 20 °C.



f	Factor
f_1	Factor for parallel displacement
f_2	Factor for slope
$T_{A\text{ged}}$	Attenuated outside temperature
ZAF1	Adaption sensitivity 1 (line 43 _{OEM})
ZAF2	Adaption sensitivity 2 (line 44 _{OEM})

4.18 Locking signal gain

Benefits

- Matching the system to different types of boiler and plant conditions

Description

The locking signal gain is a final adjustment of the locking signal that leads to a restriction of the mixing valve. It is the result of a number of integrals such as shifting DHW priority.

Setting

76

1. Press the line selection buttons to select operating line 76.
2. Press the + / – buttons to adjust the gain.

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0...200	%	100

Effect

The gain is adjustable between 0% and 200%. The setting changes the response of the mixing heating circuits to restrictions imposed by locking signals, but not that of the other consumers. Also refer to "Mixing valve restriction" in Index.

Example

<i>Setting</i>	<i>Response</i>
0 %	Locking signal is ignored
1...99 %	Locking signal is considered
100 %	Locking signal is adopted unchanged
101...200 %	Locking signal is considered up to 200%

4.19 Reduced setpoint of DHW temperature (TBWR)

Benefits

- High DHW temperature level only if required
- Energy savings due to lower temperatures during the remaining period of time

Note

If the DHW is heated via a control thermostat connected to terminal B3, DHW heating at the reduced setpoint is not possible.

Description

Reduction of the DHW temperatures outside main occupancy times. The time switch integrated in the controller automatically switches between main and secondary occupancy times. Also refer to "DHW program" in Index.

Setting

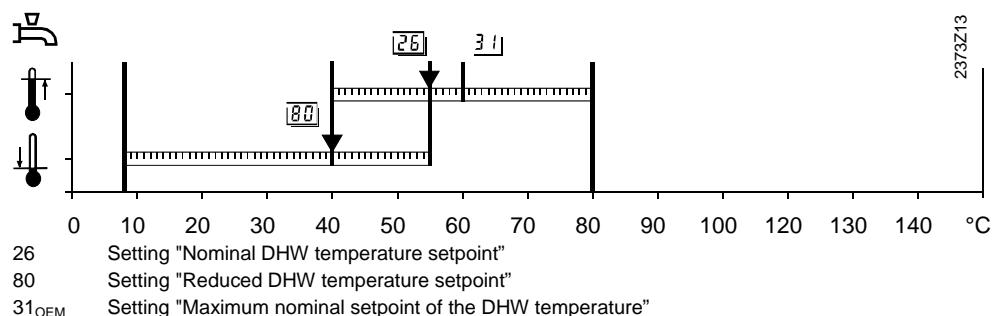
1. Press the line selection buttons to select operating line 80.
2. Press the + / - buttons to adjust the reduced setpoint of the DHW temperature.

Setting range	Unit	Factory setting
8...TBWw	°C	40

TBWw Nominal setpoint of the DHW temperature (setting on line 26)

Effect

The temperature setpoint during reduced DHW operation is changed.

**DHW temperature setpoints**

DHW heating has 2 different setpoints that can be used:



- Nominal setpoint of DHW temperature: Ensures the DHW temperature required during main occupancy times



- Reduced setpoint of DHW temperature (setting on line 80): Ensures the DHW temperature required outside main occupancy times

Switching times

The periods of time during which these DHW temperature setpoints shall be used can be set on line 81.

4.20 DHW heating program

Benefits

- Release of DHW heating at the nominal setpoint as demanded by the consumers
- Release of DHW heating can be matched to the plant's load curve

Description

Possibility of changing over between 2 different DHW setpoints aimed at matching optimally the demand for DHW.

In addition, DHW heating can be switched on and off with the operating mode button .

Setting



1. Press the line selection buttons to select operating line 81.
2. Press the + / – buttons to select the DHW heating program.

Setting range	Unit	Factory setting
0...2	Increment	1

Effect

The setting defines the period of time during which DHW heating at the nominal setpoint is released. Outside this period of time, the reduced DHW setpoint applies. There is one exception, function "DHW push".

Release of DHW heating to the nominal setpoint takes place when using the following settings:

- 0: 24 hours per day
- 1: According to the time program with forward shift
- 2: According to time program 2

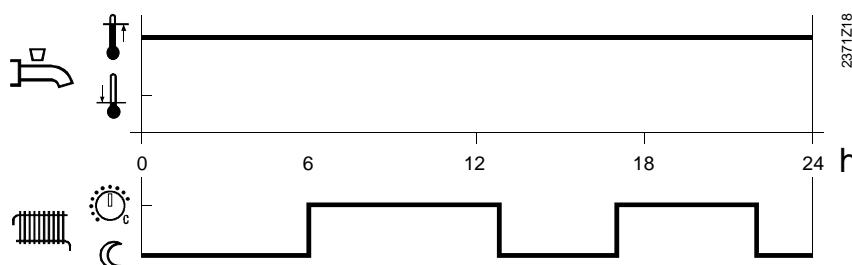
Note

- The frost protection temperature for DHW is fixed at 5 °C and always active
- DHW heating can be suppressed in spite of this setting, due to the holiday function (also refer to "Assignment of DHW heating" in Index)

24-hour operation – setting 0

The DHW temperature is continuously maintained at the nominal DHW temperature setpoint, independent of any time programs.

Example:



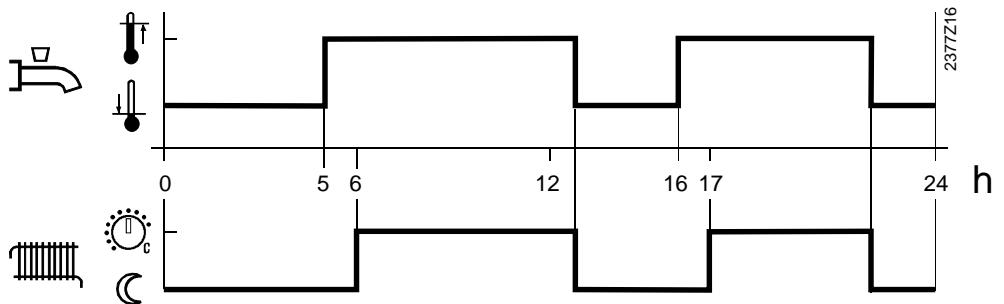
Operation according to the time program, with forward shift – setting 1

For DHW heating, time switch program 1 of the controller is taken into account. The switching times of the time switch programs are then used to change over between the nominal DHW setpoint and the reduced DHW setpoint. The first switch-on point of each period is shifted forward in time by 1 hour.

Number of charging cycles

With this DHW heating program, it is also possible to select the number of charging cycles per day. This also includes the forward shift of the switch-on times. Also refer to "DHW heating" in Index.

Example:

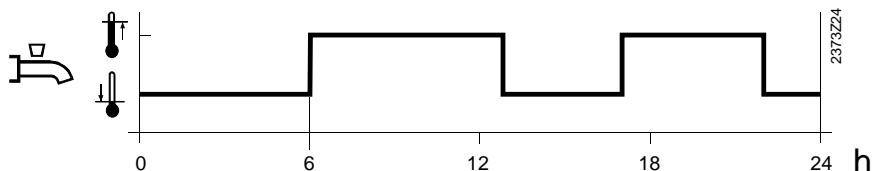


Operation according to time program 2 – setting 2

For DHW heating, time program 2 of the controller is taken into account.

The set switching times of the time program are then used to change between the nominal DHW setpoint (operating line 26) and the reduced DHW setpoint (operating line 80).

Example:



4.21 DHW charging

Benefits

- The number of DHW charging cycles can be selected

Description

When using a DHW storage tank, the number of charging cycles can be matched to the type of tank.

Setting

83

1. Press the line selection buttons to select operating line 83.
2. Press the + / – buttons to select the number of charging cycles.

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	1

Effect

With this setting, the number of DHW charging cycles can be limited. The setting also produces a forward shift of the switching on action.

Note

This setting is active only if the DHW is heated via heating circuit time switch programs (operating line 81, selection 1). Also refer to section "DHW heating program" in Index.

Entry:

- 0: Once per day with a forward shift of 2.5 hours
1: Several times per day with a forward shift of 1 hour

Once per day with a forward shift of 2.5 hours***setting 0***

The number of DHW charging cycles at the nominal temperature is limited to 1 per day, in which case the switch-on point is shifted forward by 2.5 hours. With this setting, the switch-on point is shifted forward by 2.5 hours (against the heating circuit's on times). On the days the nominal DHW temperature setpoint is maintained for 24 hours, DHW charging is automatically released at 00:00 with a forward shift of 2.5 hours.

Several times per day with a forward shift of 1 hour – *setting 1*

The number of DHW charging cycles is not limited. With this setting, the switch-on point is shifted forward by 1 hour (against the heating circuit's on times).

4.22 Type of DHW request

Benefits

- Use of different DHW heating modes
- Use of DHW storage tanks with thermostats

Description

Defines the type of DHW control (via DHW sensor or control thermostat).

Note

Setting of this function has an impact on the automatic generation of the type of plant (also refer to "Plant types" in Index).

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 84.
2. Press the + / - buttons to select the type of DHW request.

84

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	0

Effect

By making this setting, the controller takes into account the signal fed to it by the DHW sensor connected to terminal B3.

Entry:

- 0:** Sensor: The temperature acquired with the sensor is used for control of the DHW temperature.
- 1:** Control thermostat: The switching state of the control thermostat connected to terminal B3 is used for control of the DHW temperature.

Important

The contacts of the thermostat must be suited for extra low-voltage (gold-plated)!

Difference

- When using a DHW sensor:

The controller calculates the switching points with the respective switching differential as a function of the DHW temperature setpoint entered.

Sensor / line with a short-circuit	=	Error message
Measuring signal present	=	DHW according to setpoint
Sensor / line with a short-circuit	=	No DHW

• When using a DHW control thermostat:

The controller takes into consideration the switching states of the control thermostat.

Line / terminal with short-circuit	=	DHW heating ON
Line / terminal with open-circuit	=	DHW heating OFF
Contact resistance too high	=	Error message from the thermostat

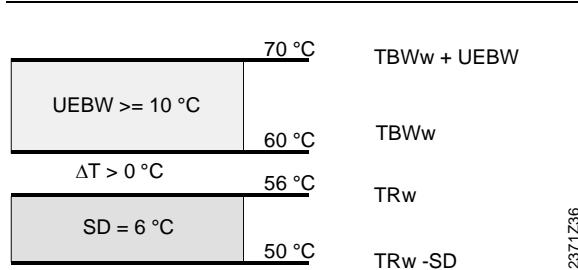
Note

When using a DHW control thermostat, reduced operation is not possible.

Important when using a DHW thermostat

- The nominal DHW temperature setpoint must be equal to or higher than the setpoint adjusted on the thermostat (thermostat is calibrated at the switch-off point)
- The boost of the flow temperature setpoint of DHW must be a minimum of 10 °C (has an impact on the charging time)
- In that case, frost protection for DHW is not ensured.

DHW control thermostat
(example)



4.23 Minimum limitation of the boiler temperature (TKmin)

Benefits

- Prevents the boiler temperature from falling below a certain level

Description

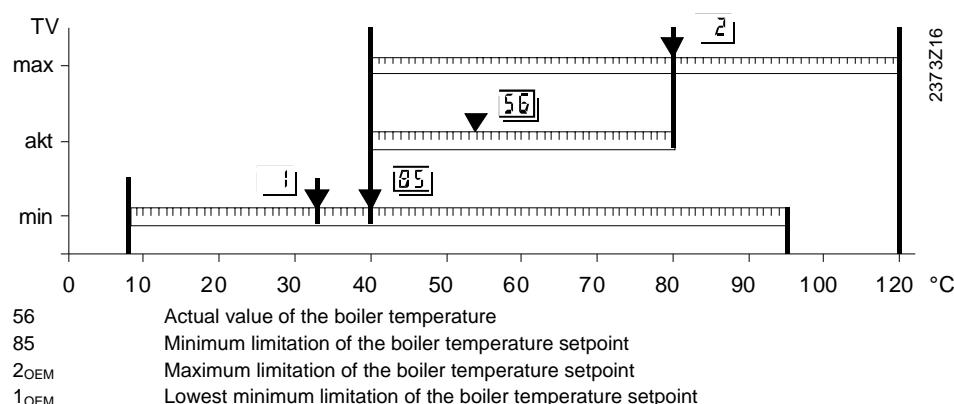
Minimum limitation of the boiler temperature setpoint is a protective function for the boiler. In addition, minimum limitation of the setting range can be provided with the setting 01_{OEM} .

Setting

85

1. Press the line selection buttons to select operating line 85.
2. Press the + / - buttons to set the minimum limitation of the boiler temperature setpoint.

Setting range	Unit	Factory setting
$TK_{min,OEM} \dots TK_{max}$ (max 95)	°C	40
$TK_{min,OEM}$	Minimum limitation of the boiler temperature setpoint (setting on line 01_{OEM})	
TK_{max}	Maximum limitation of the boiler temperature setpoint (setting on line 02_{OEM})	

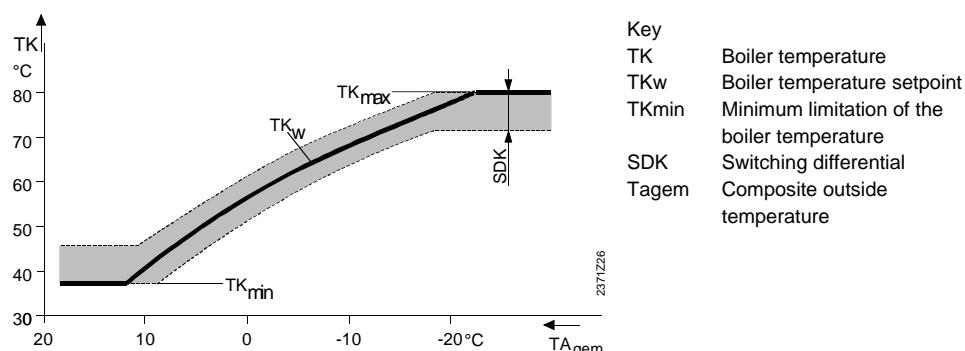


Effect

The setting ensures that the boiler temperature does not fall below the adjusted minimum level.

Limitation

If the boiler temperature acquired with sensor B2 reaches the limit value and the heat request continues to drop, the boiler temperature is maintained at the adjusted minimum level.



4.24 Winter- / summertime changeover

Benefits	Automatic changeover of the yearly clock to summertime.		
International standards	In accordance with the relevant international standards, the change from wintertime to summertime is made on the last Sunday in March. The factory setting of the controller is in compliance with this regulation because that Sunday lies between the factory setting and the last day of the relevant month. With this setting, the day of changeover can be matched to changing standards.		
Description	On the Sunday following the set date, the controller's clock switches to summertime. For that, the time of day is shifted forward by 1hour.		
Setting 150	<i>Setting range</i> 01.01...31.12.	<i>Unit</i> tt.MM	<i>Factory setting</i> 25.03.

4.25 Summer- / wintertime changeover

Benefits	Automatic changeover of the yearly clock to wintertime.		
International standards	In accordance with the relevant international standards, the change from summertime to wintertime is made on the last Sunday in October. The factory setting of the controller is in compliance with this regulation because that Sunday lies between the factory setting and the last day of the relevant month. With this setting, the day of changeover can be matched to changing standards.		
Description	On the Sunday following the set date, the controller's clock switches to wintertime. For that, the time of day is shifted backward by 1 hour.		
Setting 151	<i>Setting range</i> 01.01...31.12.	<i>Unit</i> tt.MM	<i>Factory setting</i> 25.10.

5 Description of OEM settings

→ For an overview of the settings and the setting procedure, refer to section "Handling".

Heat generation values

Benefits

- Minimization of flue gas condensation
- No damage to the boiler due to condensation

Description

Boiler temperature limitations are protective functions for the boiler.

5.1 Minimum limitation of the boiler temperature

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 1_{OEM}.
2. Press the + / - buttons to set the minimum limitation of the boiler temperature.



Setting range	Unit	Factory setting
8... TKmin	°C	40

TKmin Minimum limitation of the boiler temperature (setting on line 85)

Effect

This setting ensures low limitation of the boiler temperature's minimum limitation as set on line 85.

5.2 Maximum limitation of the boiler temperature (TKmax)

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 2_{OEM}.
2. Press the + / - buttons to set the maximum limitation of the boiler temperature.



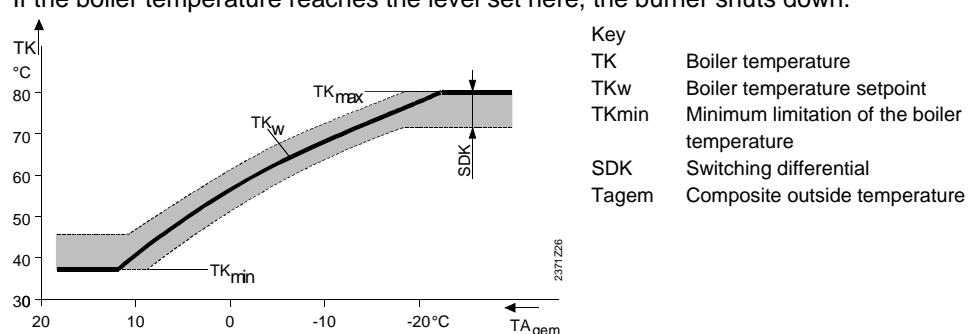
Setting range	Unit	Factory setting
TKmin...120	°C	80

TKmin Minimum limitation of the boiler temperature (setting on line 85)

Effect

This setting changes the boiler temperature's maximum limitation.

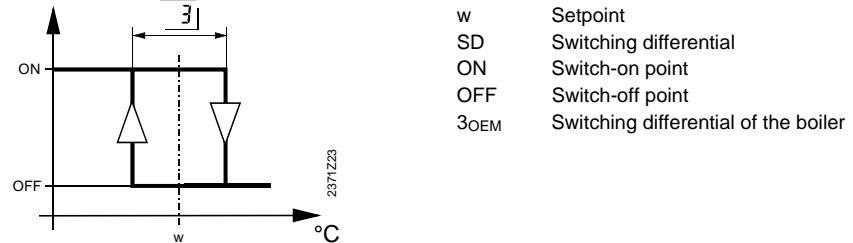
If the boiler temperature reaches the level set here, the burner shuts down.



5.3 Switching differential of the boiler temperature (SDK)

Benefits	• Matching the burner to the type of boiler used		
Description	The boiler temperature is controlled by a 2-position controller for which a switching differential can be set.		
Setting	1. Press the line selection buttons to select operating line 3 _{OEM} . 2. Press the + / – buttons to set the switching differential of the boiler temperature.		
	<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
	0...20	°C (K)	8
Effect	The setting changes the switching differential of the boiler temperature control. Entry: Increase: The switching differential becomes greater Fewer burner starts and longer burner running times Decrease: The switching differential becomes smaller More burner starts and shorter burner running times		
Boiler temperature control	With 2-position control, heat is produced at certain intervals. The period of time during which heat is delivered is dependent upon the boiler mass and the amount of water contained in the boiler. The greater the demand for heat, the longer the burner runs at a time.		

Switching differential

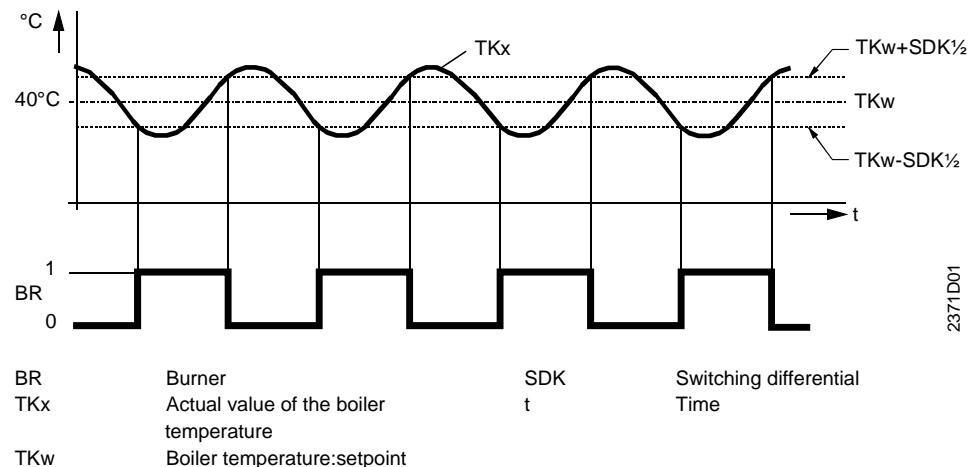


Burner

- Setpoint for switching on: If the boiler temperature (TK_x) falls by more than half the switching differential below the currently valid boiler temperature setpoint (TK_w), the burner is switched on
- Setpoint for switching off: If the actual boiler temperature (TK_x) exceeds the current boiler temperature setpoint (TK_w) by more than half the switching differential, the burner is shut down

→ Note

The time switching off occurs can be delayed by the minimum burner running time. Also refer to setting 04_{OEM}.



5.4 Minimum limitation of the burner running time

Benefits

- Reduction of burner switching frequency

Note

Also termed "Burner cycling protection".

Setting

4

- Press the line selection buttons to select operating line 4_{OEM}.
- Press the + / – buttons to set the minimum burner running time.

Setting range	Unit	Factory setting
0...10	min	4

Effect

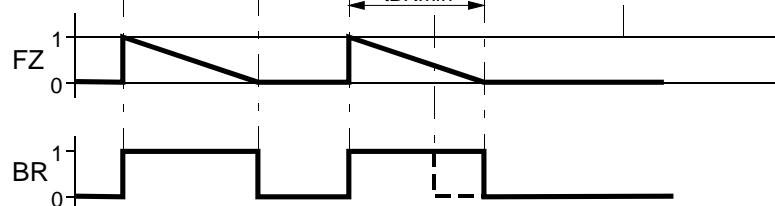
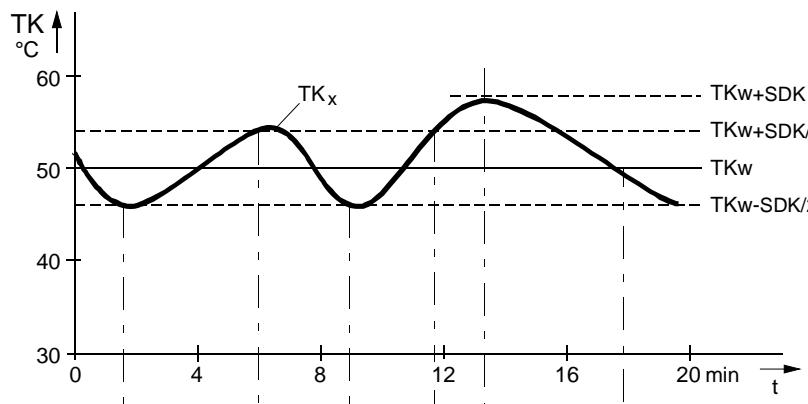
Once switched on, burner stage 1 remains activated for at least the period of time set here.

Minimum burner running time

As soon as the burner is switched on, the minimum burner running time starts to make certain the burner is not switched off before the set minimum time has elapsed.

Each time the burner is switched off, the minimum burner running time is reset if it has not yet elapsed.

If the boiler temperature exceeds the setpoint by the amount of the switching differential, the minimum burner running time is ignored or reset.



2371D04

BR	Burner	tBRmin	Minimum burner running time
FZ	Release counter	TKw	Boiler temperature setpoint
SDK	Switching differential of the boiler	TKx	Actual value of the boiler temperature

5.5 Pump overrun time

Benefits

- Protection against boiler overtemperatures

Description

Overrun of the pumps makes certain that residual heat is carried away, thus preventing the manual safety limit thermostat from cutting out.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 8_{OEM}.
2. Press the + / - buttons to set the pump overrun time.

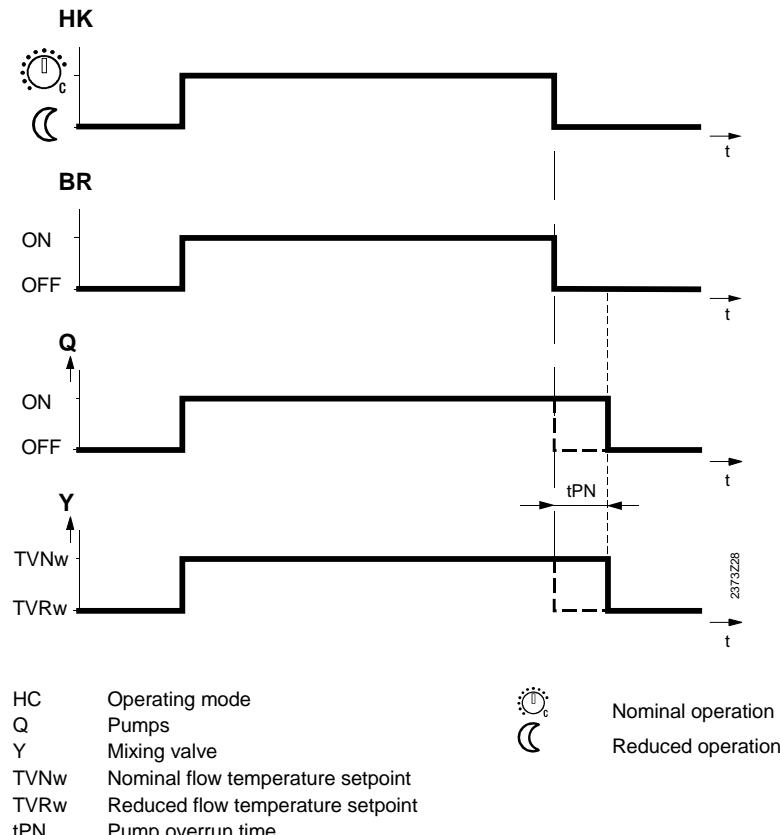
8

Setting range	Unit	Factory setting
0...20	min	5

Effect

All pumps that – at the time of burner shutdown – were operating, continue to run for the period of time set here. Also, the previous flow temperature setpoint is maintained to make certain the mixing valve is open during the same period of time.

Example



5.6 Boiler operating mode

Benefits

- No unnecessary heating up of boiler water

Description

The boiler operating mode allows selection of automatic switching or continuous boiler operation.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 9_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to select the boiler operating mode.

9

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0...3	Increment	2

Effect

This setting allows automatic shutdown of boiler operation.

<i>Entry</i>	<i>Burner operation</i>	<i>Prot boiler startup</i>	<i>Extended burner running time</i>
0	Continuous operation	Yes	No
1	Automatic operation	Yes	No
2	Automatic operation	Yes	Yes

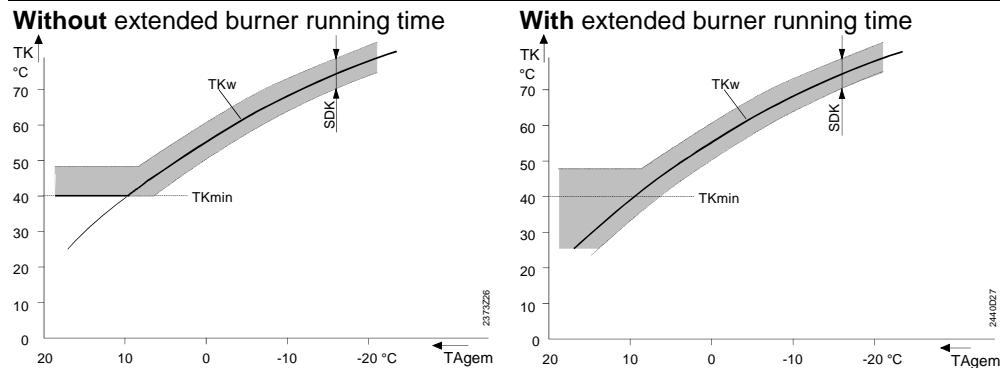
Continuous operation

- In automatic  or continuous operation  :
The boiler temperature is always maintained at the level of minimum limitation, even if there is no request for heat.
- In standby mode  :
The boiler temperature is always maintained at the level of minimum limitation, even if there is no request for heat.

Automatic operation

If the boiler temperature reaches the level of minimum limitation (setting on line 85) and there is no request for heat (e.g. due to quick setback), minimum limitation is deactivated. As a result, the boiler temperature continues to drop which, in practice, means shutdown of the boiler. The protective functions (frost protection) remain active. Minimum limitation is activated (setting on line 85) as soon as there is a request for heat. This causes the burner to automatically resume operation.

Extended burner running time



Protective boiler startup

When burner operation is automatically resumed, heat consumption is restricted. Also refer to "Protective boiler startup" in Index.

5.7 Boost of the flow temperature setpoint at the mixing valve (UEM)

Benefits

- Efficient control of mixing heating circuit

Description

By adding cooler return water to the water delivered by the boiler, boiler temperature variations are smoothed out, enabling the mixing valve to produce more constant flow temperatures.

However, to achieve the desired mixing, the actual value of the boiler's flow temperature must be higher than the required mixing valve flow temperature setpoint. If this is not observed, the setpoint cannot be attained within the required period of time. Hence, this setting raises the mixing valve flow temperature setpoint.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 21_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to adjust the setpoint boost.

21

Setting range	Unit	Factory setting
0...50	°C (K)	10

Effect

The setting raises the boiler temperature setpoint when the mixing heating circuit calls for heat.

Increase: Reduced risk of flow temperature undershoot

Decrease: Flow temperature undershoot possible

Boiler boost

The controller generates the boiler temperature setpoint based on the boost set here and the current flow temperature setpoint:

The greater the temperature differential between boiler flow and mixing heating circuit, the quicker the required setpoint can be reached.

TVw	Flow temperature setpoint
Setting 21 _{OEM}	Boost
Total	Boiler temperature setpoint

Note

Also refer to "Heating curve slope" in Index.

5.8 Gain factor of room influence (KORR)

Benefits

- The influence of room temperature deviations on the controlled system can be adjusted

Note

Room influence can be activated and deactivated (setting on line 67).

Setting

- Press the line selection buttons to select operating line 22_{OEM}.
- Press the + / - buttons to set the gain factor.

22

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0...20	-	4

Effect

This setting changes the authority of room influence.

Entry:

Increase: Authority of room influence increases

Decrease: Authority of room influence decreases

Correction

One half of the value set on line 22_{OEM} is multiplied by the deviation of the room temperature setpoint from the actual value.

The result is then added to the room temperature setpoint.

$$TRwk = TRw + \frac{22_{OEM}}{2} (TRw - TRx)$$

TRw Room temperature setpoint

TRx Actual value of the room temperature

TRwk Corrected room temperature setpoint

5.9 Constant for quick setback (KON)

Benefits

- Making use of the building's thermal storage capacity

Description

Quick setback is dependent on whether or not a room sensor is used. Therefore, we speak of quick setback with or without room influence.

Important!

This setting is active only if **no** room sensor is used.

Setting

- Press the line selection buttons to select operating line 23_{OEM}.
- Press the + / - buttons to set the constant.

23

Setting range	Unit	Factory setting
0...20	-	2

Effect

The duration of quick setback is changed.

Entry:

Increase: The setback time becomes longer
For well-insulated buildings that cool down slowly

Decrease: The setback time becomes shorter
For poorly insulated buildings that cool down rather quickly

5.9.1 Quick setback without room influence

Quick setback is started as soon as a change to a lower room temperature setpoint takes place (e.g. switching times in automatic operation).

The heating circuit pump is deactivated until the quick setback time has elapsed, which is generated from setting 23_{OEM}, the composite outside temperature and the room temperature setpoint change.

Note

The quick setback time is limited to a maximum of 15 hours.

Example with weather compensation

The example applies to a setpoint step change of 4 °C (e.g. TRw from 20 to 16 °C):

Tagem	Setting 23OEM					
	0	4	8	12	15	20
- 20	0	0	0	0	0	0
- 10	0	0.5	1	1.5	2	2.5
0	0	3	6	9	11	15
+10	0	5	11	15 (16)	15 (21)	15 (27)

Values in hours

Note

If a room sensor is connected, this setting is not used for generating the quick setback time. Also refer to "Quick setback with room influence" in Index.

5.10 Boost of the room temperature setpoint (DTRSA)

Benefits

- Reduction of the building's heating up time

Note

This setting is active only if a room sensor is used.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 24 OEM.
 2. Press the + / – buttons to adjust the setpoint boost.

24

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0...20	°C (K)	5

Effect

The duration of boost heating is changed.

Entry:

Increase: More setpoint boost

The heating up time becomes shorter

Decrease: Less setpoint boost

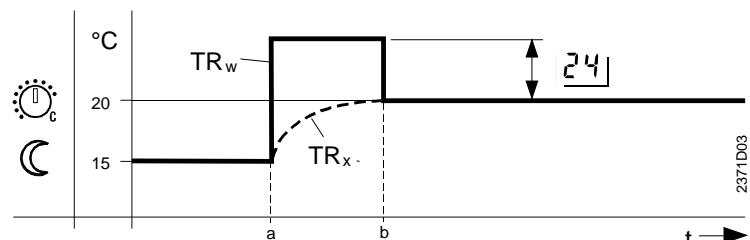
The heating up time becomes longer

Boost heating

Boost heating is started as soon as switching to a higher room temperature setpoint occurs (e.g. switching times in automatic operation).

With the setting on line 24_{OEM}, the room temperature setpoint is raised until the room is heated up ($T_{Rw} - 1/2^{\circ}\text{C}$).

The boost produces an increase in the flow temperature setpoint



TRx	Actual value of the room temperature	24OEM	Setpoint increase
TRw	Room temperature setpoint	t	Time

5.11 Frost protection for the plant

Benefits

- The plant is protected against freeze-ups

Description

When the function is activated, the heating is switched on, if there is a risk of frost, thus preventing freeze-ups.

Important

Prerequisite for this function is that the plant operates properly!

Setting

- Press the line selection buttons to select operating line 25_{OEM}.
- Press the + / - buttons to select frost protection for the plant.

25

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	-	1

Effect

Depending on the selection made, the plant is protected by activating the pumps.

Entry:

- 0:** Frost protection for the plant OFF:
Function deactivated
- 1:** Frost protection for the plant ON:
Function activated

Frost protection for the plant

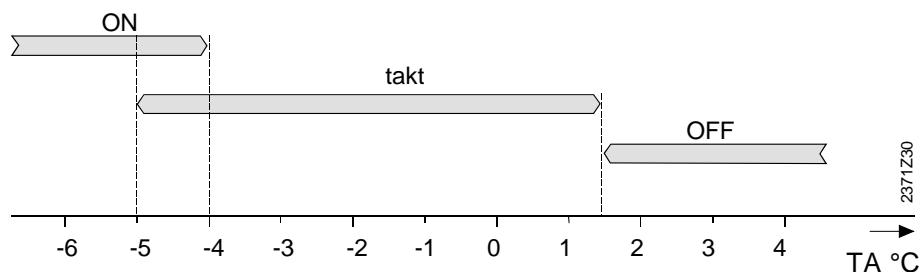
The heating circuit pump is switched on as a function of the actual **outside temperature**, even if there is no request for heat.

Outside temperature	Pump	Diagram
...-4 °C	Continuously ON	ON
-5...-1.5 °C	ON for 10 minutes at 6-hour intervals	Cycle (takt)
1.5 °C...	Continuously OFF	AUS

Exception

Between -4 and -5 °C, different operating states can occur. In that range, the preceding situation is decisive:

- If the temperature was previously higher (in the range of "takt"), the pump is also switched in the range -4 to -5 °C and is continuously running only when the outside temperature is lower
- If the temperature was previously lower (in the range of ON), the pump also runs continuously in the range up to -4 °C and cycles only above that temperature level



5.12 Control mode of actuator

Benefits

- Use of 2- or 3-position mixing valve actuators

Description

By selecting the control mode, the control is matched to the type of mixing valve actuator used in the mixing heating circuit.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 26_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to select the control mode.

26

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0 / 1	Increment	1

Effect

The selection changes the control mode for the mixing valve actuator connected to terminal Y1.

Entry:

- 0: 2-position (Y1):**
Control mode for a 2-position actuator.
1: 3-position (Y1/Y2):
Control mode for a 3-position actuator.

2-position control

2-position control delivers on / off output signals that allow the actuator to open and close.

For this control mode, an adjustable switching differential is of advantage. When using a 2-position actuator, it is therefore important that the switching differential be matched to that actuator. With faster actuators, the switching differential must be larger. Also refer to "Switching differential of actuator" in Index (line 27_{OEM}).

3-position control

3-position control delivers output signals that allow the actuator to open, close or stop in any position.

With this control mode, no switching differential is required since the 3-position actuator can stop at any position.

5.13 Switching differential of actuator

Benefits

- Optimum control of motorized 2-position mixing valve

Description

For a 2-position actuator, a switching differential can be adjusted, allowing the 2-position control to be optimally matched to the type of actuator used.

Important
The actuator's mode of control on operating line 26_{OEM} must be set to "2-position".

Setting

27

- Press the line selection buttons to select operating line 27_{OEM}.
- Press the + / - buttons to adjust the switching differential.

Setting range	Unit	Factory setting
0...20	°C (K)	2

Effect

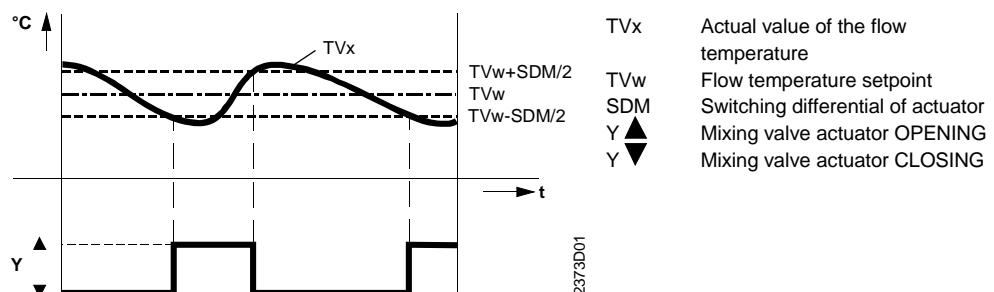
This setting changes the switching differential of mixing valve actuator Y1.

Entry:

- Increase: The switching differential becomes greater
 Fewer and longer actuator running times
 Greater temperature variations in the heating circuit
- Decrease: The switching differential becomes smaller
 More and shorter actuator running times
 Smaller temperature variations in the heating circuit

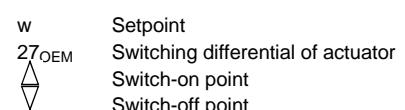
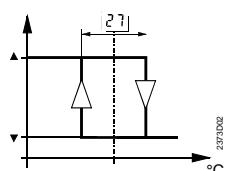
Control of mixing valve actuator

2-position control provides control of the motorized mixing valve by delivering pulses. In general, this means: The greater the demand for heat, the longer the mixing valve is kept open.



Switching differential

Mixing valve actuator OPENING =	TVw - SDM/2
Mixing valve actuator CLOSING =	TVw + SDM/2



5.14 Overtemperature protection for the pump heating circuit

Benefits

- Prevents overtemperatures in the pump heating circuit

Description

This function ensures that hot boiler water (e.g. due to a higher setpoint request from some other consumer) does not lead to excessive temperatures in the heating circuit.

Setting

29

1. Press the line selection buttons to select operating line 29_{OEM}.
2. Press the + / - buttons to select overtemperature protection.

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	1

Effect

This setting switches overtemperature protection on or off:

Entry:

0: Inactive:

The heating circuit pump is operated without overtemperature protection.

1: Active:

Overtemperature protection operates the heating circuit pump in a way that excessive flow temperatures are compensated.

Notes

- If a flow sensor is connected (mixing heating circuit), overtemperature protection is deactivated

Protection against overtemperatures

When overtemperature protection is provided, the heating circuit pump cycles, thus reducing excessive flow temperatures above the setpoint. The cycling period is fixed at 10 minutes.

On time ratio

$$\varepsilon = \frac{TVwGef - TRw}{TKxGed - TRw}$$

ε	On time ratio
TVwGef	Required flow temperature setpoint
TRw	Current room temperature setpoint
TKxGed	Attenuated actual value of the boiler temperature
TKx	Actual value of the boiler temperature

Limitations

The pump's on time is set to a minimum of 3 minutes.

The pump's off time is set to a minimum of 2 minutes.

Also, the pump is activated / deactivated at the following switching points:

Pump continuously ON $TVxGed \leq TVwGef$ ($\varepsilon \geq 1$)

Pump continuously OFF $TVwGef \leq TRw$ or
 $TKx > TVmax + 7.5 \text{ } ^\circ\text{C}$ (fixed value)

Maximum limitation of the flow temperature (operating line 70) is integrated in this function to deactivate the pump by using an additional switching differential of $+7.5 \text{ } ^\circ\text{C}$ (fixed value).

5.15 Maximum nominal setpoint of the DHW temperature (TBWmax)

Benefits

- Setting can be limited by the enduser
- Reduces risk of scalding

Setting

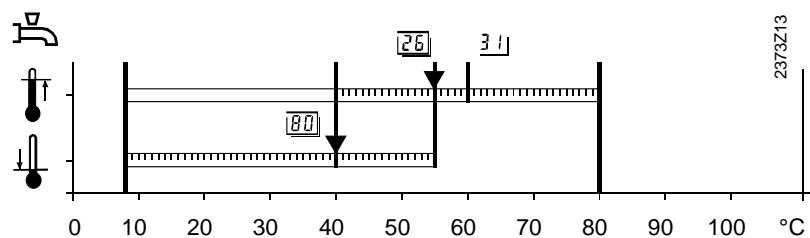


1. Press the line selection buttons to select operating line 31_{OEM}.
2. Press the + / - buttons to set the maximum nominal setpoint.

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
8...80	°C	60

Effect

The setting ensures maximum limitation of the nominal DHW temperature setpoint (setting on line 26).



26	Setting "Nominal DHW temperature setpoint"
80	Setting "Reduced setpoint of DHW temperature"
31 _{OEM}	Setting "Maximum nominal setpoint of the DHW temperature"

5.16 Switching differential of the DHW temperature (SDBW)

Benefits

- Optimum frequency of DHW heating

Description

DHW heating is in the form of 2-position control for which a switching differential must be set.

Note

The switching differential used for DHW control does not affect DHW heating with a control thermostat.

Setting

32

- Press the line selection buttons to select operating line 32_{OEM}.
- Press the + / - buttons to adjust the switching differential for DHW

Setting range	Unit	Factory setting
0...20	°C (K)	5

Effect

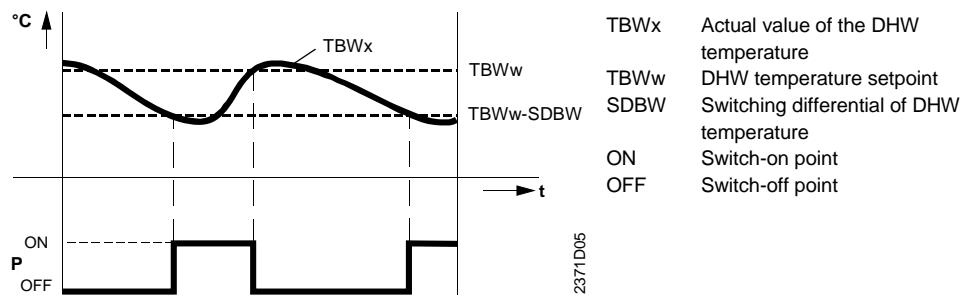
This setting changes the switching differential of DHW temperature control.

Entry:

- Increase: The switching differential becomes greater
Fewer and longer charging times, greater temperature variations
- Decrease: The switching differential becomes smaller
More frequent and shorter charging times, smaller temperature variations

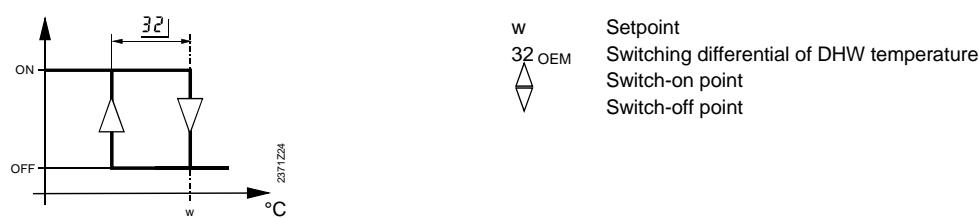
DHW temperature control

2-position control heats the DHW at certain intervals. The duration of the heating up time is dependent on the mass of the storage tank and the amount of water contained in the tank. The greater the demand for DHW, the longer the charging time.



Switching differential

DHW ON:	$TBWx = TBWw - SDBW$
DHW OFF:	$TBWx = TBWw$



5.17 Boost of the flow temperature setpoint for DHW heating (UEBW)

Benefits

- Efficient DHW heating

Description

To allow the DHW to be heated up, the boiler temperature must be higher than the DHW setpoint.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 33_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to adjust the setpoint boost.

33

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0...30	°C (K)	16

Effect

This setting raises the boiler temperature setpoint when there is a request for DHW

Increase: The charging time becomes shorter.

More overshoot.

Decrease: The charging time becomes longer.

Less overshoot.

Boiler boost

Using the 2 settings, the controller generates the boiler temperature setpoint for DHW heating.

Setting on line 26	Nominal DHW temperature setpoint
Setting on line 33 _{OEM}	Boost
Total	Boiler temperature setpoint

Note

For DHW control, also refer to "Switching differential DHW" in Index.

5.18 Controlling element for DHW

Benefits

- Meeting the requirements of various plant configurations

Description

Selection of controlling element.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 34_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to select the type of valve for DHW heating.

34

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0 / 1	-	0

Effect

This setting produces different displays and allows selection of the plant diagram. Since this has an impact on internal control sequences, the setting must be made correctly.

Entry:

- 0:** Charging pump: DHW is heated up via a charging pump connected to terminal Q3/Y3
- 1:** Diverting valve: DHW is heated up via a diverting valve connected to terminal Q3/Y3

With charging pump

The charging pump operates depending on the DHW switching differential (setting 32_{OEM}) and the current setpoints, which are activated by the DHW program (setting 81). Also refer to "Plant diagrams" in Index.

When using a charging pump, DHW heating is also ensured in manual operation.

With diverting valve

The diverting valve opens or closes depending on the DHW switching differential (setting 32_{OEM}) and the current setpoints, which are activated by the DHW program (setting 81). Also refer to "Plant diagram 3" in Index.

DHW heating is **not** possible in manual operation since the diverting valve used is not controlled to ensure space heating.

5.19 DHW priority

Benefits

- Optimum distribution of heat

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 35_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to select the type of DHW priority.

35

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0...3	Increment	1

Effect

During DHW heating, space heating is restricted, depending on the setting made.

Entry:

0: Absolute priority:

The space heating circuit is locked until DHW heating is ended.

1: Shifting priority:

This type of priority is of importance when extending a system by mixing heating circuits.

If the capacity of the heat generating equipment is no longer sufficient, the mixing heating circuits are restricted until DHW heating is ended.

The other loads remain released as long as the boiler temperature can be maintained. If this is no longer possible, the loads are shut down, just like with absolute priority.

2: No priority:

DHW heating and space heating at the same time.

In the case of tightly sized boilers and mixing heating circuits, the setpoint may not be reached if the heating load is great, since too much heat is required for space heating.

3: No function.

Frost protection for the plant

Frost protection for the plant is fully active only in the case of setting 2. If the boiler is correctly sized, frost protection for the plant is also ensured when using setting 1. In the case of plants where there is a considerable risk of frost (e.g. plants with outdoor heating), setting 0 should not be used.

5.19.1 Shifting priority

The purpose of this function is to achieve optimum DHW heating. This means that during DHW heating, the actual value of the boiler temperature should be as close as possible to the boiler temperature setpoint without shutting down the burner. To achieve this, it may be necessary to restrict the heating circuit by means of a locking signal. This locking signal is generated with the help of a temperature-time integral. The locking signal leads to a switching action or setpoint reduction, depending on the consumer.

Impact on 2-position loads

Due to deactivation of the pumps, heat consumption is reduced. Therefore, the heating up time for DHW will be considerably shorter.

- Heating circuit pump:

Status	Effect
Locking signal > 5%	Heating circuit pump OFF
Locking signal < 5%	Normal pump operation

- DHW pump or boiler pump:
No effect.

Switching point

The temperature-time integral gives consideration not only to the period of time, but also to the extent of undershoot. This means that when the crossing is significant, the pumps are deactivated earlier.

Impact on modulating loads

Due to the lowering of the setpoint, the amount of heat drawn is reduced. This shortens considerably the heating up time for DHW, with minimum impact on the heating circuit.

- Mixing valve:

Status	Effect
Locking signal > 0%	The flow temperature setpoint is lowered. The extent of lowering is dependent on the magnitude and the period of time of undershoot
Locking signal reduced to 0%	Setpoint according to the normal control condition

Lowering the setpoint

The temperature-time integral gives consideration not only to the period of time, but also to the extent of undershoot. This means that when the crossing is significant, the setpoint reduction is greater.

Temperature-time integral

This temperature-time integral generates the locking signal for restricting the heating circuits.

When generating the locking signal, 1 of 4 different procedures is used:

Diagram

Action

a to b

Within a foreseeable period of time, the actual value of the boiler temperature (TK_x) will **not** lie within the switching differential of the boiler temperature setpoint.

→ **Locking signal is built up**

b to c,
d to e

Within a foreseeable period of time, the actual value of the boiler temperature (TK_x) will lie **within** the switching differential of the boiler temperature setpoint.

→ **Locking signal remains at a constant level**

c to d,
e to f

Within a foreseeable period of time, the actual value of the boiler temperature (TK_x) will lie **above** TK_w .

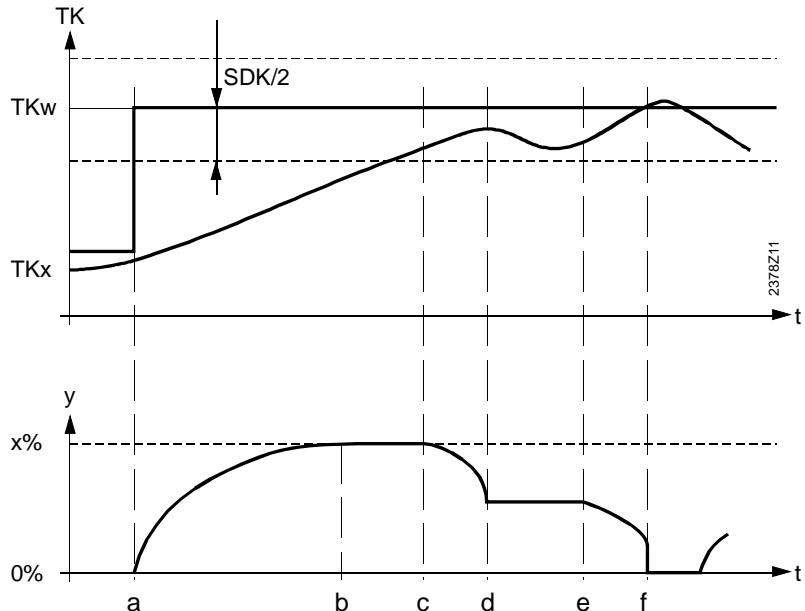
→ **Locking signal is reduced**

f

The actual value of the boiler temperature (TK_x) **exceeds** the boiler temperature setpoint.

→ **Locking signal is set to 0%**

Diagram



a	Start of DHW heating	SDK	Switching differential of the boiler
TK	Boiler temperature	t	Time
TKw	Boiler temperature setpoint	y	Locking signal
TKx	Actual value of the boiler temperature		

5.20 Legionella function

Benefits

- Potential legionella bacteria are killed

Description

The legionella function ensures that the dhw in the storage tank is periodically raised to a higher temperature to ensure that potential legionella bacteria are killed.

Setting

- Press the line selection buttons to select operating line 36_{OEM}.
- Press the + / – buttons to select the legionella function.

36

Setting range	Unit	Factory setting
0 / 1	Increment	1

Effect

The setting activates or deactivates the legionella function.

Entry:

- 0: **OFF:** Function not active.
1: **ON:** The function is activated every Monday morning when DHW is heated up for the first time and lasts a maximum of 2.5 hours. The DHW is heated up to the adjusted legionella setpoint. Also refer to "Setpoint of legionella function" in Index (operating line 37_{OEM}).

Note

If the legionella function is aborted during the usual time (on Mondays), it is repeated the next time the DHW setpoint is changed.

Legionella

Legionella are bacteria that may occur in hot water installations causing pneumonia (legionnaires' disease). To minimize the risk, it is important to maintain the DHW temperature in the piping system at a predetermined minimum level.

The risk of spreading exists especially in central hot water installations with extensive piping and in air conditioning plants with air humidifiers. To minimize the risk of infection, it is very important to properly install and maintain such plant.

In large plants, it must be ensured that the water outlet temperature is not lower than 60 °C and that the temperature in the piping system does not drop by more than 5 °C.

5.21 Setpoint of legionella function

Benefits

- Adjustable temperature level to kill legionella bacteria

Description

The setpoint of the legionella function is an adjustable temperature level to which the DHW temperature is raised when the legionella function is activated (refer to section "Legionella function"). Also refer to "Legionella function" in Index (operating line 36_{OEM}).

Setting

37

1. Press the line selection buttons to select operating line 37_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to adjust the setpoint.

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
8...95	°C	65

Effect

The setting changes the DHW setpoint during the period of time the DHW is heated up due to the legionella function.

5.22 Permant display

Benefits

- Choice of permanent displays

Setting

41

1. Press the line selection buttons to select operating line 41_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to select the permanent display.

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
0 / 1	-	0

Effect

This setting changes the permanent display that appears when no operating line is selected.

- 0:** Weekday / time of day
1: Actual value of the boiler temperature

5.23 Heat gains (Tf)

Benefits

- To save energy, heat gains are taken into consideration.

Description

This setting takes into account potential heat sources such as machines, pieces of equipment, intense solar radiation, or similar, that might adversely affect accurate control.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 42_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to set the effect of heat gains.

42

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
-2...+4	°C	0

Note

When adaption of the heating curve is activated, the controller gives consideration to heat gains, which corresponds to a parallel displacement of the heating curve. This means that manual settings can be changed by the controller.

Effect

Compensation of potential constant heat gains.

Entry:

- | | |
|-----------|---|
| Increase: | For more compensation
In the case of significant heat gains |
| Decrease: | For less compensation
In the case of less significant heat gains |

5.24 Adaption sensitivity 1 (ZAF1)

Benefits

- Adaption of the heating curve as a function of the outside temperature

Description

Adaption sensitivity 1 serves for calculating the adaption of the heating curve in the temperature range 4 to 12 °C. Also refer to "Adaption of heating curve" in Index.

Setting

1. Press the line selection buttons to select operating line 43_{OEM}.
2. Press the + / – buttons to adjust the adaption sensitivity.

43

<i>Setting range</i>	<i>Unit</i>	<i>Factory setting</i>
1...15	-	15

The level of adaption sensitivity is automatically adapted by the controller and, therefore, need not be manually adjusted.

Effect

The heating curve in the temperature range 4 to 12 °C is adapted differently, depending on the level of adaption sensitivity 1.

Increase: More adaption

Decrease: Less adaption

Reduction

Each time a significant readjustment of the heating curve **between** 4 and 12 °C (ZAF1) is made, adaption sensitivity 1 is automatically reduced by 1 step. This means that the extent of adaption and thus readjustment of the slope and the heating curve's parallel displacement are gradually reduced.

Note

When readjusting the slope of the heating curve (operating line 30), the adaption sensitivity is automatically reset to the factory setting.

Diagram

Refer to the next section "Adaption sensitivity 2".

5.25 Adaption sensitivity 2 (ZAF2)

Benefits

- Adaption of the heating curve as a function of the outside temperature

Description

Adaption sensitivity 2 serves for adapting the heating curve in the temperature range **below** 4 °C. Also refer to "Adaption of heating curve" in Index.

Setting

- Press the line selection buttons to select operating line 44_{OEM}.
- Press the + / - buttons to adjust the adaption sensitivity.

44

Setting range	Unit	Factory setting
1...15	-	15

The level of adaption sensitivity is automatically adapted by the controller and, therefore, need not be manually adjusted.

Effect

The heating curve in the temperature range below 4 °C is adapted differently, depending on the level of adaption sensitivity 2.

Increase: More adaption

Decrease: Less adaption

Reduction

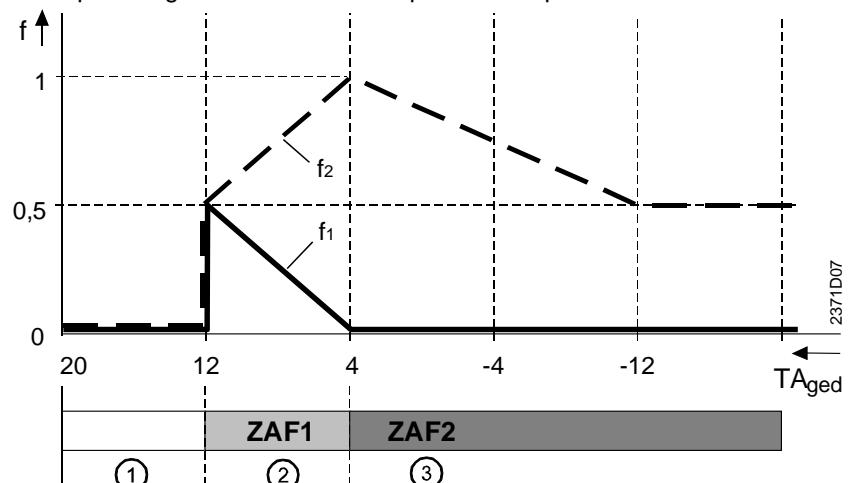
Each time a significant readjustment of the heating curve **below** 4°C (ZAF2) is made, adaption sensitivity 2 is automatically reduced by 1 step. This means that the extent of adaption and thus only the readjustment of the heating curve's slope are gradually reduced.

→ Note

When readjusting the slope of the heating curve (line 30), the adaption sensitivity is automatically reset to the factory setting.

Diagram

Example using a nominal room temperature setpoint of 20 °C:



f Factor

f1 Factor for parallel displacement

f2 Factor for slope

TAge_d Attenuated outside temperature

ZAF1 Adaption sensitivity 1 (line 43_{OEM})

ZAF2 Adaption sensitivity 2 (line 44_{OEM})

5.26 Software version

Benefits	<ul style="list-style-type: none"> Straightforward display of software version installed, without removing the controller 	
Description	<p>The software version installed represents the state of the software available at the time the controller was produced.</p>	
Setting	1. Press the line selection buttons to select operating line 91 _{OEM} . 2. No setting can be made with the + / – buttons.	
	<i>Display</i>	<i>Unit</i>
	00.0 ... 99.9	digits
Effect	<p>When selecting this operating line, the software version is automatically displayed. <i>Example:</i> 01.0 The first 2 numerals give the software version (01.) The third numeral gives the software revision (.0)</p>	

5.27 Device hours run

Benefits	Display of the number of device operating hours.	
Description	Here, you can read the number of hours the controller has been in operation	
Setting	<i>Display</i>	<i>Unit</i>
	0... 500'000	h
Effect	<p>When selecting this operating line, the number of operating hours since the controller was first commissioned is automatically displayed. The hours considered as operating hours are those during which power was supplied to the controller, including the periods of time with no effective heating operation. The number of operating hours cannot be reset.</p>	

6 Functions with no settings

Introduction

The functions described below require no settings. They are performed automatically but have an impact on the plant.

For the rectification of faults, planning and plant maintenance, it may therefore be advantageous to know about the way they impact plant operation.

6.1 Generation of the boiler temperature setpoint

Benefits

- Demand-dependent control of the burner

Description

Depending on the temperature situation, the various heating circuits call for different flow temperature setpoints as demanded by boiler temperature control. However, since boiler temperature control can consider only 1 setpoint, a selection is made.

Process

Generally, the request for the highest setpoint required by a consumer (e.g. by a heating circuit) generates the current boiler temperature setpoint.

The setpoint requests considered here are controller-internal setpoints.

Auxiliary functions, such as setpoint boosts and the like, are included in the setpoints actually requested at the time.

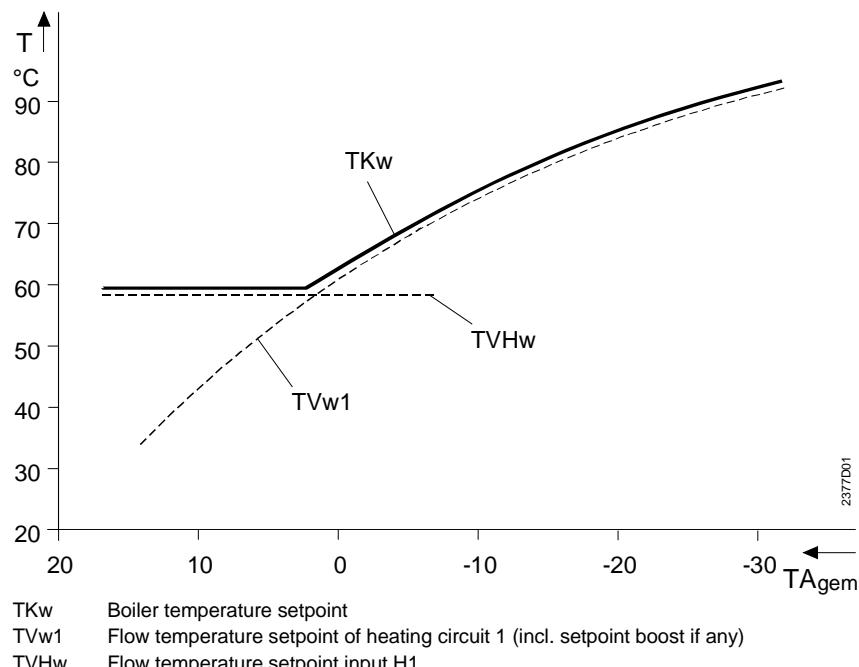
Exception

A request for DHW has priority over all other setpoint requirements, which means that the required DHW setpoint is maintained, even if it is lower than that called for by one of the heating circuits.

Effect

The boiler temperature is raised to the highest setpoint currently requested – unless there is a request for DHW.

Example



6.2 Protective boiler startup

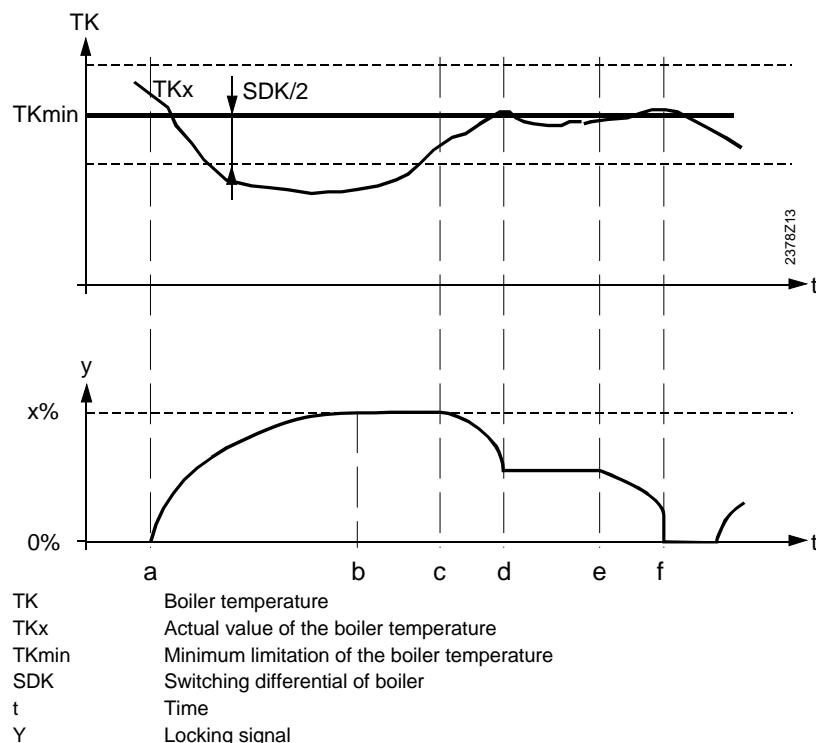
Benefits	<ul style="list-style-type: none">• Minimization of flue gas condensation in the combustion chamber• Boiler is heated up more quickly												
Description	<p>During the boiler's heating up time, undesirable flue gas condensation occurs in the combustion chamber. The lower the boiler temperature, the more flue gas condensation occurs..</p> <p>Protective boiler startup shortens the boiler's heating up time by restricting the heat consumers, thus reducing flue gas condensation.</p>												
Process	<p>Protective boiler startup is ensured by a locking signal with the help of the temperature-time integral.</p> <p>Protective boiler startup leads to switching actions or setpoint reductions, depending on the type of heat consumer.</p>												
Impact on 2-position loads	<p>Heat consumption is reduced due to deactivation of the pumps. This shortens considerably the boiler water's heating up time.</p> <ul style="list-style-type: none">• Heating circuit pump: <table border="1"><thead><tr><th>Status</th><th>Effect</th></tr></thead><tbody><tr><td>Locking signal above 5%</td><td>Heating circuit pump OFF</td></tr><tr><td>Locking signal below 5%</td><td>Normal pump operation</td></tr></tbody></table> <ul style="list-style-type: none">• DHW pump: <table border="1"><thead><tr><th>Status</th><th>Effect</th></tr></thead><tbody><tr><td>Locking signal above 50%</td><td>DHW pump OFF</td></tr><tr><td>Locking signal below 50%</td><td>Normal pump operation</td></tr></tbody></table>	Status	Effect	Locking signal above 5%	Heating circuit pump OFF	Locking signal below 5%	Normal pump operation	Status	Effect	Locking signal above 50%	DHW pump OFF	Locking signal below 50%	Normal pump operation
Status	Effect												
Locking signal above 5%	Heating circuit pump OFF												
Locking signal below 5%	Normal pump operation												
Status	Effect												
Locking signal above 50%	DHW pump OFF												
Locking signal below 50%	Normal pump operation												
Switching point	The temperature-time integral gives consideration not only to the period of time, but also to the extent of undershoot. This means that when the crossing is significant, the pumps are deactivated earlier.												
Impact on modulating loads	<p>Heat consumption is reduced when the setpoint is lowered. This shortens considerably the boiler water's heating up time.</p> <ul style="list-style-type: none">• Mixing valve: <table border="1"><thead><tr><th>Status</th><th>Effect</th></tr></thead><tbody><tr><td>Undershoot of TKmin</td><td>The room temperature setpoint is lowered The extent of lowering is dependent on the magnitude and the period of time of undershoot.</td></tr><tr><td>Locking signal reduced to 0%</td><td>Setpoint according to the normal control condition</td></tr></tbody></table>	Status	Effect	Undershoot of TKmin	The room temperature setpoint is lowered The extent of lowering is dependent on the magnitude and the period of time of undershoot.	Locking signal reduced to 0%	Setpoint according to the normal control condition						
Status	Effect												
Undershoot of TKmin	The room temperature setpoint is lowered The extent of lowering is dependent on the magnitude and the period of time of undershoot.												
Locking signal reduced to 0%	Setpoint according to the normal control condition												
Setpoint reduction	The temperature-time integral gives consideration not only to the period of time, but also to the extent of undershoot. This means that when the crossing is significant, the setpoint reduction is greater.												

6.2.1 Temperature-time integral

This temperature-time integral generates the locking signal for restricting the heating circuits. When generating the locking signal, different procedures are used:

Diagram	Action
a to b	Within a foreseeable period of time, the actual value of the boiler temperature (TK_x) will lie below the value of $TK_{min} - SDK/2$. → Locking signal is built up
b to c, d to e	Within a foreseeable period of time, the actual value of the boiler return temperature (TK_x) will lie within half the switching differential of the boiler temperature's minimum limitation. → Locking signal remains at a constant level
c to d, e to f	Within a foreseeable period of time, the actual value of the boiler temperature (TK_x) will lie above TK_w . → Locking signal is decreased

Diagram



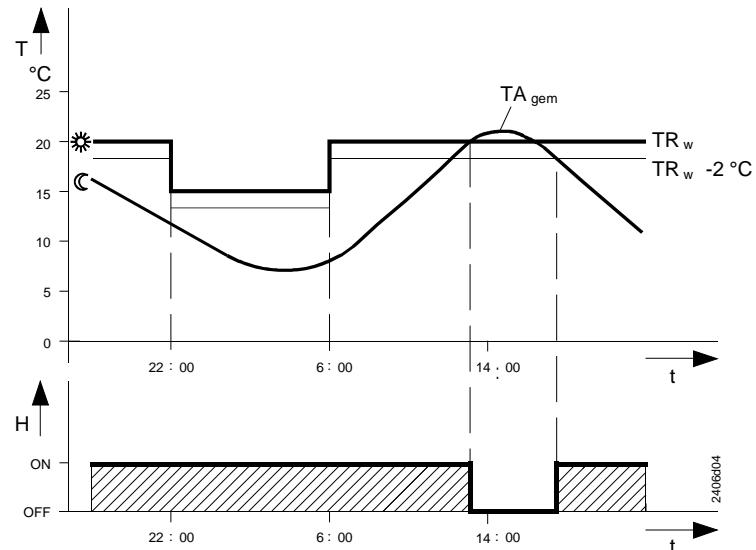
6.3 Automatic 24-hour heating limit

Benefits	<ul style="list-style-type: none">Automatic shutdown of heatingSaving energy without sacrificing comfort
Description	This is a fast-acting savings function since the heating is switched off when there is no more demand for heat. Economical operation is ensured throughout the year, especially during intermediate seasons. Manual switching off is no longer required.
Notes	<ul style="list-style-type: none">The automatic 24-hour heating limit does not function in continuous operation 

6.3.1 Without room influence

Introduction	If no room unit is connected, the room temperature setpoint will not be readjusted by the room influence. In that case, the automatic 24-hour heating limit operates according to the selected setpoint of   or  .
Process	The temperature basis used for this function are the values of the composite outside temperature and the current setpoint. For switching, a fixed switching differential of 2 °C is used.
Switching off	When the composite outside temperature exceeds the current room temperature setpoint, the heating is switched off. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">Heating's switch-off point: Tagem = TRw</div>
Switching on	When the composite outside temperature falls below the current room temperature setpoint by more than 2 °C, the heating is switched on. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;">Heating's switch-on point: Tagem = TRw - 2 °C</div>

Diagram



H Automatic 24-hour heating limit
T_{agem} Composite outside temperature
T_{Rw} Room temperature setpoint

Effect

During the periods of time the automatic 24-hour heating limit is active, the heating is automatically switched off.

6.3.2 With room influence

Introduction

The automatic 24-hour heating limit operates depending on the current room temperature setpoint. If a room unit is connected, the room influence continuously readjusts the room temperature setpoint.

This means that the automatic 24-hour heating limit differs when room influence is used.

Process

The temperature basis used for this function are the values of the composite outside temperature and those for the current setpoint which may have been readjusted by the room influence. Hence, the "current setpoint" is the readjusted setpoint (TR_{wk}), which is used as a basis. For switching, a fixed switching differential of $2\text{ }^{\circ}\text{C}$ is used.

Switching off

When the composite outside temperature exceeds the current room temperature setpoint, the heating is switched off.

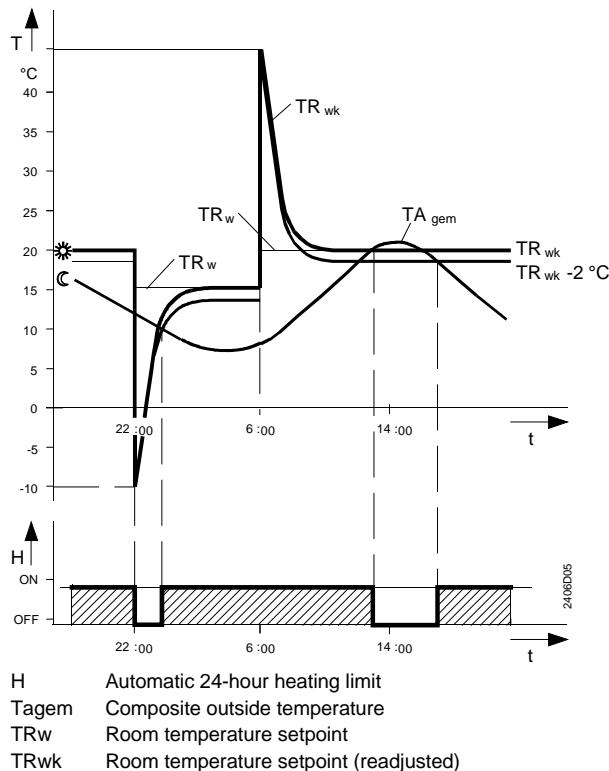
$$\text{Heating's switch-off point: } Tagem = TR_{wk}$$

Switching on

When the composite outside temperature falls below the current room temperature setpoint by more than $2\text{ }^{\circ}\text{C}$, the heating is switched on.

$$\text{Heating's switch-on point: } Tagem = TR_{wk} - 2\text{ }^{\circ}\text{C}$$

Diagram



Effect

During the periods of time the automatic 24-hour heating limit is active, the heating is automatically switched off.

6.4 Quick setback with room sensor

Benefits

- Making use of the building's thermal storage capacity

Description

Quick setback is dependent on whether or not a room sensor is used. A differentiation must therefore be made between quick setback with or without a room temperature detector.

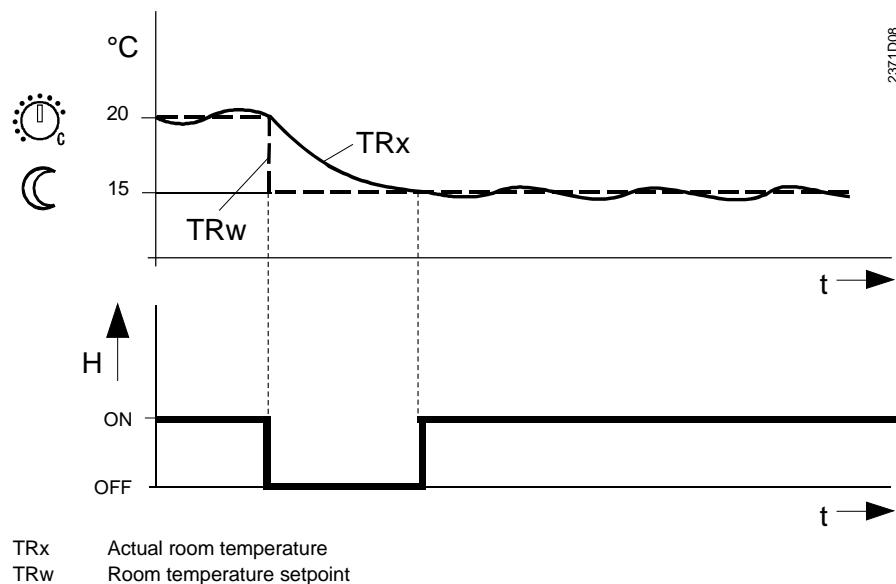
Important!

This process has an impact only when a room sensor is used.

Process

Quick setback is started as soon as a change to a lower room temperature setpoint takes place (e.g. switching times in automatic operation).

Quick setback is ended as soon as the actual value of the room temperature reaches the level of the respective room temperature setpoint ($TR_x = TR_w$).



2371D08

Effect

Due to the readjustment of the room temperature setpoint, the heating circuit pump is switched off until the quick setback process has elapsed. This means that the room temperature falls quicker since the supply of heat from the boiler is cut off.

Note

If no room sensor is connected, quick setback is not performed based on this process. Also refer to "Constant for quick setback" in Index.

6.5 Attenuated outside temperature

Benefits

- Making use of the building's thermal storage capacity

Description

The attenuated outside temperature is the simulated room temperature of a fictive building that has no internal heat source. This means that it is only the outside temperature that affects the room temperature.

Setting

Reset

No direct setting can be made. The generation of the attenuated outside temperature cannot be influenced.

It is possible, however, to reset the attenuated outside temperature:

1. Press the line selection buttons to select operating line 34.
2. Press the + / - buttons simultaneously for 3 seconds.

As soon as the display stops blinking, the attenuated outside temperature has been reset to the actual outside temperature.

Process

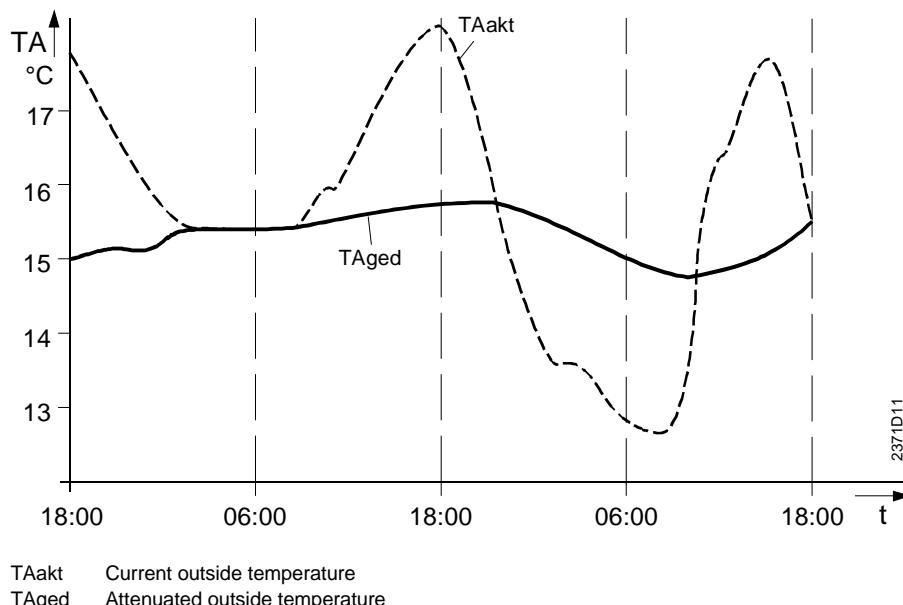
The attenuated outside temperature is generated by the controller. It is calculated at 10-minute intervals, based on the actual outside temperature. The factory setting uses a basic value of 0 °C.

Effect

The attenuated outside temperature affects directly only summer / winter changeover (setting 29).

The attenuated outside temperature acts indirectly, via the composite outside temperature, on flow temperature control.

Example



6.6 Composite outside temperature

Benefits

- Compensating variable for flow temperature control

Description

The composite outside temperature is a mixture of the current outside temperature and the attenuated outside temperature as calculated by the controller.

Process

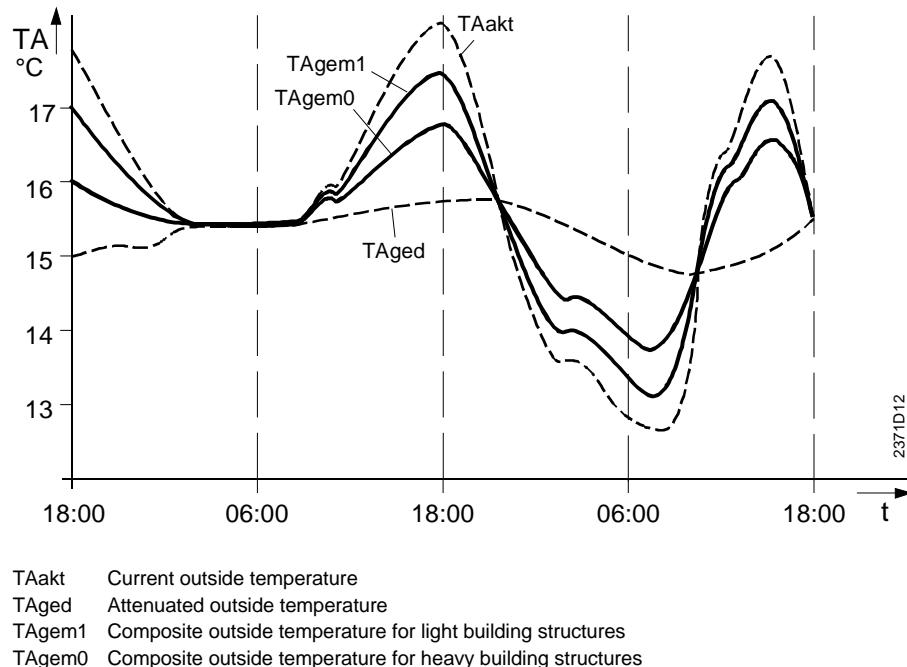
The mixture of actual and attenuated outside temperature is dependent on the type of building construction (setting 74) and is generated as follows:

Selected type of construction	Composite outside temperature
Heavy (setting 74 = 0)	$T_{\text{Agem}} = \frac{1}{2} T_{\text{Aakt}} + \frac{1}{2} T_{\text{Aged}}$
Heavy (setting 74 = 1)	$T_{\text{Agem}} = \frac{3}{4} T_{\text{Aakt}} + \frac{1}{4} T_{\text{Aged}}$

Effect

The composite outside temperature as a compensating variable acts on flow temperature control that is thus matched to the prevailing weather conditions. It also acts on the 24-hour heating limit to shut down the heating.

Example



6.7 DHW push

Benefits

- Availability of DHW is also ensured during non-occupancy times

Description

If, due to unexpected demand, the DHW storage tank is emptied, the DHW push provides one-time charging of the storage tank until the nominal DHW temperature setpoint is reached.

Process

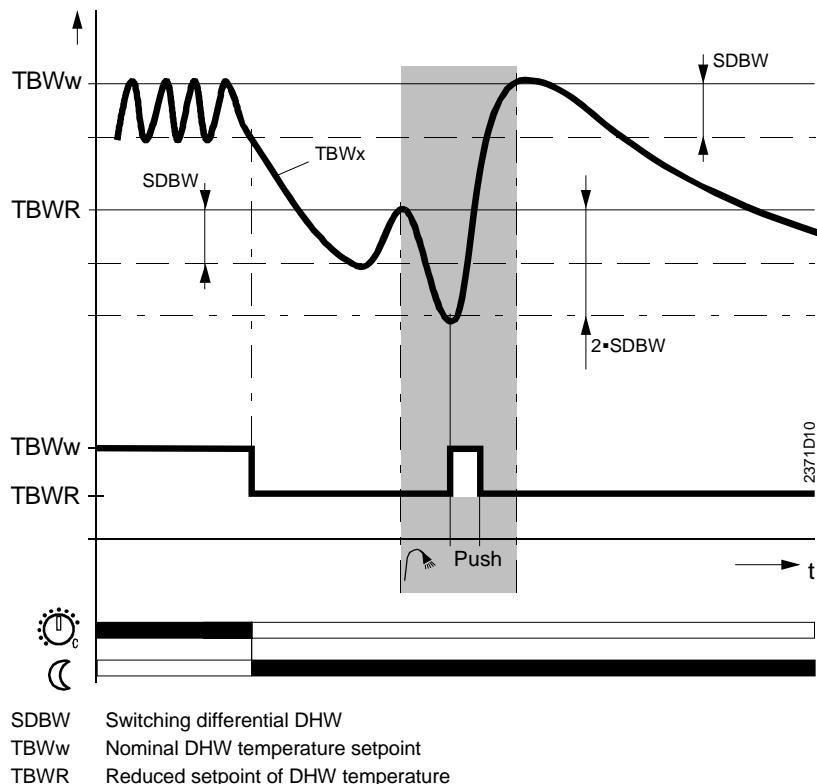
The DHW push is triggered as soon as the actual DHW temperature falls below the reduced DHW setpoint (line 32_{OEM}) by an amount that exceeds twice the switching differential (line 80).

$$TBWx < TBWR - 2 \cdot SDBW$$

Effect

When the DHW push is triggered, the storage tank is charged once until the nominal DHW temperature setpoint (line 26) is reached.
Then, normal operation according to the DHW heating program is resumed.

Example



6.8 Pump and valve kick

Benefits

- No seizing of pumps and valves

Description

The pump and valve kick is a protective function aimed at preventing the pumps and valves from seizing.

Process

The connected pumps and valves are activated for 30 seconds every Friday morning at 10:00 h, one by one, at 30-second intervals. Non-existing devices are skipped so that the order of activation may vary.

The pump kick is activated without giving consideration to other functions, which can also be called "absolute priority".

The valve kick is activated only when there is no request for heat.

Effect

During the periods of time pump and valve kick are activated, the water circulates. The mechanical parts of the pumps and the valve seats are purged, thus preventing the pumps and valves from seizing.

6.9 Overview of pump operation

Benefits

- Straightforward checking of proper functioning of the various pumps

Description

Operation of the circulating pump depends on a number of factors. To enable you to quickly understand the different interrelationships when commissioning and checking the plant, please make use of the list below. It provides information about the basic combinations of settings (pump setting / heat request) where a pump runs:

Pump	Demand for heat		
	via HC:	via H1	via DHW:
Q2	Pump runs	Pump does not run	Pump does not run
Q3	Pump does not run	Pump does not run	Pump runs

Exceptions

When there is no more request for heat, the pumps in operation overrun for the period of time set on line "Pump overrun time" (t_{overrun}).

There are situations, however, where the pumps do not run, in spite of the situation described above:

- Summer / winter changeover
- 24-hour heating limit
- Quick setback
- Room temperature limitation by room sensor
- Overtemperature protection for the pump heating circuit
- DHW priority
- Protective boiler startup

Pumps can also run when frost protection or the chimney sweep function is activated, in spite of the situation described above, and although there is no request for heat from the heating circuits or from DHW

6.10 Frost protection

Benefits

- Ensures that the boiler and the DHW temperature do not fall below a certain level

Description

In addition to the frost protection modes described here, both frost protection for the building and frost protection for the plant, whose parameters can be set, are also active. For details, refer to the description of lines 28 and 25_{OEM}.

6.10.1 For the boiler

Process	If...	then...
	the actual boiler temperature falls below 5 °C... (TKx < 5 °C)	... the frost protection function for the boiler becomes active .
	The actual value of the boiler temperature exceeds the minimum limitation of the boiler temperature (line 85) by more than one boiler switching differential (line 3 _{OEM})..., (TKx > TKmin + SDK)	... the frost protection function is ended .

Effect

If the frost protection function for the boiler is activated, the burner is switched on and the boiler water heated up until the frost protection function is ended.

Note

- The frost protection setpoint for the boiler is factory-set at 5°C and cannot be changed
- Protective boiler startup remains activated within its functionality
- The minimum burner running time (line 4_{OEM}) is taken into consideration

6.10.2 For the DHW

Process	<i>If...</i>	<i>then...</i>
Effect	the actual value of the DHW temperature falls below 5 °C... $(TBWx < 5 \text{ } ^\circ\text{C})$... the frost protection function for the DHW becomes active .
	the actual value of the DHW temperature exceeds 5 °C by more than one DHW switching differential (line 32_{OEM})... $(TBWx > 5 \text{ } ^\circ\text{C} + SDBW)$... the frost protection function for DHW is ended .
Note	<p>If the frost protection function for DHW is activated, first the boiler water is heated until the minimum limitation of the boiler temperature is reached (TK_{min}, setting on line 85), then, the DHW is heated by means of the charging pump or the diverting valve.</p> <ul style="list-style-type: none"> • The frost protection setpoint for the DHW is factory-set at 5 °C and cannot be changed • Protective boiler startup remains activated within its functionality • The minimum burner running time (line 4_{OEM}) is taken into consideration • Pump overrun is activated when DHW heating is ended • This function is not available when heating the DHW via control thermostat 	

7 Applications

Introduction

This chapter contains all types of plant that can be implemented with the RVA53.140. These plant types use reference numbers some of which are not in a consecutive order. The missing plant types can be covered by other types of controller from the Albatros range.

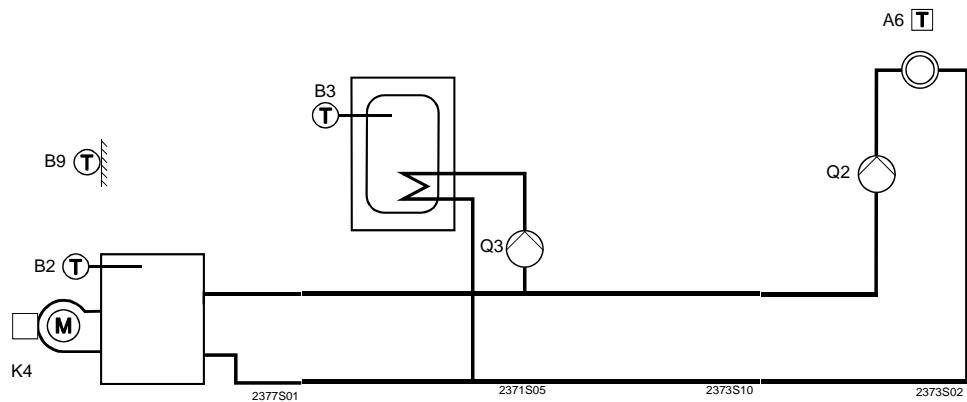
Note

The plant type no. is identical with the number displayed on operating line 53.

7.1 Plant type RVA53.140 – nos. 1 and 2

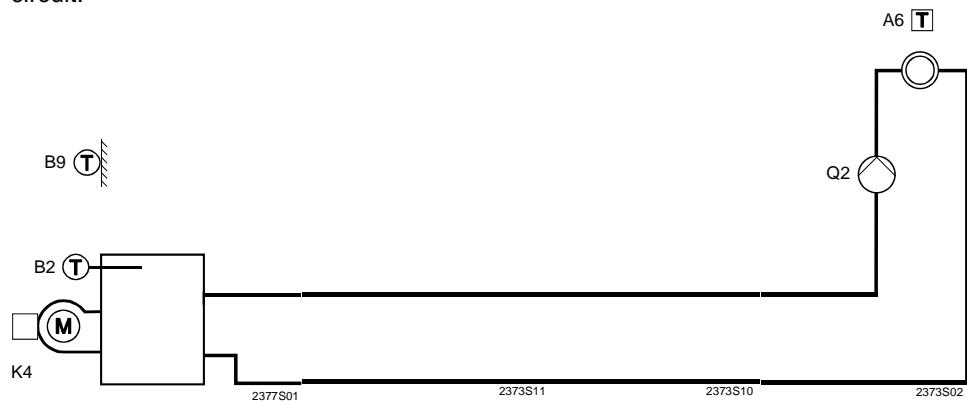
Plant type no. 1

Boiler temperature control with a single-stage burner; control of a pump heating circuit; DHW heating with a charging pump.

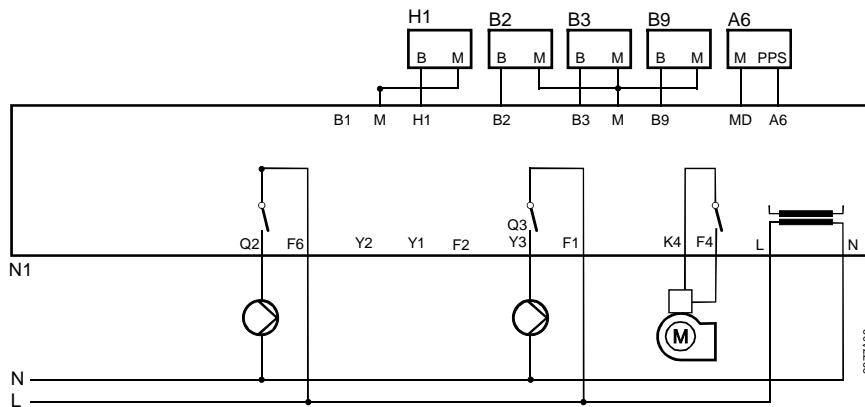


Plant type no. 2

Boiler temperature control with 1-stage burner; heating circuit control of a pump heating circuit.



Electrical connections



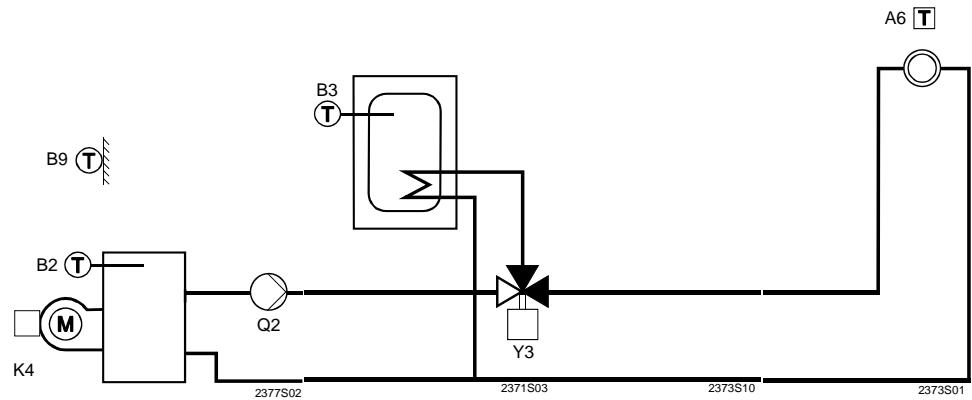
7.2 Plant type RVA53.140 – no. 3

Plant type no. 3

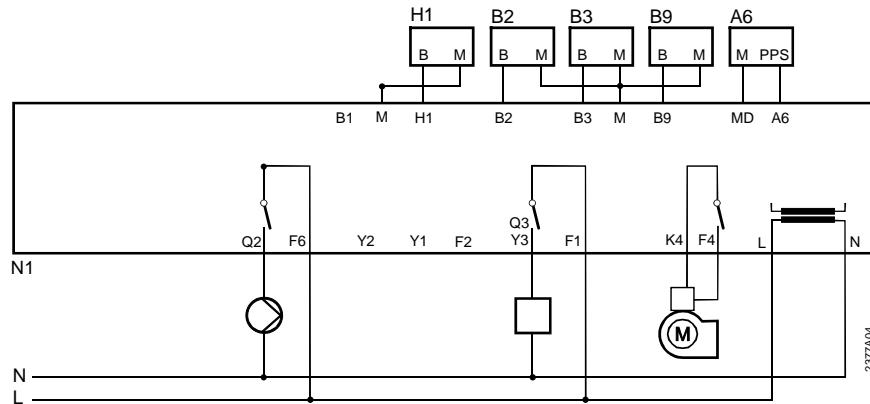
Boiler temperature control with a 1-stage burner; control of a pump heating circuit; DHW heating with a diverting valve.

Note

The heating circuit pump must be installed upstream of the diverting valve since it is also used for DHW heating.



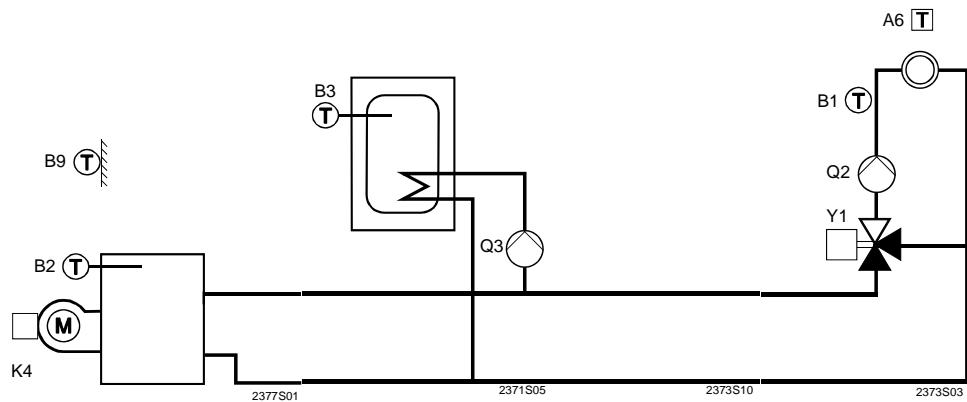
Electrical connections



7.3 Plant type RVA53.140 – nos. 15 and 16

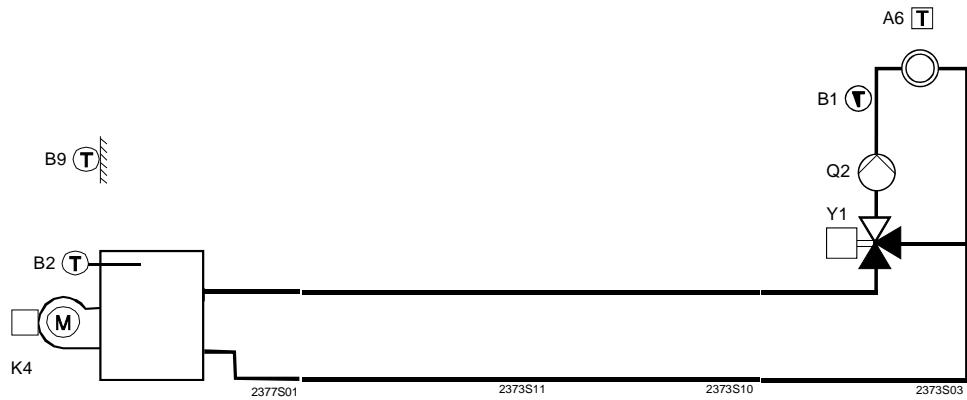
Plant type no. 15

Boiler temperature control with a 1-stage burner; control of a mixing heating circuit; DHW heating with a charging pump.

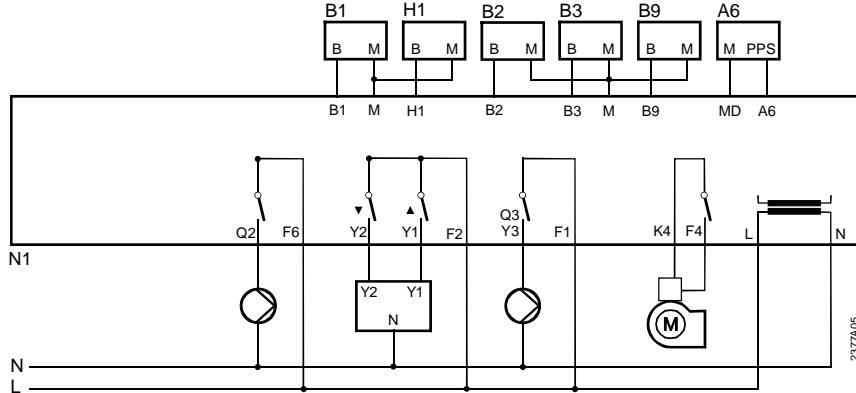


Plant type no. 16

Boiler temperature control with 1-stage burner; heating circuit control of a mixing heating circuit.



Electrical connections



7.3.1 Legend to plant types

Low-voltage

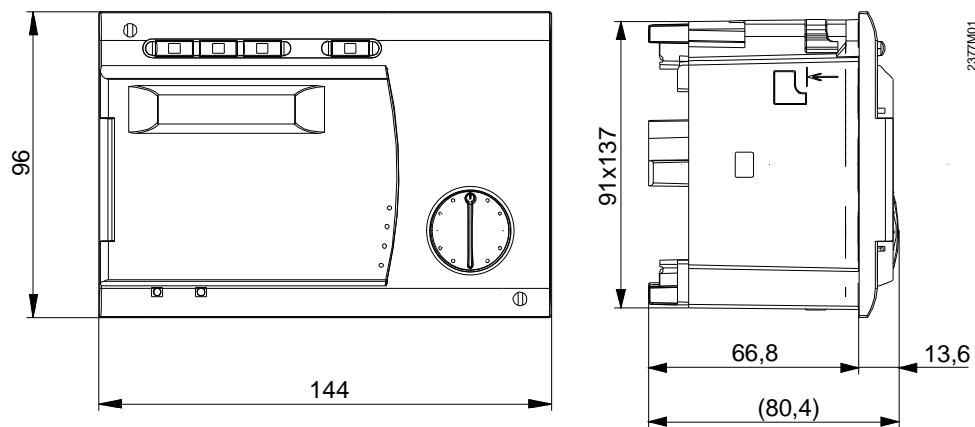
A8	Room unit bus (PPS)
B1	Flow sensor mixing valve
B2	Boiler sensor
B3	DHW sensor / control thermostat
B9	Outside sensor
H1	Changeover contact
M	Ground sensors

Mains voltage

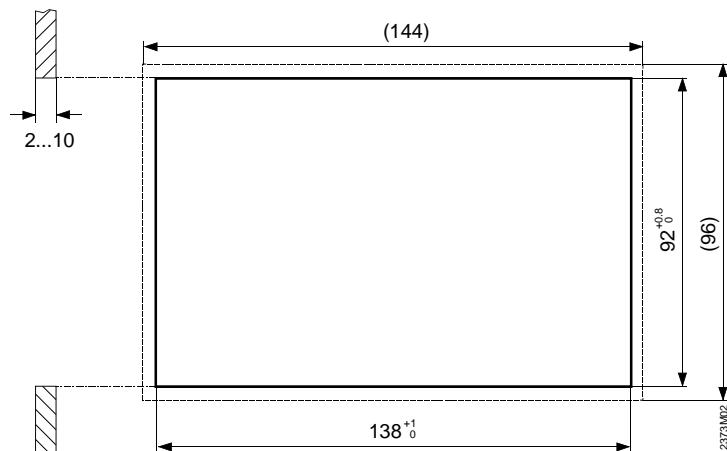
F1	Phase Q3/Y3
F2	Phase Y1 and Y2
F4	Phase burner
F6	Phase Q2
K4	Burner
L	Mains connection, live AC 230 V
N	Mains connection, neutral conductor
Q2	Circulating pump, pump heating circuit
Q3/Y3	DHW charging pump / DHW diverting valve
Y1	Mixing valve OPENING
Y2	Mixing valve CLOSING

8 Dimensions

Controller



Panel cutout



Combination of controllers

When arranging a number of controllers side by side, the total length of the panel cutout must be calculated as follows:

The sum of all nominal lengths minus the corrective dimensions for the intermediate space (*e*) gives the total length of the panel cutout.

Example

	<i>Combination</i>	<i>e</i>	<i>Calculation</i>	<i>Panel cutout</i>
96 plus 96	4		96+96-4	188 mm
96 plus 144	5		96+144-5	235 mm
144 plus 144	6		144+144-6	282 mm

9 Technical data

Power supply

Fusing of supply lines	Rated voltage	AC 230 V (+10% / -15%)
	Rated frequency	50 Hz ($\pm 6\%$)
	Power consumption	5 VA
	Automatic cutout	Max. 13 A as per EN 60898-1

Wiring of terminals

Power supply and AC 230 V outputs	Solid or stranded wire (twisted or with ferrule):	1 core: 0.5...2.5 mm ² 2 cores: 0.5...1.5 mm ² 3 cores not permitted
-----------------------------------	---	--

Functional data

Functional data	Software class	A
	Mode of operation to EN 60730	1.B (automatic)

Inputs

Digital input H1	Safety extra low-voltage for potentialfree low-voltage contacts	
	Voltage when contact is open	DC 12 V
	Current when contact is closed	DC 2.5 mA
Sensor input	Sensor input B9	Ni1000 (QAC21) or NTC600 (QAC31)
Perm. sensor cables (copper)	Sensor inputs B3, B2, B1, Cross-sectional area (mm ²)	Ni1000 (QAZ21/QAD21) Maximum length (m):
	0.25	20
	0.5	40
	0.75	60
	1.0	80
	1.5	120

Outputs

AC 230V outputs	Relay outputs	
Rated current range	AC 0.02...2 (2) A (K4)	
	AC 0.01...1 (1) A (Q3/Y3, Y1, Y2, Q2)	
Max. switch-on current	15 A for ≤ 1 s (K4)	
	10 A for ≤ 1 s (Q3/Y3, Y1, Y2, Q2)	
Maximum current (total, all AC 230 V outputs)	AC 13 A with automatic cutout	
Rated voltage range	AC 10 A with fuse	
	AC (24...230) V (for potentialfree outputs)	

Interfaces

PPS	2-wire connection (not interchangeable)	
Max. cable length	50m	
Min. cross-sectional area	0.5 mm ²	

Degree of protection and safety class

Degree of protection of housing to EN 60529	IP 40 (if correctly installed)	
Safety class to EN 60730	Low-voltage-carrying parts meet the requirements of safety class II (if correctly installed)	
Degree of pollution to EN 60730	Normal pollution	

**Standards, safety,
EMC, etc.**

CE conformity to	
EMC directive	2004/108/EEC
- Immunity	- EN 61000-6-2
- Emissions	- EN 61000-6-3
Low-voltage directive	2006/95/EEC
– Electrical safety	- EN 60730-1, EN 60730-2-9

Climatic conditions

Storage to EN 60721-3-1, class 1K3	Temp. -20...65 °C
Transport to EN 60721-3-2, class 2K3	Temp. -25...70°C
Operation to EN 60721-3-3, class 3K5	Temp. 0...50 °C (non-condensing)

Weight

Without packaging	558g
-------------------	------

Clock

Clock reserve	Min. 12 h
---------------	-----------

Index

2	
2-position actuator.....	96
2-position controller boiler	85
3	
3-position actuator.....	96
A	
Absolute priority.....	103
Actual value 1 of the DHW temperature.....	62
Actual value of the boiler temperature.....	61
Actual value of the flow temperature.....	61
Actual value of the outside temperature.....	50
Actual value of the room temperature	50
Adaption	73
Adaption of heating curve.....	73
Adaption sensitivity 1	109, 110
Adaption sensitivity 2	110
Attenuated outside temperature	119
Automatic 24-hour heating limit.....	115
with room temperature influence.....	117
without room influence	115
Automatic adaption.....	73
B	
Boiler	
shutdown.....	89
Boiler boost	101
boiler sensor.....	61
Boiler temperature	
lowest minimum limitation	84
Boost heating	94
Boost of the flow temperature setpoint at the mixing valve	91
Boost of the room temperature setpoint	94
Building's thermal dynamics	72
Burner cycling protection.....	87
Burner hours run	51
C	
Chimney sweep.....	35
Combination of controllers.....	12
Composite outside temperature	120
Connection terminals.....	13
Constant for quick setback	93
Control mode of actuator.....	96
Control of the burner	112
Controlling element for DHW heating.....	102
Current room temperature setpoint	60
D	
Default values.....	53
Device hours run	111
DHW	
thermostat.....	80
DHW charging	79
with charging pump.....	102
with diverting valve.....	102
DHW heating program.....	77
DHW priority	103
DHW push	121
DHW temperature control	100
DHW temperature sensor	80
Dimensions of cutout	12
Display "ER"	56
Display of actual values	50
Display of plant type	59
Display of PPS communication	63
Display of the nominal room temperature setpoint ...	60
E	
Effect of room unit	31
ER indication	56
Error messages	56
Extended burner running time	90
F	
flow temperature	49
Flow temperature setpoint	69
Flow temperature setpoint contact H	71
Flow temperature setpoints	112
Flue gas condensation	84, 113
Flue gas condensation	113
Frost protection	
boiler	124
DHW.....	125
plant	95
room temperature.....	46
Frost protection for DHW.....	125
Frost protection for the boiler.....	124
Frost protection for the building	46
Frost protection for the plant.....	95
with weather compensation.....	95
Frost protection setpoint of the room temperature ...	46
G	
Gain factor	92
Generation of the boiler temperature setpoint	112
H	
Heat gains	108
Heat generation lock.....	70
Heating circuit pump	98
heating curve	49
Heating curve adaption	
sensitivity 1.....	109, 110
sensitivity 2.....	110
Heavy building structures	72
I	
Indication of errors	56
Input H1	69
input test	17
Input test	58
Installation procedure	13

K	
KON	93
KORR.....	92
L	
Legionella function	106
Light building structures	72
Locking signal gain	75
Lowest minimum limitation of the boiler temperature	84
M	
Manual control	36
Maximum limitation	
boiler temperature	84
flow temperature.....	68
Maximum limitation of flow temperature	68
Maximum limitation of the boiler temperature	84
Maximum nominal setpoint of the DHW temperature	99
Minimum burner running time	87
Minimum limitation	
boiler temperature	82
flow temperature.....	67
Minimum limitation of the flow temperature	67
Minimum limitation of the boiler temperature	82, 84
Mixing valve flow temperature setpoint boost	91
Mounting location.....	10
Mounting notes	10
Mounting position.....	12
Mounting procedure	10
N	
No priority.....	103
Nominal room temperature setpoint.....	33
Nominal setpoint of the DHW temperature	44
Number of burner starts	52
O	
Operating hours of the device	111
Operating mode of DHW heating.....	32
Operating modes	31
Output test	15, 57
Overtemperature protection for the pump heating circuit.....	98
Overview of pump operation	123
P	
Parallel displacement.....	64
Parallel displacement of the heating curve	64
Parameters	
enduser.....	19
heating engineer.....	22
OEM	25
Permanent display	107
Plant diagram.....	59
PPS communication.....	63
Preselection of weekday for DHW time switch program	42
Preselection of weekday for time switch program 1 ..	39
Protection against boiler overtemperatures	88
Protective boiler startup	90, 113
Pump kick.....	122
Pump overrun time.....	88
Q	
Quick setback	
without room sensor	93
Quick setback constant	93
Quick setback with room sensor	118
R	
Reduced room temperature setpoint.....	45
Reduced setpoint of DHW temperature	76
remote telephone switch	69
Room influence	65, 92
Room temperature limitation	66
Room temperature limitation	66
Room unit.....	63
S	
Sensor test	58
Setpoint increase	94
Setpoint of legionella function	107
Setpoint overshoot	98
Setting the time of day	37
Shifting priority	103
Shutdown of boiler operation	89
Slope 1 of heating curve	49
Software version	111
Standard time programs.....	53
Summer / winter changeover temperature	47
Summer- / wintertime	83
Summer operation.....	47
Switching differential	
mixing valve actuator	97
Switching differential boiler	85
Switching differential DHW.....	100
Switching differential of actuator	97
Switching differential of the boiler	85
Switching differential of the DHW temperature	100
Switching differential of the room temperature.....	66
Switching times of DHW time switch program	43
Switching times of time switch program 1	41
T	
Temperature-time integral	
DHW priority	105
protective boiler startup	114
Test sequence.....	57
Time of day	37
Time switch program 1	39
Time switch program 2 (DHW).....	42
Type of building construction	72
Type of DHW request.....	80
V	
Valve kick	122
W	
Weekday	37
Winter- / summertime	83
Winter operation.....	47

Siemens Schweiz AG
Building Technologies Group
International Headquarters
Gubelstrasse 22
CH-6301 Zug
Tel. +41 41-724 24 24
Fax +41 41-724 35 22
www.siemens.com/sbt

© 2009 Siemens Schweiz AG
Änderungen vorbehalten